Letzliche vnd endtliche Ablainung oder Duplic / Churfürsten / Fürsten / Gräfen / Stätt vnd Stände Christlicher Aynigung / der Römischen Kaiserlichen vnd Königklichen Maiestat / Auch gemainen Reichsständen zů Speir / Anno 1544. iñ schrifften vbergeben / Auff Heynrichs der sich neñt den jüngern von Braũschweig daselbs verlesne vermeinte Replic oder Schutzrede.

M. D. XLIIII.

Es haben Churfürsten/ Fürsten/vnd andere verainigte Ständ Kö. Ka. vñ Kön. Ma. auch Churfürsten/ Fürsten vnd Ständen des hailigen Reichs/ kurtzuerruckter zeit/ einen warhafftigen bestendigen bericht gethon/vnd rechtmässige gegründte vnnd erhebliche vrsachen fürgebracht/wölcherhalben Heinrich/der sich nennt den jüngern von Braunschweig/ den beschehenen vberzug / inn vil weg vnnd zum höchsten verursacht/ also/ das jre Churf. F. G. vnd sie/ gedachten von Braunschweig/auff solche seine hohe verursachung/mit Gott/ Eren vnd Recht/haben fürnemen mögen.

Jr Churf. F. G. vnd sie/haben auch in sollichem jrem gethonem bericht/die geschicht des vō Braunschweigs beschwärliche handlung/ zum einfältigstē dargethon/on einiche scharpffe illation vñ einfürunge/die doch in vil weg/vber das/ so zů begründung beschehens vberzugs gehörig/wider jn darauß wol hetten mit fůg gezogen vñ fürbracht werden mügē/ wölchs aber Röm. Ka. Ma. zů sonderlicher vnderthänigster eererbietung/vnd auch darumb verbliben/damit jr Ka. auch die Kön. Ma. Churf. F. vñ ständ des hailigen Reichs scheinlich zůbefinden hetten/das jre Churf. F. G. vñ sy mit solchem bericht/

nichts mer süchten/dann das zů warhafftiger not-
wendiger begründung beschehenes vberzugs/vnd
ablaynung des von Braunschweigs/derhalben für
brachter vnbeständiger diffamation vnd bezüchti-
gung gehörig.

Mit was vnbescheydnen beschwärlichen Ee-
renrürigen vnd schmählichen fürtrag/aber der von
Braunschweig sich dargegen hat vernemen lassen/
das seind ire Churf. F. G. vnd sy berichtet worden/
vnd befinden auß demselben fürbringen/fürnämb-
lich diß/das der von Braunschweig inn manglung
notturfftiger/gegründter/vnd warhafftiger ver-
leg/irer Churf. F. G. vñ ires gethonen wolgegründ
ten berichts/sich fleissiget/frembde/vnwarhaffte/
vñzů disem handel vndienstliche sachen/einzüflech-
ten/vnd an statt gegründter ablainung/ire Churf.
F. G. vnd die andern/vber vorige iren beschehenen
bericht/gehörte aufflagen/inn vil weg beschwär-
lich/schmählich vnd vnerfindlich an iren Eeren vñ
glimpff anzůgreiffen/vnd sein schmählich gifft hie-
vor inn seinen schand vnd schmach büchern/vnrüm
lich außgossen/widerumb zůrüren/darinn er sich so
hoch versteigt/das er nit gesettigt/sein můt an iren
Churf. F. G. vñ den andern mituerwandten Stän
den/als seinem gegenthail zůkülen/Sondern fert
auch fort/die Röm. Kai. Mai. irer billichen recht-
mässigen vñ gmaines fridens dienlich verschaffung
halbē mermals zům beschwerlichsten anzůgreiffen/

irer Kay. May. hohen gewalt gantz zweifelhaff-
tig zůmachen/vnd wie er zuvor in seinen schrifften/
ir Key. May. mehrmals vngepurlich verletzt/allso
thůt er in disem seinem fürtrag seiner fürgenom-
nen vermessenheit/wider ire Key. May. one ablaß
nachsetzen/vnd sich also beweisen/das vber vorige
vberflüssige außfürung/auß disem seinem giftigen
ehrenrürigen vnd vngegründten fürbringen/vnd
allso seinem selbst/bekentnuß/hell/klar/vnd vnzwei
fenlich erscheindt/ob sein gemůt/mehr zů rhů/oder
entpörung geneigt/vnd was er nochmals im heili-
gen Reich anzůrichten begirig/da es in seinem ver-
mögen/vnd ime die vrsach solchs seins vorhabens
nit abgestrickt were/vñ ist wol zůerachten/weil er
nu schewhen hat/seinen vnrhůigen vnd schmälich-
en gift in jetziger seiner glegenheit/allso bschwerlich
außzůschütten vnd sein vnerfindtlich gemůt gehör-
ter massen zůerkleren/wes er sich hat vndersteen
dörffen/weil er bey seinen vestungen/Landen vnd
vermögen gewest/vnd was er sich noch (do er die
hette) dörffte anmassen.

Mit solchen vnd dergleichen schmehlichem vnd
vnnotturfftigem geschwetz hat er den mehrertheil
seines vortragens/zůbracht/vnd sich beflissen/mit
demselben/die zů hörer zů blenden/vnnd von den
gründen der rechtmessigen Defension abtzůfüren/
aber gantz vergeblich/Dieweil die Rhöm. Key.
vnd Kön. May. Churfürsten Fürsten vñ Stende
des heiligen Reichs vnd andere zůhörer/auß höch-

stem von Gott begabtem/auch grossem vñ gütem verstande das wahr von dem vnerfindtlichen/das frembde vndienstlich fürgeben / von dem / so zur hauptsach gehörig wol zů schaiden wissen / die auch one zweiffel sich nit werden vorsehen haben / Das der von Braunschweig auff Churfürst. Fürsten vnd anderer aynungsuerwanten warhafftigen gegründten bericht/mit anderer vnd bestendiger verlegung vnd entschuldigung / nicht solt gefast sein/ wie dann jr Chur vnd F. G. vnd sie wissen / das er auch kein bessere hat fürbringen mögen.

Wiewol auch dise sein vermeinte verantwurtung des merern theils / falsch / auff vngrundt erbawet vnd mit nichten besteen mag / wie sollichs die auffführung vnnd beweisungen geben werden/ vnd es menigklich auß allen vmbstenden / des handels befinden kan/Hat er doch nit auff einen artickel/Darauff die vrsachē/ beschehens vberzügshafftē vnd dardurch sein vilfaltige beschwerliche handlung an tag geben werden/ein bestendige oder auch im schein der warheit einiche verantwurtung gethon/Sonder allso vber her gestrichen/das ein jeglicher vnpartheyscher/one allen zweiffel vermercken kan/wie es vmb sein handlung gelegen/vnd das sein fürbringē/auff dieselbigen haupt artickel mehr ein bekantnus/dann ein verantwurtung zů achten/ Allso das sich der von Braunschweig durch disen seinen fürtrag/gegen allen verstendigen vnnd vnpartheyschen

partheyschen zůhörern / in aller warheit mehr verdechtig/vnd der zůgemeßnen beschwerlichen handlungen vberwunden ? dann vnschuldig gemacht/ vngeachtet das er sich zum höchsten beflissen/die gepürliche ordnung dises handels zůuerkeren/ vnd also die gantze sach (wie man dann in vngegründten händeln zůthůn pflegt) zů confundierē vñ gentzlich zůuerwirren/auch jrer Churfürst. F. G. vnnd jren warhafftigen bericht/an vil orten/ vntrewlich anzůziehen/vnd beweist sich der von Braunschweig in disem seinem fürtrag allso allenthalben / als die zůthůn pflegen/die dem grundt/ jrer sachen nit zůuertrawen haben/sonder sich des bawfelligen flickwercks müssen behelffen.

Vnd kan nu mals menigklich/ noch scheinbarlicher erachten / warumb dem von Braunschweig/ vor der offentlichen Audientz vor der Kay. vñ Kō. May. Churfürst. Fürst. vnd Stenden des heiligen Reichs/allso gescheucht/vnd das er so embsig sich beflissen/solche offentliche Audientz/vnder dem schein des Cammergerichts zů widerdringen vnd zůuerhindern/Nemlich darumb/das jme hoch vnd ehrgemelter Churfürsten Fürsten vnd anderer aynungsuerwandten Stendt / rechtmessiger gegrünter bericht / des er sich als dem solche handlung / am besten bewüßt / wol dermassen hat zůuermüten gehabt/sein gewissen gerürt/in welchem er aller seiner

angezeigten beschwerlichen vñ vnfridsamen handlungen/mehr dann gnügsam / vberzeügt / dero er kaine/ mit gewissen vnnd bestandt verneynen kan/ wie er auch der aller kan vberweist werden/ Derhalben er bey sich wol betrachtet/das dise sach an disem ort souil hohe dapffere vnd verstendige ingenia durchwandern würde / die durch gründlose/ geferbte schein grunde/sich von dem / was wahr gegründet/vnd rechtmessig/nit wurden abfüren lassen / vnd auß disem vñ gentzlich auß keinem andern bedencken hette er dise sach / gern vor der Key. vnd Kön.May. Churfürsten Fursten vñ Stenden des Reichs /vngehört/für seine gütte fürderer/die jetzigē/disen Stenden verdechtigē partheylichen vñ recusiertē Cammergerichts/ personen ziehen wöllen.

Dieweil nun dem von Braunschweig/ in seinem jungsten schmehlichen vnd vngegründten fürbringen billiche messigkeit nit beliebet / Sonder er das zill gepürender bescheidenheit vor der Römischen Kayserlichen Antwort gentzlich vnd gröblich vberschritten/ vnd das jhenig / so Churfürsten Fürsten vnnd andere mituerwandte Stendt / zů begründung vnd rechtfertigung / des beschehnen vberzugs / vnd das derselbig/allen Rechten Landt friden / Erbarkeit vnnd billicheit gemeß sey/fürbracht / nit allein im grunde nicht verlegt/ wie es jme auch nach aller gelegenheit dises beweißlichen handels zůthůn vnmöglich/ Sonder an stat solcher verleg verleg/ain beschwärlichen schmählichē vertrag/vō fremden sachen vñ artickeln/dise handlung/darumb die defension fürgnomen/nit belangēd/thůn lassen.

So verhöffen jre Churfürstlichen F. G. vñ die andern/die Rō. Kai. vnd Kön. Mai. Churf. F. vñ Stende deß Reychs/werden sy genädigst/freündtlich vnd genädigklich nit verdencken/ das die selbigen/das jenig/so zů jrer Churf. F. G. vnd jrer warhafftigen verantwortung vñ ableynung dienlich/ auch weiter/ Jedoch zum kürtzten vnd on allen vnnotturfftigen vberfluß/ auch hieuor gethoner bedingung/anhängig/hierdurch niemands wider recht/ zů verklainerung/oder anzürüren/darthůn.

Vnd wöllen jr Churf. F. G. vnd die andern/nit vnderlassen/in volgendem fürbringen/sich voriger mässigkait vñ beschaidenhait/ auch zů gebrauchen/ Dann ob sie wol befinden/ das die selbige dem von Braunschweig / hieuor zů seinem jüngsten/ schmälichen vnd weybischen fürbringen / nicht vrsach gegeben/So wissen sich doch jre Churf. F. G. vnd sie zů berichten/das jn gebürt hat/mer darauff zůsehen/ was sich der Kai. vñ Kön. Mai. hochheit vnd Churf. F. vnd Stände deß heyligen Reychs/ achtbarkeyt nach/hat zimen wöllen/dann was der von Braunschweig in dē wol würdig gweßt were.

Vnnd erstlich/das des von Braunschweigs per-

son also geschickt vnd qualificiert solte sein / das er hochgedachte Churf. F. vnd andere mituerwandten / als eerliche / vnnd Gott loß / vnberüchtigte Churf. F. vnd Stende deß heyligen Reychs / dermassen wie beschehen / beständigklichen berüchtigē / diffamieren vnd angeben möge / das jm auch darin ainicher glaub zügeben sein solle / das werden on allen zweyfel / die Kai. vnd Kön. Mai. Churf. F. vñ Stände deß heyligen Reychs vnd mänigklich / den diser handel fürkompt / im̄ gegenspil vnder andern nachvolgenden schweren mißhandlungen / vnnd warfür jn die gemaine beschribne Recht halten / scheinbarlich befinden / zů dem / das er sein vermainte vnschuld mit seinen lesterworten / darmit er dise ständ neben der warheit vnschuldigklich beschwären thůt / nicht außgefürt / vil weniger beweißlich gemacht hat.

Derwegen versehen sich Churf. F. vnnd andere mituerwandten Stände / wann sie es auch bey vorigem jrem beständigem bericht / wendē liessen / vnnd sy darüber / mit dem von Braunschweyg zůvorderst / vnd ehe er das / so wider jn dargethon / gebürliche außfürte / das jm doch zůthůn nicht müglich / sollicher frembden / vnd zum haupt handel vndienstlichē / durch jn erregten vnerfündlichen sachen halben / im̄ kain verner verleg oder gezänck ein liessen / das jr Chur vñ F. G. bey allen eerliebenden vñ vnparteyischen / darin̄ / vnd sonderlich der beschehenen aufflagen / billich entschuldiget zů achten. Dannocht darmit die Kai. auch die Kō. Kön. Mai. Churf. F. vnd Stände deß heyligen Reychs / vnd menigklich zů befinden / das jre Churf. F. G. vñ die andern mituerwandten / das liecht nicht scheühen / vnd sich deß von Braunschweig schmählichen / vnd seinthalben vnrümblichen zůmessens / mit eeren zů verantworten wissen. Wöllen jre Churf. F. G. vnd die andern jr verlegung vnd gegenbericht volgender gestalt fürbringen / nicht auff alles vnnutz / vnd deß merer theyls vergeblich deß vonn Braunschweigs geschwetz / dann sollichs were weder not noch nutz / sonder allain auff ettliche fürnembliche Artickel / darauff der von Braunschweig (wiewol on grund) nicht wenig trostes setzet / yedoch alles allain berichts weise / vnnd nicht / das sich jr Chur vnd F. G. mit dem von Braunschweig derwegen einlassen wolten / dann solliches will nach gelegenhait seiner person / jren Chur F. G. vnd den andern auß oberzelten vrsachen kaines wegs fügenn noch gebüren.

Es wöllē auch jre Churf. F. G. vñ sie die andern zů mererm vnd besserm verstand / inn nachvolgender jrer verlegung / dise vnderschidliche ordnung halten.

Erstlich die fürnemsten schmählichen aufflagen / darmit der von Braunschweig / jre Churf. F. G.

vnd sie samptlich vnnd sonderlich/sonder allen füg angegriffen/als eerlich Churfürsten Fürsten vnnd Ständen deß heyligen Reychs wol an steet/ verantwurten/vnd was deß orts nicht verlegt wirdt/ soll im̃ andern theyl gnůgsamlich abgelaint werd̃.

Zum andern wöllen ire Chur vnd F. G. vnd sie das senige/ so der von Braunschweig wider iren wol ergründten bericht / dises handels fürbracht/ beständiglichen verlegen.

Zum dritten / Die angezogne Rechtsgründe/ darmit der von Braunschweig / seine beschwärliche vnfridsame handlungen/ hat bemänteln vnnd bedecken wöllen/zů rechtem verstand füren / auch ir wolgegründte defension weiter mit grunde der Recht stercken vnd bekrefftigen.

Volgt der erst theyl diser Duplic.

LAnd nach dem der von Braunschweig vnder andern gefürten läster worten / seines vermeinten gegen berichts diser Ständ ainung/ain conspiration/vnd sie die Ständ conspirations verwandten allenthalben nennen thůt/ sollichs beschicht auß bösem vnd verkörtem seynem gemůt/Dann solliche ir ainung/der Ka. vñ Kön. Mai.noch niemandts zů wider/ sonder allain defensiue/sich vor vnbillichem gewalt zů schützen auffgerichtet.

So seind auch Churf. F.vnd ire mitverainigten von kainem eerliebenden/ einiche conspiration/ nie beschuldigt/vnd vil weniger vberweißt worden.

Das er aber erst gemelter verainigter Stände Religion/verfürische vnd auffrürische vnchristliche Secten/allenthalben inn seiner lesterschrifft/neñen thůt/wissen ire Churf.vnd F.G.vñ sie (Gott lob) das alles im̃ gegenspil vil anderst/ vnnd nämlich/ das ir Religion vnd Leer inn Göttlicher schrifft/alten vnd neüwen Testamenten/ auch inn den alten Christlichen Concilien/gegründet ist/ mit wölchen die alten Christlichen Leerer der Kirchen/in̄ rechtẽ verstand mitstimen̄/darum̄ redet der von Braunschweig das widerspil/mit kainer warhait.

Vnnd braucht nur dise seine lester wort / wider Gott/vnd gemelter stand Religion/darumb/ das er meint/er wöll seine fridbrüchtige vnnd mörderische vnbillichen thaten vnder dem döckel der andern Religion verantwurten/vnd also darmit hinüber getragen werden.

Wann aber die Ka.vnd Kön.Mai. Churf. F. vnd Ständ/mercken auff alle seine böse handlungen/die er gegen Goßlar mit den zůgerichten vnnd erkaufften feindẽ glaitfridbruch vber sein zůsagen/ der Kai.Mai.gethon/geübet. Item / Wie er gern̄ andere Fürstenthumb vnd Land gehabt/ vnd

wie verächtlich er mit seiner Religion/auch den vigilien vnd Seelmessen/der vermeinten verstorbenen Drötin/dergleichen mit seinen Pfarherrn/die er/wie nähermals angezaigt/so gar aufgemergelt/vnd mit andern mer vorerzelten vnd nachuolgenden vnchristlichen dingen vmbgangen. So kan die Kai.auch Kön. Mai. antwurt/Churf. F. vnd aller menigklich leüchtlich ermessen/das diß anziehen der Religion/nit geschicht vmb eyfers willen/den er zů Got hat/sonder allain darumb/seinen geitz/fleischliche begirlichheyt/tyranney vnd blindthait zů erfüllen.

Das dann der von Braunschweig mer dann an ainem ort/seiner lesterung/mit vnwarheyt zů vervnglimpffung gemelter Ständ/anzaigt/das sie vil seltzamer conspirationes/practicken vnd handlung/mit vnsers hailigen Christlichen namens vnd glaubens Erbfeind/dem Türcken gemacht haben sollen. Das redet vnd dichtet er fälschlich/böslich/vnd mit kainem grund vnd beystand der warhait.

Es seind jre Churf. F. G. vnd die andern jre zůverwandten/solliches von kainem eerliebenden nie beschuldigt/kan vnd mag auch mit warheit nimmer mer beybracht werden/sondern das widerspil/ist war/beweißlich/vnnd geben jre gelaisten hülffen/daran sie/als die gehorsamen Churf. F. vñ Ständ/nie mangel gelassen/ein anders zů erkennen/wie hernach gemelt wirt.

Mit gleicher vnwarhait schreibt auch der vonn Braunschweig/das jre Churf. F. G. vnd sie inn vil seltzamen Conspirationen vñ practicken/mit dem Weyda vnd Franckreych wider die Kai. Mai. gestanden sein/vnd da jrer Churf. F. G. vnd der andern jrer zůuerwandten Ständ/Cantzleyē durchsucht/das darinn Türcken vnd Frantzosen gefunden werden solten/Dann solchs legt er jren Churf. F. G. vnd jnen/mit kainer billichhait noch warheyt zů.

Das aber der Künig von Franckreych vnnd der Weyda an hoch gemelten Chur vnd Fürsten von Sachssen vnd Hessen geschickt vnd geschriben/vñ hinwiderumb jre Chur vnd F. G. an den gemelten Künig vnd Weyda/auch geschriben vnd gesandt/darumb seind jre Chur vnd F. G. dem von Braunschweyg kain antwurt oder bericht zůthůn schuldig.

Das aber die Kai. Mai. jrer Chur vnd F. G. bestendig vnd warem bericht/darin genädigklich vordern vnd vernemen wöllen. So seind sie berait vñ vnbeschwert/den selben zů jrer vnderthänigen verantwortung/dermassen vñ so stattlich darzůthůn/das es jnen gegen Gott/der Kai. Mai. vnd menigklich vnuerweißlich sein/vnd darauß jr Mai. befinden sollen/das deß von Braunschweigs beschuldigung mit vnwarhait/vnd allain auß lauterm haß

vnd

vnd neyd/wider jre Chur vnd F. G. erfolgt sey.

Wie er dañ auch vnuerschampt fürgeben darff/ dz vorgedachte verainigte Ständ verhofft habē/ man solle zur zeit der defension/ die sie wider jn fürnemen müssen/vnd im selben jar wider den Türcken nit vil aufrichten.

Item sie solten verhofft habē/das die Kai. Ma. jrer Mai. Erbnideerland verlustigt. Auch inn Hispanien vom Frantzosen dermassen angefochten vnd beschedigt werden / das sie dester mer raums vnd gelegenhait haben künden / jren anhang zů grössern / vnd jr fürnemen souil dester mer inn das werck zů füren/außzůrichten vnd zů erlangen.

So doch vnwidersprechenlich ist/das dise Stände/jr hülff zur zeit der defension / wider den Türcken/vnd nit allain damaln/sonder die vor vñ nach geende hülffen wider den selben gemainer Christenheyt feind jres vermögens getreüwlich gelaist/ vnd an jnen jedes mals gantz kainen mangel haben erscheinen lassen/wie sich deß Kai. vnd Kön. Mai. genädigklich vnd wolzů erinnern wissen.

Zů dem das auch offenbar ist/das weder Sachsen noch Hessen/kein knecht auß dem Vngerland zů der defension / weder gebraucht oder genommen/ darzů haben jre Chur vñ F. G. nach der selben defension/die weg gesücht / das jr kriegs volck on der Kai. Mai. oder einich Stands nachthail verlossen/ vnnd sonderlich versehen/darmit das selb jrer Mai. widerwertigen nit zůkomen möcht/ wiewol nicht one gewest/das etlich nach den selben seer gestellt/vnd gepracticiert haben.

Nach dē das sie sich auch offentlich auff dē reichstag zů Nürmberg vernemē lassen/da die Ka. Ma. des selben volcks nach der defension notturfftig/ das sy es der Kai. Mai. wolten zůkommen lassen.

Vnd wann die Kai. vnd Kön. Mai. Churf. F. vnd Ständ/seinen vermeinten gegenbericht / allenthalben besehen/so werden sie darauß vermercken/das der von Braunschweig allen seinen fleyß dahin gelegt vnnd gebraucht hat/ wie er die warheyt mit scheltworten vertunckeln wölle/ wie er auch möge dise Ständ gegen der Kai. Ma. vñ mānigklichen/verunglimpffen/vñ sicht darauff nicht ob es war/vnwar/gegründt oder vngegründt geschaffen sey.

Da auch ye diser Stände hoffnung vnnd gemüt/wie der von Braunschweig vntrewlich fürgibt/also gestanden sein solt/so hetten sie mit jrem vermögen/wider den Erbfeind vnsers Christlichē Nammens vnd Glaubens den Türcken/so treüwlich nit geholffen.

Das es aber der Kai. vnd Kön. Mai. wider den selben Türcken / dergleichen mit dem Frantzosen / bis daher / nach jrem willen vñ gefallen / nit allweg zugestanden / das haben vorbenannte Ständ mit grosser beschwärūg gehört / vñ woltē nichts liebers dann das jr Mai. gegen disen bayden feinden / jren willen vñ gefallen zů wolfart der Christenhait vñ Teütscher Nation / glücklich vnd siglich aufrichten vnd schaffen möchten.

Vnd das der von Braunschweig ferner anzaigt / das dise Ständ nicht auffhören / einen gehorsamen Stand nach dem anderen / eintweder durch geschwinde seltzame practicken / abfellig zůmachen / oder mit gewalt auff jr seyten zůdringen / vnd gar nichts vnuersücht lassen / damit jnen gelingen möchte / selbst Kayser vnd König im Reich zůsein / Das auch diser Ständ zůsagen vnd versprechen nit zů vertrauwen.

Item das dise Ständ die Statt Hildesheim / Mülhausen / vnd andere mer gedrungen / sich diser Ständ Secten (wie er die nennet) anhängig zůmachen.

Sollichs alles wie jetzt erzält / vnd von jme mit vnwarhait angegebenn ist / mist der von Braunschweig disen Ständen mit vngrund zů / Dann so vil Hildesheim belangt / ist offenbar vnd war / das die sachen dise gelegenheyt haben / Nämblich / das die Gemeyn der Statt Hildesheim / verschiner zeit / zů den hoch vnd obgemelten Churf. F. vñ verainigten Ständen geschickt / vnderthänig vnnd dienstlich gebetten / das jr Churfürstlichen. F. G. vnd die andern / auff das sy zů dem Göttlichen wort kommen möchte / bey eynem Rath zů Hildesheim als jrer Oberkait verbitten vnd fürdern wolten / Derhalben dann jre Churf. F. G. vnd sie auff solliche der gemain bemelter Statt vnderthänige vnd dienstliche bitt auß Christlichen vrsachen nicht vnderlassen künden / bey dem Rath zů Hildesheim genädige vnd freündtliche ansůchung zůthůn / vnd jrem begeren nach zůfürdern / darauß dañ auch für ter ervolgt ist / das sich der Rath vñ die Gemein zů jren Churf. G. vnd jnen vngenöt / vngezwungen / vnd vngedrungen eingelassen / wie sollichs mit der Statt Hildesheim selbst gründtlich dargethon werden mag.

Gleichsfals kan der Statt Mülhausen vnd ander mer halben / mit beystand / grund vnd der warheyt nymmer gesagt werden / das die selben zů diser Religion genötigt / gezwungen oder getrungen worden seyen.

So last es auch S von Braunschweig an voriger hessiger verunglimpffung nit erwindē / sonst wolt gern mer zůsamē hauffen / dise Ständ noch ferner zůbeschwern / vñ darff vnuerschamt dichtē / dz etlich

vnd gemeinlich wann Reychstäg gehalten wordē/ etlich vil tausent Landsknecht vergardet / auffrür vnd empörung im̃ Reych angerichtet.

Item er wöllt auch disen Ständen gern zümessen/das sie die Reütter vnd knecht/so vnder disem werendem Reychstag/inn das Stifft Verden gefallen/das selbig verwüstet/geplündert / vnnd gebrandtschatzt haben/angestifft vñ angerichtet hetten/so er doch damit jre Churf. F. G. vnd sie / vngütlich vnd mit kainer warhait beschuldigt/solchs auch nimermer beybringen mag/wie er dann auch weiter mit gleicher vnwarhait/dobt vnd wütet/indem/das er vnuerschämpt sagen darff/ das bey disen Ständen kain auffhörens/sonder ain vnersetztiget begir sey zünerderbē/ zünerwüsten/vñ einē andern das sein zünemē/wolt auch diese Ständ/wann er allein mit warheit kündte/gern bschuldigen/ als solten sy der Kai. Mai. gethone pflicht vnd ayd nit gehalten/oder der selben mangel gelassen/ wölches sich doch (ob Gott will) mit grund vnd warheyt nimer mer findē soll/vñ die Kai. Mai. diese Ständ hierinnen mit warhait wol entschuldiget halten.

Was diese Ständ inn jrem gethonen bericht/allenthalbē durchauß gesagt/das wissen sy glaublich darzüthün/ zübezeügen vñ zübeweysen / was aber der von Braunschweig dargegen anzaigt/das sein allein blosse lästerwort one einichen grund oder beweisung/zü diser Ständ verunglümpffung/fürgebracht.

Der Mordtbrenner halben/vñ das diese ständ im̃ näherm jrē bericht daruon nit erregt / ist auß disen vrsachen beschehen/das jr Churf. F. G. vnd sy der Kai. Mai. mit erzelung der selbē handlung/die jrer Kai. Mai. vormalen angezaigt ist verschonen/vnd jr Mai. damit nit bemühen wöllen/zü dem das sie fürnemlich diese defension darum̃ nit angfangē/wie dann auch andere vil mer seine vnthaten/ an Hertzog Wilhelmen seinen leiblichen brüder/vñ dē Petershagen begangen/wie er auch gegen dē Bischoff vñ Stifft Münden/das vñ anders gehandelt/auß erzelten vrsachen/nit angezeygt sein.

Es wissen sich aber die Kai. Mai. gnädigklich zü erinnern / was diese Stände auff nächstgehaltenem Reichstag zü Regenspurg an jr Kai. antwurt/derhalben auß eruorderung jrer vnuermeidlichen notturfft/vñ das vor andern d obgemelten Religionsverwandten ständ/Fürstenthümb Land vñ gebiet mit dem mordbrand angegriffen / vnd beschediget worden sein/supplicieren.

Vnd dieweil jrer Kai. Mai. ain außzug viler personen vrgichten damit vbergeben/vnd darauß eyn grosser verdacht vñ argkwon auff deß von Braunschweigs Amptleüt vnd diener befunden worden/ wie solchs die selben vrgichten innhalten vnd außweisen/

weisen/so haben jre Churf. F.G. vnd sie in vnderthenigkeit gepetten/das die Key.May. gepürlichs einsehens thün wolt rc. Alles ferners innhalts der selben jrer vbergebnen Supplication/ Darauff sie sich hiemit vñ geliepter kürtz willen referirt vnd gezogen haben wöllen.

Vnd da nu der von Braunschweig je von diser sachen zů reden/so grossen lust hatt / So sein die vrgichten vnd auffsagen/solcher personen hie zůgegen/ vnd mögen die Key.May. dieselben vrgichtē selbst gnedigklich besehen/lesen vnd erwegen/vnd an die ort darauff die gefangen außgesagt schicken/vnd also alle gelegenheit/gestalt vnd vmbstandt der sachen/gnedigklich erkündigen lassen / So würt die Key.May. vngezweiffelt befinden/ dz dise Stend auß jrer vnuermeidlichen notturfft / vnd nicht vnzeitlich bewegt worden sein/bey jr Key. May. derhalben zů Regenspurg ansuchung zůthůn/ vnd das sich auch das alles vnd was sie derhalbē / der Key. May. angezeigt/im grundt vnnd der warheit also halte.

Vnd das der von Braunschweig/dises puncten halb ein sollich köstlich erpieten vnnd verantwurtung / inhalt seines anzeigens zů Regenspurg gethon haben sol/welchs volgends den Landtgrafen daselbst zů Regenspurg schrifftlich zůgestelt/ Aber one das das sein F. G. darauff kain antwurt gethon/So weren seine F.G. am vierten tag darnach von dannen hinweg gezogen.

Weist

Weist sich die Key. May. allergnedigst zůerinnern/was sein F.G. jrer Key. May. auff den ersten Montag als sein F. G. gehn Regenspurg kamen/ Des von Braunschweigs/ vnwahrhafftes vnbillichen beschuldigung halb / Damit er sein F. G. durch sein außgangen schrifften vnd in andere weg beschwerdt/für gütten vnd warhafften bericht gethon.

Vnd das sein F.G. sich alles das jhenig/ was sie von dem von Braunschweig geschriben / zůerweisen erpotten/mit vndertheniger bit jr Kay. May. wolt derhalben ein Inquisition vnd darüber ehrliche redliche leüt verordnen/die der Kay. May. von dem allem Relation thůn möchten rc.

Als nun sein F. G. am letzten tag zuuor vnd ehe sie von Regenspurg abraisen wöllen/von der Key. May. jren abschid genomen / vnd derhalben vmb Commission vnd Commissarien/zůuerhör der zeügen zůkunfftiger gedechtnuß vndertheniglich angehalten/Do hat die Key. May. seinen F. G. vnder andern angezeigt/Das der von Braunschweig auch ein schrifft solche jrrung belangende vbergeben die wolte die Key. May. seinen F. G. zůstellen lassen/auch dieselben gegen solcher seiner F. G. bit erwegen/vnd was billich were/gnedigklich geben vñ zůlassen/wie sich dañ seine F.G. auff die Key. May. deshalben gezogen haben wöllen.

Es

Es ist aber gleich wol die selbig schrifft hochgedachtem Landgrafen vor seinem abschaidē nit zügestöllt worden.

Vñ sonil seine F. G. berichtet seind/ auch nach seiner F. G. abschid jren verordenten Räthē noch nit zügestöllt/ sonder seiner F. G. vnd dern Räthē von anderen orten inn druck vnd schrifftlich zükommen.

Were aber dem vön Braunschweig vmb verhöre/ so ernst geweſt/ so hette er die ailff gantzer wuchen/ die der Landtgraff zü Regenspurg geweſt/ vñ sonderlich vnder dem Colloquio sonil müssiger tag wol haben mögen/ die selben verhör zü begeren darzü er dann sein F. G. allezeit berait funden/ vnd het so lang biß sich sein F. G. zü dem abzug geschickt nit verziehen dörffen.

Aber er hat dise ding mit fürsatz verzogen vnnd wol gewüßt/ dieweil sein F. G. ailff gantzer wuchē zü Regenspurg gelegen/ das sein F. G. gelegenheyt vmb solcher seiner schrifft willen/ da sie schon seiner F. G. geantwurt worden were/ lenger alda zübleiben nit hette leiden wöllen.

Wölcher massen aber sein F. G. zü Regenspurg/ auch darvor vnd hernacher/ sollicher verhör/ zeit/ vnd statt/ durch sein F. G. embsig vnd ernstlich anhalten/ gesücht vnd begert.

Hin

Hinwiderumb wie der von Braunschweig/ die verhör allhie auff disem gegenwürtigen Reichstag geflohen/ vñ dero abscheühens gehabt/ das ist oben gehört/ vnd wissen sich die Key. May. gnädigklich wol züberichten.

Vnd befindet also die Key. May. das der von Braunschweig sollich sein vermaint simuliert erbieten/ allain darumb repetiert/ damit listigklich anzüzaygen/ als ob er/ alle jme zügemessne warhafftige aufflag/ vor der Key. May. Churf. F. vnd Ständen des Reichs zü Regenspurg/ damit wol vnd genügsam verantwurttet haben wöll/ vnnd das sein F. G. als der/ wöllicher sein gegenwehr wider den von Braunschweig fürgewendt auszüfüren nicht gefaßt/ oder keck gnüg/ abgezogen sey/ wöllichs sich doch auß obgemeltem bericht vil anderst erfindet.

So ist auch dem Churf. zü Sachssen/ sollich ob gemelt sein des von Braunschweigs vermaint erbieten/ etwas spat vnd nach dem Reichstag zükomē/ darauff sich aber jre Churf. G. mit Fürstlicher eerlicher antwurt vnd erbieten/ dermassen vernemmen lassen/ wie in selbiger jrer Churf. G. antwurt zübefinden/ darauff sich sein Churf. G. gezogen haben wöllen.

Vnd dieweil der von Braunschweig/ sich kainer vnwarhait schämpt/ So ist er auch der vermessen-

hayt geweſt / Kayſerlicher vnnd Künigklicher Maye. auch Churf. Fürſten vnnd Stände vngründtlich vnnd vnerfindtlich zübereden / als ob jhn nechſt fürgenomner Defenſion ſeyner verſtorbnen Gemahel vnnd dochter nit verſchonet / ſonder habe man die ſelben im Cloſter Steterburg / da ſy noch nit verweſen geweſt / damalen widerumb auffgegraben / vnd ſy alſo ligen laſſen / das mit / vnderthäniger beſchaidenheit / die Schwein darüber komen ſein ſolten.

Dauon haben diſe Ständ / wie ſy ſollichs mit höchſter warhait ſagen mögen / kain wiſſen / noch nie nichtzit derhalben gehört / Sonnder iſt wahr / da die Chur vnd Fürſten Sachſſen vnnd Heſſen / der Kün. Maye. auch der Key. Commiſſarien / dergleichen der andern Reychsſtänd bottſchafften vnd Geſanten vnder dem zug / im Cloſter Steterburg / in jrer werbung gehört / vnnd nach daſelbſt verbrachter handlung vermerckt / das die frumm eerliche Fürſtin / im Cloſter Steterburg / wie ain andere ſchlechte perſon begraben geweſt / das jhre Chur vnd F.G. dauon geredt haben / wie der ſelben ain eerliche Fürſtliche begrebdnus / jrem ſtand nach / gemacht vnd zügericht werden möchte.

Darumb ſo müſſen es diſe Ständ darfürhalten / das der von Braunſchweig / ſollichs mit vnwarhait auffſatz / vnd kainer andern mainung / dann allain / die Key. May. Churf. vnd Fürſten / gegen diſen Ständen dardurch züuerbittern vnd verhaſt zümachen / böſlich erdicht habe.

Dann es ſolten die Key. vnnd Kün. Maye. auch Churf. F. vnd Stände / offtgemelte / Churf. F. vñ Stände diſes tails darfürhalten / das ſy nit allain / ein ſolche grauſame vnmenſchliche that / gegen ainē vil ringern / dann ainer ſollichen eerlichen Fürſtin / die jnen zům tail blůts halb verwandt geweſen / nit thůn / oder yemands geſtatten wolten / ſonder vil mer wa ſy ſolchs von yemands der es vnderſtandē oder gethon hette / in erfarung komen oder noch kämen / daſſelbig dermaſſen ſtraffen / damit jeder männigklich / jr miſſfallen ſpürn vnd befinden ſolt.

Vnd wie der von Braunſchweig / auß angeborner gifftigen vnart gwonet iſt / in frembden ſachen die jnē gar nichts angehn neid zůzůtragen / vñ einzů mengen. So hat er dergleichen / des Stiffts Naũburgs vnd Julius Pflůgs halben zůthůn / auch nit küñen vnderlaſſen / ob jme wol wägerer gweſt wäre / das er ſich mit beſſerer verantwurtung der hoch ſträflichen vnfürſtlichen landtfridbrüchigen vnthaten halben / dardurch er / die beſchehne defenſion verurſacht / verfaſt gemach / wa er es mit der warhait vermöcht hette / So ſpricht man auch: Non relatione, ſed innocentia purgantur crimina.

Wz geht den von Braunſchweig / der ſtifft Naũ-

burg an / Dann wiewol er die zwen Bischoffe/als Meissen vnd den nechst verstorbnen zů Merseburg dahin verfüret / das sy sich wider das hauß zů Sachssen vnd jre Landtsfürsten/ einzůlassen/vnd bey jme als dem fürnemsten widerwärtigen Rats zůerholen vnnd schutz zůsůchen vnderstanden/von wölcher händel wegen/vnd wie die auß jren briefen/deren sy ain grosse zal gegen Wolffenbütel geschriben vnd daselbst funden/auch allhier zů Stett sein/sy wol verdient / das sich das hauß zů Sachssen anderst gegen jnen erzaigt hette / So hat doch weyllandt der hochwürdig in Gott durchleüchtig vnnd hochgeboren Fürst / Herr Philips geborner Pfaltzgraue bey Rhein / Bischoff zů Freysingen/ vnnd Administrator zůr Naumburg sich mit demselben Bischoffthumb/an den Landtsfürsten / wie bey seinen vorfaren vber menschen gedencken herkomen gehalten/vnd sich zů dergleychen meüterey/ wie die vorbenannten zwen Bischoff gethon / sich nit wöllen füren lassen/als das mit allerlay schrifften vnd händeln wol anzůzaygen/vnd sonderlich / das er seinen Rädten/so er verschiner zeyt/auff den Reychstag gegen Wormbs geschickt / daselbst sich die vorgenannten zwen Bischöff durch verfürung deß vonn Braunschweigs/wie sich auch auß berürten jren schrifften befindet/aller erst/Reychs stands vnnd Session angemaßt / sollichen beuälch gegeben/wie auch gemelte Rädt deß orths / offenlich von sich geredt/namlich/ das sy von seinen Fürstlichen

lichen gnaden / alls aines Bischoffs zů Freysingen wegen allda wehren vnnd handlen heiffen sollen/ aber nit von wegen des Stiffts Naumburgs/dañ sein F. G. wüsten wol das jhr an dem orth/kain standt dauon gepürte / wie dann auch dem vonn Braunschweig sollichs selbst wol bewüst ist / wañ er für neyd vnd bitterkayt seines hertzens/die warhayt reden kündte/So hatt es auch deß vntrewen manns des von Braunschweygs vatter / als er etliche zeyt an der Churf. vnd F. weyllandt Hertzog Ernsten vnd Hertzog Albrechten zů Sachssen gebrüdern hof gewest / vil anderst gesehen vnnd erfaren / als das die Bischoffe/ wölliche geschicklichhait gehabt / jhre Rädte gewest / auch darfür in bottschafften vnd sunst gebraucht seynd worden/ vnnd derhalben thůt der von Braunschweig dem hauß vnnd Churfürsten zů Sachssen vnd seiner Churf. G. offendtlich vor berürten der Bischoffe selbst schreyben nach/gewalt vnnd vnrecht/Als vnderstůnde man sich / die mehrgenannte Bischoffthumb mit gewalt vom Reych zureyssen / nach dem sy mit standt/Session/vnnd dergleichen von anbegin nie darzů gehört / als das auch der Churfürst / sampt weyllandt Hertzog Heynrichen zů Sachssen/seiner Churf. G. freüntliche lieben vettern säligen/ durch jhren samptlichen schrifftlichen bericht / wöllichen sy Kayserlicher Mayestat/ wider der Bischoff zů Meyssen vnd Merseburg vnerfindtlich beschweren / gegen Regenspurg gethon/

nach aller notturfft außgefürt haben / wölchen be-
richt auch seine Churf. G. wider berürts des vom
Braunschweigs / vnnd seines newen anhangs Ju-
lius pflügen / wie sein Churf. G. nach gelegenhait /
berürts des von Braunschweigs angeben wol ver-
mercken / vnwarhafftig erdichten / hieher repetiert
vnd widerhalt / vnd sich gegen Pflügen / inn seiner
Churf. G. duplicen / ihrer notturfft darumb auch
weitter wissen zůvernemen lassen.

Was er auch dem fromen Christlichen / vnd inn
der hailigen gschrifftglerten man / herrn Niclausen
von Ambsdorff / durch göttlichen Christlichen be-
rüff verordentem Bischoff zůr Naumburg thůt zů
messen / Darauff soll vnd wurde sich der selb gegen
vorgenanten Pflügen / von dem es sonder zweyfel
hergerürt / mit Christenlicher vnd eerlicher verant
wurtung wissen zůhalten.

Das der von Braunschweig den Tittel Burg-
grauen zů Magdeburg / dem Churf. zů Sachssen
nit günnet / sonder seine Churf. G. ain vermaynten
Burggrauen nennet / darinnen müssen seine Churf.
G. seinem verbitterten / neidhafftigen vnd vnchrist
lichen gemůt nachhengen / das er vmb seines son-
derlichen Herrn freůndts / vnd Geuattern des Car-
dinals vnnd Ertzbischoffs zů Mentz vnd Magde-
burg willen / an seinem höchsten fleyß nichts hat er-
winden lassen sein Churf. G. nit allain vñ ir Burg
grauische

grauische gerechtigkait / sonder auch dieselb sampt
ire freůndtlichen lieben vettern / weyllandt hertzog
Heynrichen zů Sachssen / wa ime Got seine practi-
cken verhenget hette / vmb leyb / landt vnd leůt zů-
bringen / wie auß nechstem vertrag gnůgsam ver-
nomen / zů dem das die briefe vorhannden / damit
es als bald zůbeweysen ist / Aber gleich wol ist waar
vnd bleibt waar / vñ thůt des von Braunschweigs
neid nichts darwid / dz die Churf. zů Sachssen des
genannten Churf. voreltern löblicher gedächtnuß /
vnd nu sein Churf. G. berürt Burggrauethumb zů
Magdeburg / mit seinen zůgehörigen gerechtigkaite
vnd herrlichaiten / von Röm. Kayserrn vnd Küni-
vnd vom hailigen Reich vber hundert jar / zů Le-
hen / innhalts / gegebner Lehenbrieff getragen / So
haben es ire vorfaren / auch Churf. zů Sachssen /
deß gschlechts von Anhalt / zůuor auch vber ander-
halb hundert jar / gleicher gstalt in lehen genomen /
vnd sich in allen irn briefen dauon Burggrauen zů
Magdeburg genannt / vnd geschriben / Dann wer
von Römischen Kayserrn vnd Künigen / mit ainem
Hertzogthumb / Burggrafthumb / oder Graue-
schafft belehnet würdet / vnnd sollichs zů Lehen
tregt / der mag sich auch one mänigklichs einred des
Tittels dauon gebrauchen / wöllichs dem rechten
nach bey niemands zweyffel haben mag / allain das
der von Braunschweig seines träffenlichen neidts
halben / sich auch frembder sachen halben nit rüwig
halten kan / ob er wol mit seinen aignen / gnůg / wa
mit

nit zuuil zůschaffen hette. Aber dieweil er diſe frem
de ſach / mit dem wort / vermainter Burggraue nit
hat vngerürt laſſen künnen / ſo verhofft der Chur-
fürſt zů Sachſſen / Kay. vnd Kün. Mayeſtat / auch
Churf. F. vnd Stände / werden ſeiner Churf. G.
nachuolgends berichts hinwider nit verdencken /
Dann nach dem der Cardinal vnd Ertzbiſchoff zů
Mentz vnd Magdeburg / ſich vor etlichen jaren vn
derſtanden dem Churf. vnd hauß zů Sachſſen / al-
lerlay eintrange / an ſeiner Burggrauiſchē gerechtig
kait zů Hall zůthůn / So hat ſich gmelter Cardinal
vñ Ertzbiſchoff nach allerlay beſchehnen ſchrifften
vñ beſchickungē / gegen dem Churf. zů Sachſſen zů
recht / auff die Churfürſt vnd Fürſten der Erbai-
nung / der heüſer / Sachſſen / Brandenburg vnnd
Heſſen / erboten / vnd alſo dē Churf. zů Sachſſen /
ob es wol ſeiner Churf. G. mit vnrüwiger hand an
zůnemen billich beſchwärlich geweſt / ins recht ge-
trungen / Wie aber nun durch gedachte Erbeinigs
Churfürſt vnd Fürſten baide partheyen in ain Cō
promiß verfaſt / wölche auch baider ſeits / bey Für-
ſtlichen Ern vnd trawen / vnd alſo an aids ſtatt / zů
halten / vnnd darwider nit zůthůn / zůgeſagt vnnd
verſchriben / Dergſtalt das die ſach jnnwendig jars
friſt / durch ſy geörtert ſolte werden / vnd der Cardi
nal ſich nit anderſt geſtelt / dann als were es ſein
ernſt die ſachen rechtlichen entſchaiden zůlaſſen / inn
maſſen dann auch bayde partheyen / jr notturfft vñ
beweiſungen / vnd gegen beweyſungen verfürt vñ

letz-

letzlichen inn der ſachen concludiert / Auch die com-
promiſſarien / ein anzal jrer Räthe / ſo ſie mit einem
ſonderlichen Ayd darzů verpflichtet / inhalts des cō
promiß / vber die Acta geſetzt / vonn dem auſſpru-
che zů reden / vnd ſich einer mainung zůuergleichen /
So kompt zwiſchen der Tagſatzung / ſo der Chur-
fürſt zů Brandenburg zů gütlicher handlung / vnnd
wo die entſtünd / des auſſpruchs zůgewarten / gegē
Herbſt gethon / ein ſchrifft herfür / in Kai. Mai. na-
men / vnd am dato haltende zů Tolet / am letztē tag
deß monats Januarij Anno xxix. diſes vngefährli-
chen innhalts / als käme Kai. Mai. inn erfarunge
wie das ſich zwiſchē dem mergedachtem Cardinal
an einem / vnd dem Churf. zů Sachſſen / am ande-
ren / jrrungen erhielten / von wegen der Burggraff
ſchafft zů Magdeburg / jrer Ka. Ma. vñ des heligē
Reichs Lehen / derweg baid thail auff mergedacht
Churf. vnd F. der häüſer Sachſſen / Brandenburg
vñ Heſſen / in compromiß ſolten gangen ſein. Nach
dem aber inn ſollichen des Reichs Lehen ſachen nie
mands zůerkennen gebürte / dann jrer Kai. Mai.
als dem Lehenherren / So iſt den compromiſſ.
ein ſtillſtand vñ anders mer gebotten worden / vnd
wiewol der Churfürſt allerlay verduncken darinn
gehabt / es müſſe nicht recht zůgeen / dañ Ka. Ma.
were mit vilen gröſſern geſchäfften beladenn / das
ſye one zweyfel kain beſchwärung darinn haben
wurde / das merberürte Churfürſten vñ Fürſten /
der Erbainung / diſe ſachen / inn gütte / oder

durch einen auffspruch verrichtet/so haben auch sein Churf.G. nit erachtē kündē/wem dise sachē so hoch hetten mögen angelegenn gewest sein / das er bey Ka.Ma.vñ berürt Mandat sollicitiert hette/dan den Cardinal vñ Ertzbischoff zů Magdeburg haben es sein Churf.G. auffruckenlich nit wissen zů zeihen/dieweil er bey Fürstlichen eeren vñ trawen/ vnd an/wie vorberürt/ayds statt/das compromiß zůhalten/vnd darwider nit zůthůn/verschuben/zů dem das er auch solchs auff berürtem tag zů Herpst vernaint/vnd sich derwegen entschuldigen hat lassen/als hett er die selb schrifft nit gefordert/ darbey es sein Churf.G.haben müssen bleiben lassen vnnd gedulden/das der auffspuch auff das compromiß dardurch biß auff den heütigen tag/verhindert vñ zů ruck gesetzt. Als aber Wolffenbeütel erobert worden/seind brieff deß Cardinals vnnd Ertzbischoffs aigne handtschrifftenn daselbs befundenn worden/wölliche allhie zur Stett sein/vnd fürgelegt künden werden / darinn schreibt er dem vonn Braunschweig/das er seinem Rath gefolget/ vnd hette dem Churfürsten von Brandenburg/die vermeinte Kaiserliche Schrifft zůgeschickt. Dieweil dann der von Braunschweig seinem freündtlichen lieben Herren vnd gefattern/ dem Cardinal vnnd Ertzbischoffe gerathenn / das er das verbrieffte/gehandzaichente/vnd bey Fürstlichen eeren vnd treüwen verpflichte compromiß/demselben zůgeleben/ vnnd darwider nicht zůthůn/solt verhindern oder

oder vmbstossen/So ist kain wunder zů haben/ dz er den Churf.zů Sachsen / wider so klare Römischer Kaiser vnd Könige Lehenbrieff vnd belehenung/darff als ein vnuerschampter/einē vermeinten Burggrafen nennen/Dieweil aber die angezogene wort deß compromiß aids statt vnd krafft haben/wenig bedacht/vnd Gott die vberfarung nit vngestrafft laßt/so wol am Rathgeber als am selbsacher. So hat der von Braunschweig sich billich dester weniger ab dem / was Gott zum anfang vber jn verhenget hat/vnd nach seinem Göttlichen Rath vnd willen weiter verhengen wurde/zůerwundern.

Wie es aber auch mit dem berürten brieff vnnd Mandat mag gelegen gewest sein/vnd ob die selb schrifft von Kai.Mai.hofe auß Hispanien komen/ oder durch Helden / als dazůmal Kai.Mai.Vice Cantzler vnd Oratorn in Germanien/vñ sonderlichen anhänger vñ promotorn gemelter leüt sachen gefertiget/kan der Churfürst nicht aigentlich wissen / aber ettliche Brieff / wölliche der Cardinal vnnd Ertzbischoff/dem von Braunschweig auch zůgeschickt/vnd darbey neben andere mer briefe/ zů Wolffenbeütel funden / machen seinen Churf. G.nit vnbillich vil nachdenckens/vnd wiewol sein Churf.G. auß allerley bewegenden vrsachen/inn nähermfürtragenn / hieruon anzaigungzůthůn/ vnderlassen.Nach dem aber der vonn Braun-

schweig mit seiner vermessenen vnwarhafftigen replicen/vrsach gegeben / So haben seine Churf. G. nit künden vmbgeen/zů bericht seiner Churf. G. Burggrauischen sachen vnd gerechtigkait / hieuon anregen zuthůn/ Aber one zweyfel hette der Cardinal vnd der von Braunschweyg/ nach gestalt ergangner Acten/ befinden mögen/ daser/ der Cardinal/vilberürts Burggrafthumbs halben/ mehr fügs dann vnfügs/durch den auffspruch zůgewarten gehabt / so wurden sie sich on zweyfel berürts vmbstossens / auch anderer beschwärlichen practicken/so dem Churfürsten zů verhinderung seiner Churf. G. Rechtens begegnet/jetzt all zůerzälen zů lang/wol enthalten haben.

Als auch gemelter von Braunschweig den Landgrafen/ein vermeinten Grafen von Catzenelenbogen/nennen thůt/vermerckt die Kai. Mai. vñ männiglich nit vnleichtsam/auß was vrsachen/solliche vnnd dergleichen vndienstliche ding von dem von Braunschweig fürgewendt worden/Dann ob der Landgraf ein Grafe zů Catzenelenbogen sey oder nit/darmit wirt er sein vnschuld nit auffüren / vil weniger beweißlich machen.

Das aber sein F. G. sich ein Graue zů Cantzenelnbogen schreiben/vñ dafür offentlich haltē/des seind sein F. G. in allen Rechtē befügt/dieweil solch Grafschafft Catzēelnbogē/an seiner F. G. eltern löblicher gedechtnus/ durch rechtmessige bstendige ankůfft/ danō sein F. G. allerley glaubwurdige vrkunth für zůlegen haben/ vñ volgends auff sein F. G. durch absterben ires Herrn vatters/mit güttem glauben gekommen ist.

Wie auch sein F. G. von meniglichem hohes vñ niders stands/für ein Grauē von Catzenelnbogen offentlich gehalten / geneñt / auch sein F. G. vonn Key. vnnd Kön. May. sollcher jr Titel geschriben vnd gegeben würdet.

Vnd ob wol die Grauen von Nassaw sich zů solcher grauenschafft Catzenelnpogen berechtiget zů sein annassen/ So ist doch offentlich/das sie im rechten/wider seine F. G. von wegen gemelter Grauenschafft nichts erhaltē/ vilweniger künfftiglich erhalten mögen/ Des sich sein F. G. zů allen handlungen / der sachen halben ergangen / referirt vnd gezogen haben wöllen.

Derwegen so ficht sein F. G. nit an/was der verrücht vnnd verleümbt mensch der von Braunschweig diser sachen halben / vergeblich vnd neben der warheit schreiben thůt/vnd achten one not/mit ime derhalben verrnere wort zůuerlieren.

Das der von Braunschweig / den Landtgrauen beschuldigt/ Das sein F. G. an einem Eweib

nit ersettigt sey / sonder darüber noch eine / wider Gott vnd sein Christliche Religion / Key. satzung vñ Constitution / welchs seidher die Christliche Religion gestanden nie erhöret worden / genomen / vñ das er nun höre / das sein F. G. an den zweyen Eeweibern nit gnügig seie / sonder noch darüber die dritte zünemē in arbeit stee / neben vilen seinen Concubinen / damit er beladen seie. Mit weitter vermeldung / als solt sein F. G. die Durchleuchtige hochgeborne Fürstin / Frawen Christinen gepornen Hertzogin zů Sachssen / Landtgräffin zů Hessen ꝛc. Ir freüntliche liebe Gemahel hierinn zů bewilligung gedrungen haben / Daran sagt der von Braunschweig / seinen lautern gewalt vnd vnwarheit.

Dañ sein F. G. steen mit jetzt bemelter jrer freuntlichen lieben gemaheln / in Christlichem freüntlichem gütten willen vnd einigkeit / Des ziehen sich sein F. G. auff dieselbig jr freüntliche liebe Gemahel selbst.

Vnd ist aller welt offenbar / was sich sein F. G. in jren auffschreiben verantwurtet vnnd erpotten / Als nemblich vnder anderm seine F. G. könne wol leidē / das seiner F. G. vñ des von Braunschweigs Gemahel selige / auff freye füsse / vorder Key. May. vnd jre freündtschafft gestellet / vnnd mit ernst befragt wurden / Als dann wurden die Key. May. vnd die freündtschafft vnd jederman befindē / welche vber jren Mañ klagen wurde / vnd zůklagen ursach hette / vnd so das geschehen were / So hette die Key. May. vnd die Stendt lengst die warheit erfahren.

Vnd ist seine F. G. noch des erpiettens / das seine F. G. freüntliche liebe Gemahel Fraw Christina gefragt werde / wie sie in einigkeit mit seinen F. G. stee / ob sie auch jrgends zů genöttigt oder betrangt seie / So würdet sich des von Braunschweigs lügen finden.

Dann sein F. G. Gott lob / wol wissen / vnd es anders dann der von Braunschweig zů hertzen füren / was Gott der Ee halben vnnd in anderm gesetzt vnd gepotten / was Christlicher Religion gemeß oder vngemeß ist / Deßgleichen was Eeliche trew vnd lieb erfordert / des sich sein F. G. auch zů halten getrewlich befleisset / vnd wissen sich des vor Gott vnd aller erbarkeit zů bezeügen / das sie demselben vngern etwas entgegen fürnemen oder handeln wolten.

Es wissen auch alle / die seine F. G. lebens vnd thůns kund haben / das der von Braunschweig seinen F. G. gewalt vñ vnrecht thůt / das sie mit Concubinen beladen weren.

Vnd wie der von Braunschweig / allhie die offen vnwarheit fürgibt / allso thůt er auch in dem

das

das er sich rhümet er höre / das nun seine F. G. vber das/das sie das ander Eeweib genomen/ solt in arbeit vnd fürnemen steen/ die dritte / vnd also hinfüre noch mehr Eeweiber zünemen / welchs der von Braunschweig/auch freilich von niemants / dann jme selbst / oder denen die seines vnuerschampten freuels sein/das sie alle vnwarheit die sie erdencken mügen / Denen/welchen sie vbel wöllen/aufflegen dürffen/ ob sie gleich dartzů einige vrsach nit habē oder eynniche warhafftige anzeig gehöret.

Vnd wolt Gott / das der von Braunschweig/ Das shenig/das Gott/im Deuteronomio vñ sonst verpotten hat/vil weiber zünemen/ die der König vnd Fursten hertzen abwenden/vñ auch das Paulus zeuget / das kein hürer noch ehebrecher / vil am Reich Gottes habe/behertzigte vnd bey jme gelten liesse/ So wurd er sein fromē ehrliche gemahel selige also gehalten haben/das sie solcher schweren ergärmklichen clagen/die sie vber jnen mündtlich vñ in schrifften / an jnen selbst vnnd andere geschriben vnd gefürt/wol het mügen vberig sein.

Vnd so die Key. gesetz vnd Constitution/welche die Eeuorletzung vnd Eebruch/sampt andern vnehrlichen handlung/misthaten vnd laster zůstraffen gepieten/an jme dem von Braunschweig vollnstreckt weren/oder noch wurdē/so were seine F. G. seines vnuerschampten vñ vnchristlichen lesterns/ lengst wol vertragen gewesen. Wie

Wie auch der von Braunschweig sein frome gemahel selige gehalten / vbel vnd böslich tractiert/ das zaigen die nachgemelte jre handschrifften/dem beschluß dises puncten angehenckt/klärlich an.

Vnd als der von Braunschweig ferner vermeldet/er wüßte noch vil mer bossen mit gütten vmbständen herfür zübringen/die deß feürs wert wären/wo ers der Kai. Mai. zů vnderthänigen eeren nit vnderliesse.

Darauff sagen sein F. G. das der vonn Braunschweig (wa er sein F. G. damit gemeint wolt haben) daran rede wie ein verzweyffelter glaubloser eerloser mann/der aller vnwarhait vnd teüflischer lästerung vol ist/vnd wann sein F. G. der Ka. Ma. nicht daran verschonet/so wolt sein F. G. jm noch gröber darauff antwurten.

Dann sein F. G. wissen sich solcher bezüchtigung vnschuldig/ vnnd kan deßhalben mit ainiger warhait oder bestand kain schein anzaigen/ oder vrsach dargethon oder fürbracht werden.

Vnd dieweil die Kai. Mai. vñ einer jeden Oberkeyt höchste eer ist/das sie/ wie alles gůt vnd eerlich pflantzen vnd befürdern/ also auch/ was arg vnnd schädlich ist / abtreyben vnd straffen solt/ So solt der von Braunschweig der Kai. Mai. zů eeren hie-

rin̄ nichts verschweigen/sonder was er der schändt
lichen vneerlichen bossen/die deß feürwrs wert sein/
mit jren gütē warhafften vmbständen / wie er sich
rümet/darzüthün wisse/frey herausser sagen/vnd
herfür bringen/vnd wo er das selb nit thüt/ will jn
hochgedachter Landtgraff/vor der Kai. Mai. vñ
den andern Ständen/für einen solchen grewel vñ
bößwicht/der brennens wert seye/hiemit offentlich
anklagt vnd gescholten haben.

Bey wöllichem allem seinem deß vonn Braun-
schweigs verzweyfelten vnchristlichē lästern (das
doch zü enthebung oder erleüchterung der gründt-
chen warhafftigen bezüchtigung/ so wider jne für-
bracht sein/mit dem wenigsten nit dienet) habē die
Kai. Ma. vñ jedermänigklich wol züerkeñen/das er
so gar von allem menschlichem sinne/eeren vnd ver-
stand gefallen ist/ vñ sich so gar vnmenschlichs vnd
scheinbares lästerns befleißt/ dz niemand/der nach
Gott vnd Erbarkait fraget (sonderlich aber sein
F.G züuernachthailung/der gegen jm fürbrachten
Bezüchtung) sich gegen seinem vermeinten schmä-
hen/mit nichten einlassen oder bemühen solte.

Aber nichts destminder/damit sein verkörts hitzi-
ges nerdisch lästern/bey der Kai. Ma. oder andern
einigs vngütlichs verdencken/gegē seiner F. G. nit
gebüre/So haben sein F. G. denselben/dise jr war
hafte verantwortung vñ gegenbericht züthün nit
mügen vmbgeen.

Vnd zweyfeln nit/die Kai. Mai. vnd die ande-
ren/ haben auß den warhafftigen bezüchtungen/so
wider den von Braunschweig eingefürt/gnügsam
befundē/wie gering jm die heiligkait deß Eestands
gewesen/vnd noch ist/vñ das er als ein hochbefleck-
ter/gar ain mütwilligs vnzeitlichs lästern/der Ee
halben/vñ sonst (aber doch Gott lob on grund auß
verkörtem boßhafftigem gemüt) geren wider sein
F.G. einfüren wolte/vñ dz demnach die Kai. Ma.
vnd die andern/sein F.G. solcher vnbillichen vñ vn
warhafftigen aufflag/genädigst/ freüntlich vnnd
wol entschuldigt haben vnd halten werden.

Soüil aber des von Braunschweigs anziehen/be
türter sachen halbē/ den Churf. zü Sachssen anlan
get/ Darzü sagt der Churfürst/das der von Braun
schweig sein Churf. G. vnd jr Hohe Schül zü Wit
temberg/dariñ fälschlich anziehe vñ andichte/wirt
es auch niñermer weisen noch war machē künden.

Dieweil auch sein Churf. G. (Got lob) wissen dz
sy aller bösen vñ sträflichen händlē/frey vñ von mā
nigklichē vnbescholtē geacht müssen werden/vñ der
halben dē vō Braunschweig trutz bietē/vil ein gerin
gers dañ deß feürs würdig sein solt/auf sein Churf.
G. züsagen oō zübringen/So haltē es seine Churf.
G. darfür/dz es jr mer züuerweisen/dañ ein wolbe-
dächtigkait von mänigklichem wurd geacht wöl-
len werden/so sich sein Churf. G. mit dem leicht-

fertigen menschen von Braunschweig/auff solliche sein leichtfertigkait/iñ weiter rede einlassen solten.

Wölchermassen aber der von Braunschweig sein gemahel die fromme eerliche Fürstin / Frawe Maria geborne Hertzogin zů Würtenberg/ vngebürlich/vneerlich vnd vnbidermännisch gehalten/vnd wie er mit derselben gelebt/daruon seind vil schifften/iñ grosser anzal gegenwertig vorhanden/Aber von den selben will hochgedachter Landtgraff allein etliche fürbringen / vnderthänigklich bittende/ die Kai.Mai.wölle vnbeschwärt sein/die selben zů vernemen.

So wirdt die Kai.Mai.darauß befinden/das der von Braunschweig nicht geringe vrsach / irer kranckheit vnd abkürtznng ires lebens geweſt/vnd gegen jr erbärmlich vnd also gefaren hat/das es einem jeden eerliebenden//billich zů hertzen geen solt.

Vngeachtet/das sie sich gegen jm/wie einẽ frommen eerlichen weib gebürt/inn aller eepflicht gehorsamlich gehalten/ jm all jr vermögen dargestreckt/ vnd mit jme alle jr schulden vñ auffstands halben/ so er jr/innhalt seiner offenbaren brieff vnnd sigel/ schuldig geweſt/gedult gehabt/gleychwol aber dieselben/vber jr vilfeltig klagen/anrüffen vñ bitten/ nicht erlangen oder bekommen mögen/hat auch jr das Quatember gelt / wie inn der Fürsten heüser gewonlich ist/ nit geben/vnnd sie so gantz verächtlich gehalten.

Dann die gemelt sein gemahel schreibt mit eigner handt an jne/den von Braunschweig / vnd erzelt von item zů item/alle die schulden/so er jr schuldig ist/vnd wie es vmb die selben gelegenhait hat/ vnd darnach verner.

Alles das jhenig / das hierinn bemelt vnnd anzeigt ist/ vnd das jr mir / mit Gott vnnd mit recht wissigklich/auffrichtig/ vnnd warhafftig schuldig vnd nachstendig sein/Summa macht zůsamen/alles samet/eins mit dem andern viertzehentausent/ neünhundert vnd einundsibentzig gulden / Dartzů komẽ die dreyhundert thaler / die ich euch vor anderhalb jar gelehnet hab.

Nun lieber Herr mein/bedenckt mich nun durch Gott freüntlich/güttlich vnnd trewlich / vnnd bedenckt/den langen stillstandt/auffhaltung/mangel/schaden/vnd hinderung vñ erbarmung/dz ichs die langezeit eines theils lenger dann zwentzig jar/ vnd eines theils lenger dann sechtzehen jar gemangelt/entperen / vnnd mit euch güttwillig geduldet gehapt.

Nun hertz aller liebster Herr vnd Gemahel mein so bitt ich/das E. L. mir durch Gott vnd Eeliche

lieb/trew/pflicht vnd huld/vnd vmb der Alff lie-
be kinder willen/die ich mit euch gehabt hab/vnnd
vmb des grossen mangels/ seel schaden vnd gepre-
chens willen/den ich bekomen hab/vñ das wir bei-
de zwo seelen vnd ein leib seyen / vñ was einem ist/
das dem andern auch sein sol / mir durch vnd vmb
sollichs fürbenants allen willen / wolt begnaden/
bedencken/versorgen / versehē/schencken/gebē/mit-
theilen/vnd volgen lon bewilligen/verschreiben vñ
versichern/gegen vnd vor alle obangezeigte schuld/
gelehnets/nachständigs/auffhaltung/mängel/scha-
den/vñ lange entperung/sechs jar lang/alle Quat-
tember tausent goltgulden/Ich wolt wol lieber die
zwelff jar/von euch sollichs auffnemen vnd empfa
hen alle Quattember fünffhundert goltgulden/
wann ich kan/vermag/weiß/spür/vnd befind/ die
Crafft/sterck noch macht/oder vermöglicheit / an
meinem leib vnnd leben nit/das ich noch also lang/
als zwelff jar/könd/mög/oder werd geleben / Das
merck vnd waiß ich eigentlich vnnd gewiß wol/ ich
wil vnd haß mich auch meist gantz vnd gar darein
begeben in den todt/ vnnd meins leibs vnd lebens/
gantz vnd gar getröstet/ Dañ es wil mit mir gantz
vnd gar/kein lang leben mer nun gsein könden oder
mögen/Das vermag die welt nit / das werdt jr in
kürtz wol befinden vnd weiß werden.

Vnd mich lenger nit verhindern/aufflegen/ver
gessen vnnd nachlon/ vnd mich fürther vnd höher
nit betrieben/ bekrencken/bekümern/schwechen vñ
belaidigen.

Item die Hertzogin bitt vmb Denneburg das
Closter oder Ganderßheim / vñ schreibt also/ Das
ich doch also nit lebe als ein Haid oder vnchrist/vnd
künde in die kirchen komen / vnd das wort gottes
hören predigē/ das ich hie nicht bekomen kan/mein
Herr/kan oder sol meiner stets mechtig sein / an ei-
nem ort als dem andern/das ich nit mehr/ wann so
vnchristlichen nit leben/sterben oder vergon möcht
wann ich mich nun vast alle nacht / sterbens müß
beförchten vnd gewartten sein/vnd das mein Herr
mir sollichs günnen/verwilligen vnnd verhelffen
wöl / durch Gott vnd sein bitter leiden.

Item verrner in einer andern schrifft.

Vnd beger an meinen Herrn vnd Gemahel/ das
ich forthin/auch für kuchin keller / speiß Camer/sil-
ber Cammer/vnd allwegen mög gehalten / für ein
Furstin vnd jr eigen Landsfurstin/vnnd mir mög
alles das werden vnd vergundt vnd nit abgeschla-
gen/ was ich beger/ alls seyther beschehen sey/vnd
das die jhenigen/die er vnd mein ander Herrn vnd
freündt/mit briefen/vnnd mündtlichem beuelch zů
mir geschickt werden/forthin zů mir komē mögen/
wañ weder frawen noch mañ/noch gar jrgendt nie-
mands/müß bey oder vmb mich komen/es mangel
oder feel mir auch wz mir wöl/ dz ich darüber auch
schwel/siech kranck vnd vngesundt werd vber dem
stettē sitzē vñ hartē halten/ dz ich mein not vñ anligē-

niemands

niemands sagen vñ klagen mögen / oder hülff oder rath zů kriegen / als mich das zum dickersten mal / von nöten wer / wann kein Closter Nuñ werd also hart gehalten vnnd nahe verwart / als ich stetts vnd allweg gethon werdt / wann da ich jünger gewest sey / da hab ich vil mehr macht / oder willens gehabt / mit eim vnd dem andern / als nur.

Item so schreibt sie an den von Braunschweig.

Wann ich hab nun laider / Gott sey geklagt vñ erbarmbt niemands mehr / der für mich sorg / dencke oder rede / noch helff oder rathen wil / wann leider / mein herr vatter vnnd Fraw Mütter ist todt / mein Brüder vnd all seine Räth seind hinweg / es gang mir wol oder vbel / ich werd mit lieb / trew / gelt vnd güttem gunst verlassen.

Wann ich würd nur heßlich / alt vnd kranck vnd vnuermöglich / vnnd alle tag werden glatte schöne meidlin vnd frawen / ich nymm ab / vñ sie nemen zů / Doch so bitt ich E. L. mich in keinerley weg / verliessen / vntrew oder vergessen wolt.

Item ferner / es kompt ja wol / da man eines bülen oder sonst eines weibs nit vergisst / man gibt jr dick vnd zůmalmal gelt / vnd das gelts werdt ist / da hatt man auch weder sparen noch kein verdrieß mit an / vñ ich wolt gern sehen / das ich was hette / wañ ich zů meines gleichen komẽ / das ich nit allwegen die mindst wäre.

Item wann mir ain gůt freünd / oder bekandter zů mir kompt / So haß ich nit / dz ich jm ichtzit was gebe / oder das ich mannichem gern ain bottenbrot gebe / als ich wol vilmaln gethon vñ E. L. wegen / da ich noch ain Gräfin war.

Item so můß ich E. L. tag vnnd nacht zůwillen sein / vnd bin ja die / die mit E. L. auffstehn vnd nidergehn můß / vnnd wir baide seind ainander auff die seel beuolhen / vnd můß manche böse stund / tag vnd nacht haben / biß ich die kinder dahin bring vñ auffziech / darumb soll ich nit mer rechtsaigen vnd haben / als die vnflättigen kletten.

Item das sein E. mir nun fürthin / die zeit mein leben lang / das doch wol nit lang sein will / zů güter weiß feyrtäglich vnnd wercktäglich klaider genůg geben.

Item sy wöllen mir von dem / das das hauß vermag / nit mer bringen / sonnder ich bin abgesündert vnd abgethailt / als ain dienstmagdt.

Item es wirt mir von hertzen schwär vnd hart / vnd ye lenger ye mer / wann ich hab gelts nur an allen orten gebrechen / ich bedarff wol / dz ich was inn

den henden hat/das ich nit ainem yeglichen dörfft nach lauffen/vnd in die händ sehen.

Itē ich will Euch durch Got vñ aller eelichen lieb/ trew pflicht vnd schuld gebetten vnd vermanet haben/das jr durch Got/vnnd aller trew/mir radten helffen vnd beystāndig sein wolt/vnnd wolt radt/ weiß/weg/füg/mittel vnd sinne finden vnd erdencken/das mir für die 17000. gulden mitt dem nachstāndigen zinß/der mir darauff aigent vnd behert von 37½ jaren von jme werden mög/one vil lengern verzug vnd auffhaltung.

Was ainer von dem andern begert/fordert/oder bedarff/das ainem vonn dem andern geholffen/ vñ werden möge/als manig fromen eerlichē/freūntlichē/getrewen/verträchtlichen einsamen eeleūten/ sich behert vñ aigent zühalten vñ zů habē vndereinander/als jr erstlich thatē/da jr arm waren/vñ nit ain pfenning hetten/da jr wol nun iij. gulden habt/ da thaylten jr das ewer getrewlich mit mir.

Vnd E.L.wol bewißt ist/das E.L. sich verschriben/vñ meinem Brüder zůgsagt habt/das ich vō dē 8000.gulden/die E.L. mir zůr morgengab geben vnnd verschriben haben/alle Jar mir 400. guldin vngsaumpt solt kriegen vnd vberkomen/als der alt brauch vñ herkomen ist/vñ E.L.wol noch jngedēck ist/dz die Räth einst auß dē landt zů Schwaben hie rin warē/dz E.L.mich hieß jmē sagē/dz ich die 400 guldē gulden allzeit kriegen het/wañ wo sy hörten/dz ichs nit kriegen hette/so kündt ich wol gedencken/das sy gůt vrsach finden wurden/vnd wurden sagen/weil mir dz nit volgte/vñ nit gehaltē wurd/so darf mein brūder auch nit haltē/vñ wer es auch wol entschuldigt.

Diser vñ dergleichen brieff sein noch vil mer verhanden/mit wölchen hochgedachter Landtgraue/ die Kay.May.nit zůbemühen waißt/Sy sein aber gleich wol allhie gegenwürtig mit der Fürstin aigē handen geschriben.

Was von wegen des teütschen Maisters/ durch den von Braūschweig in seiner replic eingefürt ist.

Laßt der Churf.zů Sachssen anzaigen/so d teütsche Maister/sein Churf.G.vñ die sachen/so der vō Braunschweig angeregt/würdet anlangē/So wöllen sein Churf.G.demselben Christliche vñ vnuerweißliche antwurt wissen zůgeben/dañ er wirt sich leichtlich erjnern/das sein orden/vnd seinen Churf. G.kain Comthurhoue ghabt/ausserhalb ains/wölcher nur ein ackergůt/vnd von geringen nutzungen/ auch von alters ein Spital geweßt/sondern etliche Pfarren/wölche darnach mit vngelerten Pfaffen/ gemainklich ergerlichs wandels vnd lebens bestelt/ wölliche zům thail die selbe Pfarren freywillig auß dem verlassen/das sy jren jrthumb vnnd vngschicklichhait/auß gedrängknus jrer gewissen/durch die raine leer deß Euangelij begunst zůerkennen/die

andern/dieweil sy dem Christlichen volck neben ir̃ ergerlichen wanndel/ mit Christenlicher seelsorge/ als verkündigung Gotes worts/vnd raichung der von Gott eingesatzten Sacramenten / gar nit geschickt gewest/ Auch ire mißbreüch abzüstellen sich gewägert/vnd gleich wol auch von deren pfarrgütern/Christliche geschickte prediger/an irer Statt zünnderhalten widersetzt/Sondern vermaint die pfarrgütter one mühe vnnd bürden zügebrauchen/ vnd die berürte vnderhaltung gschickter Prediger. Nach dem die vorigen vngöttliche zügenge gefallē/ auff das volck zůdringen / So hat wie mänigklicher erachten kan/nit vmbgangen mögen werden/ auff der vnnderthonen vnauffhörlich klagen / die Pfarren mit andern rechtgeschaffnen Christlichen seelsorgern vnnd Kirchendienern / zůuersehen / die dannocht auch kain vbermaß an irer järlichen vnderhaltung/dauon haben künnen.

Vnnd vmb das alles/do es von nöthen/will der Churfürst zů Sachssen weyttern gütten vnnd beständigen bericht zůthůn vnd zůgeben wissen.

Vnd das der von Braunschweig/mit vngrundt fürgibt / das hochgedachter Lanndtgraue / dem Teütschen Maister/vber alles recht erbieten/ seine häüser vnd gütter / aines grossen werdts eingezogen/tm auch die selben/vber sein vilfaltig klagen vñ anrüffen/noch in den heütigen tag mit gewalt vorenthalten soll.

Darinnen werden seine F.G. von dē von Braunschweig vnd mänigklichen / der sollichs von seinen F.G. dichtet vnd aufgibt/mit verhaltung der warhait beschuldigt/vnd angegeben/dann seine F.G. haben dem Teütschen Maister / weder heller noch pfenning werdts züseiner F.G. nutzen eingezogen/ sonder sein F.G. wöllen allain gern/das irer F.G. löblicher voreltern Stifftung / mit vnderhaltung der armen/vnd in andere weg gelebt vnd nachgegangen wurde/vnd mögen seine F.G. wol leiden/ das der yetzige new/erwölt Landtcomēthur/gen Marburg ziehe/sich der verwaltung deshaus/vñ desselben gütter vnderfahe/vnd vermög der fundation die armen versehe/Doch das seiner F. G. löblicher voreltern Stifftungen/wie jetzt ghört/volnzogen / vnnd seiner F.G. das gelaist werde/das sy vnd derselben voreltern/vber menschen gedäncken hergebracht haben/wie dann sein F. G. von solchē allain/der Röm. Kay. Maye. warhafftigen vnnd beständigen bericht vnderthänigklich gegeben/dauon sein F.G. hiemit Copi vbergeben/dariñen sich die ding also mit warhait weiter erfinden sollen.

Der vnderthänigen hoffnung/die Kay. Maye. vnd mänigklich/werde sein F.G. deß/das sy hierinnen mit billichhait süchen/ gnädigklich entschuldig halten/dann seiner F.G. nit gezimbt / yemands dz sein mit vnbillichayt vorzühalten.

Hansthoman von Rosenberg belangend/ dz d er bey hochgedachtem Landtgrauen gweſt/ iſt ſein F. G. nit in abreden/ dann der ſelb von Rosenberg zů der zeit/ des Anſtandts/ ſo zwiſchen jhme vnnd dem Bundt im landt zů Schwaben gmacht/ zů ſeiner F. G. in dero Fürſtenthumb komen/ vnd daſelbſt der gůtlichen handlung/ ſo ſein F. G. zwiſchen jme vnd dem bemelten Bundt in Schwaben fürgenomen/ abgewartet.

Es hat doch aber Hansthoman vō Rosenberg/ ſein F. G. damalen zůſagen vñ verſprechen müſſen/ alle dieweil er in dem Fürſtenthum Heſſen wer/ niemands zůbſchedigē/ oder nichts thätlichs fürzůnemen/ wie dañ hochgedachter Landtgraue/ jme dem von Braunſchweig/ diſen anzug mit merern vmbſtāndē in ſeiner F. G. auffſchreibē weiter abgelainet.

Vnd gleichs fals würdet mit keinem grundt/ der warhait geſagt/ das hochgedachter Fürſt der Lādtgraue etlichen ſeiner F. G. dienern beuālch gethon/ vil wagen auffzůhawen/ die Kauffmañs gůter davon zůrauben/ vnd das ſollich name darnach in ſeiner F. G. Frawenzimer vereeret ſein.

Dann wölcher maſſen ſein F. G. ſolchen betrugli-
chen anzug/ mit grundt/ warhait vnd beſtand/ vormalen widerlegt/ das würdet in vorbemelten ſeiner F. G. auffſchreiben nach notturft angezaigt vñ verantwurt.

So haben ſich auch ſein F. G. gegen denen/ die zů den beſchehnen namen vnd angriffen/ in frembden oberkeiten mit geholffen/ vñ ſeiner F. G. verwandt gweſt/ ſein dermaſſen erzaigt/ wie ſein F. G. jñhalt des Landtfridens gebürt hat/ vnd alſo das die beklagten bey den beſchedigten die wege gfunden/ das ſeine F. G. dieſelben beſchedigten Stett/ ſelbſt gebetten haben/ die beklagten auffſorgen zůlaſſen.

Vnd ſagen ſeiner F. G. dz in dem landt zů Heſſen/ kain wag auffgehawen/ vil weniger das die name/ in ſeiner F. G. Frawenzimer vereeret/ vñ dz ſollich ſein angeben in maſſen wie es allenthalben von jme erdicht/ die vnwarhait iſt/ wie ſich aber ſein F. G. in deren ſachen gehalten/ dz will ſich ſein F. G. auff die Stet/ Straßburg/ Augſpurg vñ Nürnberg/ ziehē.

Damit er auch ſein F. G. mit hauffens lug/ gnůgſam beſchweren vñ verunglimpffen möchte/ fürt er Hennigen von Burtfeld vnd Georgen von Reckenrod ein/ vñ will denen zůmeſſen/ das ſy von den obgemelten practicken/ So diſe Ständ/ vnd hochgedachter Landtgraue mit dem Türcken/ mit dē Künig von Franckreich vnd andern potentaten gemachet/ wiſſens habenn ſolten/ wölche zůmeſſung der practickē/ oben mit warhait gnůgſam verantwurt.

Zů dem ſagt hochgedachter Landtgraue weiter/ das Hennig vō Burtfeld/ mit andern mer vom Adel/ in Prouintz/ bey Kay. May. in dienſt gweſt.

Vnd

Vnd da derselb Burtfeld hernacher inn Franckreich gezogen/ So hat er sollichs one hochgedachts Landtgrauen wissen/willen vnd erlaubnus gethō/ Zů dem das auch gedachter Burtfeld/vnder im dē von Braunschweyg vnd inn seynen Landen gesessen/vnnd dem Landtgrauen allain von hauß auß/ der selben zeit verpflicht gewest.

So ist auch Burtfeld zů seiner F.G.in dienst nit komen/biß das der vertrag/zwischen der Keyser. Maye.vnd Franckreich auffgericht/darinnen dañ alle die so damalen in dienst der Cron Franckreich gewest/außgesönet/auß sorgen gelassen vnd in den vertrag mit eingezogen / Da nun niemands in der Teütschen nation/die seinen vber denselben vertrage/versagt / oder gemitten / da habenn sein F.G. Hennigen von Burtfeld auch wider zů gnaden kōmen lassen

Sonil dann Georgen von Reckenrod belangt/ hat sein F.G.denselben / als er wider seiner F. G. verbot/in Franckreich gewest / hertigklich gstraft/ im alle seine güter/vnder sein F.G.eingezogen/haben auch die selben noch innen.

Wie sich aber sein F.G.gegen der Kay. Maye. in disen vñ andern fällen gehaltē / dz ziehen sich sein F.G.auff die Kay.May.die ohne zweyfel ab dem selben / mer gnädigs wolgefallens / dann ainiche vngnad empfangen haben.

Dz

Mit gleichem vngrund wirt auch von dem von Braunschweig / vnerfündtlicher weiß angezogen/ das der stat Straßburg gesandter Jacob Sturm noch gründtlichern bericht von obberürten practicken zůgeben wiß / dann bemelter Jacob Sturm von einichen bösen practicken/so dise Stände / mit frembden Potentaten gehabt haben sollen/nie kein wissens getragen/vnd noch/kan auch nit glauben/ das etwas solliches fürgelauffen / oder vorhanden gewesen/sonder ist zweyffels one/ dise Ständ haben sich gegen der Kai.Mai.allweg geburlich/ gehorsam/als getrewe vnderthonē/gehaltē/vñ noch/ Aber sein person belangend/waißt er sich solchs vnwarhafftigen dargebens/also frey vñ vnschuldig/ das er sich hiemit erbotten haben will / iñ der Kai. Mai.selbs straff/willigklich vnnd gehorsamlich zůsteen/wo auff in vber kurtz oder lang/mit warhait auffündig gemacht wirt/das er zů einigē practickē/ mit frembden Potentaten/wider die Kai.Mai.zů machen/je gerathen oder geholffen hatt.

In gleychnüß ist auch gedachtem Jacob Sturmē nit bewüßt/ das ein Statt Straßburg/dem Franzosen mit knechten/vnd sonst vilfaltige fürderung gethon/wie jme vnnd bemelter Statt / der vonn Braunschweig/on allen grund zůmessen darff/sonder ist die warheit vnd beweißlich/ das die Statt Straßburg/den lauff der knecht inn Franckreich/ durch ire päß vnd Stätt/sonil müglich/gehindert/

h vnd

vnd mit nichten gefürdert hat/wie hernacher weytere auffürung darvon beschehen wirt.

Es ist auch offtgedachter Jacob Sturm/dē von Braunschweig mit gestāndig/dz er sich vnlangst in des heiligen Reychs versamblung/mit trutzigen bochenden trōwlichen worten/gegen etlicher Ständ gesandten/als man der Ständ damals berathschlagte mainung eröffnet/offentlich vernemen vñ hören hab lassen/das jme der Frantzoß/ain gütter Herr oder Haupt sey ꝛc. Dann wer wolt glauben oder sich bereden lassen/das bemelter Sturm/ob er gleich dermassen gesynnet gewesen/als er doch nit ist/vnd mit hilff Gottes nicht werden will/also frefler vnd vngehaltner zungen sein solt/das er in offner Reichsversamblung mit solchen vbermütigen vnnd trutzigen worten solte herauß gefallen sein.

So zaigt auch das Original/der vermeyntenn Braunschweigischē verantwortung gnügsam an/mit was bestand sollicher beschwärlicher bezig/vil gedachtem Straßburgischem gesandten/zügeschoben werden will/dann darinn erstlich gestanden/wie angezogne wort zů Nürmberg sich zůgetragē/das folgends wider durchgestrichen/Abwöllichen wol abzünemen/das der vonn Braunschweig seines vnbestāndigenn vnnd vngegründten fürgebens nicht gewiß/Sondern selbs zweyfelhafftig gewesen/wie löblich aber im sey/also vnbestāndiglich/vñ mit zweyfelhafftigem gemütsone gründtliches wissen/yemands vor der Kaiserlichen vnd Königklichen Maiestat/auch Churfürsten/Fürsten vnd gemainen Ständen also offentlich zů difamieren vnd auffzůschreyen/das ist aller erbarkait vnuerborgen.

Vnd ob es gleich der von Braunschweig/diß orts sich vermessenlich erbieten thůt/inn fall der notturfft sollichen vnwaren bezig/mit den jhenigen/die es auß offtgenants Jacoben Sturmen mund gehört/vnd auff gegenwertigem Reichstag seind zůbeweisen ꝛc. So ist es doch ein bloß berümē/das er alleyn zů einem schein seines fürgebens fürgewandt/vnnd nymmer wirt zů rechtlichem genügen nachbringen noch war machen mögen/Ist auch offtgerürtem Jacoben Sturmen derhalben nicht zůwider/das die berümpten gezeügen/wie Recht/inn verhör genommen werden/zweyfelt er nicht/der vngrundt Braunschweigischer aufflag werde sich klärlich befinden/vnd darneben auch erscheynen/das der von Braunschweig zů sollichem scharpffen Iniurieren/kain vrsach gehabt.

Das aber der Künig von Franckreych/der zeyt als die Kai. Mai. wider den selben inn die prouintz gezogenn/sein Bottschafft sonderlich an die von Straßburg/vnd fürnämblich an ober-

nannten Jacoben Stürmen / mit Credentz vnnd werbungen abgefertigt/hülff/fürschuß vnd rettung bey den selbigen gesücht / das er auch gütte antworten vnd vertröstungen erlangt/vnd solche sein schickung nicht vergebens gethon habe. Daran redett der vonn Braunschweig seinenn willenn/ wirdt es auch nymmermer mögen darthün noch erstatten/Dann es ist gewiß vnnd die warheyt/ das weder vor oder nach / noch auch zů zeytten angeregter Expedition / inn die prountz / der Künig auß Franckreych zů denen vonn Straßburg/oder herwiderumb sie zů ihme/ainige Botschafft sachen halben/die Ka.Ma.betreffende/gesandt/oder se geschriben haben/anders soll vñ wirt sich (ob Gott will) mit beständiger warhait nit erfinden/mit was grund kan dann der von Braunschweig fürgeben/das gedachter Künig gütte vertröstliche antwurt vonn denen vonn Straßburg entpfangen hab.

Gleicher gestalt gesteet auch Jacob Sturm nit/ das er se einiche werbung von dem bemeltē Künig vō Franckreich/oder semands anders/wid die Ka. Ma.angnomen/vil weniger ainiche gütte antwurt oder vertröstung gegeben hab / wirt auch das selb zů ewigen zeitten nit mögen beweisen / Sonder sich inn erfarung der sachen/das widerspil dermassen befinden/das er deß vil mer gnad/bey der Kai. Ma.dañ vngnad/die der vō Braunschweig durch disen vnerfindtlichen bezüg / ihme zůmachen vermaint/zůerlangen verhofft.

Sonil aber förderung/hülff vnd fürschub/so die Stat Straßburg / dem Frantzosen mit knechten vnd sonst (wie der von Braunschweig diß ortsvnd hieuor vermessenlich fürgeben dörffen) erzeigt haben sol/belangē thůt/hat es weit ein andere meynung/nemlich/das die von Straßburg/ in gewesnen kriegsvbungē/bemeltem Künig/nit allein kain förderung / sonder allerhand verhinderung gethon/ire beide päß der Rheinbrugken vnd Grauenstaten verlegt/daselbs vnnd zů zeiten an der Stat porten/ welches sonst mit gepreuchig hüten/ die verdechtigen personen rechtfertigen/sie wider die Kei. Mai.vnd das heilig Reich nit zůdienen / in glübdt nemen/oder wo sie das nit thůn wöllen zů ruck weisen/danebē iren Burgern/ sich anheymisch zů haltē ernstlich gepieten/ die frembden so in der Stat/ zů practicieren sich vnderstanden/gefengklich greiffen vnd wider die Kay.May. vñ das Reich nit zůthůn sie schweren lassen / wie solchs alles vnuerborgen/ vnnd im falh der notturfft leichtsamlich darzůthůn ist.

Also haben sie/den lauffenden knechten iren paß durchir Oberkeyt zůnemē/müglichs vleiß gespert/ vnnd ob gleich etlich durchgeschloffen/ so ist doch solchs one ire der von Straßburg wissen vnd will

 len

len beschehen / wie dann ettwan die leufft in der Key. May. namen also durcheinander gangen / dz jnen zů wissen nit wol müglich gewesen / welchem ein jeder zůstendig / oder zůziehen wöllen / Daher sich wol zůgetragen / Das sie die von Straßburg die jhenigē angreiffen lassen / so von der Key. May. beuelch zůhaben / sich hernacher berümpt / welches jnen dañ zum vbelsten außgelegt wordē / Auß welchem allem erfolgt ist / das der recht vñ vnuerhindert lauff der knecht / nit durch die Statt Straßburg / oder derselbigen Territorium / das doch gar klein / sonder andere herschafften (wie vnuerborgen) in Franckreich gangen ist / Mit was fügen darff oder kann dann der vonn Braunschweig der Statt Straßburg an zweyen orten fürwerffen / sie hab dem Frantzosen / wider die Key. May. fürdernuß hülff vnd fürschub gethon / So doch das widerspil wahr vnd leichtlich zůerstatten ist.

Aber mit der Execution / der Key. vñ der Kön. May. außgangner mandaten / welche der von Braunschweig gemeine Stat Straßburg / damit zum höchsten zůuerunglimpffen / gern vast auffmutzen wolt / hat es volgende gelegenheit.

Die Burger / so wider der Key. vnd Kön. May. auch eines Raths gepot / wie hiebeuor angeregt / in Franckreich verlauffen / vñ wider anheim kommē (deren doch ein geringe anzal gewesen) die hat ein Rath / darüber zůhafft genomen / vñ neben der Thurnstraff zů leibaigen gemacht / also dz sie schweren müssen / jr leib vnd gůt nit zůuereüssern / noch zů verendern / sonder ferrer straff zůgewartten / darin sie zum theil noch steen / Etlich aber die jre Aid in vergeß gestelt / die haben sie meinaydig erkant / der Statt Straßburg ewigklich verwisen / vnd sie biß hieher nit einkomen lassen.

Der frembden halb / so auß Franckreich komen / habē sie den offnen gasthaltnern vñ würdten ernstlichen beuelch gethon / vnd bey sondern peenen gepotten / kainen Frantzösischen knecht lenger dann vber nacht zůbeherbergen / Als auch ettlich von gepornen personen vnd vom Adel / bey jnen eingezogen / die sich an der Würt anzeig nit keren / noch derwegen abreitten wöllen / denselben haben sie durch jre Rathsgeordenten sagen lassen / dieweil sie inn Franckreich gelegen / soltē sie auß der Stat Straßburg ziehen / vnnd siezů rhů lassen / Auß dem erscheint / das die Key. May. durch den von Braunschweig vil zů weit bericht ist / das sie die knecht / so dem König von Franckreich gedient / der Key. vñ der Kön. May. zů veracht / in jrer Statt / vngestrafft gelitten / vnd noch / sonder seind jre Burger obgehörter massen / von jnen gestrafft / vnd die außlendischen in jrer Statt nit geduldet worden.

Dz aber die scherpff der Mandaten zů Straßburg nit

mit allerding vollnstreckt / noch die verprecher am leib vnd gůt gestrafft worden / Das ist nit der meynung das sie jrer vngehorsame gefallens getragen / wie der Key. May. der von Braunschweig zů hohem vnglimpff derē von Straßburg gern einbildē wolt / sonder darumben geschehen / das jr Stat also gelegen / vnd mit Franckreich so nahend anstossendt ist / das sie durch solche Execution / der Key. May. vñ dem heiligen Reich / wenig nutz schaffen / Aber jr selbs / auch des gantzen Elsas verderblichen schaden erwecken mügen / dieweil dann andere Stendt vnnd herrschafften / die Franckreich nit allein / wie Straßburg genachbaurt / sonder auch ferr entlegen / vnd sich weniger befahr / noch nachteils zůbesorgen gehabt / gleichwol der außgangnen Mandaten scherpffe / nit also streng / Exequirt / auch die Key. May. selbs / als ein milter Keyser mehr jr gnedig gemůt erzeigt / dann die scherpff der Mandaten hieriñ gebraucht / so verhoffen die von Straßburg vnderthenigst / die Key. May. werde sie auch der zum theil vnderlassner execution halbē / auß ertzelten vrsachen nit verdencken / sonder gnedigst entschuldigt haben / fürnemlich dieweil jnen solche scharpffe vollnstreckung / gegē personen hochstands gantz geuehrlich / vnd den nidrigen / von wegen der vngleichait / zum höchsten nachredlich geweßt were.

Ferrner vndersteet er sich auß seinem freuel vnd gewalt / hochgedachtem Landtgraffen / mit lauterer vnwarheyt zů zůlegen / als das sein F. G. die gefundnen brieff iñ Wolffenbeütel gfälscht haben solle / mit einfürūg / wie durch den Landtgraffen / mit Doctor Bocken / iñ verfälschung etlicher brieffe vm̄ gangen worden sein solt / darauß der Landtgraff vrsach geschöpfft hett / die Bischöff zůüberziehen.

Darzů sagt hochgedachter Landtgraff / das der von Braunschweig sein F. G. betrüglich vñ fälschlich / sollicher zůgelegter verfälschung beschuldiget / vñ das deß von Braunschweigs mit einfürung des Bischoffs zugs / nit anderst zůuersteen sey / dañ das er gern ein new fewr anzündē / auf dz er die Teütsch Nation zů hauff hencken möchte / vber das der von Braunschweig selbst vñ vil eerlich leüt wissen / das er sein F. G. da der Bund sein F. G. deßhalben anfechten wolt / hülff zůgesagt.

Hat nu hochgedachter Landtgraff ein solche böse sach gehabt / warum̄ hat er dañ seiner F. G. helffen wöllē / vñ sagē sein F. G. abermaln / dz d vō Braunschweig mit demselben bößlich angeb / das sie etwz erdichtet / oder darzů wort oder werck gebraucht / Dañ sein F. G. haben das gegen Hertzog Georgen seligen / dermassen verantwurtet / den die sachē am maisten angegangē hat / das er solchs ain groß gefallen / vñ mit seiner F. G. wol zů friden geweßt / vñ sie derhalbē entschuldigt gehaltē / vñ zeücht sich derwegen hochgedachter Landtgraff auff Hertzog Georgen seligen Räth / die noch inn leben seind.

So ist auch Bock zů Cassell vor Königklichen/ auch Churfürstlichen/ Fürstlichen Gesandten/ vnd andern statthafften personen/ gestanden/ vnd dise ding offentlich bekannt.

Vnd als folgends Bock im Niderland seine böse sachen/ mit hochgedachtem Landtgrafen beschönen wöllen/ haben sein F. G. Herzog Georgen sein Bocken eigen handtschrifft/ die er an sein F. G. geschribē/ fürgelegt/ die auch Graff Albrecht vō Mansfeld/ der von Willenfelsch/ Ludwig von Beyneburg/ Herr Hans von Dölzig/ vñ andere/ zů Cassel gesehen vnd gelesen/ da Bock auf vierzig meil mit bey sein F. G. gewesen.

Solche schrifften seind in die Niderländische gericht gelifert/ deßhalben im Bockē sein straff widerfaren/ wie die Durchleüchtige Königin Frawe Maria vñ andre wol wissen/ von wölchem auch sein F. G. dise vnd andere mer briefe fürlegen künden.

Zů dem sein jr F. G. mit Kai. vnd Kön. Mai. in gnaden vertragen/ deßgleichen steen sein F. G. mit Meintz/ Würtzburg vñ Bomberg/ in freuntlichem gütem willen/ Sein F. G. glauben auch nit/ das sie gegen derselben etwas süchen werden/ darumb seinen F. G. von diser sachen ferner zů disputiern nicht von nöten.

So seind sein F. G. mit dē Schwäbischen bund/ deßhalben auch vertragen/ vñ darumb sagt hochgedachter Landtgraf/ das on not gewest/ das sein F. G. darauff ein wort geantwort/ dieweil im dem vō Braunschweig von erstē/ allē Rechten nach gebürt/ seine/ mit warheit beschuldigte/ vnbilliche/ frid vñ glaubbrüchtige thaten zůuerantworten/ Jedoch habē seine F. G. dise jr entschuldigung der Kai. vñ Kön. Mai. vnd den andern Ständen anzaigen wöllen.

Vñ redet der von Braunschweig wie sein brauch ist/ den er auch inn seinem vermeinten replic allenthalben füret/ sein mütwillen/ freuel vnnd gewalt/ inn dem/ das er anzaigt/ das der Landtgraff vorgemelten sachen/ nicht ersettigt gewest/ sonder mit dem Bocken ferner vnderstanden/ bey dem König von Engelland/ solche practickē zůmachē/ das Kai. Ma. jr Ma. Erbniderland zů auffrür bewegt/ vñ abpracticiert werden möchtē/ darzů dañ sein F. G. inn namen etlicher mer Ständ deß Reichs/ sonderliche falsche brieff gemacht/ vnd das letzlich Bock in Brabant darüber eingezogen/ gerechtfertiget/ vnd von demselben sein bekañtnuß gethon habe.

Wöllichs alles vñ was er dabey ferner auffmutzt vnd einfürt/ legt er als ein verzweyfelter/ betrüglicher verrätter deß vatterlands vnd ertzlugner/ auff sein F. G. verkörlich/ fälschlich vnd mit keiner warheit/ kan vñ mag auch solchs nimermer/ auf sein F. G. bringē od darthůn/ dañ Bock ist in etlichē vil jarē nach seiner erledigung/ bey seinen F. G. nie gewest/

auch seiner F. G. nie geschriben / oder einiche Gottschafft g thon/vnd seiner F. G. gedancken sein dahin nie gestanden/vil weniger/ das sie sich sollichen anschlag inn das werck zübringen/vnderstanden.

Das sich auch der von Braunschweig weiter vernemẽ laßt/das sich der Landtgraff vor diser zeit berümet/mit seines schreibers Steffan Schmids bericht vil züerweisen / vñ das der selbig bericht/noch auff dise Stund/nicht an den tag kommen.

Haben sein F. G. desselben seins Schreibers halb jr warhafften vnd beständige anzaig/inn seiner F. G. getruckten auffschreiben/derhalben vilmalen gethon/darauff sich auch sein F. G. gezogen haben wöllẽ/on not/die Ka. Ma. jetzt damit auffzühaltẽ.

Vñ dieweil der von Braunschweig fürsorg tregt/ er möge durch die zeügẽ/wölche durch den Ehrwürdigen Herrn Philipsen/Abbte zů Fulda ꝛc. vnd Johann Brendeln/Burggrafen zů Fridberg/als Ka. Commissarien/auff empfangen Kai. Commission verhört/der ob vnd nachgemelter/seiner vnfürstlichen vnthatẽ/vberwisen werden. So sücht er mittel vnd weg/wie er die selben Commissarien/ vnd das gefürt Examen krafftloß machen möge.

Nach dem er nun bey disem puncten einfürt/das hochgedachter Landtgraff solche Commission vnrecht rechtmessiglich vnd jme in den rucken außbracht/ Dartzů sagen seine F. G. dz der von Braunschweig darinn den vngrundt fürgibt/vnd würden von seinen F. G. keins wegs gestanden/dañ als seine F. G. auß eruorderung jrer vnuermeidlichen notturfft/ vñd auf den fürgemelten vrsachen jüngst zů Regenspurg/bey der Key. May. vmb solche Commission wie vorgehört/angehalten/vnd nach jrem abreitten nachmaln suppliciren lassen/ist seine F. G. solche Commission per decretum in dem Keyserlichen Rath erkant/vnd fürther in gewonlicher form vertigt/vnd also nicht wider recht/jnhalt des gegentheils angebens gehandelt.

Das aber solche Commission wider Recht vnd des Reichs ordnung / erkant / wissen sich sein F. G. nit züerinnern/ das die Reichsordnung/oder Key. May. in disem falsch/vnd sonderlich da jr May. im heiligen Reich ist/Commissariẽ zügeben abstricke/ vnd jrer May. Commission züerkennen nit gepüren solle.

Vnd seind die vrsachen/derhalben er die Commissariẽ recusiert/eins theils offentlich wider warheit/anderstheils vnrechtmessig vnd vnerheblich/ wie sollichs auß seinem vermeinten recusation libel/ klerlich zübefinden.

Das sich aber Lite non contestata nit sol gepü-

ten zeügen aufftzünemen/mag sein/Aber gleichwol lassen die recht zů/das die ualetudinarij vnd die jhenigen/dero tödtlichen abgang oder langwürig abwesen/zůbesorgen mögen/ad perpetuam rei memoriam, verhört werden.

Dieweil aber damals vnd zur zeit außgebrachter Commission einzůg wider den Turcken/auch allerley krieg vnd sterbende leufft vorhanden/vnd seine F.G. derhalben besorgt das die fürnembsten/ seiner F.G. gezeügen/sonderlich die vom Adel/mit ziehen/vnd sich also derselben langsamen abwesens vnnd tödtlichen abgangs zůuersehen geweist/ So hatt seiner F.G. notturfft erfordert/vmb solche Commission zů Supplicieren/vnd dieselben/ wie vor gehört/zů erlangen.

Vnd würdet nit gestanden/Das solche Commission denen von Goslar zů gůt außbracht sey/ sonder ist vil mehr wahr/dieweil der von Braunschweig hochgedachten Landtgraffen mit vnwarheit jniuriert vnd geschmecht/vnd sich hinwiderumb mit vngrundt/etlicher vermeinten Jniurien von seinen F.G. beclagt/darzů auch von seinen F.G. offentlichen außgeschriben/das sie die ding/ so er wider seine F.G. fälschlich fürbracht zů Regenspurg vor der Key.May. nit verantwurt/sonder in vier tagen/nach vbergebung seines vermainten erpietenns/zů Regenspurg abgeritten were/ das sein F.G. jr selbst zum besten vnd zů beweisung jrer vnschuldt/vnd hinwiderümb des von Braunschweigs zůgemessnen vnthaten solche Commission zůerlangen/bewegt worden sein.

Es kan auch solche Commission/dergleichen auch das Examen auß seinen nichtigen/vnwarhaften vnd vnrechtmessigen vrsachen nicht Crafftloß noch vnwürdig sein/oder gehalten werden/Sonderlich der vermeinten Recusation vnd Appellation halb/welche vnwarhafftig/vnrechtmessig vnd friuole gewesen/vnd keinen zeügen nach des Cammergerichts vermeinter jnhibition/durch die Commissarien weitter verhört worden sein.

Das er aber in dasselb Examen noch in weittere auffnemung andern personen zůwilligē weißt/ darā thůt er nit vnweißlich/dieweil er wol weißt/ das er aller seiner vnlöblicher vñ vnfürstlicher hāndel/dadurch würt vberweißt vñ vberzeugt werdē.

Were er aber ein Biderman/vnd hette ein einichen tropffen Erbarkeit in jme/so würd er ab diesem Examen vnd weitter verhör der personen/sonderlich dieweil die gezeügen mehrerstheils/damalen seine vnderthanen vnd diener kein beschwerung haben/sonder dieselben zůerrettung seiner Hern/ vil mehr fürdern.

Vñ sagt mit vngrundt/dz etzliche zeügen/einstheils nach einnemung des Fürstēthumbs Braunschweigs

vberge-

vbergegebē gleidt/in fängknuß geworffen/auff ine jämerlich geregt/eins theils dartzů erkaufft/vñ die andern/mit hefftiger betröhung dartzů genöttigt/ Dann darinn redet er sein eigen mütwillen/freuel vnd die vnwarheit/allein zů dem behelff/das die warheit von seinen vnthaten an den tag nit komē.

Demnach so sucht auch der von Braunschweig/ mit vnbillicheit/das die Key. May. dise jr gegeben Commission widerumb Cassieren vnd auffheben solle.

Das er dann an disen puncten/das erpieten hengkt/wa er widerumb restituiert/das er dem Landtgraffen vmb all seine förderung vnd spröch/ ordentlichs Rechtens nit vor sein wöl/Dartzů sagt hochgedachter Landtgraffe/da die Key. May. der verhörten getzeügen aussage/vnd dann etzliche personen/so noch nit verhört/vnd doch diser sachen aller gůt wissen tragen/werden abhören lassen/wie vormaln vnderthenigst gepetten/So werden sie darauß soul befinden/das sich der von Braunschweig durch seine schwere vnfürstliche vnthaten selbst entsatzt/vnd one verletzung/der Key. May. Reputation/auch gemeiner Recht vnnd alles erbarn wesens gemeines nutz vñ fridens/nit sol oder mög restituirt werden/wie an seinem ort/weitter dargethon werden sol.

Vnd soul von dem ersten theil diser Duplic.

Was

Was dann den andern thayl der sel-
ben Duplic belanget.

DJeweil gemelter von Braunschweig/die ding dauon mer gemelte Ständ/inn jrer antwurtung vnd gegebnem bericht/warhaffte anzaig gethon/die sachen dardurch zuuerduncklen/vnd in einen vnuerstandt zůfüren/verwickelt/vnd in ainander flicht/So wöllen jre Churf. F. G. vnd sy/jr vorig ordnung/in diser jrer Duplic halten.

Vnnd erstlich soul Goslar belangt/Nach dem sich der von Braunschweig/nit geschämpt hat/mit aller vnwarhait/vnd one ainichen beständigen grūde/anzůgeben/als ob die von Goslar der thätlichē handlung/zůgriff/beschedigung/entleibung vnnd anderer zůgefügter gewaltsamē/zwang/drang vñ verfolgung/dauon inn jhrem bericht nach der leng/warhafft anzaig beschehen/vrsacher vnd anfanger vrsprünglich vnnd anfängklich geweſt sein sollen. Mit anzaig/das sy erstlich im jar xxvij. im Junio/am abent Corporis Christi/das Closter Georgenberg/so dem von Braunschweig one mittel zůgehörig/vnd in seinem Fürstenthumb gelegen/gefallen/des Closters mauren gewaltigklich gebrochen/die fenster außgeworffen/vnd was auff dem Closter

hofe/vnd in der kirchen befunden / erwürget vnnd todgeschlagen haben sollen.

Sollichs deß von Braunschweigs/vnbeständiges vnnd vnwarhafftigs angebens / seind die von Goßlar dermassen nit geständig/dann es ist vnwidersprechenlich waar/ vnd durch den augenschein/ auch allerlay briefliche vrkundt vnd monumenta zů erweisen/das das Closter Georgenberg on alle mittel/in dem kaisers Forst/vnnd also der von Goßlar territorio ober vnd gerichtbarkait gelegen/vnnd ye vnd allweg/vnd vber vndenckliche zeit/ der Statt Goßlar zůgestanden hab vnd noch.

Vnd würdt mit gesparter warhait/vnnd anderer gestalt nit/dann die von Goßlar / bey der Kay. May. verhässig zůmachen/fürbracht/das sy den einfall in gemeltem Closter mit entleibung deß so sy befunden solten gethon haben / Dann es ist war vnd beweißlich/das nit die von Goßlar/ sonnder etliche priuat personen / die dazůmalen / an der Statt festin vmb jre lon gearbait/in berürt Closter/ one beuälch/wissen vnd willen des Rats/gefallen sein/vñ etliche Hüner vnd Gänß (wölchs der von Braunschweig/also gefärlich gesatzt / als solt es auff menschen/die erschlagen sein solten/verstanden werdē) so sy auff dem Kirchhof gfunden erschlagen haben/ Als aber der Radt der ding in erfarung kom̄en/hat er etliche derselbigen auff frischer that / gefäncklich an

angnom̄en vnd darūmb gstrafft/Derhalben so kan ye sollich etlicher priuat personen that/dem Rat/vil weniger der Gmain zů Goßlar/dieweil die in jrem namen nit beschehen/auch von jnen nit angenäm gehalten / mit kainem Rechten zůgemessen werden.

Vñ thůt herwider nicht/ dz der vō Braūschweig zů seiner vermainter entschuldigūg/fürwendē thůt/ als hetten die von Goßlar/im Maio zůuor vñ eh er reütter vnd knecht/inn das Closter Reiffenberg gelegt/kriegsuolck in jr Statt genom̄en/ vnd sich volgends im monat Julio vmb Maria Magdalene/ auff das sterckest mit jrem gschütz vnd Kriegßuolk/ auß der Statt/mit gewehrter hand gethon/ dz gemelt Closter gwaltigklich belegert/vberzogen/zům andern mal beraubt/vñ in grundt verbrañt/deßgleichen auch mit anderē stifften vñ kirchen/so in deß vō Braūschweigs oberkaiten glegē sein sollē gehandelt.

Dann wie die ding alle auff sein deß von Braunschweigs verursachung verhandelt/vñ sich zůgetragen/dauon ist hiebeuor/d Kai. Mai. auff dē Reichstag zů Augspurg Anno xxx. vñ yetzo in diser Ständ nechst gethonem vnnd vbergebnem bericht/gnůgsam angezaigt.

Das aber die von Goßlar/etlich kriegsuolck/in jr Statt gnom̄en/ist auß der vrsach bschehen/dañ als der von Braunschweig aigner gwalt/vñ thätlich d von Goßlar vñ der selbigen Burger/Bergk vñ hüttenthail mit allem vorradt eingenom̄en / vnnd sich der de facto gewaltigklich vndernommen / vnnd

 die

die von Goßlar/ſich allerlay beſchwerung/vnd ferner thätlicher handlung von jhme befaren müſſen/ wie ſy dann volgends mit einnemung des Reyffenbergs vnd anderm mit jrem mercklichen ſchaden befinden/haben ſy zůbeſchirmung/jrer Statt/vnderlaubter gegenwehr/etliche knecht angenomen.

Vnd nach dem gemelter von Braunſchweig/der Reiffenberg nach wenigen tagen / vber vorige thätliche vnd gewaltpare handlung / wie gemelt/occupiert/vnd auff Kay.May.Cammergerichts Mandat/ſeiner rüſtung vnd Kriegsvolck / ſo er daſelbſthin denen von Goßlar zůnachthail gelegt/mit abgeſtanden/noch die abgefordert/ſonder zůuerachtung/ Kay.May.gebotten in aigner perſon vnd eben des tags/als jhme die Kay.May.Mandata inſinuiert auffgeweſen/vnd mit ainer anſehenlichen vnd träfenlichen anzal/etlicher gerüſter pferden / auch etlicher Landsknechten/in das gemelt Cloſter Reiffenberg geruckt/vnnd die gantze nacht das landtvolck auß den vmbligenden Stetten/Flecken vnd Dörffern/in groſſer anzal zůziehen / Auch etlich geſchütz/ vnd was zů Kriegsrüſtung vnd munition von nöten/zůfüren laſſen/vñ deß nachvolgenden tags/mit ſolcher rüſtung auß gemeltem Cloſter hinnder S. Georgenberg geruckt/das Fůßvolck in ain ordnung geſtellt/mit dem Rayſigenzeůg darob gehalten/gleich als ob er daſſelb Cloſter/auch mit gewalt wolt einnemen.

Darneben der von Goßlar Landtwehr zů anderen mal/verbreñt/eingeriſſen/vnd ain Burger von Goßlar vor der Statt jämmerlich hatt erſchieſſen laſſen.

Vnd alſo mit vnauffhörlichem gewalt / ye lenger ye mer in die von Goßlar gedrungen.

Vnd dann die obgemelte Clöſter vnd kirchen an vier orten der Statt/ſo gantz ſorglich gelegen/das die von Goßlar ſich da der von Braunſchweig / dieſelbige zům thail / oder alle einnemen ſolt/gewißlichen alle gefahr/beſchwerungen/vnd zů letſt eroberung jrer Statt vnd ewigs verderbens / an leib vñ gůt/zůbeſorgen ghabt/ So ſeind ſy auß vnuermeidlicher not verurſacht worden/ſolche vorſtehnde gefahr/ſchaden vnd verderben zůuerkomen/die angezogne Clöſter vñ kirchen/ allain zů jrer errettung/ vnd niemands zůuerdrieß/jniurien oder nachthail abzůlegen.

Dann das die von Goßlar/auß oberzölter vrſachen/vnnd nitt auß haß der Religion/wie gemelter von Braunſchweig die Key.May.mit vnwarhaitgern bereden wolt/die gemelte kirchen vnd Clöſter abgelegt/Erſcheint klärlich auß dem / das ſy auch/ jre aigen vorſtatt/thürn vnd mauren / deßgleichen etlich luſtheüſer vnd gärten/im grundt müſſen abbrechen/gröſſern ſchaden / nachtail/vnd verderben

zůfürkomen/one das/das sy darmit/ettwas wider Recht oder billichait verhandelt hetten/ AEdificia (inquit Arca.et Honorius imperator) quę mœnibus, uel publicis operibus ita sociata cohærent, ut ex ijs incendium, uel insidias uicinitas reformidet, dirui ac prosterni præcipimus.

Zů dem/das die von Goslar/allweg vñ ye vrbütig gewest vnd noch/wa sy yemands/in solcher irer Defension Ciuiliter beschwärt/das sy sich mit denselben nach aller erbar vnnd billichhait wolten vergleichen/wie sy dañ auch würcklich erzaigt/dz sy gemeltem Probst vñ Conuent zům Georgenberg/andere behausung vñ kirchen/in irer Statt verordnet vnd sich mit den teütschen Herrn von wegen der kirchen deß heiligen grabs/vertragen/vnd inen andre hauß vnd kirchen verschafft.

Ja die recht lassen zů/das ainer aines dritten person vnd güter angreiffen/vnd beschedigen möge/da er das sein anderst nit erretten kan/wie vormalen angezaigt.

Vnd auß disem beständigen grundt der Rechten/würdet auch gnůgsamlich abgelainet/das der von Braunschweig volgends vnbständigklich fürwēdt/das die von Goslar desselbigen jars auff dinstag nach Pantaleonis/bey nächtlicher weil/die Statt geöffnet/in zwů schmeltzhüten in seiner oberkait gelegen/gewaltigklich gefallen/vñ vier hüttenknecht/auff die schmöltz öfen geworffen/vnd verbreñt/die andern ains teils zůtod gschlagen/zů tail verwundt vñ dz bley auß den hüttē mit sich gnomen habē soltē.

Dañ da schon die ding dermassen/wie sy vō dē gemelten von Braunschweig vermaintlich angegebē/erweist wurdē/so were doch die that/gmainer stat Goslar/nit zůzemessen/vil weniger 8 thäter halben sträfflich.

Dañ es ist vnuermainlich/als gmelter von Braunschweig/etlichen vil burgern auß Goslar/ire Bergk tail vñ hütten/sampt dem vorradt vñ instrumentē/soul in denselben hütten gwesen/mit der that gwaltigklich abgedrungen hat/dz etliche derselbigen burger auß billichen vñ rechtmässigē begirdē/vñ schmertzen irer entwerter narung/bewegt sich den abēt zůuor vñ eh die thor beschlossen/vñ mit in der nacht auß der stat/doch kainer anderer gstalt/dañ allein anzůsehen/wie vnd wölcher massen/mit iren gütern gehandelt wurde/gethon haben/Als aber die arbaiter inen vnbillliche verhinderung gethon/mit feüwr vnd gschmeltzten Ertzt vnder sy geworffen/vñ sy beschedigt/haben vil gmelte Burger zů errettung irer leib vnd güter/die gegenwehr brauchen müssen.

Auß wölchem die Kay.Mai.vnd mänigklich klärlich vermercken/dz dise ding/dieweil durch priuat personē/on befälch eins E.rats/doch auß obgmeltē

rechts-

rechtmässigen vrsachen/bschehen/dz sy dē von Goß-
lar nit kūnen noch sollen zügelegt werden/ das auch
die priuat personen derwegen/ dz sy sich/ der erlaub
ten Defension gebraucht/im rechten nichts verwür
ckrt/dañ es ist offentlich/ dz der von Braunschweig
anfänclich/gewalt geübt/vnd zů der gemelten ent
leibung/vnd andern handlungen vrsach vnd anfan
ge gegeben/Derwegen hat er im Rechten zů denen
von Goßlar/vnnd den priuat personen kain forde-
rung vnd Action ye gehabt.

Aber vnangesehen/ das dise oberzō'te ding / alle
wahr vnd beweißlich/so vndersteht er doch / solche
seine gewaltsame thaten zůbeschönen/vnd die Key.
Mai.vnd mänigklich/zů persuadieren/als het er sei
nen Reittern vnd Kriegsuolck/so er auff den Reif-
fenberg gelegt/eingebunden vnd beuolhen/die von
Goßlar vnd der selbigen Burger vnd verwandtē /
an iren leib/hab/vnd gůttern/nit anzůgreyffen / zů
belaydigen noch zůbeschedigen/wölchem beuälch sy
auch nachkomen.

Nun setzen dise Ständ inn kainen zweyfel/die
Kay.May.werde auß vorigem irem bericht / klär-
lich verstanden haben/wie betrüglich vnd prodito-
rie/der von Braūschweig durch die erkaufften feyn
de/vnd inn andere weg/gegen die von Goßlar ge-
handelt habe/wer will nun gemeltem von Braun-
schweig / inn disem fall / da die thaten/ das wider-
wärtig/
wertig/so klärlich erweisen/glauben/das er dē reū-
tern vnd dem kriegsuolck/die von Goßlar nit zůbe
schädigen/eingebunden habe.

Dañ offentlich am tag/das er etlich Burger auß
Goßlar todschlagen lassen/vñ allerley gewalt vñ ty
ranney gegen denen von Goßlar seinen berümbten
vnd erdichten beuelch/zů wider gebraucht hat.

Das der Ramelsperg one mittel / inn des vonn
Braunschweigs angemaßten Fürstenthůmb/vnd
territorio/seinem vermeinten angeben nach gelegē/
vñ das die von Goßlar ausserhalb irer Statt/kein
district/oder vñ geachtbarkait habē sollen ꝛc. Das
ist sich nit wenig zůbefremdden/dieweil das wider
spil/durch vil Kai.vnd Kön.brieffe/ priuilegien vñ
vrkunden/erweißt werden kan.

Anfänglich auß einem brieffe König Ruprechts
des datū steet 1410. wölcher der Kai.Ma.zů Aug
spurg auff dem Reichstag/Anno 30. fürbracht wor
den ist/dariñ klärlich vermeldet wirt / das Goßlar
die Stat/ir eigen district/territorium/holtz/berg/
thal/wasser vnd waid habe.

Solliches wirt erweiset auß einem brieffe dreyer
Fürsten von Braunschweig/ dessen datum 1457.

Zum dritten/so bekännts Hertzog Heynrich der

Elter zů Braunschweig vñ Luneburg/ jetziges des von Braunschweigs Vatter/ inn einem brieff/ des datum 1496.

Zum vierdten/ bekennt der obgemelt von Braunschweig selbst iñ seinem schirmbrieff/ denen vō Goslar gegeben/ dessen datum 1519.

Vnd dañ inn ainem schreiben an die vōn Goslar/ iñ wölchē diser von Braunschweig/ dz zeichē des Kaisers Forsts/ so dz statt zügehörig/ offenlich geständig.

Inn solchem Kaisers Forst/ so fern sich derselbig erstreckt/ haben die von Goslar/ die Gericht/ forst/ jacht/ vischerey/ auch alle ober vñ herrligkeyt/ vñ nz denselbigē anhangt/ biß auf deß vō Braunschweigs gewaltige vnnd fridbrüchtige entsetzung/ inn rühwlichem besitz oder quasi herbracht.

Auf wölchem dañ vnwidersprechlich erfolgt/ dz die Landtwöhr on alle mittel/ den von Goslar/ als iñ irer Oberkait vñ territorio gelegē/ zůständig sey.

Vnd ist sich nicht wenig zůerwundern/ das der von Braunschweig/ dise ding so vnuerschämpt/ auch wider sein eigen gewissen/ angeben darff/ da er gůt wissens tregt/ das das widerwertig/ vnuernamlich am tage/ vnd mer dann gnůgsam erweist kan werden.

Wie

Wie er dann auch zůuerneinen vnderstee / das die von Goslar/ das Braunschweigisch tayl an dē Gerichte/ deß Ramelspergs one allen widerkauff von den vorigen Fürsten von Braunschweig an sich gebracht solten haben.

Dann die käuff vnnd revers briefe werden wol anzaigen/ wer inn disem fal inn seinem angeben begrüfft oder vnbegrüfft seye/ Derwegen ist one not/ davon diser zeit zů disputierē/ Sonderlich dieweil die Kai. Mai. auf dē vorigen bericht gnädigst vermercket/ das die von Goslar dem von Braunschweig zů erhaltung/ alles nachbäurlichen gůten willen/ solchen widerkauff/ des gerichts/ des sy doch/ vermög irer brief vñ sigel nit schuldig gewesen/ gestatt habē.

Wie aber der vō Braunschweig solch ire gůtwilligkeit belont/ erscheinet klärlich auf dē/ dz gemelter vō Braunschweig/ nñ schein solchs widerkauffs die von Goslar/ irer berg vnd hüttentheyl/ auch alles vorraths vnnd instrumenten auff dem berge/ desgleichen irer erblichen vnd aigenthümblichen gehölze vnd wälden vnd anders/ gewaltiglichen vnnd mit der that/ entsetzt vnd spolirt hat/ wie solchs alles auf der vrtheyl an dē Camergericht/ Anno ⁊⁊. in possessorio ergangen/ klärlich zubeweysen ist.

Vñwiewol dise ding alle notoria vñ offenbar/ so ist er doch so vnuerschamt/ dz er die vermeint nichtig

tig/ vñ am Camergericht aberkant vrthail/ seynes vermeinten Bergrichters/neben vndienstlicher Allegation der Rechten/ Quod missus in possessionem rei autoritate iudicis,& uigore eius sententię,etiam iniuste latæ,seu ipsius inualidi decreti,excusetur a dolo, zů beschönung seines vnrechtmessigen gewalts/für wenden darff.

Dann solche angezogne Regul der Rechten bestehet nicht in uniuersum, sonder mit diser limitation/ nämlich/da die Vrtheyl durch den bequemen Richter gesprochen/vnd der Richter rite & legitime procediert hette/vnd dann einzweyfel sein solte/ob die vrtheil billich vnd rechtmässig sey oder nit.

Da aber notorium ist/das der Richter incompetens,auch rite & legitime,nit procediert hette/da kan die angezogen Regul inn kainen weg statt haben.

Dañ der jenig so auff sollich notori vnrechtmässig vrtheyl/durch den vnbequemen Richter/ in die possession der vermeinlichen erlangtē güter/gefürt were/ a dolo, vnd straff der Rechten nit enschuldigt/ Quomodo enim dolus subornati iudicis excusaret a dolo uiolentæ immissionis? Item,Quomodo ullo iure constaret id, quod turpissimus solet reputari, scilicet Princeps postulat,Iudex obsequitur.

Vñ wie er dise Regul/wider alle Recht zů disem fall fahl anzeücht/ also werden auch gleicher gestalt/alle andere sein Allegation der rechtē / eintweder wider recht oder ye zum wenigsten / geuärlicher vndienstlicher weiß durch jnen fürgebracht vnd allegiert.

Vnnd befinden / die Kay. May. Das der von Braunschweigallhier in einer offentlichen vnwarheyt/ ergriffen wirdet / in dem das er nit geständig sein will/ das er einiche gütter / die jme am Camergericht aberkandt seyen/ jnnen behalten habe.

Da doch auß der vrtheil in possessorio ergangen / das widerspil vnwidersprechenlich züerweisen ist/ Dann wiewol er damals Condemnirt/das er denen von Goslar/ die Berg vnd hüttenwerck/ mit allen derselben rüstung vnd zügehörung sampt dem vorrath vnd andern entwörten güttern neben erstattung costen vnd schaden widerumb restituiren vnd zůstellen solt.

So hat er doch solchem vrtheil in dem wenigsten nit parirt /sonder hat alle solche entwerte güter biß auff die defension wider recht gewaltigklich jnnen behalten.

Wie kan oder mag er nun so ein vnuerschamter mensch sein / das er solch offentlich vnerfindtliche ding/der er mit grundt vnd warheit im widerspil

spil vberweist werden kann / vor der Key. May. darff angeben.

Das aber die von Goslar vber das entpfangen pfandt vnd widerkauffs gelt / die hende an den wider gekaufften güttern vñ eins mit dem andern haben behalten wöllen / da redet der von Braunschweig / abermaln seinen willen an / Dann das widerwertig ist die offentliche warheit / das der von Braunschweig vnderstanden / die ding in den widerkauff züziehen / welche in den widerkauff nit gehörig / sonder durch Goslar zuuor vnd ehe / der angezogen kauff beschehen / für das sie besessen vnd gebraucht sein worden / welchs die von Goslar gnügsam beweisen vnd darthün mögen / wie dañ gemelter von Braunschweig solche gütter von stund / nach beschehnem widerkauff eigner gewalt / one einiche rechtliche erkantnuß wider recht / vnd derselben Constitution / auch des heiligen Reichs Landt friden occupiert vnd eingenomen hat.

Dañ es hatt jme gebürt / das er die ding so er vermeint / das sie in den widerkauff gehörten / im rechtē auffgefürt vñ eigner gewalt nit eingenomen het / Vis em̃ est (ut ait Callistratus) quoties quis id, quod deberi sibi putat, non per iudicem reposcit.

Als dann gemelter von Braunschweig verner fürwendet / das Goslar mit warheit nit möge darthün das er in wenig oder vil / sie nach der acht / wie wol jme das zügelassen / beleidigt hab.

Ist gantz frembd zühören / dann es ist ye offentlich am tag / kan vnd mag auch in warheit nit verneint werden / das er nicht allein nach der acht / sonder auch nach der Key. May. Suspension / vñ nachdem jme dieselbige gepürlicher weiß insinuirt / die von Goslar / vngeacht der hohen schwerē peenen / solcher Key. Suspension inverleipt / hefftiger vnd grawsamer dann beuor bedrangt vnnd vergewaltigt hat.

Das aber der von Braunschweig / seine fridbrüchige thaten zü entschuldigen fürwenden thüt / als sey jme die Key. Suspension / zü spat verkündigt worden / vñ das die ding vor insinuirter Suspension beschehen werden / Solches des von Braunschweigs entschuldigung / würdet one grundt fürgewandt / Dann es ist offentlich vnnd beweißlich / das die Key. Suspension jme zü Wolffenpütel im Februario des verlauffnen 41. Jars durch einen geschwornen Goslarischen potten / inhalt eines offnen Instruments / vber des potten Relation auffgericht / insinuirt vnd verkündigt worden / wie er dann solchs in seiner schrifft / an den Cardinal vnd Ertzbischoff zü Mentz gestendig ist.

Vnd

solten/weren/die er nach der Declaration eingenomen hett:

In disem thůt er / wie sein gewonhait ist/ dann dieweil er die ding mit grundt nit waist zůuerantwurten/so vndersteht er die leůt durch vndienstlich fürwenden / von denen dingen/ die jme zůuerantwurten gebüren/abzůfüren.

Dann was vnnd wieuil derselben güter sein/das ist bey diser Ständ nähern bericht gehört/ vnd daneben in specie vbergeben/darauff sich Goslar nachmalen gezogen haben will.

Das dann der von Braunschweig zů seinem behelff vermainlich fürwenden thůt/ als hab er mit ő antwurt/so er der Rhöm. Kay. May. gesanten gegeben/nichts gefräfelt/auch die peen vnd straff deß Fridens vnnd Künig. Mandats / nit verwürckt/ noch die von Goslar dardurch diffidiert.

Darwider repetieren die von Goslar das/so hiebeuor in diser Ständ bericht/solcher des von Braunschweigs antwurt halben / mit beständigem grund fürbracht ist/mit der weittern erinnerung/das der von Braunschweig/seiner gewonhait nach/die antwurdt so den Kün. gesanndten gegeben/inuertiert/ mutiliert/vnd vntrewlich widerholt/hat.

Vnd setzen die von Goslar in kainen zweyfel/ die Kay. Kay. vnd Kö. May. mit Churf. F. vnd Ständ hāben auß vorigem diser Ständ bericht / gnädigklich vermerckt/das der von Braunschweig on ainichen grundt/der rechten/die Kay. vnd Kön. Mandata Suspensiones/prorogationes/vnd andre geschefft gantz mütwilligklich/fräuenlich vnd vngehorsamlich anfechten thůe/vnd das dise Ständ von wegē solcher seiner offentlichē rebellion/auch vnträglichs gwalts vnnd fridbruchs / dergleichen sperrung der Straß/ abstrickung der profandt/holtz vnnd koln kauff/ Cam̃ertien vnd anders / so er wider Goslar vnd Braunschweig geůbt/billiche vnd rechtmessige vrsach gehabt/sich der gepflegnen Defension zůnēmen.

Ferner als der von Braunschweig/die gwaltige vnd fridbrüchige thaten/so er nach insinuierter Suspension/gegen Goslar geůbt/vnd sonnderlich souil den entleibten Goslarischen Burger / Dieterichen Schildaw belangen thůt/ abzůlegen vnd zůuerantwurdten/ vnndersteht/ als solt derselbig Dieterich Schildaw / in gemelts von Braunschweigs oberkait/ainen seiner holtzfürster durch den leib geschossen/vnd denselben dermassen zůr gegenwehr verursacht haben.

Dises gesüchten vnerfindtlichen angebens/ist mā durch auß nitt geständig / Nach dem vnlaugbar

war/das der genant 70.järiger alter mann/ nit inn deß von Braunschweigs/ sonder deß Rats zů Goßlar district vnd gehöltz der Hanenberg genant/ geweßt/ zůseiner notturfft holtz zůsůchen.

Es haben aber deß vonn Braunschweigs drey holtzfürster/ jne zůuergwaltigen angefallen/ als er sich nun zů seiner errettung gegen jy auffgehalten/ Ist er mit ainem spieß durchstochen/ vnd sein haupt von ainander gespalten worden/ vnd ist nit one/ dz in sollicher gschicht/ ainer vō den thätern/ nit durch den leib/ sonder die schulter/ wöllicher noch zůr zeyt der Defension in leben geweßt/ geschossen worden.

Vnd ist sich nit zůuermůten/ das sich der alt sibentzig järig mann/ vnderstanden drey deß von Braunschweigs holtz fürster vor anzůfellen/ vnd die selbigen zůbeschedigen.

Darneben so ist auch war/ das Hans von Hagen der ander Goßlarische Burger/ nach Kay. Mayc. ergangner Suspension vnnd Declaration vnuerschuldter sachen/ auff freyer strassen/ durch deß von Braunschweygs diener/ erbärmlich erschossenn worden.

Disen erbärmlichen mordt/ hatt gemelter von Braunschweyg/ nit mit ainichem wort entschuldiget/ als er denn auch zů ewigen tagen/ mit kainer billichhait

lichhayt oder Rechten/ kan oder mag verantwürten.

Was dann der von Braunschweyg/ der andern gegen jhme angezognen thaten halben/ fürgwendt hat/ das ist alles one grundt vnnd vnerfindtlicher weyß beschehen/ dann die ding seind alle war/ beweißlich vnnd also gestalt/ das der von Braunschweyg/ die mit nicht gestehn vnnd vernainen/ nit würdet ablegen mögen.

Vnd thůt hierzů nit/ das vilgemelter von Braunschweig/ zů seiner vermainter entschuldigung/ fürwenden thůt/ als solt Goßlar vnnder wehrendem Reychstag zů Regenspurg/ sich mit Reůtern vnnd knechten/ auch aller andern Kriegsrüstung/ gefaßt gemacht haben.

Dann sollich sein angeben ist one grundt/ neben der warhayt verbracht worden/ Deß mögen aber die von Goßlar nit in abred sein/ als durch die vilfältige/ deß von Braunschweygs zůgefügten drangsal/ die Statt Goßlar jrer Burger entplößt/ vnd öd worden ist/ das etlich benachpaurte Stette/ jre leůt denen von Goßlar/ damit sy von jren widerwärtigen nicht vbereilet/ dem Reich entzogen/ vnd in ewige dienstbarkait gebracht werden möchten/ zůgeordnet haben.

Dara uß ye der von Braunschweyg / kain rechtmässig vrsachen hat nemen mögen gegen Goßlar / vber Kay. May. Suspension vnd Kön. prorogation / vnnd Mandata dermassen fridbrüchlich zü gepaten.

Hans von Bremen vnnd Andreas Pfefferkorn / als die in des Raths zü Goßlar / vnnd nit inn deß von Braunschweigs / district vnnd gehöltz / ainen Mayen gholet / seind sy dero vnd kainer andern vrsachen halben / gepfendt worden / wie sollichs offentlich am tag vnd beweißlich.

Der Glogkenberg vñ Kellershals / seind in deß keisers Vorst / vnd also in deß radts zü Goßlar district vnd gehöltz / der örter man dem von Braunschweig / ainichen gerechtigkeit nit gständig gelegē / wie dz die vorangeregtē Kö. briefe / weiter vñ kärlich außfürē.

Was nun aber der von Braunschweig seiner aigē bekandtnus nach in berürten gehöltzen / hat hawen vnd Attentieren lassen / sollichs ist mit der that / der Statt Goßlar züschaden beschehen vñ fürgnomen.

Riemenschneider belangend / der in der Ocker soll fisch gefangen haben.

Deß ist man nit gstendig / Es kan aber sein / dz der arme mann / ain spälten holtz nit aines hellers wert bey gerürtem wasser auffgehaben habe / darüber ist er inn des radts zü Goßlar district / von dem von Braunschweig vnd seinen / gefängklich angenomen vnd geschätzt worden.

Das aber Goßlar im Fürstenthūb Braūschweig / auch in dem occupierten Stifft Hildeßhaim / statliche güter habe / ist vngeachtet / das der von Braunschweig davon kain wissens haben will / offentlich am tag vnd vnwidersprechlich / wie sich auch vilgemelter von Braunschweig / gegen Goßlar erzaigt / darff kainer weitern außfürung / dann sollichs inn vorigen diser Ständ bericht vbermessig vermeldet worden / auch mänigklichen one das bewißt.

Vnd wirt mit warhayt nit erweyst werden / das Goßlar in des von Braunschweigs holtzen / ainichē fräuel vnd verwüstung geübt sollen haben / sonder dieweil der von Braunschweig / sein mütwillige bōse vnnd fridbrüchige thaten gegen Goßlar geübt / mit grundt vnnd warhait nit kan verantwarten / so werden dise vnd dergleichen ding allain züm behelff vnd schein vnerfindtlich fürbracht.

Da doch das widerspil / wie hiebevor mit bstand vnnd warhait angezaygt / am tag vnnd beweißlich ist / wie dann gleycher gstalt / gemelter von Braunschweig zü seiner vermainten entschuldigung fürgibt / das die von Goßlar / alles widerwillens vrsacher seyen.

Dann das widerspyl ligt offendtlich am tage / kain

kan oder mag mit kainer warhayt / oder ainichem grundt vernaint werden / vnd ist aller vnwill / vnradt vnd schaden darauß entstanden / das er allerlay güter dero die von Goßlar jme nit haben geständig sein mögen / in den widerkauff vnnd losung hat ziehen wöllen.

Hett nun gemelter von Braunschweig die dinge ordenlicher weyse / wie jme gebürt / gesücht / vnd kainen gewalt treiben lassen / oder selbst getriben / vnd der billichen vrthayl / in possessorio gehorsamet / vñ der Suspension vermaindter Acht / wie die Kay. May. gebotten / statt gegeben / vnnd also in seinen händlen Gott den Allmächtigen / die Kay Maye. als sein ordenliche Oberkait / auch das Recht vnnd billichhait vor augen gehabt / So wer es dahin / da es nunmals nach versehung des Allmächtigen hin kom̃en ist / nit geradten.

Das aber der von Braunschweyg zůuermainter beschönung / vnd seinem vngrundt dester mer glauben zůmachen / vnder disem puncten Goßlar belangend / einfürt / als das jm hochgedachter Landtgraue yetzo vnrecht gebe / darzů sein F. G. hiebevor / dem von Braunschweyg nit allain geradten / Sonder auch durch seine rechtgelerten radtschlagen lassen / mit auffruckung / beschehens zůsagens stattlicher grosser hülff wider Goßlar / die von sein F. G. nit gelaist worden wäre:

Darzů

Darzů geben sein F. G. disen gegründten vñ beständigen bericht / das weder sein F. G. noch derselben Räth / dem von Braunschweig inn der Goßlarischen sachenn / so vil die rechtfertigung belanget / nach dem Augspurgischen Abschid / vnd seyder sein F. G. mit den von Goßlar inn einung gewesen / gerathen / noch durch seine Rechtsgeber habe rathschlagen lassen.

Sein F. G. habē aber jm zů erkauffung viler feinde tödtlichē zůgriffen / mit morde / entleibung viler armen vnschuldigen / fahen / schlagen / vnd anderen vergwaltigungen nit gerathen / sondern als sein F. G. solcher beschwärung berichtet / vñ darzů das er den vertrag / so sein F. G. zwischen Goßlar vnd jme auffgericht / nicht gehalten / So hat sich sein F. G. vor Gott vnd der welt schuldig geacht / jm nit allein kain hülff / sonder auch / weder rath oder beyfall zů solchen vergwaltigungen zůthůn.

Es kan aber der von Braunschweig mit warhait nymmer beybringenn / das sein F. G. oder derselben Räth / dem von Braunschweig die zeyt her / als Goßlar sein F. G. mit aynung verwandt worden / wider die selben gerathen vnd gehandelt hette.

Was aber sein F. G. dem von Braunschweig

hierinn zügesagt/das würdet inn seiner F. G. auß-
schreiben/auff deß vonn Braunschweigs vermu-
chung/bständigklich gethon / nach läng außgefürt/
nämlich/da sich der von Braunschweig vnderstan
den/hochgedachten Landtgraffen zübewegen vnd
anzüraitzen / Hertzog Vlrichen zü Würtenberg zü
dē Land widerumb züuerhelffen/ vñ derhalben sein
F. G. von erst dahin gebracht/wie dañ Hertzog Vl-
rich zü Würtenberg desselbenn vor der Römischen
Kön. Mai. selbst bekanntlich gewest/da haben sich
seyn F. G. gegen jme dem vonn Braunschweig hin-
widerumb begeben/da er sollichem seinem züsagen
würcklich nachsetzte / vnd Hertzog Vlrichen zü der
recuperation verhelffe/das jme alsdañ sy beyd hin
widerumb/ darzü er füg vnd recht hett / auch ver-
helffen wolten.

Darauff dann der von Braunschweig dem Her
tzogen die hülff zügesagt / wie er aber darinn der
Kai. vnd Kön. Mai. vnd Hertzog Vlrichen glaubē
gehalten/das ist inn seiner F. G. auffschreiben nach
läng / mit grund vnd warhait außgefürt / Dann
wiewol der von Braunschweig / allweg darauff
gedrungen / jme wider Goßlar zůvor hülff zůlai-
sten/so hette sich doch sein F. G. darzü nicht bewe-
gen lassen.

Darumb so wirt seiner F. G. mit vnwarhait zü-
gemessen / als solt sie jr züsagen nicht gelaist haben/
wie

wie sie dann auch von kainem bidermann desselben
inn disen oder anderen fällen / mit grund oder be-
stand bezüchtiget werden kan.

Als aber der von Braunschweig der beständigē
auffiag/vñ der erkaufften vñ subomirten seind/da
runder er den von Goßlar/ mit blůtuergiessung vñ
entleybung viler vnschuldigen menschen/vnd ande
ren mer zügerichten vnthaten / grosse beschwärun-
gen zügefügt/iñ abred ist/ Dergleichen auch Achim
Rib/vñ Balthassar võ Stechaw/dz ist man an jm
vnd den selben wol gewonet/ Dieweil sye aber da-
rauff besteen / das der Landtgraff noch niemands
anders/solchs auff sy wie sich zů recht gebürt/nit sol
len war machen mögen/ Darzů sagt hochgedachter
Landtgraf vñ die vorgemelte ständ/das notorium
vñ offenbar sey/das der von Braunschweig Ste-
chaw/Achim Rib/vñ ande des võ Braunschweigs
diener hie bey auff gnůgsamē recht mässigen ver-
dacht/der obgemelten vñ anderer thaten an dz Ca-
mergericht/ zů dē expurgatiõ/vermög deß Landtfri
dens Citiert/das sy als vngehorsame/vnd die sich d
that schuldig gewüßt/sich auch mit eeren vñ reinem
gewissen/nach dem sy wol gewußt das sie der ding
beständigklich / vnd also des periurij hetten mögen
vberwisen werdē/nit purgieren mögē/auffenßlibē/
vñ auß etlichē vnrechtmässigē fürgewandten schein
vrsachē/die purgation geflohē/darauß dañ klärlich
erscheint/das sie sollicher bezüchtigung vnd thaten

vermög des Landtfridens / für schuldig zühalten sein / vnnd gegen jhnen billich auff die acht procediert werde / wie dann auch die vonn Goßlar nicht vnderlassenn / auff die acht gegenn jhn zů procedieren / wo sy durch den gepracticierten weg / der ergangnen Acht nicht verhindert / dann derselb ist / innhalt deß von Braunschweigs schreiben / an Helden beschehen / das rechtgeschaffen Remedium geweßt / darmit die purgation gesteckt / hinderhalten vnd verbliben.

Vnd wäre wol derhalben ferner beweisung gegen jm von vnnötten / Dieweil sie aber vorgemelte purgation nicht gethon / noch sich der ye erbotten / vnd vorgemelter vnthaten / so vnuerschämpt / inn abrede sein / So bitten diße Stände vnderthänigklich / das die Kei. Maj. den bemelten von Braunschweig / Aschim Riden / Stechaw vnd andere / so hie gegenwertig sein zůr purgation / auff die vbergeben Goßlarischen Artickel ernstlich anhalten / vñ sy die purgation / wie sich gebürt erstattē lassen / auch hoch vñ obgedachten Ständē / wie sich vermög deß Heyligen Reichs ordnung vñ Landtfriden gebürt / gnädigklich nachgeben vnnd vergünnen / das sie jr gegenbeweisung / auff die ergangen purgation / einbringen / so wirt die Kai. Ma. darauff jr angegeben berümbte vnschuld / vnwarhafftig vnnd inn gegenspil befinden / das jn diße ding mit grund vñ der warhait zůgelegt sein.

Vnd

Vnd vermerckt die Key. May. auß dem das der von Braunschweig anzeigt / weiland Zigenmeyer vnd Kinderman / seien mit denen von Goßlar vertragen / das er der ding bekantlich ist / vnd das noch vnwidersprechlich besteet / das er dieselben feind submirt / erkaufft / vnderschleufft / vnnd sicherheit gegeben / vnd darzů die von Goßlar dahin genöttigt vnd gedrungen / das sie sich / jren grössern schaden zůfürkomen / mit denselben jren feinden vertragen müssen.

Vnnd so mag auch den von Braunschweig nit entschuldigen / das Zigenmeyer als principal / seine helffer / anhenger / förderer vñ beystender / damals in solchen vertrag / miteingezogen / dañ solchs würdet sich auß demselben vertrag vil anderst erfinden Zů dem das auch sein anzeigen / als dasnach sag der rechtsgelerten / alle anhenger vñ helffer in des principals vertrag mitbegriffen / vnd eingeschlossen / zů achten vnd zůhalten / auch nit statt hat / dieweil er der principal / vñ weder Zigenmeyer noch andere erkaufftе feindt die hauptsacher seien / welchs auch darauß zůuermercken / das er Zigenmeyern / durch Burckhart von Saldern zůsagen lassen / er Zigenmeyer / solt allein den namen habē / der von Braunschweig aber vnd die seinen wolten die that thůn / wie dann auch beschehen / vnd er seine Hofdiener / zůentleibung / hinweg führung / beschedigung vnd vergewaltigung darzů gebraucht / vnnd denselben

solchs/ Zigenmeyers halben vnbewüßt/ beuolhen hat.

Gemelter Zigenmeyer ist auch nit weit von hinnen/ den kan man gar bald in einem tag hieher bringen/ der auch von dem vnd anderm/ gnügsamen bericht zů geben weißt.

Vnd ob wol wahr ist/ das die von Goßlar in sachen fractæ pacis, do sie Cleger/ vnd dann purgationis/ in das Recht am Cammergericht erwachssen sein/ so ist aber das dagegē auch offentlich/ darauff ir der von Goßlar Clag/ gantz nichtzit erkant/ vilweniger aber in der purgation sach vorgegangen/ sonder dise ding alle/ sein jnen/ durch die erpracticirte vermeinte acht vrtheil/ abgestrickt/ vnd befinden die Key. May. hierauß klerlich/ das dem von Braunschweig alles das/ das jme alls dem principal/ der sůbornierten/ erkaufften vnnd vndergeschleufften feindt halber/ zůgemessen/ mit grund vnd warheit zůgelegt/ vnd des vberweißt werden mag/ vnd er mit warheit nit leugnen kan.

So hatt auch der von Braunschweig/ die Landtfridbrüchigen erbärmlichen thatt vnnd mordt/ an den entleipten/ eilff Goßlarischen Strassenhůtern/ durch sein rewter vnd füßvolck/ begangen/ gen/ in seinem vermeinten gegenbericht anderer gestalt nicht verantwurtet.

Dann das er neben der warheit fürgibt/ das dieselben Goßlarischen Strassenhütter/ in das Gericht Hartzburg gefallen/ etliche leüt erwürgt/ zů todt geschlagen/ Auch des Hertzogen von Würtembergs Wildtschützen Augustein genant erschossen/ vnd die nahm die sie von jnen bekomē/ in die Stat genomen.

Solchs geschicht allein der meynung die vorig mörderisch that/ damit tacite zůuerantwurten vñ zů beschönen/ Es ist aber nehermals dargethon/ auch wahr vnd beweißlich/ das er durch seine leut/ zů roß vnd füß/ welche sich auch vnbekantlich gemacht/ solche entleibung/ der eilff Strassenhüter vorgehörter massen begangen.

Vnd damit er solche that/ von jme vñ der seinen auff andere/ als den erkaufften feindt Georgen Zigenmeyern richten möchte/ ließ er denen von Goßlar/ einen vehdbrieue/ in namen Zigenmeyers gleich nach der that vnd entleibung von stundan/ durch ein fraw person/ die die seinen darzů gezwungen/ vberantwurten.

Gesetzt nun/ doch nit gestanden/ das die Strassen-

Strassenhüter in das Gericht Hartzburg gefallen die leüt todtgeschlagen ꝛc. vnd er dagegen seiner defension mit diser that befügt gewest sein wolt/ So hat jme gepürt / sich solcher Defension offentlich/ vnd wie einem ehrliebenden gepürt / vnnd nit allso heimlich vnd proditorie/ in namen Ziegenmeyers/ vor der abclag zů gebrauchen.

Vnd wer des mahlens vnd vnbekantlich machens seiner diener/ deshalben one not gewest.

Aber der personen halben/ die er mit vngründt bezichtiget/ in das Gericht Hartzburg gefallen zů sein/ hat es die gelegenheit/ Nämlich als ein E. Rath zů Goslar in erfahrung komen/ wie sich etzliche der Statt Goslar/ widerwertigen vñ feind in benant gericht Goslar zů beschedigen begeben / hat Goslar derselbigen jrer widerwertigen / böß fürnemen zůbrechen/ auch vorsteenden schaden zůuerhüten/ jre Strassenhütter/ auff dieselben losen leut/ die in hafften zů bringen/ abgefertigt/ Nach dem sich aber ettliche von dannen zur flucht / ettliche auch zur gegenwehr begeben/ Mag sich zůgetragen haben/ das jr ettliche darunder erlegt/ vnd von wegen jrer vnrechtmessigen widersetzung/ entleipt worden seien.

Aber des entleibten angegeben wildtschützen wissen sich die von Goslar/ nit zů erinnern / sonder das mag sein/ das jre Strassenhüter einen fridbrecher der hie bey vor mitt ettlichen seynenn gesellen/ auff jr der von Goslar Strassenhüter/ loß geschossenn hat / zůr gegenwöhr entleybet / Aber damals wenig gedacht / das derselbig vnd andere Wildschützen wären / dann sie haben deß von Braunschweigs klaidung/ noch einichen hund bey jnen nit gehabt/ sich auch dermassen nit wie Wildschützen / sonder als rechte feind/ mit angreiffung der Goslarischen Wägen vñ Fürleüt/ darüber sie auch befunden worden/ erzaigt.

Wölchermassen dann seine Diener / Balthasar Stechaw/ Gerhart von Falckenberg/ Wilhelm vō Schachten / vnnd der suborniert feind/ Georg Zigenmeyer/ Conrat Zweifel/ Hans Wellerse/ vnnd andere/ auß sein deß von Braunschweigs beuelch/ auch durch sein vnd Burckhart von Saldern vnd anderer seiner Räthe / haimliche anschläg vnnd Practickenn / Doctor Dellingshausen seligenn / der von Goslar Aduocaten / inn seinem abziehen auß Augspurg / verkundtschafften / vnd denselben Doctor/ vber sein deß von Braunschweigs Brieff/ Sigel/ versprechen vnd zůgesagten schütz vnd schürme/ derwegen er von Goslar erlich tausent Guldin empfangen/ darzů vber vnd wider den angenommenen Kaiserlichen hochuerpeenten Augspurgischē Abschid/ auch darauff gethon sein stattliche zůsag/ auff freyer Kai. strassen/ wider des heiligen Reichs Landtfriden / vñ iñ Kaiserlichem habenden Glait

O nider-

niderwerffen/ vnd jm dem Doctor sollich sein Kaiserlich glait/ vnd andere mer rathschläg/ prothocoll brieff vnd vrkund/ mit wöllichen sich die von Goslar/ gegen jme defendiert vnd beschirmbt/ gewaltigklich nemen lassen/ von wöllichen rathschlägen/ prothocoll/ brieff vñ vrkund/ volgends zů Wolfenbeütel/ Copien vnnd Abschrifft/ wie die hievor dargelegt/ vnd die da vier seiner Schreiber handtschrifften sind gefunden worden/ wölchermassen er auch denselben Doctor/ als er besorgt/ Falckenberg vnd Zigenmeyer/ möchten jnen lödig geben/ vonn denselbenn mit viertausent Guldin erkaufft/ verschreibung darüber auffgericht/ fürther gen Schöningen gefürt/ vnd jn daselbst jämerlich vñ erbärmlich sterbē lassen/ das ist nähermals nach längs dargethon/ Dise ding/ in massen/ wie sie hie bevor vnd jetzt warhafftigklich erzelet/ seind (wie obgemelt) notori/ Landtrüchtig vñ zum vberfluß beweißlich/ vnd besteen noch deß von Braunschweigs halben/ vnabgelegt/ vnwidersprechlich/ vñ damit die Kai. Mai. solches also warhafftig befinden möge/ so ist Jacob Wilschütz/ so deß Doctors inn der gefängknuß gewartet/ vnd jn mit vnd neben Heinrich Kochen/ helffen zů Schöningen inn das bulfergewölb begraben/ jetzt allhie auff disem Reichstag gegenwertig/ den mag die Ka. Ma. darumb̄ diese ständ vnderthänigklich bitten/ deßhalben ferner befragen.

Dergleichen ist der Keller zů Hilspach inn der Pfaltz

Pfaltz/ gar nahet von diser Statt gesessen/ wölicher als bald auff erforderung der Kai. Ma. hieher gebracht/ vnd derhalben verhört werden mag/ so wirdt sich one zweyfel befinden/ wie Stechaw/ er/ vnd die andern obgemelten personen/ den Doctor haben nidergeworffen/ vnnd zů handen gebracht.

Darzů so sehen die Kai. Mai. auß seinem vermeinten bericht selbst/ das er solche mordhandlung nicht kan oder mag widersprechen/ sondern das er die vil mer tacite bekannt/ vnnd anderer gestalt/ nicht ablainet/ dann das er solliches gegen die vonn Goslar one verletzung deß rechten gemeinē Landtfridens/ vnnd ainiger handlung defensiue zů eyner gegenwöhr wol thůn mögen/ dieweil sie die von Goslar zů jme/ innhalt seines anzaigens genöttigt vnd gedrängt/ so sich doch auß vorigem vnd obgemeltem Goslarischen bericht/ das widerspil befindet/ Dann da er der sachen/ seynem angeben nach/ als doch nit gestanden wirt/ so offenbaren vnd gůten fůg gehebt/ so solt er sollicher seiner defension bekantlich gewest sein/ die selben offentlich/ wie ainē bidermann gebürt/ vnd nit also haimlich vnd proditorie fürnemen sollē/ darzů ob er einich Defension gehabt/ als jm doch nicht gestanden wirdt/ So hat doch die selb nach der zůsag/ die er der Kai. Mai. zů Augspurg gethon/ nämblich/ das er sich aller thätlichen handlungen/ gegen Goslar enthalten wöll/ nicht mer statt gehabt.

Vnd hat Hans Koch diſe ding nicht einig/ auch nicht für ſich ſelbſt gethon/ Sonder neben Burckhart von Saldern/ vnd andern deß von Braunſchweigs vertrawteſten Räthen/ vnnd auß ſonderem empfangenem deß vonn Braunſchweigs befelch.

Derwegen kan er Hanſen Koch/ das er die ding für ſich ſelbſt einig gehandelt/ mit warhait nit zůlegen/ dañ derſelb Hans Koch/ iſt zůr zeit deß Reichstags zů Augſpurg/ vnd als der von Braunſchweig Söldaer vñ andere ſeine Diener/ den anſchlag auff Döllingshauſen/ von Augſpurg aufgemacht/ daſelbſt zů Augſpurg nit geweſt.

Vnd do Hans Koch/ innhalt ſeines angebens/ diſe ding für ſich ſelbſt vñ on des von Braunſchweigs wiſſen vnnd willen gehandelt haben ſoll/ wer hat dañ ſeine Secretarien Hamſtetten von Augſpurg auß/ zů Burckharden von Saldern/ vnd Wilcken Klenckim mit Credentz vnd dem befelch abgefertiget/ das ſie mit allem fleiß fürkommen wolten/ dieweil ſie wüſten was dem von Braunſchweig daran gelegen/ damit der Doctor nit ledig wurde/ ſonder inn ſein hand käme?

Wer hat Gerharden von Falckenberg/ vnd Zigenmeyern die 4000. Guldin angebotten/ verſichert/ vnd jnen an ſolcher ſumma 2000. Guldin bezalt?

Wer

Wer hatt den Doctor vnd Georgen Zigenmeyern gehn Schöningen in fängknuß geſchafft?

Item auß was beuelch/ hat Eichſtet ſein Cammerjung vñ Wildtſchütz ſein Büchſſenmeiſter/ des Doctors biß auff ſein abſterben gewarttet?

Item auß wes beuelch haben ſie beede/ Brieffe an Zigenmeyern vnd den Doctor geſchriben?

Vnd do nu Hans Koch die ding/ one des von Braunſchweigs vorwiſſen vnd beuelch geübet/ wie er zů ſeiner beſchönung fürgibt/ warumb hatt er dann den ſelben vmb ſollich ſein verſchülden nit geſtrafft/ vnd jn dermaſſen angeſehen/ das man ſein mißfallen darunder het mögen vermercken/ vnnd ſoll Hans Koch alls mandatarius vnd beuelchhaber/ ein Böſwicht ſein/ ſo můß der vonn Braunſchweig/ alls der mandans vnd beuelchgeber ſolcher vnchriſtlichen morderiſchē verrätherlicher handlung/ ein Ertzböſwicht ſein.

Aber die Key. May. vnd alle erbare leůt/ befinden hierauß/ das ſeine geſuchte auffluchten/ nit beſteen/ vnd das er ſich mit ſolcher vnwahrhafftiger entſchuldigung/ diſer vnfürſtlichen that/ je lenger je mehr ſchuldig gibt/ vnd darumb dieweil diß alles auß ſeinem Tyranniſchen böſen gemüt/ anſchlag vnd beuelch eruolgt/ ſo würt es jme billich vnd an-

dern leisten/die des nit schuld haben vngepürlich zů gemessen.

Das er sich aber keiner briefe/ oder prochocols/ die denen von Goslar zůstendig gewest sein sollen/ zů erinnern weiß/ dz ist ein angenomne fürsetzliche vnwissenheit/ dann wer hatt seinen Secretarien vnd schreibern / Namblich / Hamstetten/ Ketterlin/ Gralhern vñ Wolffen Schlerffern / solche bey Doctor Dollingshaussen gefundne schrifften/ prothocol/ vademecum/ vnd andere dergleichen handlung/ von der von Goslar / recht vnd gerechtigkeit meldend zů gestelt / vnd zů Wossenpüttel / in dem garten in der Badtstuben/ ab zů Copieren beuolhē.

Vnd wer hat auch dieselben abcopirten handlungen/ vñ sonderlich aber/ die Missiuen/ welche ein E. Rath der Stat Goslar zů handen Dellingshaussē/ auff den Reichs tag gehn Augspurg/ in sachen wider jne den von Braunschweig geschriben/ gelifert/ vnd wie sein sie in sein Cantzley komen/ Dann niemands verstendiger würt vermůten mögen/ das Doctor Dellingshaussen oder die von Goslar/ dieselben brieff / prochocol vnnd handlungen/ dem von Braunschweig zůgestelt haben. Derhalbē vñ nach dem solche gewaltige vermůtungen wider jn steen/ so ist er zů beweisen schuldig/ woher er dieselbē schrifften vnd handlungen bekomen habe.

Vñ do der von Braunschweig / zů entpfliehung diser warhafftigen bezicht/ kein andern grundt gehabt/ dañ disen/ non probat hoc esse, quod ab eo contingit abesse, so were derselb von jme auch wol verbliben/ vnd sonderlich dieweil solche stattliche vermůtung jme die gegenbeweisung/ wie vorgehört/ die jme doch zůthůn vnmůglich/ auffdrungen.

Wie vortheilhafftig vnd betrüglicher auch / die warhaffte vnd bestendige zůlag/ Dietrich Schnellen Goslarischen burgers vnd Raths person / den er durch seine Amptleut vñ diener auff gůttē glaubē vorbescheiden/ vnd denselben in namen Zigenmeyers/ des erkaufftē feinds/ vñ damit die von Goslar souil dester mehr mit Zigenmeyern / zů vertrag gebracht wurdē / niderwerffen/ vñ in Burckharts vō Saldern handē stellen lassen / welcher Schnel dañ auch vngefarlich vorzehen jarn verlorn/ vñ seither nit mehr gesehen wordē ist/ vberschreit vñ vnuerantwurtet vbergeht/ das hat die Key. vñ Kön. May. Churfursten / Fursten vñ stendt auß seiner vermeinten entschuldigung gnedigklich gehört/ vnd das er die ding anderst nit/ dann mit verneinung fürgebner warheit beschirmet/ so er sich doch derhalben/ auff die außgangē Citatiō nit purgiert/ wie jme vermög des heiligē Reichs ordnung vñ Landfriden gepürt/ er sich auch mit ehren nit purgieren oder entnemen mag/ Sonder dieselb purgation/ wie vorgehört/ geflohē/ vñ dartzů solcher bezichtigung vnd thatē vermög des Landtfridens / für schuldig zů halten / zů dem dz er auch der ding / mit grundt vnd bestandt kan

kan vnd mag vberweißt werden/ als sich dann diſe Stend ſollichs zůthůn vormaln erpotten.

Fernner vmbgeet der von Braunſchweig/vnd laſſt die vehdsbrieff/ welche er durch ſeinen Cammer Secretarie Johan Hamſtett/in namen Zigenmeyers/vnd on ſein vorwiſſen begriffen / vñ denen von Braunſchweig vnd allen andern Hanſtetten/ zů dem auch ettlichen Clöſtern/zůgeſchickt / dergeſtalt/ das ſie bey denen von Goſlar verfügen ſolten/Zigenmeyern gleich vnd Recht zůthůn / gantz vnuerantwurt.

Gleicher geſtalt laſt er vnabgelegt vnd vnuerantwurt bleiben / das er den Cloſter hof Bodenſtein/den Cloſterfrawen zů Franckenberg in Goſlar zůſtendig/durch ſeine diener anſtecken/ vñ fewr einwerffen laſſen / wie dañ Wiltſchütz ſein büchſſenmeiſter damaln ein feindsbrieff / in namen Georgen Zigenmeyers / auch on deſſelben wiſſen/in den zaun geſteckt hat.

Wie brachtlich er ſich dann zůuerantwurtung des Cloſters Abenrods/als ob er mit derſelbē waren aufflag nichts zů thůn hette/ſtellet / vnd dartzů die geſchwindigkeit/vnd anzeig braucht/das es nie verbrandt worden/vnnd noch in den heütigen tag vnuerbrant ſtee/das iſt auß vilbemelten ſeiner vermeinten repliczů finden.

Nun

Nun wiſſen ſich aber die Kay. vnnd Kü. Maye. auch Churf. F. vnnd Ständt auß nähernm diſer Ständ warhafften bericht / zůerinnern / dz ſy von gantzer abbrennung/deſſelben Cloſters / in maſſen wie von dem von Braunſchweig / ime ſelbſt zů gůt fürgeben/nit fürgebracht oder geſagt haben/ſonder das der von Braůnſchweig ſein anſchleg durch ſeine diener/das Cloſter Abenrode/vmb deß willen das es denen von Goſlar/kain holtz vnd koln fernerzů fürtē/zůuerbrennen gemacht / auff wöllichen ſeinen Anſchlag vnnd beuälch / das bemelt Cloſter/durch Michaelen Müller / ſeine helffer/vnd damalen deß von Braunſchweigs Bawren vñ vnderſäſſen/des Ampt Stauffenburgs/geplündert/angeſteckt vnd zům thail verbreñt worden/vnnd ſein diſe Ständ wol berichtet/das dz Cloſter Abenrode noch ſteht/ vnd nit gar verbrañt iſt / wie ſy dann auch in nechſtem jrem bericht anderſt nit fürgeben haben. Aber das kan der von Braunſchweig nit widerſprechen/ das es in maſſen wie vorgehört/durch ſein zůrichtůge vnd anſtifftung geplündert/vnd volgends angeſteckt/vnd zům thail verbrennet worden/vnd hatt alſo/wider Got/das Recht/vnd ſeinen vertrawteſten freünd den Ertzbiſchoff zů Mentz Churf. betrogen, in dem/das er den thäter zůuerurthailen / vnd an dem leben zůſtraffen/befolhen/darnach den verurthailten / durch gſüchte practicē der dienſtmägd auß ſeinem Frawenzimer/ wölche vmb den armen gebetten/vnd ſeiner zů der Ee begert/geledigt.

Vnd dieweil die Kay. vnd Kön. May. Churf. F. vnd Ständ auß oberzöltem/befinden/das der von Braunschweig zům andern mal/leüt zům mordt brennen angestifft vnd suborniert hat/So künden jre Maye. auch vorgemelten Reychs stände woll verstehn/das die vermütung der Recht/quod semel malus, semper in eodem genere delicti presumatur malus, wider gemelten von Braunschweig/gewaltigklich steht/vnnd das derhalben gegen jme auff dise rechtmässige presumption vnnd die vrgichten/ danon oben gehört/billich gebürlich inquisition/ deß Mordtbrennens halb/wie zů Regenspurg vnderthänigklich gebetten/fürgenomen werd.

So hat er auch die vnfürstliche vnnd vnerbare gethat/als dz er dē Rath zů Goslar/auff ainen tag gehn Hildesheim/sein Gelaidt/vnder seinem Secret gegeben/vnd doch den anschlag gemacht/vnd inn das werck bringen wöllen/wie er die gesandten inn wehrender tag laistung vnnd inhabenden seinem gelaidt/niderwerffen möchte/gar nicht verantwurt/vnnd mit gleychem stillschweygen vmbgangen/wie er sich dann desselben wol schuldig wayst/vnnd mit eeren nimermehr verantwurten wirdt.

Vngezweyfelt/wo er solliche ding vonn jme mit warhayt legen kündte/er wurd dasselb nit vnnderlassen/sonder jm sein vnschuldt/mit vilem geschwätze vnd grossem pracht nutz gemacht/vnnd die vor Kay. May. fürgewendt haben.

Die Goslarischen Burger belangend/vnder denen er/drey vber ergangen vrthail vnd Recht/gewaltiger erbärmlicher weiß/hat richten lassen/Er zölet der von Braunschweig die geschicht zů seinem vorthail vil anderst/dann die selben ergangen/vnd nämlich das die selben vier Burger auß Goslar/ anderer gestalt nit/als zůrauben vnnd gewaltzůüben/inn damalen seinem Fürstenthumb gewest/ vnd darein gefallen/mit jren wehren hin vnnd wider gelauffen/vnnd zületst ainen Bergkgesellen mit gewalt angenomen/vnnd sich/den selben auß dem Fürstenthumb Braunschweig zůbringen vnderstanden/Mit weyter vngegründter einfürung/das die selben thäter vor außgang/der aufferlegten zeyt/ vnd eh sy der Interloquutorien/niderfellig worde/ nit solten verdampt worden sein.

Darauff sagen die obgemelten Ständ/das sich die geschicht diser sachen/inmassen dieselb/von jren Churf. F. G. vnd jnen fürgebracht/mit grundt vñ warhait also erhaltet/dañ offenbar/beweißlich vñ waar/das die selben vier Burger auß Goslar/auff den erbärmlichen mordt vnd diebstal an ainer frawen vnd ainem jungen kind in Goslar begangen/

von dem Rath/keiner andern gestalt/vnd mainūg außgesandt/dann die thäter in irer der von Goslar oberkait anzůfallen.

Da sy aber die bemelten thäter/in frembden oberkaiten betreten/solten sy die selben/ö oberkait lifern/vnd Recht wider dieselben begern vnnd anrůffen/darumb sy dann vnder der vollenziehung entpfangens befälchs vō dem von Braunschweig/in fängknus eingezogen peinlich verhört/vnd vber die ergā Interloquutori wie hernacher weiter gmelt wirt/jämerlich vnnd gantz erbärmlich/wider Got vnnd Recht/richten lassen.

Vnd gesetzt/das sy ainiche gewaltsame vnd frid brüch als doch nit gestanden wirt/im Fürstenthūb Braunschweig begangen.

Dieweil jnen aber jr Defension vnd entschuldigung das jr begangen fürnemen/nit Landfridbrüchig/vnd jnhalt deß von Braunschweigs Klag/geschaffen wer im rechten vor seinen Landtschafften/durch jr vrtail/deßgleichen auch ain namhaffte zeit zů solcher beweysung zůgelassen/wölche vrthail vñ dilation/auch der von Braunschweig/vnd die Armen leůt/angenomen vnd bewilligt.

So solt den armen leůten sollich jr in recht erkante/beweisung vnnd defension/sampt der gegebenn dilation billich nit abgeschnitten/vnd sy wider solch vrthail vnd dilation gericht worden sein.

Darauß dann die Kay.vnd Kön.May.Churf.F.vnd Ständ sein Tyranney/gegen dem vnschuldigen blůt/vnd neidisch böß gemůt/gegen der Stat Goslar gnädig zů spüren/vnnd offennbarlich zůbefinden haben/das er hierinn sein gwalt vnnd die lautere vnwarhait redet/in dem das er anzaigt/dz die vier Burger auß Goslar gestenndig gewest/von einem E.Radt disen befälch entpfangen zůhaben/den Bergkgesellen/mit gewalt/raublich hinweg zůnemen/zůschlagen/vnnd auß dem Fürstenthumb zůbringen.

Dann weren die armen diser thaten/inmassen wie sy von dem von Braunschweig angezogen/frey gestendig gewest/So het man auff jr bekantnuß/sy als bald mögen straffen/Aber das vrthail gibt dz widerspil klar zů erkeñen/Nämlich mit disen worte/Möchten die beklagten beweysen/das sy von Burgermaister vnnd Stattuogt zů Goslar/inmassen wie durch sy angezaigt/außgeschickt weren/das möchten sy geniessen/vnnd solt jhnen den armen/zů sollicher beweysung/sechs wochen vnd drey tag zeit gegeben werden.

Auß disem vrthail ist ye klärlich abzůnemen/wz die armen leůt gestendig gewest seyen oder nicht/vnge

zweyffelt die Kay. vnd Kön. May. Churf. F. vnd Ständ werden dem Gericht vnd desselben gsprochnen vrthail / dauon die von Goßlar deß gerichts glaubwürdige schein haben / vnnd darauff sich diese Ständ gezogen haben wöllen / mer glauben zůstellen / dann disem vnmenschen / in seinen aigen vneerlichen / vnd vnbidermännischen thaten.

Souil dann die schuld / so der von Braũschweig / denen von Goßlar / ſñhalt seiner aigen vnnd seiner voreltern brieff vñ sigel zůbezalen schuldig / vnd das er sich der angezaigten sũnen / nit allenthalben will zůerinnern wissen / belangen thůt / Nemen die von Goßlar für bekant an / dz er der schuld gstendig ist / Dz er aber jr habende versicherung anziehen thůt / damit ist denen von Goßlar wie auch andern gläubigen nit gnůg beschehen / seind auch dardurch jres außgelegtẽ gelts nit bezalt / Derwegen so müssen sy vnd andere glaubiger offentlich von jme sagen vnd schreiben / das er seine brief / Sigel vnnd gegebnen glauben nie gehalten hab.

Vnd wiewol er sollich schulden / auff seinen vatter zůlegen / vndersteht / als sey der merer thail solches gelts / demselbigen fürgestreckt / So beschicht doch sollichs neben der warhait vnnd one grundt / dann es werden jne / inn dem sein brieff vnnd Sigel / das er den mehrernthail sollichs gelts zů seinem selbst

selbst nutz vnd gebrauch / entpfangen hab / offentlich besagen.

Souil aber die Statt Braunschweig anlangen thůt / erfindet sich / auß deß von Braunschweygs weytschwaiffiger / vnbegründter vnd schmählicher antwurt nichts anders / dann das er die fürnembsten vnd beschwärlichsten stuck vnnd puncten / damit er den Radt vnnd gemaine jnnwoner / der Statt Braunschweyg wider Gott / recht / seiner vorfaren / voreltern vatters vnnd seiner selbst aignen / gegebnen briefen / sigeln / zůsag / vnd verpflichtung / vnauffhörlicher weiß / vnd in vil weg betranget / vergwaltiget / vnd fast inn die eüsserste not / gesatzt hat / gantz vorsätzlich / verschwygen vbergangen / die andern aber auß bösem gemůt / seiner gewonhait nach / zům thailauff leügknen gestelt / zům thail verkert / vnd wider offne landkündige waarhait / den wider sinn auf die Statt Braunschweig dringen wöllen.

Dann wölcher gestalt genannter von Braunschweyg sich in vil weg / wider dieselb Statt můtwilligklich / fräuenlich / gewaltsam vnd fridbrüchiger weyse / Auch wider der Kayserlichen Mayefridgebot einglassen / deß seind in nechster beschehner an-

anzaig vilfältig/statlich/träffenlich vñ gätz bschwär
licher fälle/in specie vnd vnderschidlich dargethon/
vnd ob wol die selben offentlich vmb kürtze willen/
vnd auff das die Kay. vnd Kön. Antwurt Churf.
F. vnd Ständ in die lenge/nit auffgehalten/nit ver
lesen/So seind sy gleich wol in schrifften mit vberge
ben worden.

Damit aber Key. vnd Kön. May. Churf. F. vñ
Ständ deß hailigen Reichs/derselbigen etliche wi
derumb zügemüt gfürt/darauß gemelts von Braun
schweigs tergiuersieren/souil stattlicher abzünemē/
So ist es am tag das der von Braunschweig/vn
der dem schein der Religion/daruon er doch selbst/
wieuil seine vnerbare vngöttliche hanndlung des
zeügknuß geben/nit helt/sich in vil weg vnderstan
den/sein vnrüwig gemüt gegen gemainer Statt
Braunschweig züüben/berürte Statt vnd derse
ben einwoner zü ewigem verderb vnnd dienstbar
kait/in seinen gwalt zübringen.

Dann ob wol ainem Rath der Statt Braun
schweig das Gericht Assenburg/sampt seiner zü vñ
eingehörungen/mit aller gerechtigkait/jurisdictiō/
gerichtbarkait/vnd andern zügeständig/das auch
also vber menschen gedencken/in rühigklichē brauch
vnnd possess gewest/So hat doch gemelter Radt/
dem Jüngern genannten von Braunschweig auff
sein vilfältigs ansüchen vnnd erbieten/nicht auß

pflicht

pflicht/sonder auß gütwilligkait verstattet/ire vn
derthonen/deß Assenburgischen Gerichts/doch inn
allweg irer habenden freyhaiten/Briefen/Sigeln/
vnd gegebnen Reuersen/onuergreifflich vnnd one
nachthail/neben seiner Landtschafft/mit einer vier
tärigen schaffschatzung/das ist von jedem schaff tär
lichs ain marien Groschen zübelegen.

Nach dem aber ettliche einwoner des Gerichts
Assenburg/ire Schaff zum thail/wie es der jünger
von Braunschweig/vnd seine eygennützige Amt
leüt fürgeben/Aber biß daher mit dem geringsten
schein/nicht erwisen/sollen verschwigen vnd nicht
verschätzt haben/Ist gemelter von Braunschweig
vnbetrachtet/das er der örter kain bottmässigkait
hat/sondern der Statt Braunschweig one mittel
züständig/eygens gewalts vnnd freuels/berürtem
Rath vnwissendt/auch one alle gnügsame gehab
te erkündigung zügefahren/vnd den armen leüten
an die 1200. Hämmel vnnd Schaff/one vnder
schid/wem sie züständig/wölcher schuldig oder vn
schuldig/gewaltigklich nemen/auffheben/vnd inn
sein gwarsam treiben lassen/haben auch dieselben/
vngeacht deß Raths vō Braunschweigs bitten/an
süchen vnd erbieten/die bawren/so den schaffschatz
zür vnbillichheyt verschwigen/anzühalten/das jm
der bewilligte Schaffschatz/rechtschaffen vnd zür
gnüge/solte erstattet/vnd darneben inn gebürliche
straff genomen werden/nit wider bekomen mögē/

sonder seind inn deß von Braunschweigs Kuchin zum theyl gekommen/die andern aber inn sein schäfereyen geen müssen.

Vnd damit berürts von Braunschweigs thätliche gewaltsame handlung/zügriff vnnd fridbruche weytter vermerckt / So ist auch war/ob wol Schloß vnnd Dorff Ampleben / mit aller seyner zů vñ eingehörung / einem Rath zů Braunschweig zůständig/ genannter jünger vonn Braunschweig auch deß orts vber die leüt/kain Gottmessigkait oder Gericht hat / Sondern berürtem Rath / one alle mittel gehöret / vnnd deß abermals vber menschen gedencken / inn rüwigklichem / fridlichem besitz gewest / So hat sich doch gemelter jünger vonn Braunschweig vnderstanden / gedacht Dorff einzůziehen / vnnd inn seinen brauch zůnemen/vnnd erstlich den leüten verbott thůn lassen/ hinfürther dem Rath zů Braunschweig/kain zinß/ pacht oder anders zůgeben/jnen nicht mer zů dienen / jre Gericht nicht zůbesüchenn / oder sich eynicherley gestalt nach jnen zůrichten/sonder solches alles/was sie denen von Braunschweig hieuor geraicht vnnd gegebenn / fürther gen Wolffenbeütel zůgebenn / auch gegenn Soldalem / für deß vonn Braunschweigs Gericht zůgeen/ Weil aber gemelter Rath vnnd gemaine Statt / durch solliche vermainte vnnd nichtige Gebott / wider Recht/deß Reichs ordnung/ vnd den Kaiserlichen Landt-

Landtfriden / auch jhre habenden Priuilegienn/ Freyhaiten / Brieff vnnd Sigel / gemelts jres Dorffs gütter vnd vnderthonen/ thätlich nit entsetzet werden wöllen / habenn sye zů erhaltunge jrer gerechtigkait / gewöhr vnd possess / den bawten / wie nicht vnbillich / hinwider beuelch thůn lassen / sich vngeacht deß genannten jüngern von Braunschweigs nichtigen verbots / schuldigenn gehorsam / vnnd was sye vonn alters berürtem Rath gethon / vnnd inn güttem besitz herbracht wäre / zůlaisten / Do auch die leüt zů Ampleben sich solliches rechtmässigenn vnnd billichenn Gebotts deß Raths gehalten / hat genannter von Braunschweyg den armen leüten / vonn wegen deß / das sie sich nicht seines vngebürlichen / sondern des Raths / als jrer ordenlichen Oberkait befelchs vnd gebots verhalten/wie jnen dann auch jrn pflichtē nach nichts anders gebürt/hette/ ein lager ansagē/vnd jnen ferner gebieten lassen / jr Vich nit auß zůtreiben/biß sie mit jm/der verachtung halber/seines vermainten nichtigen gebots/vertragē/ Als aber die leüt/auff gemelths Raths/als jrer Gerichtsherren befelch/jr vich/damit es nit verderben oder hungers sterben dörffte/außgetrieben vnd waiden lassen/hat genañter von Braunschweig vrsach genomēn/vnd die armen leüt gantz nichtigklich/wider alle beschriben Recht/von jrē ordenlichen Recht auffordern/vñ iñ ein frembd gericht/dahin sy doch nit gehörig/als gen Soldalem/dem Fürstenthūm

Braunschweig züständig fürladen / vnnd da / selbst one allenn beständigenn grund vnnd vrsach mütwillig verfestenn / auch seines Fürstenthümbs ächtigen/verbannen vnd verweisen lassen/ darbey es nicht gebliben / Sondern gemelter jünger vonn Braunschweig / hat seinen fräuel vnd mütwillen/ weiter gegen die armen leüt geübt/ vnnd kürtz hernacher vier Bawren zů Ampleben inn des Raths zů Braunschweigs Jurisdiction vnd Gerichten gesessen/hinder den Pflůgen/ daselbst thätlicher vnd fridbrüchtiger weiß greiffen/fangen/gen Wolffenbeütel füren/inn harte gefängknuß legen/peynigen/ plagen/martern/vnnd folgends vor einem bestölten vermeinten peinlichen halßgericht vom lebenn zum tod verurtheylen/Auch die grůbenn / darinnen sie solten begrabenn / machenn / vnnd darnach auff eyn zůgerichte fürbitte / wider loß geben lassen.

Deßgleichen hat genannter jünger von Braunschweig den andern Bawren zů Ampleben/so nit gefangen/durch solche thätliche/ fridbrüchtige handlung vnd forcht halben/weiter gefängknuß/martrens vnd verdamens/ein merckliche summa gelts/ nämblich von jeder huben Lands acht Guldin abschätzen vnd abdringen lassen.

Vnd hat genannter jünger von Braunschweig/ obgenannter Statt/ jre/ auch jrer Kirchen gütter vnnd burger / mit allerley vnrechtmessigen zůgriffen vnd vergewaltigungen mergklich beschwerdt/ vnd erstlich das dorff Munchvalberg dem Closter S. Egidij in Braunschweig gelegē zůstendig/ von dem Closter ziehen / vnd einem seiner diener vnnd Secret Johan Hamstett/zůstellen lassen/Hat auch noch darüber/vnder vermeintē schein seiner Landtschafft vnd Prelaten / alle Reñt vñ zinß bemeltem Closter zůstendig/vnd im Furstenthumb Braunschweig järlich fallen/an sich ziehen/vnd in seinen eigen nutz wenden vñ einfordern lassen/ welchs aber der Rath zů Braunschweig / dergestalt nycht hingeen oder einreümen könden/angesehen/das sollich Closter in jrer Statt fundirt/vnnd von gemeiner Burgerschafft / mit güttern/reihlich gebessert worden/das auch von denselbigen Reñten vnd gülten die alten münche/ so noch im Closter gewesen/haben ernert/vnd nach lang hergebrachtem altem gebrauch in der Statt/Schülen vnd Predicanten erhalten / auch Spende oder allmüssen haben müssen gegeben werden.

Vnnd damit je gemelter von Braunschweig/ gegen die Statt / fridtbrüchlich vnnd thätlich zů handeln/vrsach schöpffen möchte / hatt er seinen Vogt zů Wolffenpeütel mit einer grossen anzal volcks/in die hölzer Haidenberg vnd Wolffshagen/so nit weit von der Statt/sonder hart darain gelegen/dem bemelten Closter S. Egidij zůsten-

dig/ fallen lassen vnd beuelch gethon / die mit eitler that vngewonlicher weiß abhawen / vnd gemelte beide höltzer also gäntzlich verwüsten wöllen/ Dieweil dann solche höltzer / dem Closter Sanct Egidij obgemelt eigenthumblich zů gestanden/ vnnd die Statt Braunschweig/dem genanten jünngern von Braunschweig darinn keiner gerechtigkeit/noch mit gebrauchs gestendig/ So hat gemelter Rath zů handthabung gemelts Closters eigenthumbs vnd zů verhütung berürter höltzer/ gentzlich verderben vnnd verwüsten/Den holtzhawern so der groß Vogt/in die höltzer gelegt/ansagen vnd verwarnē lassen/sich der örter/holtzhawens zůenthalten/Als die aber auff jrem entpfangnen beuelch verharret/vnnd von jrem fürnemen nicht absteen wöllen/hat berürter Rath zur gegenschantz/etzlich Burger vnd reüter abgefertigt/die angelegte holtzhawer abtreiben/vnnd das gefellet holtz /souil des noch vorhanden vnd bereit/nicht weg/noch Wolffenpeütel gebracht war/in die Stat/auff S. Egidien hoff füren lassen.

Daher gemelter jünger von Braunschweig/ weil er sein vnrüwig hertz nicht genůgsam ersettigē mögen/erbrandt/ vnd alsbald etzliche Burgermeister/Ratsherrn/vnnd Burger der Statt Braunschweig/biß in die hundert/souil er deren zů seinem vortheil an jnen sein mütlin zůkülen/ abmanen lassen/ wider offentliche außgesatzte recht / auch der Statt Braunschweig habende priuilegien vnnd freyheiten / für das Dorffgericht zů Soldalem/ dahin doch die Statt Braunschweig vñ jre Burger gar nicht gehörig/vermeinlich vnd nichtigklich Citiren/ vñ vor demselben vngepürlichen Pauren gericht/auß einem zettel offentlich verlesen / Auch mit einer anhangenden Clausel / wider jre anhenger vnd die jhenigen/ so Rath vnnd that/zů berürtem abtreiben gegeben/peinlich verlagen lassen.

Vnd wiewol gemelte / Burgermeister / Raths freundt vnnd Burger / der Statt Braunschweig insonderheit befreihet/dz sie ausserhalb der Stat/ in frembde gericht/nicht mögen gezogen/oder auß geuordert werden/vnd also in einem solchen klaren falh zůerscheinen oder zůschicken / nicht schuldig geweßt/so haben sie dannocht / damit genanten von Braunschweig/sein vermeinter schein/ als ob sy vngehorsamlich aussenbleiben / abgeschnitten / einen jren mitburger Conradt Kerbergk genant / zů dem nichtigen angesatzten vnnd bestelten gericht/ zů Soldalem geschickt/ mit Mandat vnnd beuelch jre rechtliche notturfft/vnnd schützwehr fürtzůbringē/in massen er sich demnach also vor Gericht angeben/vñ gepetten/jnen zů hörē/ Jme ist aber sollichs abgeschlagen/vnd ob er wol gepetten/do man jnen nit hören wolt/jme einen fürsprechen/wie am Bauren gericht gewonlich zůuergünnen/ So ist doch alle ding allbereit/abgespilt geweßt / vnd jme solchs auch

auch geweigert/vnd stracks zů der verfestung gestritten worden/berürte auß der zettel/ gleine Burgermeister/Rathsfreundt/ vnnd Burger / sampt iren anhengern in gemein vnnd vnuerhört/ wider Gott/ recht/vernunfft/vnd alle erbarkait / des ersten gerichts/Mittwochs nach Marcelli Anno 40. in die acht erclert/verfestet/ vñ des Lands Braunschweigs verwisen / auch als baldt darauff den Bawren ernster beuelch gethon worden/wo dieselben im Fürstenthumb Braunschweig angetroffen/ mit dem glogkenschlage zůueruolgen / zůfangen/ vnd gegen Woffenpeütel/gefengklich zůfüren.

Auff solche vermeinte vnrechtmessige vnd vor vnbequemen richtern beschehne vnerbare verfestung/Ist genanter von Braunschweig zůgefahren vnd Sonabents nach Inuentionis Steffani desselben jars einen Burger von Braunschweig/ Author Schlacht genant/auff einen gemachtē glogkenschlag durch einer Knorre genant/seinen vogt auff dem dorffe/ mit zůthůn etzlicher anderer männer/ der Dörffer Adelem vñ Soldalem/ schlahen/ fangen/binden / vnnd nach Wolffenpeütel füren/ vnd dem vogt vberantwurten lassen / Als er auch auff die Cantzley gebracht/ die vestungs zettel gelesen/ vnd des gefangnen namen darinnen nicht befunden/oder villeicht/das er arme/vñ nichts zur schatzung geben kōnden/widerumb loß gelassen worden/ wie löblich/ ehrlich vnd rhümlich nun solcher Proceß gehalten/ vnd obgenanter von Braunschweig dardurch nit vrsach gesücht / wie vngereymbt es auch sey/ sich thätlich vnnd fridbrüchig gegen der Statt Braunschweig/vnd gemaine einwoner daselbst/zůerzaigen / das haben die Key.vnnd Kün. Maye.Churf.Fürsten vnd Ständ leychtlich zůerachten.

Solche vnd dergleichen gewaltsame vnnd fridbrüchige thaten vnd vnrechtmässige bedrangknuß gegen der Statt Braunschweig vnnd iren vnderthonen vilfältig geübt/last genanter von Braunschweig seüberlich für vber passieren / greifft deren ettliche am weychsten an / stellet es auff leügknen/ rühmet sich viler gerechtigkait / wölliches doch im grund ain offentliche vnwarhait ist/gibt für / wölcher gestalt/die von Braunschweig/inen/ wider ire pflicht vnd Ayd/versagen helffen/ geschweigt aber wölcher massen er inn vergessung seiner pflicht brief vnd sigel von tag zů tag vnd ye lenger ye hefftiger/ die Statt Braunschweig vorgewaltigt bschedigt/ ire vnd irer Burger güter/wider gegeben brief vnd Sigel mit vngewonlichem vngebürlichem dienst/ dienstgelt/schatz vnd breüchen/beschweret/auch etliche derselben güter/eingezogen vnnd verwechselt/ auch die Burger vnauffhörlich fangen/schlahen/ schätzen vnd bedrangen lassen/vnd das er also dardurch gemelter Statt Braunschweig / mer dann genügsame vnnd entschuldigte vrsachen gegeben/

zů forderſt/dieweil kain gleich noch rechtmässig erbieten/Auch der Kay. May. gebot / verbot / oder Mandata/bey ſme hafften oder angeſehen wöllen werden/zů gebürlicher defenſion vnd gegenſchantz/ damit ſy vnd ire burger bey gleich vnnd recht/ auch bey dem iren gelaſſen/vnnd gehandtghabt werden möchten/zůtrachten/ vnd das ſnen derhalben von genañtem Jüngern von Braunſchweig zů vnſchulden/vnd mit höchſter vnwarhait zůgmeſſen/als ob ſy inn vergeſſung irer Ayd vnd pflicht/iren Landsfürſten verſagen/vnd auff die flaiſchbanck/opffern helffen wolten.

Dann ob wol ſein mag / das die Statt Braunſchweig im Fürſtenthumb Braunſchweig vnd Lünenburg gelegen/ So hat ſy doch/ir aigen oberkeit/ bottmässigkait/Gericht / recht / ſatzung/ordnung/ ſtatuta/Auch ir aigen Landtwehren / diſtrict vnd territorium / damit gemelter von Braunſchweig gar nichts zůthůn hat/ſnen auch darinn kainen zil/ noch maß zůſetzen/ſondern iſt verpflichtet/ lauts ſeiner voreltern/vatters / vnnd ſeiner ſelbſt/bey Fürſtlichen trawen gegebnen brieuen vnd ſigeln/ die ſtat Braunſchweig vnd die iren/bey iren erlangten gnaden/ gerechtigkaiten/freyhayten / vnd alten gewonhaiten vngeiret vnnd vngeenget bleiben zůlaſſen.

Alſo auch ob wol Burgermaiſter/Rath vnd Gemain der Statt Braunſchweig / offtgedachtem Jüngern von Braunſchweig/als damals irem mit Landtsfürſten/auf ain vnderſchidliche maß/Nämlich ſo lang ſy durch inen/bey ihren gnaden / priuilegien/freyhaiten/gerechtigkaiten vnd alten gewonhaiten gelaſſen vnd gehandthabt wurden / gehuldiget vnnd geſchworen/ wie ſollichs der huldungs Ayd klar auſweiſt/vnd mitbringt/auch irer etliche ſme mit Lehenspflicht verwandt geweſt ſein mögen/Weil aber gerürter von Braunſchweig / kain ſchew getragen/Radt vnd gmain der Statt Braunſchweig wider ſolliche qualificierte entpfangne huldung/auch ſein ſelbſt gegebnen Reuerßbrieff vnnd ſigel vilfaltig zůbeſchweren / wie ſollichs der Kay. May. in erſter beſchehner anzaig/ ſtucksweiß vnnd vnderſchidlich vermeldet/auch oben gehört/ vnnd weytter ſoll bericht werden/ So haben ſich die von Braunſchweig ferner nicht pflichtbar noch verwandt achten künnen/ſonder dieweyl ſy allain auff die Condition vnnd maß/wie oben erzölt / vnnd ſo lang ſy/bey iren freyhaiten / gerechtigkaiten vnnd altem herkomẽn/gelaſſen/geſchworen/ vñgnanter Jünger von Braunſchweyg / Radt vnnd gemaine Burger obgemälter Statt / wider ihre habenden freyhayten/gerechtigkayten/alte bräüch/gwonhaiten vnnd herkommen / auch wider ſeyn aygnen

gegebnen versigelten Reuers briefe/in vil weg mit der that/angreiffen/molestieren vnnd vergwaltigen lassen /vnnd erstlich wider die gemainen huldung/ sein vnnd seiner elteren bey Fürstlichen trauwen/gegeben brieff vnd sigel verbrochen / vnd also zů zerrüttung der pflicht/ damit Herr vnd Knecht reciproce ainander verwandt/vnd zůgethon / anfanger vnnd vrsacher gewest / So ist die Statt Braunschweyg besag aller Recht vnnd vernunfft/ nicht allein der angezognen pflicht frey worden/sonder haben sich auch wider genannten von Braunschweig/der solliche pflicht / zů allem rechten selbst auffglöset/vñ als dem sy nit mer mit pflichtē zůgethon gewesen / sonnder durch seine thätliche vnnd widerrechtliche gewaltsame handlung auffgehaben/zů schutz vñ handhabung/irer leib/hab vnd gůter wol legen/vnd dieweil bey gemeltem von Braunschweig/kain gleich noch rechtmessig erbieten / auch der Kay. May. derwegen ernstlich bschehen gebot/ kain statt finden/sonder er mit eytler that/ vnd gewalt/fort dringen wöllen/sich mit iren Herrn vnd freünden/in ain gegenwehrliche verbündtnus oder defension wol begeben mögen.

Das nů darüber vilgedachter Jünger von Braunschweig Lands versagt/das mag er niemandts anders/dann seiner gewaltsamen handlungen zůmessen/vnd kan derhalben Rath vnd gemainen Burgern/der Statt Braunschweig/die schuld nit auff legen/

legen/oder ihre pflicht / die er durch angezaygt/sein vbermässig drangsal/gewalt vnnd vnrecht / selbst auffgehaben vnd zerrüttet/anziehen.

So auch gemelter Jünger von Braunschweig / die gegenpflicht/damit er als ain Lehenherr/ gegen etlichen sonderlichen personen / der Statt Braunschweig verhafft gewesen / bewegen wöllen / So wäre sonder zweyfel/sein schmählich anziehen / diß falls auch wol verbliben / dann es haißt / getreüw Herr/getrew Knecht / vñ ist offentlichen rechtens/ quod dominus et uasallus iudicantur ad paria, vnnd můßt ain seltzame huldung / oder Lehens pflicht sein/die yemandts verbinden solte zůzůsehen vnnd zůnerstatten/wider Got/recht/alle erbarkait /auch wider gegebne brieff vnnd Sigel/ vber alle gleych vnd rechtmässig erbieten / bedrangt / vergwaltigt/ an leib vnd seel beschwärt/von hauß/höfen/gůtern weib vnnd kindern versagt/ gefangen/geschlagen/ gepeinigt/gemartert/verwundt/vnd endtlich verderbt zůwerden / wie dann berürts Jüngern von Braunschweigs thätliche handlung/ye vnd allweg dahin gericht gewesen / durch souil gewaltsamer zůgriff/fangen/schlagen/martern / peynigen / vnd andere thätliche hanndlung / der Statt Braunschweyg gewaltig zůwerden / vnd in seinen gewalt zůbringen/wie dann angezaygte seine vilfältige geübte fridbrüchige handlungen / sollichs außweisen vnd bezeügen.

Es kan auch niemands erbars vnd vnpartheyischs verstands/des gedachten Jüngern von Braunschweygs gewaltsame handlungen vnd fridbrüchige thaten loben/vil weniger die von Braunschweige zür billichhait verdencken mögen/das sy gegen ainem sollichen vnrewsammen Fürsten/wöllicher seiner voreltern/vatters/vnnd sein selbst versigelte/vnnd bey Fürstlichen trewen vnnd eeren/verbrieffte zůsagen an jhnen verbrochen/mit der that vnd selbst gewalt/darwider gehandelt/Radt vnd gemayne jnnwoner berürter Statt an leib/seelen/eeren vnnd gůt beschedigt/bey wölchem auch kain auffhören/biß sein vbermütig hertz/an jnen ersettiget gewest/sich inn gebürlichen schutz vnnd gegenwehr eingelassen/darumb jnen auch weder verrätterey noch Judaische vntrew/mit grundt vnd warhait zůgemessen werden kan.

Was es aber für ain vntrew gewesen/oder noch sey/da offtgemelter Jünger von Braunschweig/krafft seiner voreltern/vatters/vnnd seiner selbst/brieff vnd sygel/auch angezogner/qualificierter entpfangner huldung schuldig gewest/den Radt der Statt Braunschweig/bey jren gnaden priuilegien/freyhayten/gerechtigkaiten/alten gebreüchen vnd gewonhayten zůlassen/zů schutzen/zůhandthaben/sy sampt jhren Burgern/auch vnnderthonen auff dem Lannde vnnd jhre gütter/vor mänigklich bey gleich gleych vñ Recht zůuerthädingen/jnen die nit zůner hindern/zůengern noch einzůziehen/vnd sich gleich wol/zůunderstehn/dem allem zů wider fridbrüchig zů handeln/Radt vnnd gemayn der Statt Braunschweyg/auch jre vnderthonen/vmb leyb/eer/seel vnnd gůt/vnnd die Statt endtlich inn seinen gewalt zůbringen/das haben die Kayserliche vnnd Künigkliche Maye. auch mänigklich auß erzölten seinen fridbrüchigen/geübten handlungen vnd zůgriffen/leychtlich abzůnemen.

Vnd seynd die von Braunschweyg noch auff den heütigen tag nicht geständig/das genannter Jünger von Braunschweyg/jr ainiger Landtsfürst gewest/sonndern seynd den Fürsten von Braunschweyg vnnd Luneburg/so die huldung/an der Statt herbracht haben/doch nit anders/dann ainem yeden zů seiner gerechtigkait/vnnd auff berürte maß/so lang sy bey jhren freyhayten gelassen zů gleych verwandt/Darumb so haben auch die von Braunschweyg/die Hertzogen von Lüneburg jre mitt Landsfürsten/wie sy dann seynd/wol benennen vnnd angeben mögen/vnnd werden die selben jre gerechtigkayt/in dem selbst wol zůuerantwurten vnnd zůerhalten wissen/So ist es auch noch weit von dem/das sy jhme gleych anderen seinen damals leüten/vñ vnderthonen verwandt gwest/dann es ist ain grosser vnderschaidt vnder denen/die vnder ainem Fürsten/inn seinem Fürstenthum wonen/

wonen/vnd denen/so ainen Fürsten auff etliche gedinge / et quo ad pacta apposita, erkennen.

Mit was eeren auch genañter Jünger von Braunschweig / seine geübte fridbrüchige handlung/ mit einziehung deß Closters S. Egidij güter / sonderlichs deß dorffs Valberg / abdringung/ vngebürlicher stewr/dienstgelt/arestierung/abfahung/ vbel marterns/peynigens vnd schätzens der armen leüt/ zů Ampleben/ verwüstung der gehöltz deß Haydbergs vnnd Wolffshagen / enthaltung der burger so von Braunschweyg verweyset / auch vngewonlicher Lehenwahr beraubung so vil hundert schaff/ auff forderung vnd verfestung der burger in Braunschweig in vngebürlichen frembden Pauren gerichten/ vñ anders mit leügnen vñ vernainen verantwurt/vnd auff den bericht/ so er der Rhöm. Kay. May. zů Gendt vor Jaren gethon/ vnd derwegen ain beuälch erlangt schieben will/ist nicht vnleychtsam zůuerstehn/Dann ob wol wahr/das er berürtes orths / auff sein vil zů milde vngestym̃ anhalten vnd erdichten/vngnůgsamen bericht / wölcher gestalt sich die Statt Braunschweig/thätlicher weiß gegen jme einlassen solt/da doch dz widerspil/ durch allerlay fridbrüchige thaten/durch jnen gegen obgemelte Statt/jhre burger vnnd vnderthonen/auch derselben leib/hab vnd güter/geübt/ein Kai. schrift vnd beuälch außbracht/sich an jme nicht zůergreiffen/Weyl aber die von Braunschweyg auß berürter Kaiserlicher schrifft befunden/das dasselbig auf gemelts jüngern vonn Braunschweigs vngnůgsamen gantz vnwarhafftigen bericht/surreptiue vnd abreptiue erlangt/so haben sie zů jrer vnuermeidlichen notturfft/nicht vmbgeen kündenn / die Kai. Mai. zů Gendt weitter vnderthänigst zůersůchen/ vnnd hinwiderumb einen gegründten warhafftigen gegenbericht fürzůwenden / darauff sich ebenn das widerspil des jenigen/so der jünger von Braunschweig/die Kai. Mai. mit vngrund berichten dörffen/erfunden hat/vnd Römische Kai. Mai. allergnädigst betrogen worden/zwey Mandata/ eines an gedachten jüngern von Braunschweig/Das ander/an die Statt Braunschweig auffgeen zůlassen/ wie auß begebner Copeyen zůersehen/Ob nun wol der Rath zů Braunschweig dem Mandat/ so jnen von der Kai. Mai. zůkommen / souil sye schuldig gewest/pariert / daruon auch die Römische Kai. Mai. auff jüngstgehaltnem Reichstag zů Regenspurg genůgsam vergwisset / So hat doch der genañt jünger von Braunschweig/dem jenigen/so jm hinwider durch die Kai. Mai. mandiert vñ gebotten worden/seins thails inn vil weg/wie in puncto facti deduciert/kain gehorsam gelaistet/sonder mit ainer beschwärung vber die andern fort gfarē/wie dann die von Braunschweig solliches alles / auff gemeltem Reichstag zů Regenspurg der Ka. Ma. nach längs vnderthänigst vermeldet / vnnd vmb gebürliches einsehens gebettenn / darauß auch die

Ka.Ma.weiter verursacht worden/die ding allenthalben/vnd wöllicher theyl parirt oder nicht erkundigen zülassen.

Vnd derwegen ainen irer Kai.Mai. Herolden vñ folgends irer Ka.Ma.Commissarien/ den von Seisseneck/an die örter geschickt/vnd notturfftige erkündigung nemmen lassen/wie dann sonder zweifel die Kai.Mai.von den selben irer Kai.Ma. Cõmissarien/aller der dingen gnügsamen vñ warhafftigen bericht werden genommen vnnd empfangen haben/auß dem befindet sich/wer die Ka.Ma.mit warhait/grund oder vngrund berichtet habe oder nit/dañ was gmeltem jüngern von Braunschweig aufferlegt/vnd die Kai.Mai. berichtet worden/dz ist an jhm selbst war/Landtkündig/ vnnd auß deß von Seissenegk vnd Herolden genommner erkündigung/ one alleun zweyfel genügsam zuersehenn/ Zů dem/das solliches nachmals/ vnnd zů allem vberfluß dargethon vnnd bescheynt werden kan/ So soll auch mitt Gottes hülff/ was die vonn Braunschweig fürbringen/ auff gütten beständigen füssen vnnd warheyt steen/ vnnd also außgefürt werden/ nicht aber/ wie deß genannten jüngern vonn Braunschweigs fürbringenn/ auff läugnen tergiuersieren vnd Calumnieren Gericht sein.

Denē von Braunschweig wirt auch mit lauterm vn-

vngrund auffgelegt/das sie mitt durstigem freuel vnnd gewalt/ ettliche deß jüngern vonn Braunschweigs Priester vnnd andere Personen/ auß seiner Gerichten/inn der Burg/vnd auff dem Berge Citiaci/inn vnd vor der Statt/verfestet/verbannet/verjagt vnd vertriben/wie er jm geren mit solchen erdichtungen/einen glimpff schepffen/vnd die von Braunschweig beschwären vnnd verhafft machen wolte.

Dann erstlich so gesteen die von Braunschweig/ dem gemelten jüngern von Braunschweig/der angemaßten Gericht vnnd gerechtigkaiten/ inn der Burg vnd auff dem Berg/inn vnd vor der Statt/ wie er sich deß rümen darff/ gar nicht/ wirts auch nit erweisen mögen/das er deren dergestalt jemals inn brauch oder übung gewest/sonder der Rath zů Braunschweig/hat solches allain üblich herbracht/ wie dann auch die leüte/ so inn der Burg vnd auff dem Berg Citiaci sitzen vnnd wonen/ ausserhalb Lidtmassen der Kirchen/ Burger vnd Burgerin sein/ dem Rath mit vnderthänigkait/schoß/diensten vnd anderem gewertig/ in gleichnuß helt sichs auch mit der Priester mägdt vnd Köchen/ das die dem Rath dergestalt auch vnderworffen sein.

Nun hat es sich aber vor jaren zůgetragenn/ das zwen Priester inn der Burg/sich vnderstanden/vngeachtet/das sye vber die burger/ausserhalb burg

kain Pfarrampt vnd Selsorge gehabt/ haimlicher weise inn der Burger heüser/ iñ Braunschweig auß der Burge zů schleichen/ sich der Religion halbenn/ allerley meüterey vnder der Burgerschafft anzůrichten vnderstanden. Als sie aber vber gethone erinnerung/ vnd des Capitels daselbst dem Rath beschehne zůsag/ das sie die Burger der Religion halben/ vngeirrt lassen solten/ von irem fürnemen nicht abstеen/ sonder die Burger vnrůwig machen/ meüterey vnd auffrůr anrichten wöllen/ sein sie/ wie nit vnbillich/ darůber ein zeit lang/ der Stat verwisen worden.

Also auch hat sich eins frommen Burgers weib/ die dannocht von grossen freünden geweßt/ on alle vrsach/ von irem Mann gewendet/ vnnd zů einem Pfaffen iñ der Burge/ iñ ein ärgerlichs leben begebē/ vnd als die vber vilfaltige beschehene verwarnung vnd drōw gebürlicher straff/ dauon nit abstеen wöllen/ ist sie vmb ires vngehorsams willen gestraffet/ vnd der Statt verfestet worden.

Dergleichen hat es sich auch vor der Statt/ auff dem berg Ciriaci/ zůgetragen/ das etlich Priester inn offentlichem ärgerlichem leben gsessen/ vil frommer leüt/ zů böser nachred vnd ärgernuß verursachet/ denen ist angezaigt/ die verdächtigen personen vonn sich zůthůn/ oder sich inn Eestand zůbegeben/ Vnd als sich ettliche personenn müttwillig widersetzen wöllen/ seind die ding durchgewaltige weg abgeschafft worden/ Auß dem habenn ye die Key. vnd Kön. Ant. Churfürsten/ Fürsten/ vnnd stendt offentlich zůersehen/ mit was Calumnien/ der jünger von Braunschweig/ bestimptem Rath gern vil gewalts vnd freuels zůmessen wolte/ wañ er allein weg dartzů wüste/ vñ das die von Braunschwig diß falls dasallein gethon vñ fürgenomen/ das sie vor Gott vnd der welt als des orts die ordenliche Oberkeit zůthůn schuldig gewesen/ vnnd mit ehren nit haben vmbgeen kōnen/ weil die Oberkeit/ nicht zů förderung oder stercke/ der vntzucht vnd vntugent/ sonder zů straff des bösen von Gott geordnet vnd gesatzt seindt/ Vnd ist ein offentliche vnwarheit/ das die von Braunschweig/ die Priester irer wonung/ häwser/ hof/ gärten/ vnd wisen entwehret vnnd entsatzt haben solten/ Wahr ist es aber/ das der Rath zů Braunschweig/ in den vorsteenden gefehrlichen leufften/ zů gemeiner Statt gebew/ wellē vñ grebē/ ein klains bawfelligs heüßlein vnd pletzlein/ so hart an der Statt graben gestanden vnd gelegen/ welchs nit vil vber hundert gulden werdt gewesen/ eingezogen. Aber zůnor den priestern mit andern vnd bessern güttern/ oder mit gelt vergleichung zůthůn/ angepotten/ Vñ wiewol die priester solch anbieten wol gern angenomen/ so seindt sie doch durch des genanten von Braunschweigs verhetzung/ dauon abgehalten worden/ vnd ein Rath wol duppel souil gelt/ als das pletzlin

 wirdig

wirdig an gepurliche ort deponiren lassen / vñ sind noch auff den heütigen tag erpütig / den Puestern auff erkantnuß erbarer leüt / mit güttern oder gelt / gnügsame vergleichung zů machen / verhoffend in dem nichts zur vngepür gehandelt zůhaben.

Also auch würt mit höchster vnwarheit fürgegeben / als ob des genanten jüngern von Braunschweigs arme vnderthonen / an irẽ gehültzen / weiden / eckern / wisen vñ waydẽ / durch die von Braunschweig mercklich vernachteiligt / beschedigt / vergewaltigt vnd verderbt / vnnd wann die Pfarrer das Sacrament vmbgetragen / das sich ettliche Burger auß der Statt gethon / die jhenigen so das Sacrament vmbgetragen mit schmehlichen worten / gelestert vnd verspotet / Dann solchs ist ein offentliche erdichtung / vñ würts gewißlich keiner des von Braunschweigs vnderthon sagen / so ist kein ort noch person gemeldet / wöllicher der ding jchtes widerfarẽ oder begegnet / kã auch nit angezeiget / vil weniger erweißt werden. Mit dem angezognẽ verspotten der Pfarrer helt sichs also / das der Pfarrer vnnd eins Raths vnderthone inn der Landtwehr zů Broitzen mit fahnen oder Creützen inn der Creützwochen vor einem krüg oder Wirtshauß / ausserhalb der Statt fürüber gangen / Als mag ein mensch auß Braunschweig / welcher im krüg beim bier gesessen vnd druncken gewesen / zůgefahren

fahren sein / vnnd dem einen Paurn / an die fahnen griffen / vnnd denselben auch tragen wöllen / Es haben aber die Pauren denselben menschẽ hefftigklich geschlagen vnd verwundt ligen lassen.

Vnnd erscheinet auß dem / wie berürter jünger von Braunschweig / gegen die Statt Braunschweig vnd jre Burger / vrsachen zum zanck gern gesicht hett / vnnd ob er der angegebnen vnerfindtlichen beschedigung halber / die von Braunschweig an leib vnd gůt / mit ehren vnd fügen angreiffen vñ beschedigen mögen / in gleichnuß so erfindet sich diß orts sein tergiuersiren klar / dafür gegeben / wann er berait / derhalber etzliche Burger / auß Braunschweig verfesten vnd verbannẽ lassen / das es jnen jrer verwürckung nach billich widerfaren / vnd ob sie schon jren Responsal zum gericht geschickt / so hette doch derselb nichts anders gethon / dann das gericht verspottet.

Dann wie oben gehört / so haben die von Braunschweig oder jre Burger vnd vnderthonen wider genantẽ jüngern von Braunschweig / oder seine leüt angezeigter fell halben / nichts verwürckt / noch verbrochen / Es ist auch der ding keins wider sie außgefurt / noch derhalben wider sie rechtlich

procediert

procediert vnd verfahren / Sonder gemelter jünger vonn Braunschweig hat / wie oben deduciret / vmb des willen / das man jnen die höltzer Heidtberg vnd Wolffshagen / dem Closter S. Egidij in der Statt Braunschweig gehörig / daran jme weder eigenthumb oder einiger mittbrauch gestanden / kan auch durch jnen nicht erweist werden / seins mütwillens vnd gefallens nit abhawen vnd verwüsten wöllen lassen / biß in hundert Burger nämbhafftig / sampt allen anhengern / vor seinem Bauren gericht / wider Gott vnd Recht verfesten / auch darauff one vnderscheidt zügreiffen lassen / Vor demselben gericht / habē Burgermeister / Rath vnnd gemein jren anwalde gehabt / Welcher aber wie gehört / nit hat wöllen zü einiger defension / schütze / wehre / noch anderer notturfft zügelassen werden / vnnd ist nicht glaublich noch vermütlich / das derselb anwaldt vor dem Gericht zü Soldalem / da etzliche hundert Braunschweigische Pauren / vnd der Groß Vogt zü Wolffenbeütel / als part vnd Richter selbst bey gewest / die gericht solte verspawt haben / wer jme auch freylich zü gůt nicht hingangen / solche vngereümbte hendel vñ Processen / hat der genañt jünger von Braunschweig / nit verantwurten können / Darumb menget er eins ins ander / erdichtet etzliche vnerfindtliche beschwerungen / die seinen leuten begegnet sein sollen / vnd infererirt / daraus auff den nichtigen Proceß / gar anderer / wiewol nichtiger vrsachen halber am Pauren gericht

Gericht zü Soldalem ergangen / ob nun diß nit offentlich Calumnien sein / vñ der von Braunschweig die offentliche warhait / wölche doch sich nit verdrucken laßt / nicht gern bemänteln wolte / das werden Kai. vnd Kön. Mai. Churf. F. vnnd Ständ wol zü bedencken wissen.

Mit gleicher vnwarhait vnd Calumnien / gibt er für / das die vonn Braunschweig ettliche seiner Diener / so zü jhnen als gebettene Hochzeit Geste / kommen / gefängklich angenommen / gestöcket / geblöckt / gemartert vnnd gepeyniget haben solten / Dann erstlich / so seind sie weder geblöckt / gemartert noch gepeyniget / sonder inn eyn schlechte verwarung / da sie mit aller notturfft versorget gewesen / genommen worden / vnd solliches auß der vrsachen / dann nach dem gmelter von Braunschweig die Amplebischen Bauren / wider alle Recht vnnd vernunfft / iñ der Statt Braunschweig Gerichten vnd Oberkaiten / fahen / schlagen / vnnd gen Wolffenbeütel iñ thurn setzen / hefftigklich peynigen / martern / verderben vnd schätzen / auch auff kain billiche handlung / noch rechtmässige erbietung des gefängknuß entledigenn wöllenn / hat ain Rath zü Braunschweig / etliche seiner Diener / vnwissendt / was inn der Statt zü thün / dergestalt wie oben gehört / zü ainer gegenschantz annemmen / vnnd verwaren lassen / vnnd erscheynet abermals auß dem / die offentliche Calumnien / vnnd wie er alle ding

verdrechenn kan / da er fürwendet / ob er ettliche der gegenthail berüerter seiner Diener halber / als zů der gegenwöhr annemmen lassenn / das er darumb nicht zůuerdenckenn / do er doch der anfänger selbst gewest / vnnd dem Rathe zů Braunschweig zů der gegenwöhr billiche vrsach gegeben.

Das aber die von Braunschweig / inn gütlicher steender handlung / sich solten zů berürtem jüngern von Braunschweig genötiget / seine Stifftkirchen mit gewalt zůgesperret / das lesen / singen vnnd die Göttlichen ämpter vnnd Ceremonien / darinnen abgethon / vnnd Lutherische Predicanten darein gefürt haben / das wirdt abermals zum schein fürgewendet / Dann die vonn Braunschweig haben kain Stifftkirchen zůgesperret / Sondern die Fürstlichen mit Patronen von Braunschweig vnd Luneburg / haben durch jre geschickten / den Geystlichen in der Burg vnd auff dem berg S. Ciriaci / erinnern / anzaigen vnd befelhen lassen / sich inn jhren Kirchen / mit singen / lesen / vnd Ceremonien / dem Göttlichen wort gemeß zůhalten / vnnd alle miß-bräüch abzůstellen / vnd als sie darmit verzogen / vñ von einem Rath solches befelchs erinnert worden / haben die Geystlichenn die Kirchen selbst zůgesperrt / vnnd seind zum thail darnon gezogen / wie dann berürte Kirche / biß auff die nächst beschehene Defension / also verspert bliben / vnnd darinnen hernacher / durch die anderen Fürstenn zů Braunschweig vnnd Luneburg / als mit Patronen / Christliche Reformation fürgenommen worden. Auß dem befindet sich / das denen vonn Braunschweig / mit vngrund zůgemessenn / alls ob sie berürte Stifftkirchenn / mit gewalt zůgesperret / das lesen / singen / vnnd Ceremonien abgethon / vnnd das berürter jünger vonn Braunschweig / kain beständige vrsachen gehabt / denen von Braunschweig jre zinß vnd gütter / derhalben anzůhalten / So ist es jme auch nicht vmb die Religion zůthůn gewest / dann was er dauon gehalten ist oben gehört worden.

Das sie aber in jren Pfarrkirchen inn der Statt gelerte Predicanten / die das Wort Gottes / reyn lautter predigenn / vnnd Ceremonien / dem selben gemeß haltenn / eingesetzt vnnd verordnet / vnnd sich darinnen also erzayget / wie sye das vor Gott vnd der Kai. Mai. gesteen vnnd verantwurten wöllen / deß wirdt sie zůr billichheyt niemands verdencken künden / So hat auch genanter jünger von Braunschweig / inn dem der Statt Braunschweig kain zil noch maß zůgebenn / dann das Braunschweig sein Statt sein solte / wirdt nach länge nicht gestandenn / auch auß seyner vermeyntenn limitierter vnnd restringierter superiorite / wölliches jhme nebenn andern Fürstenn vonn Braunschweig / damals hette gebüren

mögen / nicht kündenn erzwingenn / Die vonn Braunschweig haben weder Pfarrkirchenn noch Klöster/an Kelchen/Monstrantzen/ Meßgwanden/vnd andern gezierden/noch auch an reñten vñ einkommen spoliert oder beraubt / wie jnen durch gemelten jüngern von Braunschweig auffgelegt wirt/sonder der Pfarren vnd Klöster/inn der statt Braunschweig einkommen / werden zů erhaltung Kirchendienern / Schülen vnnd Spenden / wie vor alters auch beschehenn / angewendet / vnnd außgethailt/Aber Kelch/Monstrantzen/vnd andere Kirchenzierd/biß auff den heütigen tag noch vnvereüssert vnd vnuerändert / verwarlich / enthalten.

Vñ erscheint weiter hierauß/ das sich der gemelt von Braunschweig kains offentlichē dichtens scheühet/wölchs iñ sonderhait auß dem abzünemen/ da er der Ka.Ma.einbilden darffe/als hetten die von Braunschweig/inn die Gericht Asseburg vñ Lich/ Lutherische Prediger intrudiert / vnnd dardurch die alte ware Christliche Religion/abgethon/ vnd seyne vnderthonenn zů vngehorsam vnnd Auffrůr bewegt / Dann erstlich gesteen die von Braunschweig nicht/das berürt Asseburger Gericht seyne Gericht sey/auß vrsachen wie vor gehöret / Vnnd wiewol die vonn Braunschweig genügsam befüget/als Gerichts vnnd Oberherren auch nicht vngeneigt gewesenn / der örter/ darmit Christlich vnd dem wort Gottes gemeß gelert / vnd geprediget worden were/einsehens zůhaben / So hatt sich doch kein Priester/des genantē jüngern von Braunschweig / vilfaltigs geübts gewalts halben / darzů wöllen vermügen lassen/darumb sich ihe die Stat Braunschweig mit mererm grund gegen jme / das er jnen in jre gericht vnd gerechtigkeit greiffet / vnd allen seinen gewalt vbet/zůbeclagen / dañ das jnen hierwider mit warheit kan auffgelegt werdē / das sie auffrhürische vngöttliche lehr in jrer Statt vnd gepietten anrichten/vnd des gemelten jüngern von Braunschweig vnderthane zů vngehorsam laiten vnd füren solten.

Das aber genanter jünger von Braunschweig etzliche vil der Statt Braunschweig clagstücken/ die außwechslung der leut / gütter/egker gegen bösen/die newen auffgerichten schefereyen / abwerfung der alten brugken/straiffende rotten/ vnd das er der von Braunschweig Burger vnd verwanten durch die kopffschlahen lassen zůsamen geflickt/vnd nit nicht gesteen verantwurtet / so kan man doch sollichs alles leichtlich erweisen vnd wahrmachen/ vnd werdens die Key.May. auß des von Seissenegken vnd abgefertigten herolden genommen erkundigung/ eins grossen theils wol befunden habē/ vnd kan in dem falh genanter von Braunschweig das er seine streiffende rotten/nit anders / dann zů sicherung des Fürstenthumbs vnd Landtstrassen/

verordnet/der offentlichen vnwarheit /durch sein eigen schreiben vberzeügt werden / Dann in einer schrifft/so er auß Cölln/ an seine hoffräth geschickt am datum haltende den 20. Martij Anno 40. erfindet sich/ das er berürten seinen hofräthen beuilhet/ mit allem vleiß darnach zütrachten / das sie etzliche Braunschweigische Burger die besten so sie können bekomen/fahen/vnd gehn Wolffenpeütel füren sollen / mit ferner vnderichtung / ob wol die von Braunschweig / iren Burgern verpotten sich des Fürstenthumbs zübrauchen/so wisse er doch für gewiß/das sie sich desselben mit iren handthierungen vnd wandern nit enthalten könden/darumb sollen sie auff dieselben im gericht Steinbrugk/ Wolffenpeütel/Hessem /Newenbruck vnd andern gütte achtung geben/So werden sie auch ire garten / darein diser zeit zü spacieren nicht begeben / also wo es sonsten nit gerathen wolte / das sie dannocht darauß vnd der ende füglich erlangt/vnd gegen Wolffenpeütel gefürt werde/Beuilcht auch darauff weiter/ ein streiffende rot/biß in 40. oder 50. starck züle gē/in sonderheit aber beuilcht er etzliche sonderliche Burger/als Albrecht Calm / Conradten von Damen/Hansen Simon vnnd Dietrich Preützen mit vrtheil züuerueſten / Damit er desto mehr füg vnd glimpff gegen sie haben möge/wie sie dann auch biß auff zeit/der fürgenommen defension veruestet bliben / Auß dem erscheint ye klar / obgemelter von Braunschweig / die streiffende rott vmb sicherung willen

willen der Landtstrassen angelegt / vnnd nicht vil mehr die Burger / heimlicher weise wider die genommehuldigung/sein eigen gegeben brieff/sigel vñ verpflichtung/zü beschweren / vnnd das er solchs alles gleichwol wie sein gewonheit ist auff leucknen stellen dörffen.

Mit gleicher vnwarheit ist von jme gesatzt/ das er auß dem/das etzliche gesellen / die auß vnnd wider in die Stat Braunschweig geritte / jme auff die strassen gegriffen vnd geblackt hetten / verursacht worde / verordnung züthün/ dañ dz jemands so auß der Statt/vnnd wider in die Statt geritten geplackt/würt mit grundt nicht mögen dargethon werden. Wahr ist es aber / das ettliche edelleüt/vnnd rewter inn Braunschweig alls frembde gest gelegen/gezeret/ vnnd alls sie etzliche Burger/ welche gegen Leipzig im Marckt reitten wöllen/ außgekundtschafft / denen nachgeritten / nit weit vonn Wolffenpeütel nider geworffen / vnnd sich jnn des von Braunschweigs/ damals züstanden Landen/enthallten / Dargegen nicht ein Pferdt zü Woffenpeütel gesatteltt / vil weniger einige straff / oder nachforschung verfolgt vnnd gehabt worden / Vnnd da gemelter jünger von Braunschweig sein streiffende roth / vmb sicherung der strassen willen/angelegt/ oder verordent/ so wurde er dieselbigen thätter leichtlich vnnd

wol

wol gefunden haben / Jst auch nit vermütlich das der Rath zů Braunschweig jemands wissentlich gestatten solte/in vnd auß der Statt jre eigne Burger nidertzůwerffen vnd zů beraubē / So erscheint auch das widerspil/vnd was die vrsach solcher verordnung / der straiffenden roth geweßt / auß gemelts jüngern von Braunschweigs schreiben / davon oben erwegung beschehen gnůgsam.

Das aber der jünger von Braunschweig/seine eigen vnderthanen vnnd Pfarrer / auch der von Braunschweig Meyer / biß auff den letzten grade geschatzt/vnd außgesogen/das ist landtkündig/ vñ steet leichtlich mit dem Augenschein zůweisen/ darumb so haben sich die von Braunschweig nit gestrichen /sonder die Landtkündige warheit berichtet/ vnd wann bereit der von Braunschweig Meyer vnder dem jüngern von Braunschweig gesessen gewesen/so seind doch seine gegebne reuersal brieff vñ Sigel/vñ bey Fürstlichen trewen beschehne zůsag vorhanden/dieselben wider alten brauch vnd herkommen/auch wider jrer grundtherrn/wissen vnd willen nicht zůbelegen/Wie er aber das nit ghaltē/ das kan er mit dem gantzen Lande vbertzeügt werden/vnd haben die von Braunschweig in sein vngebürliche schatzung/ob sie wol jezů zeiten / darbey gewesen/nie gewilligt/anders daß was sie bißweilen / jnen zůstillen / auß gůtwilligkeit vnnd keiner pflicht/jedoch auff vorgeende notwendige protestation nachgehengt /was er aber jhnen dargegen für danckbarkait erzaigt/seind die von Braunschweig jre burger vnd vnderthonen wol gewahr wordē/ vnd ist ain offenliche vnwarhait / das seine vnderthonen durch anstifftung/der von Braunschweyg auffrürisch vnd seditiose/zů vngehorsam auffstand vnd entpörung bewegt worden.

Noch ain offendtliche erdichtung ist es / das die Statt Braunschweyg mit seinen vnderthonen/solte ainen anschlag gmacht haben/im zway vnd viertzigsten jar/die bewilligte Türcken steüwr/nicht zů geben/vnd jme den dienst/wie von alters herkommen nit zůlaisten/vnd wa sy darüber gepfandt/zůsamen zůlauffen/vnnd alle die jenigen/so von seinet wegen da wären/tod zůschlahen / vnnd dann mit jrem vihe vnd gůt/inn die Statt Braunschweig zů weichen/da solten sy schutz vnd schirm finden / wie sollichs mit andern mer worten fürbracht / dann neben dem/das genennter von Braunschweig denen vonn Braunschweig hieriñen vngüttlich thůt/ so mag er auch sollichs mit kainem menschen auff erden beweisen/vnd so offt ers schreibt / so offt redet er daran seinen willen/vnd ist von jme auff die von Braunschweyg erfunden vnnd erdichtet worden.

Das mag aber wol waar sein/da er seiner gwonhait nach/seine leüt vnd vnderthonen auff den letsten grad/belegt vnnd geschätzt/das sy sich deß beschwärt/

schwärt/vnnd darfür gebetten/mit jhnen leidliche maß vnd linderung zuträffen/ Es hat aber berürter von Braunschweyg die selben nit allain der gesüchten linderung halben/gefänngklich einziehen/ zům häfftigsten martern/vnnd peynigen/Sonder auch auff die von Braunschweyg/ob sy jnen solliche linderung zůsůchen/geradten/peynlich fragen lassen/vnnd ain solliche bekändtnuß von jnen erzwingen wöllen/Er wirdt aber der ding kains erweisen mögen/vnnd wer sich solcher greyfflicher vnwarhait/wann man der an jme nit gewonet/wol zůuerwundern/vnnd werden alle seine damals gehabte Landtschafft one zweyffel die von Braunschweig deß wol entschuldigen/So ist das widerspil auß dem inn sonnderhait abzůnemmen/das die Statt Braunschweyg damals von allen jhren Burgern vnd vnderthonen/die bewilligten Türcken hülff/ deß gemainen pfennings/zům treůwlichsten eingefordert/erlangt/bekomen vnnd fürther den verordenten krayß einnemer/gegen Hanůber vberantwurt/zůgestellt/vnnd von jnen quittiert worden/ wie sy deß gůtten scheyn fürzůlegen/vnnd weyl die von Braunschweyg jhre aigne Burger/vnnd vnderthone Landt vnd leůten zům besten/mit bewilligter steůwr/nit verschonet/wie sy es auch vngeren wolten gethon haben/So ist bey kainem vnpartheyischen/glaublich noch vermůtlich/auch nit waar/das sy frembde vnderthonen daruon solten abgehalten haben/wöllicher gestalt auch/gedachter von Braunschweig die Statt Braunschweig/ jre Burger vnd vnderthonen auff dem Landt/inn vil weg wider seiner vorfarn/vnd sein selbst brieff vnnd sigel beschwärt/das hatt sich auß dem hieuor vbergebnen facto/vnnd dem jhenigen so oben gehört/mer dann vberflüssig/erfunden/vnd erbieten sich die vonn Braunschweyg solchs alles/wa von nöten/vber deß von Seyssenegks vnnd Herolden all berait genomne erkundigung noch ferrner waar zůmachen.

Vnd ist ain seltzam ding zůhören/das vil gedachter von Braunschweig die leůt vberreden will/als ob die von Braunschweig jnen beschweren solten/ da man doch deß widerspils an jme gewondt/vnd seine vilfaltige/gegen der Statt Braunschweyg geůbte thätliche handlung/zůgriff vnd gewaltbare thaten/den widerfall offentlich bezeůgen/wie er dann auch auff sein zů mild angeben ettliche Kayserliche Schrifft zů seinem vorthayl außbracht/ Aber oben ist gehört/da die von Braunschweig zů Gendt/jhren gegenbericht der Kay.Maye.eingebracht/ist das widerspil erfunden/vnnd dem Jüngern von Braunschweyg/nicht weniger dann denen von Braunschweig beuelch bschehen/sich gegen ainander fridlich zůhalten/vnd alle thätliche handlung zů meiden/Wie aber gneñter vō Braůnschweig

den Käy. Mandaten gefolgt / vnnd gehorsam gelayſtet / dz haben die Kay. May. auß der von Braũschweig zů Regenſpurg vbergebner Supplication ſchrifft / neben verwiſſung deß das jhres thails pariert gnůgſam verſtanden / vnd darumb zůerkundung der warhait / jhrer Kay. Comiſſ. denen vonn Seyſſenegk vnd Herolden / an die orth verordnet / auß wölchs bericht ſonder zweyffel / gnůgſam befunden / wer gegen dem andern / mit fräuel / můttwillen vnnd gewalt fortgefaren / dahin ſich die vonn Braunſchweyg / referieren vnd ziehen thůn.

Vnnd wiſſen ſich die von Braunſchweig kainer petition / wölliche der Jünger von Braũſchweig zů Regenſpurg / der Kay. May. wider die Statt Braunſchweyg vbergeben / vnd das ſy nach fleiſſigem embſigem anhalten / darauff kain antwurdt thůn künnen noch wöllen / zůerjnnern / künnen es auch nit glauben / dann die vonn Braunſchweyg / haben jre geſchickten faſt zům eingang deß Regenſpurgiſchen Reychstags / daſelbſt gehabt zeitlich jre verg wiſſung / wölcher geſtallt / ſy dem Kay. Mandat pariert neben erzölung wie inn vil weg / durch den von Braunſchweyg darwider thätlich gehandelt / vnd zůgegriffen der Kay. May. vberantwurten laſſen / darauff auch wie offtmals gehört / die erkundung durch den von Seyſſenegk vnd Herolden erfolgt / Aber vber derwegen vilfältige / bey der Kay. May. Teůtſchen verordenten Räthen / inn ſonderhait / bey der ſelben vice Cantzler D. Nañes beſchehen auſůchung / biß zůbeſchluß deſſelbigen Reychstags nit erfaren mögen / das der von Braunſchweig auff der Statt Braunſchweyg vbergeben Supplication ſchrifft geantwurt / vil weniger das er wider ſie ainige petition angebracht haben ſolte / vnnd da es von jme beſchehen / můßte es ſeiner gewonhait nach zů lauterm vorthail / nach der Kay. May. abſchiden vom Reychstag beſchehen ſein / So weyt iſt es von dem / dz die von Braunſchweig auff ſein vermaindt vnerfinndtlich klagen / dauon niemandts wiſſen tregt / vber embſig anhalten nit hetten antwurten wöllen.

Das aber die von Braunſchweig ſich ſolten vnderſtanden haben / ſein deß jůngern võ Braunſchweigs vnderthonen / vom Adel / burger vnd Pauren / auf wegig zůmachen / vnd meůterey in ſy zůſtecken / das iſt wie alles anders deß von Braunſchweigs fürbringen / nit war / kan auch nit erweyßt werden / wölcher geſtallt er aber in der Stat Braunſchweig meůterey vnd auffrůr angeſtifft / das iſt in dem erſten vbergebnen facto / nach der läng außgfürt worden / Vnd wann berayt deß von Braunſchweygs Cammermayſter angehalten / wie er dann in kain ſchwäre gefängknuß geſatzt worden / So hett doch gemelter von Braunſchweig darzů vnd zů der gegenſchantz / weyl er zůuor der von Braunſchweyg burger / der Brotzen Meyer / vnſchuldigklichen feng-

lich zů Wolffenbüttel setzen/enthebliche vnd billiche vrsach gegeben.

Wölcher gstalt auch der von Braunschweig/die Statt Braunschweig/ihre Burger/vnderthonen/ vnnd verwandten/vor/in vnnd nach dem Regenspurgischen Reychstag/beschwärt/bedrangt/vnd vergwaltigt/das ist auß erst vbergebner erzölung der gschicht/wölche im grundt vnuerantwurt gebliben/gnůgsam zůuerstehn/vnnd ist der Brotzen Meyer/nit vmb deß willen/die von gegenthayl anbracht wirdt/zůgefängknuß gezogen/das er ainem seiner nachpauren/ain groß stuck Ackers abgepflůgt/Sondern darumb/weyl ihm sein äcker/ wider sein vnd seines gůtherren willen/mit vnrecht genommen/vnnd ainem andern zům thayl zůgeschlagen/er sich aber sollichs thails mit der that nit wöllen entsetzen lassen/sonder als für das sein gepflůgt/das derhalben mit ihme deß thurns gespilt/ vnd in herte gefängknus gesetzt worden/wie billich steht/leichtlich zůbedencken.

Also auch ist es ain vngrundt was der Appellation halben fürgewendt/dañ weil der Stat Braunschweig statuta in dem klare maß geben/wie es damit soll gehalten werden/der Jünger von Braunschweig die auch neben seinem vorfarn/durch gegebne brieff vnd sigel Confirmiert/vnd der Rath sich der gemäß erzaigt/So kan ihnen nichts vnbillichs zůgemessen werden.

Auß dem erscheint vber gnůgsam/das alle deß vō Braunschweigs erzölte vnd gegen der Stat Braunschweig/ire burger vnd verwandten/geůbte/fridbrüchige thaten/zůgriff/schlahen/fangen/peinigē/ schätzen/vergwaltigung/abdringung irer hab vnd güter/wahr/vnnd durch genañtem Jüngern von Braunschweig mit kainem grundt oder bestandt/ verantwurt oder abgelainet worden für ains.

Zům andern/das berürter von Braunschweig/ durch sein continuirte fridbrüchige thaten/bedrāgnus vñ vergwaltigung gegen die von Braũschweig inn vil weg geůbt/wider seiner voreltern/vatters vnnd sein selbst/gegebne brieff/sigel vnd Reuers/ auch wider die entpfangne huldung für/erstlich gegen die Statt Braunschweyg verbrochen/vnnd sich dardurch lauts limitierter vnnd restringierter huldung/aller pflicht vnnd verwandtnuß/damit ihme gemaine innwoner vnnd Burger der Statt Braunschweyg verwandt gewest/vnuähig vnnd vnwürdig gemacht/vnnd das die von Braunschweyg derhalben besag der Recht gegen ihme/ aller pflicht/loß vnnd frey worden/Vnd da sye seiner vilfaltigen zůgefůgtenn/gewaltbaren thaten/zůgriffen/entwehrungen/entsetzungen/vnnd bedranngnussen halber/weyl sye dardurch inn die

die höchst vnd eüsserste not gesatzt worden / gebürliche defension / so jnen / in beschribnen vnd aller völcker rechten / auch der gulden bulla vnnd des Reichs Landtfriden / zügelassen / an die hand genomen / die auch bey jren Herren vnd Freünden / sampt vnd für sich selbst gebraucht / das sy damit vnnd dardurch / wider Recht / den Landtfriden / wider jre pflicht / deren sy deß gemelten Jüngern von Braunschweigs halben / auß erzölten vrsachen / ledig vnnd frey gewest / nichts gehandelt / sonnder sich mit der eüsserstten hülff / auff das sy von jhren haab vnd güttern / weib vnd kindern / nicht versagt / vnd in ainen solichen beschwärlichen gewalt / nit komen dörffen / zuforderst weyl weder gleich noch recht an jhme zübekomen gewest / er auch der Kay. May. Mandaten vnd bevälhen / als seiner von Got höchster geordenter Oberkait / nit gehorsamen nach parieren wölle / erretten müssen / vnd da er darüber Lands versagt / das er solchs niemand anders / dann seinen gewaltbaren thaten zügriffen / vnd vnauffhörlichen verletzungen zümessen möge.

Als aber der von Braunschweig / nitt will gestendig sein / das Hertzog Ernst von Braunschweig vñ Lüneburg / der Statt Braunschweig nitt Landsfürst sey / sollichs thüt er wider die offentliche warhait / vnd sein selbs gewissen / Dann ye waar vnnd jhme wol bewüst / das die Statt Braunschweig ist in allen thailungen / so die Hertzogen zü Braunschweig vnnd Luneburg / Hertzog Ernsten vnnd sein des jüngern von Braunschweig vor Elteren / jhrer Land Braunschweig vnnd Luneburg halber gemachet sein / vngethailt vnd jm sampten gebliben / vnnd inn den erbthailungen / Brieff vnnd Sigeln / mit auffgetruckten wortenn versehenn / auch mit geschwornen Ayden bekrefftiget worden / das die selbig Statt Braunschweig / mit jrer hoch Ober vnd Gerechtigkait / sampt den Stifften vnd Fürstlichen Höfen daselbs / soll zwischen den Fürsten zü Braunschweig vnd Luneburg / der baider heüser / Zell vnnd Wolffenbeütel / inn sampt vnnd vngethailt bleibenn / wie solliches die thailung / Brieff vnd Erbuertrag / wölliche fürgelegt mögen werden / klärlich außweisen.

Vnd wirt der von Braunschweig zü kainer zeyt beweisen mögen / das vonn disen veraydeten verträgen / abgetretten / vnd die Statt Braunschweig mit dem / das die Fürsten samptlich vnd vngethailet / daran gehabt / jhme oder seinen Eltern / allain durch Hertzog Ernsten / oder seiner F. G. Eltern / vbergeben / vil weniger das die von Braunschweig jr jrer verwandtnuß vnnd pflicht / darmit sie Hertzogen Ernsten Eltern / vnd seiner F. G. zügethon gewesen / vnd noch sein erlassen vnd vberwisen seyen worden.

Sondern haben ye vnnd alle zeit hochermelts

Hertzogen Ernsten zů Braunschweig vnnd Lüneburg Eltern/für jre Landtsfürsten nichtweniger/ dann die Fürsten deß hauses Wolffenbeütels erkannt vnd gehalten/ wie sie dann auch noch Hertzogen Ernsten darfür erkeñen vnd halten/ vñ sich sein F. G. des inn jren offentlichen außschreiben wider den von Braunschweig/ genůgsamen erkläret haben.

So hat auch Hertzog Ernst iñ seiner F. G. außschreiben der Ober vnd Gerechtigkait/ an vñ iñ der Statt Braunschweig halber außgegangen/ mit ob berürten Fürstlichen erbthailungen/ erb vnd anderen verträgen/ Auch deß von Braunschweigs Vatters brieff vnd sigel/ vnd des von Braunschweigs selbs bekanntnuß/ vnd dann auch mit der Capittel der Stifft zů Braunschweig bekanntnuß/ brieff vñ sigeln/ erwisen vnd außgefürt/ So bekeñen es auch Rath vnnd Gemeinde der Statt Braunschweig/ das der von Braunschweig sich wider die warheyt berümet/ als solte er ain ainiger Landtsfürst der statt Braunschweig sein/ sondern ist war vñ offenbar/ das Hertzog Ernsten/ souil an der hoch Ober vñ Gerechtigkait/ an der statt Braunschweig/ vnd noch eins souil an den Stiffren daselbst/ alls dem võ Braunschweig zůgehörig ist/ wölchs auch seiner F. G. Eltern vnd hernach seine F. G. in possessione uel quasi, vnd habender gewöhr hergebracht/ vñ noch jetzt hat.

Solchem allem ist mer zůglauben vnd statt zůgeben/ dann des von Braunschweigs blossen worten der sich doch one das verwegen zůthůn/ zůreden vñ zůschreiben/ darzů jnen/ sein böser verkörter will/ anmanet vnd füret.

Vnd ist also auß obgemelten beyder Stätt/ Goßlar vnd Braunschweig/ grossen/ hohen vnd vbermässigen beschwärungen/ mit wöllichen sye der genannt vonn Braunschweig/ wider Gott/ Ehr/ Recht vnd billichheyt/ vber vnd wider des Heyligen Reychs Landtfriden/ auch alle Kaiserliche vñ Königkliche geschäfft/ Suspension/ Declaration/ Prorogation/ Aduocation vnnd Mandaten vergwaltigt/ beträngt/ beschwert/ vñ erbärmlich verfolgt/ vnd dauon nit absteen wöllen/ sonder inn seiner vngehorsam für vnd für verharret/ abzůnemen vnd zůuersteen.

Das diese Ständ jrer Pflicht vnd verwandtnuß nach/ vnd sonderlich auff das erbärmlich vnd klägklich anrüffen beyder Stätt nicht vmbgeen mögen/ jnen jr rettung/ hülff vnd beystand mitzůthailen/ Sie auch also bey Kai. Mai. vnd des Hey. Reychs Landtfriden/ vñ andern obgemelten Kaiserlichen vñ Königklichen geschäfften zůhandthaben/ zůretten vnd zůuerthädingen.

Vnnd wie der von Braunschweig/ inn seinem

vermeinten gegenbericht/ durchauß mit vngrundt handelt/ vnd für vnnd für diser Ständ vnglimpfpfen sücht/ Also thůt er auch hierinn vnnd inn dem puncten/ da er freuenlich vnnd vermessenlich fürgebenn darff / das sich inn diser Stände außschreiben/ klar vnnd lauter befindet/ wie sie willens geweßt/ züuor vnnd ehe die vonn Goßlar inn die Acht gesprochenn / vnnd die Acht verneinlich suspendiert/ deß vonn Braunschweigs Land vnnd Leůt anzůgreiffen / zůbeuehden vnnd zůbeschedigen.

Was sich nun dise Ständ inn irem außschreiben derhalben vernemmen lassen / wissen sye sich wol zůerinnern / vnd sagen demnach / das ihnen solliches der von Braunschweig / mit vnbillichheit zůmißt.

Aber das sein ire Churf. F. G. vnd sie nicht inn abred/ als der võ Braunschweig/ die baide Stätt/ Goßlar vnd Braunschweig/ wie nun mer offt gehört/ gäntzlich vnderzůtrucken / vnd zůuerderben sich vnderstanden/ /vnd seine thätliche handlungen/ se lenger se beschwärlicher / vnleidenlich continuiert/ haben ire Churfürstlichen F. G. vnnd sie an ine den von Braunschweig vñ abstellung seyner beschwärung/ freůntlich vnd vnderthänigklich geschriben vñ alle gütliche mittel vnd weg zůuor gegen ihme gesůchet / gebrauchet vnnd fürgenommen/

Da

Da aber bey dem von Braunschweig solche gesuchte mittel/ nicht verfängklich sein wöllen / sonder ergleichwol nichts dester weniger / gegen den beiden Stetten mit stettem gewalt/ vnauffhörlich fürgefahren/ da haben sich gemelte Stett/ mit warhafftiger ertzelung/ irer eüsserſten not/ ob vnd anligens gegen disen Stenden vernemen lassen / das inen also in solcher verfolgung/ drang vnd zwang/ lenger zůsitzen/ vnträglich/ vnleidlich vnd vnmöglich were/ vnd derhalben Churfürsten Fürsten vnnd die vorgemelte verainigste Stendt solchs ires vndergangs vnd verderbens / erinnert vnnd gepetten/ ir jeder insonderheit/ auff ir Clag/ rettung / hilff vnd beystand zůerzeigen.

Vnd wiewol erstlich die Stat Braunschweig in dem ainvñviertzigsten iar/ vñ dañ die Statt Goßlar nach ergangner acht/ vñ nach dem Reichstag zů Regenspurg/ diser Stend hülff vnnd schůtzes vertröstet / So sein doch dise Stend in hoffnung gestanden/ Dieweil die Key. May. damaln in dem Reich der Teůtschen nation geweſt / Sie wolten bey der Key. May. die verschaffung erlangen/ wie es dann auch an irer May. nit gemangelt / das der Fridbrecher von Braunschweig vonn seinem gewalt vnnd thätlicher handtlung / solt vnd můste absteen.

Damit es derselben rettung vnd schütz/darzů die se Stend nach gelegenheit / der vorsteenden geschwinden läuff/vnd sonderlich des Türcken halb jr gar nit geneigt/nicht bedörffen solt noch möchte.

Wie dann die Key. vnd Kön. May. disen Stenden solches jres vnderthenigen ansuchens vmb abschaffung solches des von Braunschweigs thätlicher handlung zwang vnd drang/vilmaln in schrifften/ vnd dann auff den gehaltnē Reichstagen Regenspurg vñ Speyr beschehen/ vngezweiffelt zeugnuß vnd bekantnuß wol zůgeben wissen / vnnd die handlungen solcher täge außweisen / vnd zůerkennen geben.

Vnnd da der von Braunschweig/die Key. geschefft suspēsion/declaration/prorogation vñ mandaten parirt /vnd verner darüber mit der that nit fürgefaren/So were sollich diser Stend fürgenōmen genottrangte defension auch verbliben.

Vnd gebraucht sich der von Braunschweig hierin abermals seines gewalts vnnd der vnwarheit/ inn dem / das er vermessentlich redt/ diese Stendt hetten denen von Goßlar/ ettliche nambhafftige Summa gelts/ fürgestreckt / sie in jrem mütwillen zůstercken/vnd den von Braunschweig animo deliberato zů beschedigen.

Dieweil doch offenbar vnd auß vorigem bericht auch diser antwurt / klerlich zůuernemen ist / das der von Braunschweig die Statt Goßlar allso genötigt/das sie jr bergkwerck nit sicher bawē / Item das jr gemeiner Man/nichtzit mehr gewynnē/ noch sich vnd jr Weib vnd kinder erhalten kōnden / Deßgleichen das sie jr järlich schoß dem Ratt vor armůt nit raichen mögen.

Auch jre Burger in grosser antzal auß der Statt Goßlar vorgemelter vrsach vnd armůt halb gezogen sein.

So sein jnen diese Stendt auß vorgemelten vrsachen (welche dann der gantzen Nachparschafft vom Adel vnd andern wol bewůst/vnnd damit jr gemeiner man/der im Bergwerck nit mehr bawen mocht / jnn demselben widerumb zůbawen haben kōnte/dann sonst were das volck verlauffen/vnnd das Bergwerck gantz verlassen worden) mit etzlichen vil tausent gulden mehr dann zů einem malh auß Christlichem mitleiden zů hülff kommen / vnd allso durch diß vnnd anders/alle mittel vnd weg gesucht / wie sie Goßlar alls den hochbeschwerdten

beschwerdten vnn bedrangten zühülff kom̃en möch
ten.

Dann das es jrer armůt verderben vnd vnuer-
müglicherthalbē/darein sie der von Braunschweig
gebracht/ die gestalt vnnd gelegenheit habe / Er-
scheint auß dem/das sie wie vorgehört/der hülff wi
der den Türcken/in der nechsten Expedition / von
den Stenden des Reichs/erlassen worden sein.

Vnnd so die Key. May. die fragen werden / die
da Goslar vor 16. jaren/ vnnd darnach Anno 42.
da dise defension fürgenom̃en/gesehen haben/ So
würd die Key. May. klar befinden/das sie also ver
armet/das sie in der eusserstē not gesteckt.

Vnd dieweil er hierein zeücht / das er nach dem
nechstuergangnen Speyrischen Reichstag aller
ding rhůwig/vñ gar in keiner rüstung/oder bewer
bung gewest/ so müssen jme dise Stend des schrei-
bens an den Kőnig von Schweden widerumb
ermanen / darinn er jne den Kőnig erinnert das
auff kriegs rüstung vast seer vil gelts vnnd an-
ders gehört / Darumb solt er jme hundert tau-
sent thaler fürstrecken / Vnnd diß sein ansuchen
ist gleich nach dem nechst allhie gehaltnen Spey-
rischen Reichs tag erfolget / Wartzů hatt er die
anderst brauchen wöllen / dann damit die Exe-
cution/

cution der vermainten Goslarischen Acht zůthůn/
vnnd die antwurt/ Doctor Knellern vnd Freyber
gern gegeben / Nämlich all sein vermögen bey diser
Acht auffzůsetzē/volkom̃enlich ins werck zů bringē/
wie dann auch vormalen daruon gehört ist.

Zů dem das jnnhalt des nähern anzaygens an et
lichen enden/sonderlich aber deß orts stattliche be-
werbung vnnd rüstungen/vmb ettlich vil tausendt
Reütter vnd knecht gewest sein/vnd hat vngeacht/
verkündter prorogation vnnd Mandaten/ nichtzit
dester weniger in seinem vngehorsam verharret/die
von Goslar ye lenger ye mer beschwärt / die jren be
schedigt/angegriffen/auch jre rennt / zinß/vnd gül-
ten vor enthalten/darzů die strassen vneröffnet ge-
lassen.

Vnd wie kan diser mensch/so vermessen vnd frä-
uel sein/solcher seiner bewerb vnnd rüstung zůuer-
leügknen / So es doch die nachgemelten schrifften/
so Eilert von Wullen / ainer seiner hauptleüt/nach
dem nechstuergangnen Speyrischen Reichstag /
vnd gethoner prorogation/an jne den von Braun-
schweig geschriben / offenbarlich beweisen / Dann
also schreibt bemelter Eilert vonn Wullen / vnder
dem dato Sontags nach Kiliani / Anno xxxxij.

Wiewol Johann vnd Dieterich von Münchhau

sen / aber nitt vil pferdt haben / So wöllen sy sich doch mit denen so sy haben mügen auff das darfferst so jnen jnner müglich rüsten / vnnd wann L. F. G. zů feldt ziehen wöllen / sich auff das förderlichst zů L. F. G. verfügen.

Item inn ainem andern eingelegen zettel mag / L. F. G. ich in vnderthänigkait nit bergen / das ich an heut dato / bey die hundert pferdt verarbaitet / denen ich mein leib vñ gůt verpflichtet / binnen vier oder auffs wenigst fünff tag / gelt zůgeben.

Item in ainem eingelegten zettel L. F. G. wöllen mir ain Reüterfendlein / oder ain oder zway knecht fendlen beneben dem gelt vnd bestellung an die ort vnd ende / L. F. G. wol bewüst / schicken / auch darneben verständigen / wann ich Reütter vnnd knecht kriege / wie ich die fendlein richten soll.

Ferner inn ainem andern schreyben / bemelts Eylert von Wullen / ich hab den Knechten / bey eeren / trauwen vnnd glauben zůsagen müssen / auff das lengst binnen fünff tagen gelt zů geben / Zů dem so hab ich auch mein gulden ketten vonn dem halß versetzt / vnnd ettlichen gelt auff die handt geben / Derwegen gnädiger Fürst vnnd Her: will / mag / vnnd kan es nit anderst sein / Soll L. F. G. ich ettwas fruchtbarlichs ausrichten / so müß gelt bey der sachen sein / ich wayß sonder gelt / gar nichts zůhandlen / gelanngt derwegen an L. F. G. mein vnderthänig bitt / die selben wöllen obermelt mein verpflichtung / gnädigklich gehertzigen / vnnd mir gewißlich ettlich tausent gulden zůschicken / wa ich sy aber nit Krieg / haben L. F. G. gnädigklich zůbedencken / das ich erstlich meines zůgesagten trawen vnnd glaubens / entsetzt / vnnd dann meiner gulden ketten / quitt wurde / Ich wayß auch als dann die Knecht / so ich erlangt / vnd mit Göttlicher hilff noch erlangen werde / nicht lenger / auch kain stundt mer auffzůhalten.

So sein auch jre Chur vnd Fürstliche G. so haimlich mit diser Defension nicht vmbgangen / sonder fünff gantzer wuchen / damit zůgebracht / biß sy all jhr völcker zůhauff gebracht / So haben auch jhre Chur vnnd F. G. jhme dem von Braunschweig zů rechter zeit / jr verwahrung geschickt / darzů das er auch selbst / wol zůbedencken gehabt / dieweil er inn seinem gewalt / vnd geübten thaten gegen Goßlar / stättigs / vnangesehen / aller ergangner Suspension / Declaration / Confirmation / Aduocation vnnd Mandaten fürgefahren / vnnd sy neben der Statt Braunschweig zůbeschweren nit auffhören wöllen / das dise Ständ / die baide Stett / vor sollicher seiner gewalt / zůschützen vnnd zůschirmmen schuldig gewest / vnnd die gegenwehr gebrauchen müssen.

So haben jre Chur vnnd F.G. auß sein deß von Braunschweigs verursachen/zů solcher jr defension die zeit brauchen müssen/die er selbst auch gelegenhait vnd gestalt der sachen/erdrungen.

Vnd das sich der von Braunschweig/vnderstee die gefundnen brieff inn Wolffenbüttel die gleich wol vmb geliebter kürtz willen/vom Anfang biß zů dem ende in dem nechst gethonen bericht/nit inseriert/Aber in damalen gehabter Audientz zůgegen gewest sein/vnnd sich dise Ständ erbotten/dieselben brieff fürzůlegen/vnglaubwürdig zůmachen/als weren sy von jnen selbst erdacht/oder zům wenigsten verändert.

Sollichs kan oder mag er mitt kainem grundt thůn/auch solcher seiner schrifften/inn kainen weg verleücknen/dann die alle sein yetzt widerumb hie gegenwürtig/vnnd bitten dise Ständ nochmalen/wie vormals inn vnderthänigkayt auch gebetten/die Kay.May.wölle vnbeschwärt sein/dieselben selbst gnädigklich zůsehen/oder sollichs yemandt andern von jrer Kay.vnd Kün.May.Churf.F.vñ Ständ wegen/zůthůn beuelhen/So werden die Kay.vnd Kün.May.Churf.F.vnd Ständ/dises betrüglichen manns arglistige geschwindigkait/vñ dann auß den gantzen brieffen merere vnd grössere bestättigung/diser Ständ anzaygens/dann vor/auß dem außzug hatt künnen vermerckt werden/vnd die warhait befinden/vnnd sonderlich/das sy/weder gedicht/gefelscht/oder geendert/sonder das sy alle zům thail seines Cantzlers/anders thails seiner Secretarie vñ Cantzley gsellen handtschrifften sein/Es wirdt auch auß denselben/noch waar vnd beständig erscheinen/dz sein deß von Braunschweigs gemüt dahin gestanden/nit allain die baide Stet/Goßlar vnd Braunschweig zůerobern/sonder auch alle jhre verwandten/zůüberziehen/krieg/auffrür/vnd entpörung/im Reich zůerwecken/vnd die Kei. May. mitt allem ernst vnnd fleyß dahin zůbewegen.

Das aber solcher anzug der brieff disen Ständen zůbeschönung/jhrer erlaubten/rechtmässigen/vnnd genottrangten defension/gar nicht dienstlich sein soll/das wirdt dem von Braunschweig nit gestanden/Dann ob wol die warhait ist/das die bemelten brieff/radtschlege vnnd handlungen aller erst/nach eroberung Wolffenbüttel gefunden/vnd dise defension von wegen derselben brieff nicht/wie sy das auch in jüngstem jrem bericht nicht eingfürt/sonder von wegen deß offenbaren deß von Braunschweigs geübten gewalts/vnd Landtfridbruchs/an den Stetten Goßlar vnd Braunschweig/vilfältigklich vñ erbärmlich begangen/fürgnomen/So ist doch aber hinwiderumb auch offenbar/das dieselben brieff nit allein/die yetzt gehört Landtfridbrüchige/an gemelten Stetten begangne thaten/

sonnder auch Steffan Schmids instruction/ mit wölcher der von Braunschweig jne an Meintz vnd D. Helden abgefertigt. Item sein deß von Braunschweyg bewerben vnnd ansprechen vmb ainen Reütters dienst / wider hochgedachten Lanndtgrauen.

Item die offentliche thätliche handlung / vnnd andre beständige kundtschafft/anschleg/practiken/ rüstung vnd alle vmbstände/der zeyt/sachen vnnd läuff solch sein gemüt/dise Stände zů beschedigen/ anzůgreyffen vnd zůüberziehen / klärlich offenbarlich/bestättigen/bezeügen vnnd waar machen/ wie es dann mänigklich / erbars vnnd vnpartheyisch gemüts / nicht anderst verstehn / oder vermercken wirdt.

Das nu der von Braunschweig sagt / das solchs frembde vnnd zů diser sachen vngereümbte ding sein/auch vndienstlich vnd felschlich interpretiert/ vnnd so die brieff mit jhrem innhalt fürbracht/das dieselben vil ain andern verstandt/vnnd der da vil mehr / wider/dann für dise Stänndt sey / mitt sich bringen.

Jst vor gehört vnd widerumb zů repetieren von vnnötten / das dise brieff zůbekrefftigung vnnd bestättigung/geübts seines gewalts vnnd auffrührischem vorhabens/vnuerlezt vñ vnuerkert angezogen/ gen / Auch nit anderst interpertiert worden sein/ dann wie der Büchstab derselben mit sich bringt/ vnd zůerkennen gibt / vnnd referieren sich derhalben dise Ständ/auff den büchstaben vnnd den innhalt derselben brieff/inn hoffnung wie da die Originalien/vnd seiner Cantzley handtschrifften / von anfanng zům ende gelesen / mänigklich erbars verstandts/werden darauß vermercken / das sich dise Ständ/allain deß blossen büchstabens gebraucht / darzů oder daruon nichts gesetzt/vnrecht interpretiert vnd auffgelegt / sonder die warhait angezaigt haben/vnd das auch also da der gantz innhalt gelesen/die selben Schrifften für jhne mit nichten auch nit anderst/dann wie es dise Ständt fürgebracht/ künnen auffgelegt oder verstannden werden / Das er aber dise dinng/mitt den auffgeruckten diensten die er der Kay.May.erzaygt zůhaben/hoch rümbt vnnd auffblaßt/gern verstreichen wolt / waißt die Kayserliche Mayestatt sollichs / vnnd wie er derselben gedient am besten/Ob aber der von Braunschweyg/ jhrer Kayserliche Mayestatt vnnd dem Hayligen Reych vnnd Teütscher Nation/mit seynen gefürten practicken/gesüchter auffrühr/ krieg/ blůtuergiessen / vnnd empörung im Reych / vil dienst vnnd gefallens erzaygt habe / Das werden Kayserliche vnnd Künigkliche Mayestatten/ auch die Stännde wol ermessen / vnnd wiewol er seyner vngetreüwen gewonhayt noch daran henckt/

henckt/das jm zůuernem̃en schwärlich geweßt/dz dise Ständ/nit bedenckens/oder abschewens gehabt/die Kay. vnd Kön. Maye. so manigfaltiger vngehorsamer weiß/wie es dann von jme mit ferrner fürsetzlicher vnwahrer scherpff/eingefürt wirt/ zůbelaidigen/an jren Kay. vnnd Kön. eeren vnnd hochhait schwärlich anzůgreyffen vnd zůuerletzen/ So wissen doch die Kay. vnnd Kön. May. diser Ständ vnderthänigkait vnd gehorsam vil besser/ dañsy sich nach jrem vermügen/ vñ souil jnen jm̃er/ mit Got vnnd eeren gebüren wöllen/deß beflissen/ das der Kay. vnd Kön. May. zů mehrung jrer reputation/eern vnnd hochhait/hatt fürträglich sein mögen/Derhalben dann auch verantwurtung des gegenspils/ vnnd deß von Braunschweygs hässige zůmessung/souil dester weniger von vnnöten.

Es sollen auch/die Kay. May. mit warhait glauben/das dise Ständ/was allenthalben zůbestättigung jres eingebrachten beständigen berichts/ dienlich vnd fürträglich sein mögen/vnd in seiner Cantzley mit gfunden worden/vmb geliebter kürtz vnnd anderer vrsach willen nicht eingebracht/ sonder jnẽ aber im fall der notturfft darzůlegen vorbehalten haben/ Will aber der võ Braunschweig ye darauf beharren/das man ains vnnd das ander inn seiner Cantzley gefunden/herfür bringen soll/So sein dise Ständ gleych yetzt als bald/damit gefaßt/vnnd künnen jme mit demselben/ so ers haben will/leycht

lich

lich willfaren/vnd werden die Kai. Mai. darauß wol befinden/wie getrewlich d̃ von Braunschweig die wolfart des Reichs gefürdert/gesehen/wie gůt er auch die sachen gemeint hab.

Vnd wäre der von Braunschweig abermal geren auß den garnen/vnd wolt gern der offenbaren warheyt widerstreben/ flichtet vñ verwickelt eins inn das ander/vnd sagt/das er vnd D. Heldt inn embsiger arbait vnnd practicken nit gestanden sein sollen / krieg vnd empörungen im̃ Heyligen Reich anzůrichten vnd zůerwecken/Wer ist aber solchs geringen verstands vnd vrtheyls/der den bůchstaben der nachgemelten schrifften dahin nit klar vñ lauter versteen kündt/das des von Braunschweigs Helden vnd anderer jrer anhänger gemůt / die Teütsche Nation zůuerderben/vnd dieselben mit haaren zůsamen zůhencken/vnd also krieg vnd blůtuergiessen anzůrichten geweßt seie.

Näm̃lich die instruction des von Braunschweigs der Landtgraff wirt toll werden/alsdann den sachen leichtlich zůrathen. Item des von Braunschweigs schreiben an Helden/das man mit worten nit vil außgericht/sonder von nötten sein will / sich mit dem werck auch zůbeweisen.

Item das die hohe notturfft erfordern will/das jr Mai. den sachen anders thůe.

Item Held an den Ertzbischoff zů Meyntz/ das nach der gnad Gottes/ nichts erspiesslichers seyn wirt/dann die gefasser hand / so starck als dieselb mit eüsserlichsten vermögen ymmer sein kan / dann sonst ist kain züuersicht bey dem gegenthail/ etwas züerhalten.

Item/ Vnd verhoffen darneben / das wir mit sollicher gefaßten hand / in der Teütschen Nation/ einen güten beständigen friden machen wöllen.

Item/ Das man züeinander kommen / vnd sich vergleichen solt/wie die rüstung zum förderlichsten inn gerayt schafft zůbringen.

Item Weissenfelder an den von Braunschweig/ Inn summa/ Ich versich mich die sach solt mit dem krieg angeen / vnnd achts für besser/man thüe bey zeit vnd recht darzů / dann das man sich etwann mit einer vnordnung vnd grösserm schaden wöhren müß/es müß doch ein mal sein.

Item des Schmids an Stöplern Braunschweigischē Cantzlern/Wie kan so bald einigkeit in̄ glauben vnd sonst gemacht werden / es sey dann / das mein gnädiger Herr/Statthalter inn Hessen vnd dem Churfürstenthümb zů Sachssen werde.

Item das durch verzügige handlunge / tag-

laistung

laistung vnd disputierung / der sachen nicht mag geholffen werden/sonder andere ding mer / darzů gehören.

Item der von Braunschweig in̄ seinē Rathschlag das die hohe notturfft erfordert/ das solchem vbel fürkomen/ dē gegenthail der vorstraich geprochen.

Item auß des von Braunschweigs Instruction vnd Memorial/vnd wir wolten vns/wo die Kaiserliche Maiestat/N. Monat lang/N. Reüter vnd Pferd auff jren kosten halten wolten/darzů gebrauchen lassen/vnd vertrauwten auch darmit mit Gottes hilff/die ding außzürichten/vnnd was wir gewinnen wurden / das die Kai. Mai. vns darmit belehenen wolt.

Item sein anschlag auff ainen Veldtzug inn das Land Düringen/ wölches Balthassars Stechawe eygen handtschufft ist.

Sein die jetzt angezogne nächst inserierten briefF (denen gleich noch andere mer hie zůgegen vnnd fürzůlegen sein) mit klare / hälle vnnd vnwidersprechliche beweisungen/darauß diser Stände vorig vnd yetzig jr anzaigen/mit warhait/ vnnd des von Braunschweigs vnbilliches verleügnen vnnd widersprechen offenlich erscheinet / vnnd das der von Braunschweig vnnd Held / die angezognen

practicken gesücht/wie kündt oder möcht aber offenbarlichers vnnd bedeütlichers angezaigt werden.

Vnd wie kan auch der von Braunschweig jnner das widerspil erzwingen/das sein vnuermeidliche notturfft erfordert hette/solliche beschädigung vnd verdörbung fürzünemmen/ vnd die defension zügebrauchen/ Dann wer hat doch jhm zů sollicher gesüchter auffrür vrsach geben/ anderst dann das er darunder vermeint hat/mer Land vnd Leüt an sich zůbringen/vnd wie möglich jm sey/ den klaren offenbaren büchstaben seiner Schrifften/ wölliche gantz vnd vnzerstückelt hie gegenwertig sein/vnnd dise Ständ dieselben darzülegen/ vnd verlesen zů lassen/sich zum vberfluß abermals erbieten/vnd darumb vnderthänigklich bitten/ zů der Defension züziehen/Vnd ob auch die Offension nicht vnwiderspröchlich darauß zůbefindenn/ das wöllenn dise Ständ inn der Kaiserlichen vnnd Königklichen antwurt/Churfürsten/ Fürsten vnd Ständ des Reichs/auch inn eines jeden Eerliebenden vrtheyl gestellt haben/ vñ darumñ dieweil dise Stände berichtet sein/ das der Kai.May.vnd etlicher anderer Reychsständ aynung allain Defensiue auffgerichtet/wölcher sich doch der von Braunschweig gern offensiue gebraucht hett/so gibt der vō Braunschweig mit vnbillichheyt für/das er solchs vermög solcher Bundtsainung zůthůn schuldig gewesst/ jme auch als einem Fürsten des Reichs Crafft gethaner pflicht vnd Aid gepürt hab/dann der Aid welchen er der Key.May.gethon/würdet jne zů solchē gesuchten mütwilligkeiten/vnrhů vnnd entpörung nit verstricken.

Vnd die falsche interpretation der brieff/ mit welcher er/ dise Stend/wie obgemelt/gern beschwerdt hette/kan vnd mag jetzt mit warheit vnnd bestendigklich in den von Braunschweig retorquiert werden/Wie er nun sich dieselben auffzülegen/ vndersteet/ das ist auß seinem vermainten replic zůuermercken/ Dañ das auß den gefundnen Saluagarden/ Item das er Hilchen vñ ein reüters dienst/wider hochgedachten Landtgraffen/lang vor der defension angesprochen/ vnd andern vor eingefürten schrifften nicht inferirt werdē möge/ das er willens gewesst dise Stendt zůübertziehen/ das geben sie der Key.May.vnd menigklichem zůbedencken.

Vnd mag wol sein/das solche illation/ nemblich der Landtgraff würt toll werden/ auß solchen worten/mit volg/ Er geschweigt aber/ des zůsatzs vnd der weittern wort die den vorigen anhangen/ Nemblich als dann den sachen leichtlich zů rathen/ vnd lesst dieselben mit vorsatz auß.

Allso zwackt er auch auß ettlichen wenig schrifften ettliche wörter/ dardurch er sich auffzůhalten

vermeint / vnnd vberschreit fürsetzlich die rechten hauptpuncten / vermerckter offension.

So muß er auß den schrifften / die nehermals in diser Stendt / eingegebnem bericht / inserirt sein / gesteen vnd bekantlich sein / das er sich vnderstanden / die Key. May. durch sein betrieglich vnnd erdicht angeben / wider dise Stend in sollich Kriegshandlung / zů ziehen vnd bewegen / vñ das würdet von jme anders nit verantwurtet / dann dadurch / nemblich wann schon die Key. May. ettwas wider dise Stendt fürgenommen / das sich sollichs jrer verwürckung nach / nicht anderst geeignet / vñ das es Justum bellum gewest / vnnd dem Reich zů hohem gedey erschossen / Es wer aber zů der Key. May. gefallen gesetzt / nemlich / dz jr Maiestat thůn möchten / was sie wolten / so doch dise Stendt kainer verwürckung mit nichten gesteen / jr Maiestat werden auch jrem vndertheniegen vertrawen nach vngezweiffelt biß dober nicht befunden haben / das sie gegen jrer Maiestat ettwas verwirckt / fürgenommen / oder der Keyserlicher Maiestat vrsach gegeben / iustum bellum gegen jnen fürtzünemmen / oder das sie ettwas anders gehandelt hetten / das sich gegen jrer Maiestat mit eignen vnd gepüren solte.

Was aber belangt des vonn Braunschweigs geschwinde vnd gefehrliche practiken vnd anschleg / darinne

darinnen er gestanden / Hertzog Heinrichen von Sachssen / Deßgleichen die hochgedachte Churfürsten vnd Fürsten Sachssen vnd Hessen / von jrn Regalien vnd digniteten zůbringen.

Sicht die Keyserliche vnnd Königliche May. auch Churfürsten Fürsten vnd Stende / wie hart sich der von Braunschweig bemühet / sich vber die offenbare rathschleg / derselben practicken zůentledigen.

Vñ wolt gern / die andern Churfürsten Fürsten vnd Stend der Nürmbergischen Bündtnus / auch miteinzeihen / so doch dise Stendt von denselben nichzit ein gepürt / sonder etzliche rathschleg so an ortten welche zůmelden / nechst im besten vnderlassen / vnd dann durch jne den von Braunschweig gemacht seinfür gebracht.

Das er sich aber / der klůgheit gebraucht / dieselben seine geschwinde anschleg / defensine außzůlegen ertzelend / wie das Hertzog Georg zů Sachssen die Nürmbergische Bündtnuß / vor sich / sein erben vnd nachkommen / angenomen / vnd darüber ein Testament gemacht / Als aber Hertzog Heinrich von Sachssen / nach abgang / Hertzog Georgen / sich zů solcher aynung / vnnd seines Brůders letzten willen / nit begeben wöllen / So hett der aynungsverwandten notturfft erfordert / auff weg zůgedencken / dardurch Hertzog Georgen Landt

vnd

vnd leüt/bey der alten Religion bleiben/vnd wider umb inn die aynung defensiue gebracht werden möchten.

Darzů sagen die obgemelten stendt/ das man gleichwol gesteet/das Hertzog Georg hochlöblicher gedechtnuß/in zeit seines lebens ein Testament vñ letzten willen/aufftzůrichten gehabt/ das er aber seinen Bruder als seinen nachuolger darinnen / souil sein verlassen Fürstenthumb/Landt/lewt/ vnd an der lehen belangt zů obligiren gehabt/ das ist man niemandt gestendig.

Zů dem das solch Testament nicht bestendig noch krefftig/auch nit versigelt / sonder allenthalben mangelhafftig gefunden worden.

Vnd das jm hertzog Heinrich von Sachssen als sein rechter Erb succedirt / ist solche succession / nie in krafft/des vermeintē Testaments/ sonder krafft der gesampten lehenschafft vnd vertreg / auch der conuention vnd gewonheit/ der löblichen Fürsten von Sachssen vnnd derselben land vnnd leüt beschehen.

Es hat Hertzog Heinrich von Sachssen / one zweiffel/rechtmessige/erbare vnd billiche vrsach gehabt/auß welchen er sich/ in solche Nürmbergische aynung/weder einzůlassen/ oder zůgeben nit schuldig erkant.

Der-

Derhalben sich dann auß obgemelten rechtmässigen vrsachen ye nit gebürt hat/die geschwinde weg die inn den sondern gemachten rathschlägen begriffen sein/gegen Hertzog Heynrichen von Sachssen fürzůnemenn/ vnnd den dardurch seiner Regalien digniteten/auch Land vnd Leüt zů priuieren/vnnd vmb dieselben zůbringen.

Sonder da yemandt gegen Hertzog Heynrichen von Sachssen / einiche forderung oder ansprache/ derhalben zůhaben vermeynt/ So hette sich mer gezim̄et / solliches gegen jme mit ordenlichen wegen des Rechten zůsůchenn / vnnd nicht also Offensiue.

Vnd sicht hierauß die Kai. vnd Kön. Mai. auch alle Ständ/das solche anschläg von dē von Braunschweig vnd seines gleichen / darumb erdacht sein/ wie er vnder dem schein der Religion/zů frembden Land vnd Leüten kommen möge/ vnd hat darmit nit verschont des frommen alten Fürsten/auch der Erben die seine Blůtsuerwandten sein / vnnd der allt noch die jungen Herrn jme nie kain laid gethon haben.

Dann also lautet seine vnd der seinen anschlage/ wie auch derselbige vormals angezaiget wordenn/ Näm̄lich / die Kai. Mai. möcht Hertzog Heynrichen zů Sachssen des Fürstenthůmbs priuieren/

 vnd

vnd dasselb einem andern verleihen/der wurde als dann den vnkosten / vnd was zum krieg gehöret/ auch nicht sparen/darmit er zů besitzung desselbigen kommen möcht.

Item ferner/ ob gleich etliche Geystlichen darinnen wolten nachlässig sein/ möcht gegen denselben seiner zeit/des auffgewändten kostens halber/ wol gebürliche weg gesücht werden.

Item weiter / Vnnd wir wolten vns/wo die Kai.Ma.N.Monat lang/N.Reütter vnd Pferd/ auff iren kosten halten wolten / darzů gebrauchen lassen/vnd vertrauweten auch darmit mit Gottes hülff die ding außzürichten/vnd was wir gewinnen wurden/das die Kai.Mai. vns darmit belehenen wolt.

Vnd kan die Kai.Ma.leichtlich versteen/ das disedes von Braunschweigs eigennützigkait vnd anschlag/wie es dann an seinem willen gar nicht gemangelt/inn würckung kommen / ob innhalt des von Braunschweigs anzaigen/ der vnrath verhütet/vnd ob solchs on krieg vnd blůtvergiessen hette mögen verrichtet werden.

Das er auch disen anschlag nit seiner aynungsverwandten/sondern jme selbst/ zů vberkommunge frembder Land vnd Leüt gesücht/ dann er sage

get vonn seiner aignen person / das er/ da jhme die Kai.Ma. Reütter vnd Pferd halten ꝛc. Die ding außrichten wolte / vnnd das er darmit belehenet wurde.

Darumb so kan er die anderen seyne Aynungsverwandten darein nicht ziehen.

Darzů stimbt der Anschlag / durch jne den vonn Braunschweig/auff einen Veldtzug inn das Land Düringen gmacht/ vñ mit Balthassar Stechaws aigen handen geschriben.

Vnnd was hat er mit sollichen Pferden vnnd Zug / inn dem Land Düringen anders machenn wöllen?

Was kan auch auß disem Anschlag anders vermůt werden/dann das er willens gewest/die ding die er bey jm selbst berathschlagt/vnd daruon seine aygen Schrifften lautend/zůeroberung frembder Land vnnd Leüt / inn das werck zůbringen/vnnd also vnder dem schein der Religion/seinen vortheil vnnd aygennutz / zůuerderbung der gantzen Teütschen Nation zůsůchen.

Vñ ob wol der von Braunschweig zů seinem behelff fürgibt/das dieselb verzeichnuß des anschlags eben so bald/noch bey leben Hertzog Georgens/als

darnach künde gemacht sein / So sage er / was die Knecht vnd Pferd zů Arnstett vnnd Denstett haben thůn sollen / vnd wirdt hie abermals inn warhait offentlich befunden.

Wölcher erbars vnd bidermännischs verstands kan oder mag / auß allen vorgeenden schrifftē / rathschlägen / sachen vnd handlungen / anderst vrthailē dann des von Braunschweigs blůtgirig gemůt / zů krieg vnd entbörung / im Reich Offensiue nicht gestanden sey.

Womit hat jn doch der fromm / löblich Fürst Hertzog Heynrich zů Sachssen / der doch on yedermans beschwärung / seine alte tag mit rů hingebracht / belaidigt / vnd womit hat er den von Braunschweig offendiert / das jm darumb not gewest sey die Defension gegen jme / zů eroberung seiner Land vnnd Leůt / zůgebrauchen vnnd zůbitten / jne mit seinem Land zůbelehenen.

Aber es sicht doch die Kai. Mai. auß disem einigen fürnemmen / vnd wenn gleich nichzit weitters fürgebracht were / das sein des von Braunschweigs gemůt zůr Offension gericht gewest / wölliches jm doch der Allmächtig Got / gnädiglich gewört vnd fürkommen hat.

Das sich aber des von Braunschweigs des andern Rath-

Rathschlags / welcher vber den ersten gemacht nit zůerinnern weiß / ist frembd zůhören / dieweil derselb rathschlag / seiner Cantzley hantschrifft durch jne oder die seinen / angegeben vñ gemacht ist / Dañ also laut die rubrick / desselben Rathschlags.

Meines gnedigen Herrn / Hertzog Heinrichs des jüngern zů Braunschweigs vnnd Lüneburgs weitter bedencken / welcher gestalt die sachen mit den protestierenden / vber gehabten rathschlag möchten fürzünemen sein.

Vngezweiffelt da jm derselb Rathschlag zů seinem vortheil gedient / er hett desselben so leichtlich nit vergessen.

Vnd das dann der von Braunschweig / darneben anzeigt / das es nit jrre / dieweil er der Key. May. fürgeschlagen / jne mit dem / das er erobern würde zůbelehnen / das er darumb den ernst vnd eifer zur Religion / auch des Reichs wolfarth / nit müsse gehabt haben / Seidtmaln die beide beyeinander wol steen können / Mit weitterer einfürung das sein vorhaben nit gewest / vnder dem schein der Religion / frembde land vnd leůt an sich zůbringen.

Darauff zweiffeln die hoch vnnd obgedachten Stendt nit nichten / die Key. vnnd Kön. May.

Churfürsten Fürsten vnd Stende haben auß jrem nehern/hellen/klaren/vnd vnwidersprechlichen bericht/mit warheit vermerckt/das den von Braunschweig weder Gottsforcht/erbarkeit/noch nichtzit anderst / von dem abgehalten hat / Das zů seiner vnersettigten begir/nutz vnd vortheil dienen vnnd förderlich sein/vñ wie er vber das Göttlich gepot/ Du solt deines nechsten güts nit begeren/zů andern frembden Landt vnd leüten/ komen / vnd also sein eigen nützen/mit nachteil der Teütschen nation/ vnder dem schein der Religion erlangen möcht/ vnnd den rechten waren ernst vnd eifer/der Religion weder gesucht oder gemeint habe.

Vnnd wiewol er auch vber die offenbar warheit/seiner gesuchten eigennützigkeit/ die leut seines eiffers vnnd ernsts zů der Religion gern beredet wolt/So ist doch das widerspil/zůuil wahr vnnd kundtpar/ vnd sonderlich welcher massen er Gott den Allmechtigen vñ sein Religion/ zůuerdrückung seiner boßhait/ zů einem schein deckel gebraucht/ indem/dz er Eua Dröttin/heimlich auß seinem Frawen Zymmer / hinweg geschafft vnnd verstolen/ sie für verstorben angegeben / begraben / mit vigilien vnnd seelmessen/seiner gemahel vnd Frawen Zymmers begeen / vnd gemein gepett für sie thůn lassen.

Vnnd doch Landkündig vnd Notori/ nit allein im Fürstenthumb Braunschweig / sonder an andern ortten / das die Dröttin nichts destoweniger/ im Land bliben / vnnd er der von Braunschweig mehr kinder/nach jrem fürgebnen todt/mit jr vberkommen.

Das ist die Key. May. nehermals bericht / helt sich auch also in der warheit/ vnd er kan desselben/ mit bestandt vberweist vnd vbertzeügt werden.

Darumb so haben die obgemelten Stendt den leüten wie er anzeigt/ in den mundt nicht mehr geben/dann wahr vnd beweißlich ist.

Vnd wann die obgemelten Stendt schon weiter nicht mehr anzeigen/So kan doch die Keyserliche Maiestat auß seiner vermeinten verantwürtung befinden/das er der ding schuldig/vnd zů entpfliehung desselben kalte lose außflucht sucht/ vnnd doch durch dieselben der warhafftigen zůmessung nit entrynnen kan/Dañ was thůt das zů seiner verantwürtung / das er vnder anderm fürwendet/ das solche that/mit begrebnus/ der fürgeben todtē Junckfrawen geschehen sein müste/als er nit innerhalb Lands gewest.

So er doch kan vberweist werden / das die Dröttin noch inn leben / vnnd er sie bey jme inn dem Landt biß zůeroberung desselben gehabt/

vonn

von jr zů vnd abgeritten/vnd die kinder so er mit jr vor vnd nach dem fürgebnen todt vberkomen / für seine kinder tauffen/aufferziehen lassen vnd gehalten hat.

Vnd so er nu nichts weitters zů seiner entschuldigung fürbringen kan/ So repetiert vñ erhalt er/ sein vermeinte antwurt/die er der Key. May. sündtlich zů Regenspurg/ derhalben vbergeben/vnnd will damit achtē/dz er die ding/ die jme mit grundt zůgemessen/gnůgsam verantwurt habe.

Nun wissen aber die Key. May. Das er daselbst zů Regenspurg nichts anders/dann böse scheltwort invermeinter antwurt/gegen der Drötin freundtschafft/gebracht vnd fürgewendt / mit anzeig das sie erst jr personen / zů jrer klag solten legitimiren/ jtem das er auch die beweisung der Junckfrawen todts geflohen/vnd sein entschuldigung verdeckt/ verwickelt/dunckel/argkwänig / vnd seiner Ehrn vnd achtung nach nicht genůgsam dargethon/ son der darauff gedrungen / das der ankleger sein anclag/mit glaubwürdigen zeůgen / oder offentlichen vnd vnzweifelichen docomenten clerer als die Sonn am mittem tag beweisen vnnd auffündig machen soll.

Was kan oder mag aber klerlichers fürgebracht vnd angezeigt werden/dieweil die frawen vnd andere dere personen / noch in leben vorhanden/vnnd der Kay. May. fürzůstellen sein/ wölliche zů disem Anschlag der begrebdnus geholffen/den erdichten todten Cörper zůrichten/mit erden vnd stainen auffůllen lassen/vnd die auch selbst/mit wechholdern vnd anderm allerlay geräůch gemacht/die leůt von dem erdichten Cörper/abzůschrecken helffen.

Jtem es sein die personen noch verhanden vnnd inn leben/die mit der processiõ/der erdichten leich gegangen/Auch die Ceremonien/vigilien/Seelmessen vnd opffer/gehört vnd gesehen haben.

Jtem so sein auch die Frawen personen noch in leben/vnd der Kai. Mai. fürzůstellen/wölche bey Ena Drötin/in jren kinds nöten gewest.

Jtem es ist noch in leben vnd vorhanden / vñ der Kay. May. fürzůstellen/ der Priester so die kinder getaufft.

Dergleichen ist der geuatter ainer/Jacob Wildschutz/so bey der tauffe gewest/auch yetzt allhie auf disem Reychstag.

Jtem so sein zway kinder/Nämlich Hainrich vñ Katharina/mit der frawē so jrer gwartet / wölcher er mit der Drötin überkomen/yetz allhie auff disem Reychstag zůgegen/auf wölcher Kinder bildung/

stalt vnd art mänigklich dem gedachter von Braun
schweig vnd Eua Drötin bekañt/zůsehen hat/ das
sy bemeltem von Braunschweig vnnd der Drötin
zům thail gleich vnd jre Kinder sein/ vnnd darfür
nit verleügknet werden mögen / vnnd künden dise
Ständ auch nit glauben/ das der võ Braũschweig
der vermessenhait sein werd/das er diser seiner kin
der leügknen werd.

Darumb so kan nun mer sein vermainte entschul
digung/mit wölcher er sich auff die Regenspurgi-
sche antwurt gezogen/nit besteen/sonder er aller vor
gemelter sachen mit offentlichen vnnd vngezweyf-
felten documenten klärer als die Sonn vberwey-
set werden.

Vnd sehen die Kay.May.hierauß/ er wende sich
inn disem handel wahin er wölle / das er inn diser
grausamen Gotslesterung/verspottung/ vnd ver-
achtung seiner Religion stecken bleibt / vnnd souil
mer er sich zůentschuldigen vndersteht/das er sich je
mer schuldig gibt.

Wiewol der von Braunschweig deß/so inn nech
stem bericht eingefürt / Nämlich dise Ständt mit
bößlistigen angeben/beschuldigen vnnd aufflagen/
gegen der Kay.Maye.zůuerunglimpffen/vnnd jhr
May.zů dem krieg bewegen/im anfang seiner ver-
mainten replic nit bekañtlich sein will / mit anzaig/
das

das jme daran vngütlich geschehe/het auch deß nie
in siñ gnom̃en/ So gesteht er doch gleich hernacher
eben in dem selben paragrapho solchs anzugs/ mitt
disen worten/dz er gschriben hab/das die gegentail
im siñ gehabt/krieg vnd auffrůr zůerregen / das sey
er der von Braunschweig nit in abred.

Das er aber solchs mit vngrundt redet/vnnd al-
lain zů seinem vorthail dise Ständ / dardurch bey
der Kay.May.zůuerunglimpffen / Das ist näher-
mals mit warhait außgefürt / vnnd verantwurt/
darbey sy es diser zeit auch wenden lassen.

Der von Braunschweig vndersteht sich auch D.
Helden hoch zůentschuldigen / anzaigend / was er
Held/von dem hertzogen zů Württenberg/vñ dem
Landtgrauen gschriben/darauff werd er aufrichti
ge gůte antwurt geben/ vñ dz er jne Helden nie an-
derst befunden dañ fleissig/zů erhaltung Kei Mai.
reputation.

Jst von vnnöten der Kay.May.die schrifften/so
deß von Braunschweigs Helden vnd anderer halbẽ
nähermals eingebracht / widerumb zů repetieren /
Aber die Key.May.hat auß der ainigen schrifft D.
Helden an hertzog Ludwigen in Bayrn vnzweifen
lich befunden/dz diser mensch der Held/durch dẽ sel
ben ainigen brief/dariñ er Württenberg vñ Hessen
so fräuenlich vnnd vermessenlich / ainer auffrühr
b ij ent-

entpörung vnnd vberzugs / felschlich beschuldigt/ vnd sollichs für die gründtlich warhait / gewißlich vnd bstendiglich außzügeben / vnd sich zů der Kei. May. inn Hispanien / die selben zůbeglaubung diser beschwärlichen bezücht zůbringen / vnnd also mitt höchstem fleyß zů dem krieg zůbewegen / sich nit geschämpt hatt / allain zerrüttung der Teütschen Nation / vnd blůtuergiessen solt erregt haben.

Wie aber jme Helden angestannden / solche ding ünmassen die Kay. May. Churf. F. vñ Ständen / nähermals angezaigt vnnd beweißlich darzůthůn sein / für die warhait außzůgeben vnd mit eeren zůuerantwurten müglich / Das wöllen dise Ständt der Kay. vnd Kö. May. Churf. F. vnd Ständen auch mänigklichem züermessen geben / vnnd bitten hochgedachter Landtgraue / dergleichen die Württenbergischen Rädte / auff jhr neher vnderthänig bitt / jne Doctor Helden zůrecht zůhalten / gnädige willfahrliche Antwurt / vngezweyffelt da bemelter Heldt / mit recht angehalten / Es werd sich inn der auffürung wol befinden / wie er derhalben bestehn werd.

Wie sich aber Heldt / bey der Kay. May. gehalten / das werden jr May. am besten wissen / Achten es aber gäntzlich darfür / das Heldt mit disen gesüchten anstifftungen / Kriegs / auffrür vnd entpörung der Kay. May. höchlich mißdient / vnnd damit jrer May. Reputation / eer vnd wolfart / wenig gefürdert hat.

Vnnd das ferrner der von Braunschweig / auff seinen lesterungen vnd erdichten / auffiagen / gegen hochgedachtem Landtgrauen verharret / mit angebung das sein F. G. mit jrer fürgenommner straff gegen den widertäuffern / der Kay. Constitution nit gnůg gethon / sonder werden dardurch solche schedliche Secten nun gemehret / hat die Kay. May. seiner F. G. bericht / zůuerantwurtung diser zůlag verschiner tagen / schrifftlich vnnd mündtlich gnůgsam gehört.

Zů dem das sich auch in der Münsterischen handlung wol befunden / wie seiner F. G. gemůt / zůstraf der widertauffern geschaffen sey / vnnd waist der Bischoff vnd Stift Münster / Dergleichen die gantze Landtschafft / auch Churf. vnd F. Gottschafften / die auff dem tag zů Wormbs / bey ein gewesen / gäntz wol / was sein F. G. zů straff diser ding / jres thails darbey gethon haben / vnnd wirt der Bischoff von Münster / vnd die gantz landtschafft bekäntlich sein müssen / da sein F. G. deß Fränckischen kreiß gelt / nit erlegt / das die knecht vor Münster hinweg gelauffen / vnd Münster nimermer gewonen worde wär.

Zů dem so ist waar vnd offenbar / das sein F. G. ernstliche straff / gegen den widertäuffern fürgenō-

mē/etliche in fängknus gesetzt/am leib gestrafft/mit rüthen außgehawen/vnnd jhres Fürstenthumbs verweyst/auch andere mer straff/gegen sy fürgenommen hatt/wie sy dann auch etliche derselben Widertäuffer/noch inn schwärer gefänngknuß sitzen hatt.

Das aber sein F.G.gegen denselben widertäuffern mit straff deß lebens nitt allweg vorgangen/deß haben seiner F.G.dise vrsach gehabt/das man gesehen/nach dem etliche widertauffer/mit grosser hartmütigkait vnd gedult/in jrem jrthumb gstorben/das der gemein mann/dardurch vil mer beweget worden/sich zů der selben jrthumb zůbegeben/dann das sy durch solliche straff davon solten abgehalten worden sein/Darumb haben sein F.G.für besser geacht/das man sy mit Christlicher vnnderricht/zimlich straff/vonn solchem jrthumb stattlicher vnnd besser abfüren kündt/dann durch lebensstraff/wie dann sein F.G.solchs selbst befunden haben/das jr vil so disem jrthumb verwandt gweßt/widerumb nit allain bekert worden sein/Sonder auch andre widertauffer bekert haben/vnd die sich yetz in Christlichem gehorsam/wesen vnd leben halten/die doch/da sy am leben/gleich als bald solten gestrafft worden sein/in jrem jrthumb schwärlich gestorben wären.

Dergleichen ist seiner F.G.entschuldigung/das sein F.G.in Franckreich postiert soll sein/in neherm bericht vberflüssig gehört.

Die erdichte vnd vnwaare aufflag/damit er sein F.G.vnd der selben Rädte/deß widertauffs halb beschwert/verlegt vnd angreifft/ist gleicher gstalt jüngst/in der verhör schrifftlich vnd mündtlich/beständigklich vnd mit warhait widerlegt/Nämlich das sein F.G.vnd auch der selben Rädt in jrer kindhait/nach Christlicher ordnung vnnd sonst nie mer getaufft worden sein/vnd der von Braunschweig daran ain offentliche vnwaarhait sagt/deß auch nimermehr ainichen schein anzaigen mag/noch vil weniger beweisen.

Vnnd sagt hochgedachter Landtgraue seiner F.G.Rädt/vnnd sonderlich Herman vonn der Nolspurg/als den er vor andern namhafft macht/das der von Braunschweig an dem allein sein bösen willen/neyd vnd haß/böslich dichtet vnnd redet/vnnd sollichs nimermer weder waar machen oder beweysen wirdt/Also wöllen auch seiner F.G.auff die erdichte beschuldigung deß Bundtsschůchs vnd zůgemessner auffrür/wie nähermals vberflüssig beschehen geantwurtet/vnd sich widerumb/auff die selb Antwurt/referiert vnd gezogen haben/dann was sein F.Gnad inn Beüwrischer auffrühr/bey dem Bundt zů Schwaben/dem Churf.Pfaltzgrauen vnd hertzogen Georgen von Sachssen/auch in den

Landē

Landē/die an sein F.G. stossen / zů widerstand der auffrürer gethon/ist offenbar / darumb sein F.G. mit vngrund vnnd vnbillichheyt das zůgemessenn würdet.

Aber es saget Herman vonn der Molspurg auff des vonn Braunschweigs gedicht / als solt er vonn hochgedachtem seinem gnädigen Fürsten vnd Herren/dem Landtgrafen one scheühen geredt haben/ er hett den Teüffel an einer köttin / wo er den ledig liesse/so wurde es seltzam zůgeen/das jme der vonn Braunschweig sollich reden mit vnbestanndt vnnd auß mütwillen zůmesse/das sich die selben auch nimmermer erfinden werden.

Das aber die Kai. vnnd Kön. Mai. mit denen schrifften inn dem vierdtenthail des nächsten diser Bericht/eingebracht/an jrer hochheyt vnd Reputation/nit schmählich verletzt/angezogen / vnnd beschwärt worden sein solten.

Ist sich nicht klein zůuerwundern/das diser böser mensch/ der vermessenheyt sein soll/sich vber offentliche/hälle vnd klare wort/seiner schrifften/auch ob angezaigte vnthaten vnnd handlungen zů rümen/ das er die Kai. vñ Kön. Mai. zum höchsten vor augen/inn hohen Eren vnnd reuerentz gehabt/ So doch das widerspil war/vñ mit sein vnd der seinen voreingebrachten schrifften/zůbeweisen ist/wölliche sie vmb seines vnuerschämpten verleügknens/widerum̄ mit kürtz zůerholen/ verursacht werdē/dañ also lauten die wort der selben Schrifften.

Das es der Kai. Mai. ernst sey/etwas wider die Lutherischen fürzůnemen / anderst dann das man baid thail/gern mit den haaren zůsamen knüpffen wolt.

Item / Der Künig hab souil mit Hungern zůschaffen/das er vnser gar vergist.

Item Schmid an dē Cantzler/Mich nimpt wunder/das der Kaiser so närrisch ist. Vnd dañ ferner/ Ich acht aber darfür/meins gnädigen Herrn sachē/ oder auch des Reichs/seyen dem Kaiser nit so hefftig angelegen / als sein aigen sachen / das laß ich an das warzaichen.

Item der vonn Braunschweig an Meyntz / Es will von nöten sein/das man auff schierst künfftigē tag zů Worms daruon geredt vnd bedacht hette/ wie die Churf. F. vnd Ständ/bey jrer Authoritet vnd Freyhait gehandthabt werden möcht / dann dergleichen gefährliche handlung zů leiden / ist mer dann beschwärlich vnd nachthailig / vnd wirdt zů letzt anders nichts darauß erfolgen/ dann das das Reich würd zů boden geen.

Item Held an Braunschweig/ Wie gůt es Kai.

vnd Kön. Mai. gemacht / befindet sich klärlich ain werck / vnd wirt baß beissen / vnd die vntreüw eyn andere maynung gewinnen.

Item der von Braunschweig / Wiewol wir darzů Kai. Mai. nit wenig gebrauchen / vnd mit jr allmit einem todten habbich / offt bayssen müssen.

Vnd hat der von Braunschweig abermaln seyn vorige listigkait gebraucht / vnd allain die schrifften die er gemeint jhm zů vermeinter entschuldigung dienstlich sein / hierauß geklaubet / die zů seynem glimpff glosiert / die vberigen brieff aber / darinn solliche der Kai. Mai. hochhait vnnd Reputations verletzung klärlich begriffen / herausser gelassen zů eynem schein / vnd damit es dar für geacht wurd / das er dise ding gnůgsam widerlegt vnnd verantwurt hett.

So haben auch die Kaiserliche vnd Königkliche antwurt / Churfürsten / Fürsten vnd Stände / die obgemelten verainigten recht vnd mit warheyt berichtet / das der von Braunschweig vnd die seinen / der Kai. vnd Kön. löbliche Räth / als die obgemelten seine böse Practicken vnd Anschläge / nicht gefürdert / schmählich angezogen / Das er aber desselben im abred ist / dargegen erholenn Churfürsten Fürsten vnd die obgemelten Ständ / jre nächst eingebrachte schrifften / die gleicher gstalt allhie zůgegē sein / mit vor offtbeschehenem erbieten des zaigens vnd fürlegens / vnd wañ nur die Kai. vñ Kö. Mai. vnd gemaine Ständ jren Churf. F. G / vnd jnen so vil zů genad / freündtschafft / vnnd willenn thäten vnd der warhait zů Eeren / leüt darzů verordentē / die solche beweisung vnd brieff / concept vñ händel lesen / wurde sich bald die warhait auff disem thail vñ bey dē von Braunschweig die vnwarhait findē.

Das er dann zů seiner beschönung fürgibt / das er mit dem Herrn von Granuell / der grossen schmach vnd Iniurien halben / die er jm zůgemessen / vertragen sey / halten dise Ständ den Herren vonn Granuell / des Eerlichen gemůts / dieweil jhn der vonn Braunschweig so böslich geschmächt vñ angezogē / das er sich als ein Eerlicher Mann / mit dem vonn Braunschweig / nit hab vertragen lassen / one eynen solchen ansehenlichen vnd stattlichen widerspruch / wölcher kainem Bidermañ vnd Eerliebenden zůthůn / weder gebürt / gezymt oder ansteet.

Vñ dieweil aber die vberigen seine schmähschrifften / damit er die Kai. vñ Kön. Räth / vnd souil eerliebender Churf. vñ F. beladen / nit verantwurten kan / So sagt er / das er des / was andere leüt belangen thůe / mit disen Ständen nicht zůthůn hab / vñ wo jnen yemands derhalb zů red setzen wurd / gegē demselben wöll er sich darauff mit gebürlicher antwurt vernemen lassen.

So bleibt auch nach diser Ständ anzaigen/vñ geacht seiner vermeinten entschuldigung war vnd beständig/das er niemands kainen glauben gehalten/vñ was weiter inn dem fünfften thail/nächstes berichts angezogen/dann dieweil der von Braunschweig / die mordthandlung vnnd schändtlichen kauff an Dellingshausen seligen begangen.

Item das er inn der Kai. Mai. Glait / vber seyn stattlich beschehen zůsagen/gegen der Statt Goßlar/nichtzit thätlichs fürzůnemē/bey einer ansehenliche peen/nichtzit destweniger/den selben Dellingshausen/inn steender zůsag/wenig tag darnach niderwerffen/hinweg schlaiffen /vnnd inn seiner gefängknus sterben lassen / wie er das inn abredenn nicht sein kan/auch sich deßhalben er vnd die seynen nicht purgieren mögen/vnd ob sie so freuel / so künden sie doch in continenti, des Meinayds erweyst werden.

Item dieweil er denen von Goßlar vber sein versprochen vnd versigelten schutz / vil feinde erkaufft vnd suborniert/vnd durch dieselben inn seinem namen/vil armer vnschuldiger leut todtschlagen/ermorden/hinweg schlayffen / Auch drey arme Burger auß Goßlar/vber ergangen Vrthail vñ Recht/vnschuldigklich hat richten lassen.

Item das er auch denen von Goßlar/ein Glaydt gegeben/vnd sich doch in solchem glaidt / dieselben niderzůwerffen vnderstanden / Darauff er in dieser vermeinten entschuldigung / gar nichts antwürtet.

Item das er der Key. May. eröffnung der strassen zů Regenspurg/auftrůglich zůgesagt / vñ inen prophandt zů kommen zůlassen/ Sie auch mit verrner vnnd thätlicher handlung / nit zů beschweren/ vnd doch dasselb nit gehalten.

Item dieweil er auch den zůgefügten Brand/ plündernus vnnd beschedigung / dem Closter Abenrode zůgefügt / vnnd anders mehr dem fünfftentail bemelts berichts einverleipt / mit nichten verantwurt / wie oben nach leng außgefürt/vnd die Rhöm. Key. vnnd Kön. Antwort Churfürsten Fürsten vnd Stendt gnedigklich vnd woll gehört haben / Dartzů das er auch dieselben zůlag nimermehr mit warheit ablegen/vnd verantwürten würdet/vnd da er sich des vnderstünde/das er aller solcher jetzt gehörter vnd ander zůlag / nit mit blossen wortten/wie er zůthůn pflegt / sonder stattlich/mit grundt vnd der warheit vberzeügt vnnd vberweist werden kan/zů welcher beweisung sich dann dise Stendt/allwegen erpotten vñ jetzt abermaln zum vberfluß in vnderthenigkeit erpieten / so volgt darauß vnwidersprechenlich/das er der Key. May. seinen vertrawtesten Freünden / noch nie-

mandt glauben gehalten / vnnd wie er da es sein bequemlicheit vnd vnordenliche begird erfordert / weder Key. May. derselbē seiner Herrn vñ freündt noch jemandts anders verschonet / sonder alles vñ seiner eigennützigkeit willen müssen verletzt sein.

Vnd auff sein frag zůantwurten / welchem vnder der Key. May. vñ dem König auß Dennmarckt der von Braunschweig / mehr glaubens zůhalten schuldig sey / Ist nicht not / dann wiewol er selbst weißt / was er der Key. May. verpflichtet / vnd wz glaubens er der Key. May. zůhalten schuldig / So hatt doch die Key. May. allererst jetzt gehört / wie er sein pflicht / gehorsam / trawen vnd glauben / den er allenthalben / so hoch auffmutzt / der Key. May. geleistet vnnd erstattet habe / wie er dann Rhöm. Kön. May. vñ Hertzog Vlrichen glauben gehaltē / das haben die Kön. May. von Hertzog Vlrichen selbst mündtlich wol verstandē / so habens die Key. Reth zů Regenspurg / auß seiner verschreibung / die Hertzog Vlrichen zů gůt vnd dem Landtgraffen geben / gesehen / die nochmals in originali alhie vnnd fürtzůlegen ist.

Das er sich aber gegen dem König auß Dennmarckt gehalten hab / wie jme schwägerlicher verwandtnus nach gepür / das weißt die schrifft neher mals verlesen vil anderst / Was er auch Wullenwebers halben gesucht / ob solchs den Burgundischen Niderlanden zum besten gemeint / ist wissentlich.

Ferner

Ferner sagt hochgedachter Landtgrasse / das er sein Söhnliche verwandtnus / gegen seiner F. G. schweher Hertzog Georgen von Sachssen / wie sich gepürt vnd seine F. G. schuldig gewest gehalten ꝛc. vnd sein F. G. dem von Braunschweig / des so er sein F. G. Theisen potten halß / vntrewlich beschuldigt / dermassen nit gestendig / haben jme dise ding in seiner F. G. außschreiben mit grundt widerlegt / Darauff sich seine F. G. hiemit gezogen haben wöllen.

So mißt er auch disen Stenden / vnd sonderlich dem Landtgraffen mit vnbillicheit zů / das sie seine glaubiger verhetzen / Erholen derhalben bey disem puncten / jr nechst gethon / gegründt vñ warhafftig anzeigen / vñ ist on not / einichs verhetzens / dann ein jeglicher ehrliebender kan erkennen / das der sein gelt dargelihen / wider betzalt sein wil / vnd ein jeglicher Burger gern schadloß gehalten were.

Wie er auch seinen Adel im Landt gehalten / jnen jre gütter vnd alte hergebrachte posses genommen / etlichen brieffe vnd vertreg gemacht / jnen weder gelt gegeben noch die vertreg gehalten / vnnd vber das jre eigne gütter inbehalten / ist offentbarlich.

Der von Braunschweig hat auch sein arme landtschafft von Baursman also beschwert / dz sie biß in 20000. führen vber jre gewonliche herkommende

d. enst /

dienst/mit holtzfuhr zum Saltzwerck zů Gitel vñ mit saltzfür bis an die Weser/ in die acht vnd zehen meil järlich thůn müssen/vnd so sie solchs lenger hetten thůn sollen/hetten sie auf den Dörffern ziehen müssen/wie auch jr ettliche jre gütter ligen lassen/ vnd hinweg gezogen sein.

So befinden auch die Key. vnd Kön. May. Churfürsten/Fürsten vñ Stendt/den von Braunschweig in seiner entschuldigung der schmehe schrifften halb/die nach dem Reichstag zů Regenspurg aufgangen sein/ abermaln an der offenbarn vnwarheit.

Dann ob er wol mit offentlichem vngrund sagt/ das er nach dem Regenspurgischen abscheid wider Sachssen vnd Hessen im druck nichtzit hab aufgeen lassen.

So wissen sich doch die Key. May. selbst gnedigklich zůerinnern/das er jrer May. vor dem abschid zů Regenspurg zůgesagt vñ verwilligt offentlich im druck wider Sachssen vnd Hessen nichtzit aufgeen zůlassen.

Wie er aber sollich sein zůsagen gehalten/ das gibt die schrifft an Stechawen sechs tag vor dem Abschidt zů Regenspurg aufgangen/zůerkennen.

Vñ dieweil der Regenspurgisch abschidt in sechs tagen nach dem dato/sollichs seines schreibens an Stechaw/anzůrechnen/allererst darnach eröffnet/ wölchen Abschid der von Braunschweig bewilligt/ angenomen/vnd zůhalten zůgesagt vnnd versprochen/vnd den beuelch an Stechaw mit widerrůfft/ sonder seine schmäheschrifften/jnnhalt seines beuelchs nichts dester weniger/nach solchem Regenspurgischen Abschid versteckt vnd haimlich aufgebraytet hat/vnd darneben weyter beuolhen/wañ der gedruck wider den Churf. auch fertig/das er denselben gleicher gestallt/verschicken/verstecken wolt/wöllichs dann auch nach dem Abschid also erfolgt/vnd beschehen ist/So künden die Kai. Mai. wol erachten/wie er sein zůsag vor dem Abschid/vñ dann die bewilligung vnd versprechung in dem Abschid gehalten/vnd was disem leichtfertigen mann zů glauben sey.

Das er aber sein zůsagen vnd versprechung/auch den Regenspurgischen Abschid/gefärlich vnd auffsätzlich nit gehalten hab/Erscheint auß seinem obgemelten haimlichen vnnd meüchling beuelch an Stechaw/darinnen er jm anzaigt/wölcher gstallt er dieselben schmehedrück/verschicken/verstecken/ vnd verthailen/vnd nit grob/sonder auff das allen haimlichst vnnd vnuermerckt/damit vmbgehn soll/vnd wem ainem aines gegeben werd/dem soll man darneben anzaigen/als obs wol vor acht oder zehen wochen aufgangen sey.

Vnnd ist diser mensch nichts destweniger so vnuerschämpt gewest/gegen der Kön. May. in seinē schreiben/Dergleichen auch yetz in seinem vermainten gegenbericht/die ding offentlich zů widersprechen vnd leügknen.

Anlangendt die personen/so der Ertzbischoff zů Cölln/vnd hochgedachter Landtgraue/inn fängknus haben/die auch lauter auffgesagt vnd bekañt/das sy der von Braunschweig mit gelt erkaufft vñ angestifft auff hochgedachten Landtgrauen haimlich zůgehn/vnd sein F.G.zůerschiessen/oder in andere weg vmbzůbringen.

Hatt es die gestalt/das sein F.G.ainen derselben vbelthätter/Hansen Heysen genannt/auff gnůgsamen stattlichen argkwon vnd anderer personen/vnd sonderlich Georgen Francken/auffsag vnd bekantnuß zům Bergk/inn dem Stifft Cöln fängklich einziehen/vnd gegen jme rechtlich/vermög der Kay.May. vnnd deß hailigen Reychs gerichtsordnung/gefahren.

Daselbst ist seinen F.G.mit vrthail vnd recht zů erkañdt worden/das Hans Heyß von wegen der stattlichen vnd gnůgsamen jndition/so seiner F.G. gegen jhme ordenlicher vnnd rechtlicher weiß hatt lassen vbergeben/peinlich gefragt vnd verhört werden sollt.

Vnd

Vnd als nu solliche peinliche verhör gegen bemeltem Heysen inn bey sein/des Landtrosten zů Drinogenberg/Hermans von Dyrmunden/vnd etlicher Radts personen des orths/peynlich fürgenommen vnnd er allain von dem erschiessen/ob er von demselben nichts wüßte/gefragt/hat bemelter Hans Heyß obgemelte ding/mit gütten vmbständen/bekandt vnd auffgesagt.

Vnd ob wol waar sein mag/das man niemands auff den andern peinlich fragen soll/wie die angezogen Recht sagen/So hat doch sollichs in mandatore delicti nitt statt/vnnd ist sonnderlich dise ain auffträcklicher fall im Rechten/das man in crimine assassinatus den vbelthätter wol peynlich fragen möge/wer jhn zůsollicher vbelthat erkaufft/propter criminis et proditionis atrocitatem.

So haben auch sein F.G. dise dinng/mitt der thätlichen tortur/nicht angefangen/sonder wie obgemelt mit Recht/vnd auff rechtliche erkañdtnus.

Vnnd sein seine F. G. nicht schuldig/denselben vbelthätter one rechtlich erkandtnuß auff freye füß zůstellen/dieweyl er an ainem vnpartheyischen ort gefängklich sitzt/vngezweyffelt/der Ertzbischoff zů Cölln werd sich hierinn/wie ainem frommen eerliebenden Churfürsten gebürt/wol zů halten wissen.

Es ist auch hiebenor Jörg Franck von wegen ai nes diebstals inn fängknus gezogen / daselbst er mit andern vbelthätern auß der fängknuß komen vnnd entlauffen.

Als er aber volgendts wider inn fängknus gebracht / vnd sich sein F. Gnad. an jme auffgehabten verdacht / erkundigen wöllen / ob jme die hütter denen er zübewaren beuolhen worden ist / auß fängknus hetten geholffen / vnd sich also sein F. G. wenig versehen / das er obgemelter dinng schuldig / oder dauon wissen solt / hatt er ausserhalb aller marter frey bekant / das er erkaufft vnnd angestifft wäre / auff sein F. G. haimlich zügehn / vnd die selben züerschiessen / Darnach hat er sollichs mit der martter abermalen bekant.

Vnd volgends nach zwayen jaren / hat er das alles / mit andern mehr vbelthaten ausserhalb ainicher marter / vor Notarien / gezeügen vnd anndern personen / abermals frey / vnnd on alle marter bekant vnd mit dem Aid bestättigt.

Darumb kan die Kay. vnd Kön. Ant. Churf. F. vnnd Ständt leichtlich verstehn / warumb der von Braunschweig der Comissarien / jnnhalt hochgedachts Landtgrauen vnnderthäniger bitt abscheühens hatt / vnnd dieselben fliehen thüt / wie dann sein Fürst. Gnad solch jr vnderthänige bit der Comissarien halber / für kain vngereümbt anmüten / sonnder für recht vnnd billich achten vnnd halten / auch auff solcher jrer bitt / nachmalen vnderthänigklich verharren.

Da aber der von Braunschweig sollicher seiner F. G. bitten vnd erbieten / ye nachmaln für vnbillich achten wolt / So ist hochgedachter Landtgraue noch weytters erbiettens / die vorgemelte vbelthäter für ain vnpartheyisch recht züstellen / Ist dann sein gelegenhait dise ding / vor sollichem vnpartheyischem Rechten züuerantwurten / So soll jme sollichs zügelassen werden / vnd vnbenomen sein.

So wöllen auch seiner F. G. den seinen zü dem Rechten / vnnd wider von dannen wie sich gebürt / gelaydt geben.

Johann Tilen belangendt.

Gesteht der Landtgraue mit nichten / das er weder denselben Johann Tilen / haissen / oder Georgen Francken / auff den vonn Braunschweig peinlich fragen lassen / Darumb sagt ehr sollichs mitt vngrundt.

Das aber seiner F. G. etliche lose Büben / auff jne vnd seine verwandten / wie er vnerfindtlich anzaygt außgemacht vnd abgericht haben soll / das gestehn sein F. G. mit nichten / wirt sich auch mit warhait nymer erfinden / vnnd wissen sich seiner F. G.

kainer vrgichten die derhalben in Wolffenpüttel gefunden sein solten/zůersñern.

Vnd sein seine F. G. jr lebenlang mit solcher vbelthat vnd vnfürstlichen hendlen nie vm̃gangen/des auch von kainem eerliebenden nie bezigen worden.

Zům dritten/als der von Braunschweig/in seinẽ schmählichen fürtrag sich vnndersteht/mit etlichen angezognen Rechtgründen/yedoch verkerter vnnd vngegründter maynung/seine beschwärlich vnfridsame handlung zůbedecken vnnd zůbeklaiden/auch die geübte vnd zů allem Rechten bestendige Defension anzůfechten vnd zů impugnieren / vnd doch alles mit solcher vnordnung auch hin vnd herwider aintzlich vnd gefärlichen eingeflickt / das man seine falsche presupposita vnnd scheingrundt erstes ansehens nicht wol erkennen kan/ damit nun mänigklich vermercken möge/das bemelter von Braunschweyg sich auff angemasste gründe diß falls kaines wegs beständigklich könne oder möge behelffen/vnd das jenig/so waar/gegründt vñ bstendig/dester gewisser müge erkandt/vnnd von dem so im gegenspil befunden / geschayden werden / So haben Churf. F. vnd andere verainigte Ständt auß vorsatz/ den mehrerthail / derselbigen vermainten von dẽ von Braunschweig angezogen Rechtsgründe zůsamen gezogen/vnd in disem letsten theil/dises gegenberichts / ordenlich fürlegen/vnnd sich also seiner

seiner schedlichen vorthailhafftigen vnordnung/ nicht anmassen wöllen.

Vnd wiewol auß vorigem gethonem bericht die Justitia deß geübten gegenwehrlichen kriegß gnůgsamlich vermerckt worden/Dannocht/damit man zůuerlegung deß von Braunschweygs vngegründten mißtrawes souil yetziger zeyt not/ dester fügklicher kom̃en möge/So thůn Churf. F. vnnd obgemelte verainigte Ständ/ zů mehrer vnd klärlicher außfürung dises hanndels/ vnnd das der beschehen vberzug rechtmässig/zim̃lich/auch jren Chur. F. G. vnd jnen billich vnuerweißlich sey/vor allen dingen nachuolgende gründt setzen.

Erstlich ist zů Recht diß versehen / wañ ainem das sein genom̃en wirt / vnnd kan wider seinen gegenthayl kainen Richter haben / der jme zů dem seinen hülff thete/oder aber das der Richter oder Oberherr/deß gegenthayls zů gleich vnd Recht nit mächtig/bey jme kain billichen gehorsam/auch inn seinen schaffungen kain volge erhalten mag / das diß ain bestendige gnůgsame vrsach/derhalben das beschedigt part/ ein selbst Richter sey/vnnd also zůerlangung seiner gerechtigkait/seinen/der Oberkait vngehorsamen gegenthail/bekriegen mag.

Nun erscheint auß beschehnẽ erweißlichẽ bericht souil/das der von Braũschweig denẽ von Goßlar/jre bergk-

Bergkwerck/hölzer/äcker vnd dergleichen/auch denen von Braunschweig jre hölzer/äcker/ vnd denē bayden/jre reñt/zinß vnd zehenden/vnd anders genomēn/Auch auß baiden Stetten Burgern gefangen/zům thail vmbbringen lassen/vnnd sonsten vil mer gewaltsamer thaten begunst / wie auß erstem fürbringen zůernemēn gewest / vnnd one not ist/ dasselbig widerumb zůerholen/vnd haben sollicher handlung halben / wider den von Braunschweyg kain Recht bekomēn mögen/wöllichs vnder anderem auch auß dem erscheint.

Dann ob wol die von Goslar zů recht erhalten/ das sy der Jünger vonn Braunschweyg jres Bergkwercks restituieren solte / darauff auch executorial bekomēn/hat doch die armen bedrangten leüt/solch erlangt recht nicht gholffen/Sonder ist jnen durch den von Braunschweig gestopfft worden / Also dz sy darauff nichts haben erlangen mögen / sondern sein vngeachtet/deß zů erkandten Rechtens hülfflos bliben.

Vnd ob wol nu der von Braunschweyg die von Goslar/ye lenger ye mer beschwärdt / So haben sy doch am Camergericht nicht allain nicht gleichmässig Richter gehabt/Sonder es hat das Cammergericht/damals gantz mercklich / mit dem von Braunschweig gehalten / Sy wider ordnung der recht/dermassen durch vnrechte vrtail beschwärdt/ das sie auch/ wo solch vrthail hette bleiben sollenn/ kainen Richter mer hetten anrüffen künden/sonder gantz trost vnd hilfflos bleiben müssen / Dann dieweyl die von Goslar / denen vonn Braunschweig erstlich des fridbruchs halben am Camergericht beklagt/vnd der vō Braunschweig ein gegenklag wider sie angestellt/derhalben solche klagen vnd gegenklagen mit eynem Vrtheyl/zůgleich jhr endtschafft hette erraichen/vnd eins one das ander nicht publiciert werden sollen.

Vnd aber Cammerrichter vnd beysitzer/auff des vonn Braunschweigs klag alleyn verfaren / vnnd die von Goslar inn die Acht erklärt/ vnd jre klagen die zů erst angestellt/ligen lassen / ist darauß wol zů mercken/ das des Cammergerichts maynung gewest/durch solliche Achturtheyl/die vonn Goslar gar Rechtloß zůmachen/das yederman sich an jnen zůuergreyffen macht haben/ vnnd sie allenthalben Rechtloß sein vnd bleiben solten / wie auch der von Braunschweig sie darauff angegriffen/vnd jr purgation Artickel wider jnen vbergeben/gäntzlich gestopfft worden sein.

Wiewol auch die von Goslar wider sollich des Cammergerichts gewalt vnnd vnrecht/die Röm. Kai. vnd Kön. Mai. vmb gebürlich einsehen/mermals vnderthänigst vnnd demütigklich angerüfft/ die Röm. Kai. vnd die Kön. Mai. sich auch in dem

allergnädigst erzaigt/die Goslarische Acht suspendiert/die sach zů sich advociert/vñ an den võ Braunschweig Mandata außgeen lassen/die von Goslar weiter nicht zůbeschweren/So ist es doch alles vnfruchtbar gewest/ sonder der von Braunschweig hat mit seinen grausamen vñ gewaltsamen thaten/ eynen weg als den andern fürgefaren/der Ka. vnd Kön. geschäfften nicht gehorsamen/ Sondern sich selbst bey dem vermaynten nichtigen Achturthail schützen wöllen. Es hat auch das Cammergericht selbst vber beschehene Suspension/wider die vonn Goslar procediert/vnnd der vonn Braunschweyg mit sperrunge der strassenn / abstrickung der gewerb vnnd Commertien / vnd andern gewaltsamen handlung/one vnderlaß fürgefaren / Also/ das die von Goslar durch weyttern verzuge inn grund verdorben/vnnd inn die eüsserste not kommen weren/wölches gewißlich der Statt Braunschweig auch begegnet were/ weil er der Ka. Ma. Mandat srenthalbenn außgangen / inn vil wege auch nicht geachtet / sonder freuentlich vberschritten hat.

Demnach werden on zweyfel/die Kai. vñ Kön. Mai. Churf. F. vnd Ständ des Heyligen Reychs/ vnd mänigklich befinden/ wie es auch an jme selbst schließlich vnnd vnwidersprechenlich folget / das es den baiden Stätten/Goslar vñ Braunschweig inn sollichen jren treffenlichen vnd beschwärlichen anligen/ anligen/nicht der Ka. oder auch der Kön. Ma. halben (dann dero Mai. haben es inn dem an allen billichen schaffungen nicht manglen lassen) sonder des võ Braunschweigs widersetzlichen vñ freuenlichen vngehorsams halben/an einem hülfflichen Richter gemangelt/zůforderst weil es nach besag der Recht eins ist/kain Richter zůhaben / oder das demselben iñ seinen billichen geschäfften vom gegenthail nit gehorsamet würde/vñ das derwegē/ die baide Stät zů jrer rettung vnd Defension / auch wider erlangung des jrē/so jnen durch des von Braunschweigs gewaltsame thaten abgetrungen / vnnd zů fürther beständiger befridung/notwendige weg haben sůchen mögen / inn betracht / das solliche gegenwöhr mänigklich / inn Göttlichen / natürlichen vnnd beschribnen Rechten erlaubt/auch niemands benommen werden kan.

Hierüber thůt auch Churf. F. vnd andere vorgemelte verainigte Ständ/des beschehenē vberzugs halben/diß nit wenig entschuldigē/das sich der von Braunschweig gegen der Röm. Kai. Mai. Comñissarien/des außtrucklich erklärt/das er den fridē vñ der Kai. Mai. Suspension der Goslarischen Acht nit halten / sonder sich gegen den von Goslar / als ächtern erzaigen/vnnd darbey all sein vermögenn zůsetzen wölle/dardurch der von Braunschweyg in effectu der von Goslar offentlicher feynde worden vnd gewesen/vngeachtet/ob er jnen kain außtrucklich

liche abſag gethon/Dann die Art/Natur vnd Aygenſchafft der Acht iſt/ das der geächtigte on ſtraff an leib vnd gůt möge beſchädigt vnnd angegriffen werden/Derwegen ſich bemelter der von Braunſchweig/ das er ſolliche weg gegen den von Goſlar fürnemen wolte/auſtrucklich erklärt/vnd alſo ſein antwurt/ den Königklichen Cõmiſſarien gegeben/ inn grund der beſchädigung halben/ nicht weniger dann ein abſagung zůachten.

Dardurch auch der von Braunſchweig nit allein der von Goſlar/ſonder auch aller obgemelter ſtände der Chriſtlichen verainigung feind wordē/ weyl ſich dieſelbigen mer dann eynſt gegen der Kai. auch der Kön. Mai. erklärt/das ſie denen von Goſlar/ als Bundtsgenoſſen vnd Confederaten alſo zůgethon weren/ das ſie die inn ſolchen jren zůgefügten beſchwärungen/mit hülff vnd rath nicht wůſten zůuerlaſſen.

Vnd wiewol der von Braunſchweig inn yetzigem vertrag/ſolche ſeine geſchwinde antwurt/der Kö. Kön. Ma. geordenten Commiſſarien gegeben/ geren gloſieren/ vñ durch etliche nachuolgende wort/ Nämblich/ das er zů vnrůw nyemandts vrſach geben wolte/ zů ſeynem vorthail deůttenn will/ So iſt doch am tag/ wann gleich ſolliche angezogene wort/inn ſeiner/ den Commiſſarien gegebner antwurt alſo folgetenn/ das dannocht ſeyne

tröwliche

tröwliche beſchwerliche haupt antwurt/nemblich das er ſich bey der vermeinten acht/ ſelbſt ziehen vñ handthaben/vnd darbey all ſein vermügē zůſetzen wolte/Damit nicht köndte beſchönt werden/ Daß ſich bey der acht zů handthaben/ das iſt nichts anders/dann derſelben nachzůſetzen/vnd die geächtigten an leib vnd gůt zum beſchwerlichſten zůbeſchedigen/Das hat der von Braunſchweig für recht gehaltē/vñ ſeine nachuolgende wort dohin gemeint/ Das dadurch niemandts zů vnrhů vrſach nemen möchte/wie er ſich dann auch des alſo nach gegebner antwurt/ mit ſeinen vilfaltigen/ vnfridlichen gewaltſamen thaten/im werck erklert hatt/vnnd ſeind ſolche ſeine ſchwerliche handtlungen/ auch nach der Key. May. Suſpenſion fürgenommen/ nichtallein hieuor gnůgſamklich dargethon/ſonder auch beweißlich zůmachen/ derwegen den von Braunſchweig ſein vnbedechtig verneinen/ nichts fürtragen kan.

Es ſeindt auch diſe Stendt/vber vorig des von Braunſchweigs geůbten gewalt/vnnd das ſie auff ſolche jetzt angezeigte tröwe weitter feindtlichs gewalts/ von jme müſſen gewertig ſein/ nicht ſchuldig geweſt/deſerſten ſtraichs zů gewartten/zůuorderſt/weil diſe tröwe/von einem ſolchen Man hergefloſſen/der zum krieg luſt vnnd begirde/auch ſein gemůt dahin geſetzt hat/ dz er durch diß mittel des kriegs/mit anderer ſchaden vñ nachteil/ſich reichen

mit frembden Fürstenthümben vnd Landen beleh
nen lassen/vnd also sein Landt vnnd gepiet erwei-
tern wöllen/wie dann auß ertzelung des geschichts
erscheinet/das er solch sein vorhabē in vil weg/ mit
seiner nachpar beschwerlichen vnd entlichem ver-
derb/jns werck zübringen allen vleiß fürgewandt/
vnd sich also erzeigt/das darauß vnzweiffenlich zu
spüren gewest/zü welcher zeit er bequemigkeit ge-
habt/die er mit höchster begird vnabieslich gesucht
das er sich vnderstandē/nicht allein die beide Stet/
Goslar vnnd Braunschweig/sonder auch die an-
dern Stendt/der Christlichen vereynigung in der
nehe gesessen/anzügreiffen/zübeschedigen vnd zü
nerderben/dartzü er dann auch die Key. vnd Kön.
May. auch etzliche Chur vnd Fürsten des Heiligen
Reichs zübewegen höchsten vleiß angewandt/vnd
er für sich selbst/mit seinen Landen festungen vnnd
Reütern hertzü also gesessen gewest/das er alle stun
de zü solchem newen angriff hette streiten/ vnd die
Stendt vnuersehenlich vberfallen mögen.

Hierauß allenthalben erfolget/ das die beide
Stett/ Goslar vnnd Braunschweig/ treffenlich
vnd in recht ergründte auch vnmeydliche vrsachen
gehabt haben/durch beschehnen vberzug/das jr wi
derumb züerlangen/ sich auch gegen dem vonn
Braunschweig zü der rettung vnnd gegenwehr zü-
schicken/die auch also züthün/ Damit sie solcher ge-
waltsamen thaten hinfürther/ vonn jme vertrag
haben/

haben/vnd bey dem Heiligen Reich rüwig bleiben
mügen/ auch jre bundtgenossen vñ Confederaten/
vmb rettung schütz vnd hülff anzülangen.

Zum andern volget/das Churfürsten/ Für-
sten/ Grauen vnnd andere obgemelte vereynigte
Stendt zü allem rechten vnnd billichen/ auch der
Keyserliche Maiestat vnnd des Heiligen Reichs
Landtfriden (welcher dem beschwerdten sein de-
fension/mit rath vnd hülff seiner Herrn vñ freündt
schierst er die gehaben kan züthün züleszt) wol be-
fügt gewest/den beiden Stetten/als jren aynungs
verwanten/mit jrer treffenlichen hülff zü züsetzen/
sie wider den von Braunschweig alls einen disen
beiden Stetten vber dem hals gesessnen feindt zü-
schützen/ welchs nach gelegenheit seiner vestung/
alls hernach weitter solle außgefürt werden/durch
keinen andern weg dann wie fürgenommen/hatt
beschehen mügen/ Dann es seind je nach besag der
Recht/nicht allein die so pündtnuß vñ vereynigung
mit einander haben/sonder auch frembde vnd vn-
uerwante Leüt/einander zü solcher nottwendigen
rettung vnd gegenwehr/trost/rath vnd hülff zübe-
weisen schuldig.

Zü dem haben auch die eynungsuerwanten sten
de zum theil/groß vñ treffenliche interesse gehapt/
in dem das der von Braunsch. die beide Stet/vnd
sonders

sonderlich die alte Reichstat Goslar/mit jrer zügehörung vnd Landtgütern / in seinen gewalt nicht brechte / Dann were diß beschehen/vnnd der von Braunschweig were bemelter Statt/sampt derselbigen stattlichen zügehörung/Bergkwercks vñ andern nützungen/seines gefallens gewaltig worden/ So hetten die benachparten vñ anstossende Stende anders nichts dann täglicher vnruh vnnd eben gleicher beschwerung/wie zůuor den beiden Stetten begegnet/zůgewartten gehabt.

Vnd ob wol der von Braunschweig hergegen fürwendet/das er der zeit/in keiner kriegerüstung/ sonder rüwig geweßt / auch die beide Stett keines wegs belaydiget/vñ das derwegen kein offension/ oder verletzung vorhanden geweßt/ welchem nach auch kein bstendige gegenwehr hette eruolgen mügen/So ist solche vermessenliche vnd offentliche vngegründte anzeig mehr zůuerwundern/dañ einiger ley verleg würdig/ seidtmaln auf vorigem bericht/ gantz hell erscheinet/auch an jme selbst offenbar vñ den örter menigklich bewüßt/zů dem das es auch beweißlich/wie beschwerlich vnd vnableßlich bemelter von Braunschweig die beide Stett/ sonderlich Goslar/mit vilfaltigen Landtfridbrüchtigen thaten/auch abstrickung der prophandt / vnd leibsnarung / auch aller Burgerlichen Commertien vnnd handthierung täglich beschwerdt/ vnd allso abgemergelt/ Das sie/wo die rettung lenger vertzogen/ in weniinn weniger zeit jr Statt verlassen/oder sich ellendigklich an jne hetten ergeben müssen/Vnd das sich der von Braunschweig wider sie solte zů feld gelegert haben/das ist jme nit von nöten gewesen/nach dem er die armen leüt / mit seinen landen/leüten vñ festungen also vmbringet / das er sie ebenn so wol/ vnd seinethalben vil sicherer/ dann das er im Felde vor jnen gelegen/hat benötigen/drängen vñ offendieren mögen.

Das auch der võ Braunschweig weiter fürgibt/ das der beschehen vberzug darumb nicht künde für ein gegenwöhr geachtet werdē/ weil dardurch seyn Fürstenthümb/Land vnd Leüt eingenomen/ derwegen solliche gegenwöhr / inn der maß gantz vngleich/vnd nit erlaubt gewesen were ꝛc. Zweyffeln Churf. F. vnd andere vereynigte Ständ nicht/ die Kai. vnd Kön. Mai. Churf. F. vnnd Stände des Heiligen Reychs/vnnd mänigklich haben auß dem beschehenen bericht gnůgsamlich vermerckt/das in der geübten vnd volbrachten Defension/ die rechte maß nach gelegenhait dises handels nit vberschritten/dann es ist am tag / das den beyden Stetten/ durch andere weg kräfftigklich nit hat künden noch mögen geholffen/das sy auch weiterer beschwärunge nicht haben mögen vertrag haben / wo der von Braunschweyg bey seinen festungen/ Land vñ Leüten bleiben solte/ Darumb haben auch die Stände diſen weg/wie gschehen/wol an die hand nemē mögen.

Nach dem klarens Rechtens/das inn ainer recht-
mässigen gegenwöhr/alles das mag fürgenommen
werden/on wölchs solche gegenwöhr/ kräfftigklich
vnd fruchtbarlich nit mag beschehen.

Das aber die baide Stätt vor vilberürtem vn-
rechtlichem gwalt nit künden oder mögen geübrigt
werdē/wo der von Braunschweig bey seinen Lan-
den / Leüten/ festungen vnd vermögen het bleiben
sollen/das ist auß allen vmbständē des handels ab-
zünemen/vnd vnzweyfentlich zübefinden.

Dañ erstlich ist der von Braunschweig ain mäch-
tiger Fürst gewest / der ainen mercklichen anhang
gehabt/vnd mit Reütern vnd anderm kriegsvolck
gefaßt gewest.

Zum andern/hat er treffenlich vñ starcke festun-
gen inn seinem Land gehabt / darauff er sich zum
höchsten vertröst/die er auch selbst/wie sein schrifftē
außweisen/für vnüberwündtlich gehalten / die im
dann vrsach gegeben/ander leüt darauß zübeschädi-
gen vnd züuergwältigen.

Zum dritten/hat er mit sollichen seinen Landen/
Leüten vñ festungen/bemelte baide stätt fast vmb-
kraißt/den selben auch damit vil zümächtig gwest.

Derhalben ist den beiden Stätten mit keiner ge-
ringen

gen oder particular hülff zühelffen gewest/dañ het-
ten sich dise Stände / die sach mit eyner particular
hülff außzürichten vnderstanden/vñ die Stätt ein
mal des thätlichen angriffs entsetzt worden / wäre
der von Braunschweig allain dardurch mer erhitzt
vnd hette die armen leüt / darnach vil beschwärli-
cher dann züuor angegriffen/Solches hett er auch
auß den festungen/do er die gar/oder zum thail be-
halten leichtlich thün/vnd fürther gwalt gegen den
Stätten / one sonderlichen kosten brauchen / vnnd
inns werck bringen künden.

Solten nun die Reütter vnnd Füßvolck zü de-
nen vonn Goßlar inn ihr Statt gelegt wordenn
sein/so hette die ainigung die von Goßlar nur selbst
darmit bekrieget / vnnd weiter beschädiget vnnd
verderbt/dann es hette jhnen an prouiant gemān-
gelt/die jnen sperrung halben der strassen entzogen
gewest.

Hette man nun sollich kriegsvolck gegen Braun
schweig legen wöllenn / so ist dieselbig Statt sechs
meil wegs von Goßlar gelegen / vnnd hette sollich
kriegsvolck jren zug nach Goßlar / mittenn durch
das Fürstenthümb Braunschweig nemen müssen/
die hette der vonn Braunschweig zü aller zeit mit
seinem vorthail niderlegen lassenn / das sye nicht
allain die von Goßlar nit hetten künden schützen/
sonder auch treffenlichs schadens müssen gewärtig

seyn/vnnd ob gleich bißweylen die vonn Goßlar sampt jrem zůsatz/inn dem Scharmützel die vberhand behalten/so wäre doch dardurch kain beständiger frid erlangt worden/sonder der von Braunschweig wurde ye länger ye mer sich gestärckt habē/damit er solchen zůsatz entlichen erlegt hette/also/dz mit solcher particular hülff/denen von Goßlar nit wäre geholffen/sonder damit nichts anders/dann vergeßner kosten/täglich scharmützlen/ferner entbörung/blůtuergiessung/raub vñ entlicher verderb armer vnschuldiger leůt verursacht/vnd dannocht beständiger frid/dardurch nit erlangt worden wäre/Auß wöllichem allem erfolget/das disen baiden Confederirten Stätten anderst nit hat kündē noch mögen geholffen/das sie auch in andere weg nit haben mögen befridet werden/dann durch einen gewaltigē vberzug/auff das durch Gotes hülff/dem vō Braunschweig die vrsach seins freuels/trotzens vnd bochens abgestreckt worden.

Dann one das hette er durch täglich auffallen/plackarey vnd angriffe/vnd auch sperrung der strassen vnd proviandt/abstreckunge der händel vnnd Commertien/die Stätt one belegerung vnd sonderliche kriegsrüstung vnnd kostenn/inn seinen gewalt entlich bracht/wie dann der vonn Braunschweig/vñ einer seiner Räth selbst/bekañt habē/inhalt der schrifften/in dem nähern bericht angezogē/daran hette man im durch geringe oder particular hülff/

hülff/kein verhindernus thůn können/vnd ist also der beschehen vbertzug/anders nicht/Dann für ein zimessige vnbeschuldne in recht nachgelassne gegenwehr/darinnen die recht gepürliche maß nit vberschritten/zů achten.

Zůvorderst dieweil auch des vō Braunschweigs gewaltsame thaten/wider die beide Stett vnablesslich gewesst/der von Braunschweig die selben auch für vnd für Continuirt/vnnd also den beiden Stetten vnd derselben Eynungsuerwandten die gegenwehr fürtzůnemē/zů aller zeit frey gestanden.

Das sich aber vilbemelter von Braunschweig wider diß alles vnd auch zů beschönung aller seiner vilfaltigen vnfridsamen handlung/auff sein vermeinte erlangte/vñ doch nichtige acht/vermeint zůstewrē/mit anzeig/das für solcher acht vrtheil/vermög der Recht zů presumiren vñ zůuermůten/das auch nit new/sonder wol mehr erfahren/vnnd der gemein Stilus im heiligen Reich sey/das man die Stet/so wol als andere Stend in die acht spreche/vnd das auch ein gemein nach gelegenheit nicht allein leiblich vnnd peinlich gestrafft/sondern auch gröſſe halben der mißhandlung die Stett mögen geschleifft vnd aratro sußmittirt werdē/vnd doch letzlich außmanglung rechtmessiger begründung diser nichtigen acht disen artickel dahin stellet/das die Cammergerichts beysitzer/darumb notturfftigen

gericht wurden zügeben wissen / solte der gegentheil billich wissen/das als dann allererst/nach vermög der recht/für die gesprochne vrtheil presumirt wurdet/wann die jr würckliche krafft erraichen vñ in rem iudicatam gangen sein / vnnd doch auch diß falhs nit weitter dann so ferrn dasgegenspil nit kan oder mag erweißt werdē/aber wider diß vermeint nichtig acht vrtheil/haben die von Goßlar / in gepürlicher zeit/an die Rhömischen Key.May. Suppliciert/So ist auch auß den acten befindtlich/das die beysitzer des Cammergerichts in solchē sachen/weil es simultaneus processus gewest/ Daruon hernach wider gemeldt werden solle / wider ordnung der recht/auch gemeinen gebrauch verfahren vnnd Procedirt / welchs falhs nicht allein / für solchen Proceß vnd darauff eruolgt vrtheil nicht zů presumiren / sonder die vermůtung zůhaben / das der massen wider gewonlichen brauch vñ ordnung der recht dolose vnd gefehrlich Procedirt vñ geurtheilt worden sey / Des ziehen sich dise Stendt / auff die bewehrten recht/vnd derselben lehrer / Vñ wartzů were es von nöten/von solcher angegebnen vermůtung vil wort zůmachen / dieweil auß den acten/vnd allen vmbstenden/dises handels helliglich vñ klar erscheinet/dz solche vermeinte acht an jr selbst nichtig/oder je zum wenigsten vnrechtmessig vnnd keiner execution würdig / Dann vber das beidertheil angestalte klagen / wie jetzt erwehrt mutuæ petitiones gewest/darinnen zů gleich hett sollen verfahren/

fahren/vnd keine one die ander geörtert werden/vñ auch auß denselben klagen gnůgsamblich zůersehen gewest/dz der von Braunschweig anfenglich den Landtfriden/in vil weg an denen von Goßlar gebrochen/wie er dañ one das in possessorio, nicht hette können vertheilt werden/vnd also da / wider einigen theil erstlich hette sollen gesprochen werden/dz dasselbig wider den von Braunschweig alls den anfanger aller fridbrüchigen thaten / billich beschehen sein solte/ Die von Goßlar auch inhalts jres erlangtē vrtheils in possessorio nit restituirt gewest/vor welcher restitution / andere des von Braunschweigs klagen/wider sie keins wegs mit recht haben mügen zůgelassen werden.

Zů dem / das auch in der sach / darinn das vermeint acht vrtheil ergangen/ dartzů nye beschlossen vnd etzlicher zeügen aussage / darauff sich Goßlar referirt/vnd dieselben repetirt wie sichs gepurt hette/nie eröffnet / vilweniger gelesen oder bewogen worden / Solten je die beysitzer des Cammergerichts in solchen händeln auch bedacht haben / ob gleich den falh zůsetzen/etzliche priuat personen auß Goßlar one allen beuelch des Raths / vñ gemeiner Stat zůrettung jrer entwertē gůtter auch jrer selbst ettliche schmeltzer in das fewr geworffen hettē/ Ob auch gleich der Ratt zů Goßlar zů rettůg jrer Stat nach dem der von Braun. das Closter Reiffenberg darbey gelegē befestiget/ reüter vñ fůßvolck/darein glegt/dz Closter Georgēberg zů nechst an jrer Stat mawr gele-

gelegen/ vnd das sich der von Braunschweig auch hatt vndersteen wöllen / neben andern gemeiner Statt/ vnd sonderlicher Burger gepew abgebrochen/das die bemelte Statt derhalben keins wegs hette können geächtiget werden/ Dieweil nicht erscheinet/das die jnwoner der Statt solchs gethon haben/mit eintrechtigem beschlossnem Rath vnnd Communicato consilio / vnnd das solche thaten gefehrlicher vnd arglistiger meynung vnnd also dolo malo beschehen weren / welches beides dis falhs/ da ein Commun in straff solt genommen werden/ als wesentliche stück von nöten gewest weren/ also das auch die Rechts lehrer sagen / wann gleich ein that vnder der Statt Panyr/auch auff gewonlich zůsamen leüten beschicht/dz dannocht solche Stat oder Commun/in gemein darumb nicht möge gestrafft werden / wa solche that one vorgeende gesampte berathschlagung/der einwoner fürgenommen ist.

So ist auch am tag gewest/das das Closter Gorgensberg nit freuenlich vnnd dolose/ sonder auff dringender not abgebrochen / wie dañ nicht allein/ die von Goslar/sonder auch andere hohe vnd nidere Stendt im Heiligen Reich künfftigē schaden/ vnnd nachteil zůfürkommen / mehrmals Closter/ Kirchen vñ andere gebew so jnen sorglich gewest/ vnd darauff sie sich künfftigs schadens zů befahren gehabt, nidergelegt vnd abgebrochen haben / one das

das wider dieselbigen mit sollcher geschwindigkeyt verfaren worden wäre/ vnd also gemeyner Statt halber inn allen/durch des von Braunschweigs geklagten sachen/kain geuerd vorhanden gewest.

Vnd den falsch zůsetzen/wañ gleich die statt Goslar/auch als ein Commun inn den durch des vonn Braunschweigs am Camergericht geklagten Artickeln verbrochen hette/vñ alle wesentliche stuck darzů gehörend vorhanden gewest/oder sonst sollicher verbrechung halben obligirt worden weren/so hette dannocht nach klarer verordnung der Recht/den Camergerichts beysitzern nit gebürt/ bemelte statt inn eyn solche beschwärliche peinliche straff der acht zůurtheylen/ sonder het solche höchstbeschwärlich straff/iñ ein and bequämere sollen geändert werdē.

Damit die vnschuldigen/ wider Göttliche natürliche vñ beschribne Recht/vñ anderer verbrechung willen/solche geschwinde straff nit dörfften erdulden/dann one das vnd da ein Statt oder Comun sampt allen iren innwonern vmb solcher/durch des von Braunschweigs am Cammergericht geklagtē vñ dergleichen sachen willē/iñ die acht möcht verurtheylt/vnd mit leyb vñ güter zů aller beschädigung mänigklich frey gegeben werden/so wurden sie wol als die verbrecher/peynlich vnd zum schwärlichsten gestrafft/kinder auch/die so seydther der zeit ō verbrechung geboren. Item an vernunfft vnnd ver-

stand gebrechlich/vñ andere vnschuldige menschen/ die weder rath noch that zů solchen sachen gegeben haben/wölches neben dem/das die Recht solliches auß treffenlichen vrsachen außtruckenlich thůn verbieten/grausam zůhören/auch wider gemeinen verstand aller menschlichen vernunfft ist.

Vnd ist disen Ständen nit verborgen/das vmb etlicher grossen beschwärlichen mißhandlung willen gantz Communen peenlich mögen verurthaylt/ die Stätt geschlaiffet/vnnd aratro subjciert werden/das man nit allain ein Exempel an der Statt Carthago hat/daruon der von Braunschweig saget/vnd der Text des Kaiserlichen Rechtens/ von derselben Statt auch meldet / sondern sich solliche fäll auch inn neüwlichern zeitten / mit der Statt Bononien/Brixen/ die doch endtlich gegen Kaiser Heynrichen erbetten / auch mit allen Collegijs der Tempelherren/vnd anderer mer/zůgetragen / Aber solliches mag mit Recht nit beschehen/anderst/ dann solcher hoher verbrechung halben /vmb wölcher willen/der vnschuldig von wegē eines andern mißhandlung mag gestrafft werden / als inn dem laster verletzter Maiestat/ vnd also inn andern dergleichen fällen/ da man gemaines fridens halbenn/ des nit kan vertrag haben.

Das aber der von Braunschweig/ die baide authenticas. Item/nulla communitas. Item,quæcunq; für

für sein mainung anzeühet/hat keinen grund/dann dieselben Text inn andern Terminis reden / vnnd als conſtitutiones pœnales, auff andere fäll nicht künden oder mögen angezogen werden / sonder es bleibt derselbigen fäll aller halben/inn wöllichen eines mißhandlung/den andern nit benachthailigen kan/bey den gemainen Regulen des Rechten/nämlich/das diß falls die peenlich straaff inn ein andere bequämere solle verändert werden / als iñ eyn gelt straffe/damit die vnschuldigen mit peenlicher straffe nicht bedrangt werden / dann solliches ist weger vnnd besser/dann yemands one verschuldung mit straff zůbelegen/ Derhalben auch die Recht inn vil fällen der menge des volcks / darunder schuldig vñ vnschuldig zůbefinden/verschonen/ vñ die schärpff nicht brauchen.

Dieweil wir dann iñ den Goßlarischen geschichten/inn den fällen nit sein / da der vnschuldig vmb des schuldigen willen möchte gestrafft/vnd also ein gantze Comun peinlich condemniert werden. Der von Braunschweig auch solcher sachen halben/wider Goßlar am Camergericht nie geklagt / wie haben dañ die Beysitzer mit Recht ein solch beschwärlich vrthail wider die armen leüt/vermeinlich sprechen künden/dardurch alle Jñwoner bemelter statt schuldig vnd vnschuldig/auch die nach zůgemeßner verbrechung geboren/zů höchster beschädigung / an leib vnd güt solten frey gegeben werden.

Das solchs der gemeyn stilus des Reichs / oder durch einiche ordnung eingefürt sein solt/das ist nit glaublich/gemeynem verstand vnd aller vernunfft entgegen/auch den gütten inn aller erbarkait vnnd billichhait gegründten Rechten vngmäß/es kündte auch sollicher gebrauch ausserhalb der fäll / daruon oben meldung beschehen ist/inn wölchen wir allhie nit sein als irrationabiles/vñ der vernunft züwider kains wegs eingefürt werden/anders/dañ das die mißthätigen/souil müglich inn billichen fall gestraft vnd die vnschuldigen durch den vnderschid / so die gemeynen Recht hierinnen machen/erhalten werden müssen/vñ nemen derhalben/ solche angegeben ordnung billich jre vernünfftige deütung vnd interpretationem passiuam von den gemainen Rechten/ daruon weiter zümelden one not/dañ man ist dem von Braunschweig kaines widerwertigen Stili/ gebrauchs oder ordnung geständig.

Vnd ist also das berümbt vermeint Goslarisch Achturthail inn allwegen nichtig/darauß dañ folgt/ das auf solche nichtige Acht/ wider die beschehenen Defension/nichts kan inferiert od bschlossen werdē

Aber zum vberfluß züsetzen/das auch solche Acht zů Recht täuglich vnd etwas sein solte/ als sie nicht sein kan/So wer doch die würcklichhait derselben durch die Kai.Mai.suspendiert vnd angestelt/also das dē vō Braunschweig nit gebürt hat/auff solche acht einicherley wider die von Goslar fürzünemen Dann er one allen zweifel derselbigen der Keyserliche Maiestat Suspension zů sampt darauff erfolgter declaration/zů parieren vñ zů gehorsamen schuldig gewest.

Vnd ob er wol wider solche der Key.May.Suspension/ auch derselben Regenspurgischen declaration vñ andere gegebne vrkünden/in seinem nechstbeschehnen vortrag gantz embsig vnd doch vergeblich vnd one grundt/fechten/vnd jrer Rhöm Key. auch der Kön.May. fürwar gantz schimpfflich vñ vermessenlich/ fürwerffen thůt/als solten jre Key. auch die Kön.May.berürte Suspension / Declaration vñ ander vrkunden/nicht zůzůgeben gehabt haben/ Das auch dieselben wider jrer May. obligation/die Reichsordnung vnd alle Recht sein solte/So thůt er doch jren Maiestatē darinnen gantz vngütlich/solte sich auch solcher bschwerlichen auff lage/gegen jren Maiestatē billich enthalten haben.

Dañ dieweil auch ein schlechter Richter/der einem Oberherrn erkent zů recht/die macht hat/ das er auß grossen dringenden vrsachen/sonderlich von wegen gemeines nutzes vnnd entpörung zwischen den partheyen zůuerhören / die Partheyen weisen mag/das sie von jrem Rechten/ettwas entweichen vnd nachlassen/vnd die stracke scherpffe gegen einander mit brauchen / So můß vil mehr gestanden

 werden

werden das die Rhöm. Key. May. auch aüß orden licher gewalt/mit einem vnderthonen schaffen/vñ gemeinnützіger sachen willen/ettwas an seinem rechten sonderlich ein zeit/zů entweichen vnd das an zůstellen/Derhalben auch der von Braunschweig auff der Key. May. Suspension/gegen denen von Goßlar/in rhů zů steen verpflicht gewest /zů forderst weil die Key. May. durch vilerwente jr Suspension/auch volgende declaration / jussion vnnd Mandata/dem von Braunschweig an seinen vermeinten Rechten kainen nachtail zůgezogen / jme auch dasselbige weder gar noch zum theil auffgehaben/oder geschwecht / sonder allein die Execution desselbigen/ein zeitlang angestelt.

Da auch die Key. May. die Goßlarische acht gentzlich Cassiert/vñ also dem von Braunschweig sein vermeint/durch das acht vrtheil erlangt recht auffgehaben hette / So were doch jr Key. May. auch in disem vil sterckern fahl/ nach gelegenheit di ser sachen desselben auß jrer Key. May. macht/volkommenheit wol befügt gewest.

Nach dem die gerechtigkeit/ so der von Braunschweig auß dem vermeinten achturtheil wider die von Goßlar hat wöllen erlangt haben/ein solche gerechtigkeit were/das jme die als durch vrtheil vnd recht erlanget/ auß Burgerlichem Rechten gepürte/vnd aber die Key. May. auß jrer macht volkommenheit vnd vmb trefflicher gemeinnützіger sachen willen/einer parthey/nicht allein ein solche gerechtigkeit abtzůschneiden / sondern auch eines merern befügt sein.

Vil mehr habē jr Key. May. die würcklicheit solcher acht auff ein zeit suspendierē vñ anstellen mögen.

Dann solcher fahl kan keinen zweifel haben / ist auch keiner reichs/oder Cammergerichts ordnung entgegen/wie der von Braunschweig vermessenlich vnnd one grundt fürgeben darff / dieweil die von Goßlar durch solche der Key. May. Suspension/vnnd darnach eruolgte Regenspurgische Declaration/entlich vnd gentzlich von solcher vermeinten acht nicht entpunden/Sonder die würcklicheit der selben allein / auff ein zeit angestelt worden ist/ welche anstellung/der Key. May. in keiner Reichs oder Camergerichts ordnung/benommē/ wie dañ auch solche ordnung im brauch angenommen/nicht herbracht vnd erhalten / das sie disen fahl begreiffen möchten/Nach dem offentlich am tag / im gantzen Reich kundt/vnd vnuerneinlich/ das die Key. May. auß Keyserlicher macht/ auch in anderer partheien sachen/die acht Proceß/ vnd achturtheil suspendirt haben.

Welchem nach der Key. May. jr hohe macht vnd gwalt mit keinē füge/durch den von Braun. in dem kā geschlossen werdē/so thůt auch hinwider nichts/ dz die Camergerichts ordnung/von einen stracken lauff

lauff redet/dann die rubrica/vnd das nigrum von demselben stracken lauff meldende/ lö;et disen gegenwurff selbst auff/vnd das solchs also geordnet/ hat vrsach gehapt/die inn demselben Artickel anzeigt würdet/Nämlich weil das Cammergericht/ mit häuptern vnd gliedern/auch derselben verwanten personen statlich vnd der ordnung nach wol besetzt/So willige die Kay. May. ob dem zügegen etwas erlangt oder auß gehen wurde/das dasselbig vom Cammergericht/nit angenomen werdē solte.

Nun ist aber in derselben Cammergerichts ordnung klerlich außgedruckt vnder der Rubrica/benennung Camerrichters vnd beysitzers/das in solcher besetzung gleicheit solle gehalten werden/allso das die geistlichen Churfürsten/auch die weltlichen jeder ein person/an sollich gericht züverordnen haben/vnd die vberigen personen/auß den krayßen genommen werden sollen.

Es ist aber am tag/welcher gestalt ein gute zeit her/ein vngleiche auch partheysche besetzung/solchem artickel stracks zů wider beschehen ist/Auch noch auff diße zeit beschicht/Dann je vnuerneinlich/ das kein person zů einem beysitzer zugelassen/so der aynungsverwandten Christlichen Religion ist/ dauon in jrer Chur vnd F.G. vnd jrer Recusation auch sonsten vilfaltige anzeig beschehen ist/vñ würdet also dem Büchstaben/derselben Camergerichts ordnung

ordnung/mit besetzung deß Camergerichts nicht gelebt noch nachgegangen/hört also die vrsach auf/ darauff der Artickel von dem freyen lauff meldende gegründt/derwegen auch die selb ordnung an jr selbst nicht mer hatt statt haben mögen/vnnd solte auch solcher Artickel diſen verstandt haben/das die Kay. May. der hochwichtigen sachen/nit solt füg oder macht haben zůuerhütung ains beschwärlichen vntrats im Reich darwider/sonderlich suspensions weiß zůuerschaffen/sonder vil mer ain schedliche zerrüttung/im hailigen Reich einbrechen zůlassen/dann das der partheylichen Camergerichts personen erhitzt/vnd disen Ständen beschwärlich gemůt/vnnd jr vnrechtmässig fürnemen solte gemiltert werden/So müßte ye mänigklich bekennen/dz solliche Camergerichts ordnung/diß falls mer aller vnrichtigkait im Reych/ain verursacherin/dann ain nutzliche Reychs ordnung were.

Vnd wie will doch dem von Braunschweig anstehn/das er wider solche haylsame/vnd gemainen friden/dienliche vnd rechtmässige Suspension one höchste schahm/ain ainig wordt fürbringe/So er sich doch sollichs Rechtens selbst gebraucht/vnd vor diser zeit erhalten/das das vrthail/so für die von Goßlar/vnnd wider jne/in possessorio gesprochen/zů der armen bedrangten Statt/mercklichen schaden/biß zů endtlicher erörterung/der haupt sachen suspendiert worden/da doch diße dringende

träffenliche gemainnützige sachen / nit vorhanden geweſt/wie in anſtellung/der vermainten Goſlariſchen Acht oder der ſelben würcklichhait.

Vnd darumb kan dem von Braunſchweig weder auß natürlicher billichhait/noch auch denen darauff ergründten beſchribnen Rechten gebüren / dz für vnrecht anzügeben/das er ſich zůvoran ſelbſt gebraucht vnd gebillichet hat.

Das der von Braunſchweig wider ſollichen beſtendigen grund/der auff höchſter billicheit rüwet/ fürwendet/als were derſelbig von kainem gleichen ſonder a diſſimilibus genomẽn/Dann im erſten fall/ hette die Kay. May. allain in ſachen/ain ſtreyttige poſſeſſion belangend/die fructus ſequeſtriert/Aber im letſten fall hette der von Braunſchweig von wegen deß vermainten Achturtails/ain erlangt recht für ſich/das der maß/ nicht könne ſuſpendiert werden/Solte ſich der von Braunſchweig billich berichten/das diß fals nit not ſey/das in den vergleichten ſachen/durch auß vnd in aller gleichhait / befunden werde/ſonder iſt gnůg/das die gleichhait in ainem fall/auß ainer ſolchen oder ſterckern vrſach genommen werde / die im andern fall vorhanden/ Et ita ſufficit, ſimilitudinem ſumi a pari ratione uel maiori. Nec uiciat hoc argumentum diſſimilitudo, conſiſtens in eo, in quo nõ fit comparatio, imo eſt de natura ſimilitudinis, ut cadat inter res differentes.

Wann

Wann man aber betracht/auß was vrſachen die Kay. May. one zweyffel auff gantz vnbequem anhalten deß von Braunſchweigs das vrtail in poſſeſſorio ſuſpendiert/iſt auß jrer Mai. derhalben auffgerichten vrkundt zůbefinden/das ſolchs vñ gmaines Fridens willen beſchehen/ vnnd das die partheyen derhalben zů thätlichem begünnen nicht kämen.

Das aber ſolche vrſach in dem letſten fall der ſuſpendierten Acht vilmer vorhanden/das iſt offentlich am tag/vnd derhalben deſter weniger vernainlich/So gibt es auch die vrkundt / yetzt erwehnter Kay. Suſpenſion / darinn die Kay. Maye. allen zweyffel vnd vnnottürfftigen behelff/ ſo wider diſe Suſpenſion / im ſcheyn möchte fürbracht werden/auß zůſchlieſſen/ ſolliche redliche / hoch träffenliche vnnd dringende vrſachen angezaygt / dardurch jhr Khöm. Kay. May. zů ſolcher Suſpenſion bewogen.

Nämlich vnd vnder anderm vngefärlich mit diſen worten/wa ſolche Acht jr würckung behalten/ vnd nicht ain zeit ſuſpendiert / ſonder mit der thatt wider die von Goſlar fortgeſchritten werden ſolte/das mercklicher beſchwärlicher vnrath vnd weyterung / Krieg vnnd Blůtuergieſſen / im Hayligen Reych gewißlich darauß erfolgen / vnd der mehrer thayl der Stände vnnd fürnembſten glider / ſich zů der Defenſion ſchicken / den Reychstag nitt beſůchen

süchen wurden/dadurch alle notwendige handlun ge/deß hayligen Reychs gehindert wurden.

Hat jme nu der von Braunschweig auß geringe ren/dann inn Kay. May. gegebnen vrkundt ange zaygten vrsachen die suspension in possessorio gefal len lassen / da doch die von Goslar / ain gůt recht mässig vrthail/das den Acten gemäß war / für sich hetten/vnnd durch solche Suspensio/inn ain grosse träffenliche Summa gelts/vnd auch sonst inn vil we ge hoch beschwärlich / benachthailigt worden sein.

Warumb wolte er jme dann/die letzere Suspen sion der vermainten Acht zůgegen sein lassen/darzů die Kay. May. vil gössere vrsach ghabt/vñ da auch auß obberürten vrsachē solch acht vrtail dermassen befunden / das die Kay. May. wol vrsach gehabt hett/dasselbig nicht allain auff ain zeit anzůstellen/ sonder auß höchst Richterlichem Ampt / nichtig zů erkennen / oder da es ettwas seiner vnrechtmässig kait halben gänntzlichen zů Cassieren / auch one alle Appellation/wölche möcht inn ainem sollichen fall/ auch die beschribne recht/ jrer May. als ain sonder liche prerogatiua / vor anderer niderer Oberkait geben/wie der Juriconsultus Callistratus anzeigt.

Wie kan sich dann der von Braunschweig der letzern billichen vnd rechtmässigen Suspension be schwären? oder auß was vrsachen/mag jme zůstee/ die Kai. May. auch die Kön. May. solcher jrer billi chen schaffung halben / also frech vnd beschwärlich anzůziehen/vnd das mit solcher vermessenheit/das es auch ye gegen ainer niderigen Oberkait zůnil wäre.

Vnd kan also obangezaygte gründt/durch die an gegebne vngleichhait / nicht geschwecht werden/ dann es ist diß falls vnd zůerhaltung desselbigen ge nůgsam, quod fiat recta adaptatio, ab uno particulari ad aliud per aliquid, quod est commune utriq;, ut pu ta per eandem uel maiorem rationem.

Das aber auch die von Goslar / in die suspension deß vrthails in possessorio vnnd sequestrierung jrer nutzung vnnd feucht gůtwillig solten gewilligt ha ben/das ist nicht gscheben/ ist auch weder glaublich noch vermůtlich/dz sy solchs jrs wol erlangten Rech tens vnnd der stattlichen nutzung/darauff fürnäm lich jr narung vnd gedey gestanden/vnnd derselbi gen zů erhaltung jrer Statt/vnd anders nottürff tigen Costens täglich hochbedürfftig / mit gůttem willen hetten verziehen/oder die selbige auff ain sol che langkwürige / vngewisse nachthailige örterung stellen sollen/Sonder es ist am tag vnd beweißlich/ das ains Radts zů Goslar gesanndten / auff dem Reychstag zů Augspurg/vor der Kay. May. vnnd der selbigen hofräthe offentlich inn schrifften / die sy vbergeben/wider obberürten Abschidt vnd Su

spension/ires wol erlangten vrthails inn possessorio protestiert / solliche protestation auch hernach auff irem Radthauß zů Goßlar vor Notarien vnd zeügen widerumb repetiert vnnd ernewert / wie auß den Copien sollicher protestation so hierneben vbergeben werden/zů befinden/Als aber hernach solchs den von Goßlar von der Kay.Maye. durch ernste peenal Mandat/also zůhalten gebotten / haben sy solliche schaffung nicht widerdringen mögen/Sonder haben auch mit irem höchsten vnnd beschwärlichsten schaden vnnd nachthail / der Kay.Maye. schaffung vnd beuelch metu pœnæ/vnnd dieweil sy ires Aduocaten beraubt gewest/ vnnd also sich berichts vnd Radts bey ime nicht haben erholen können/statt geben müssen / darzů sy dann auch nicht wenig bewegen/das/ob inen wol vnuerborgen geweest/mit was vnableßlichem vngestümen anhalten der von Braunschweig solche erste Suspension zů seinem vnbillichen vorthayl erhalten / sy doch an dem nicht zweyffel gehabt/das die Kay.Maye.für sich solche schaffung anderst nicht / dann gnädigst/ vnd dem handel zům besten/maynte/vnnd derwegen lieber allen nachthayl vnnd beschwerung wöllen dulden/dann das sy sich solten vermessenlich vnderstanden haben/der Kai.May.in dē widersetzig zůwerden / wie der vonn Braunschweyg inn dem letsten fall/da er doch deß vil weniger vnnd gar nit befügt gewest/sich vnderstanden / vnnd noch vnabläßlich vndersteht/vnnd hette er sich sollicher beschaydenhait/wie ime wol angestanden/gehalten/ vnnd der Kay.May.inn iren billichen schaffungen vnd verordnung gehorsamet/die von Goßlar/darüber/mit seinen vnfridsamen handlungen/zůr gegenwehr vnmeydlichen nit verursacht / So wäre er diser Stände halben / bey seinen Landen vnnd Leüten wol bliben / vnnd hatt das gegenspyl/niemandts dann seinem widersetzigen vngehorsam/ vnnd vnersettlichem vnordenlichen willen zů zůmessen.

Mit gleicher vermessenhait/darff diser vō Braunschweig auch der Kay.May.Regenspurgische Declaration anfechten/glosieren/vnd verklärlich deüten/Auch die andern Ständ one zweyfel/ on ihren wissen vnnd beuelch mit einziehen/vnnd erscheinet nicht allain/auß hieuor gethonen seinen schrifften/ sonnder auch auß disem seinem abermals bekandtnuß/das er der sey/so die andern Ständ zům thayl sich in dem/der Kay.May.widersetzig zůmachen/ anraitzt/wie er dann in aine hieuor verlesnen schreiben/fürschlecht / das die selbige Ständt auff dem tage zů Wormbs/sich verainigen solten/wie sy der Kayserlichen Mayestat inn sollicher irer haylsammen/vnnd gemaynen Fride Teütscher Nation gantz dienstliche Declaration / eintrage thůn möchten.

Aber

Aber wie die Kay. May. disen Churf. F. vnnd andern Religions verwandten Ständen / solliche Declaration auß bstendigen güten vrsachen vnder irer May. sñsigel vnd handtzaichen / gnädigst gegeben / ire Chur vnd F. G. vnnd sy auch / den Regenspurgischen Abschidt anderst nicht / dann auff solche Declaration angenomẽn / Also werden auch ir Kay. May. dieselbige ihre gnädigste Declaration / vor dem von Braunschweig vnnd ainem mehrern dann er ist / wol erhalten / verthädingen / vnnd ihre Churf. vnd F. G. vnd sy darbey aller gnädigst schützen / vnd handthaben / wie ir Chur vnd F. G. vnd die anndern / daran nie gezweyffelt / auch noch nitt zweyffeln / vnd deß von irer May. mermals genädigst vertröst worden sein / Also vil fält es / das ihr May. solcher irer versigelten vñ gehandtzaichneten Declaration / auch in heutigen tag dermassen nicht gestendig sein solte / wie der vonn Braunschweyg irer May. vermessenlich thůt zůmessen / ist diß nicht vonn dem vonn Braunschweig zůuil / so ist es doch mer dann genůg / steet sein vnderthäniger / vilmals wiewol inn lautterm schein gerümbter gehorsam / gegen Kay. May. darauff / das er ihrer May. in allen billichen sachen vñ schaffungen offentlich widerstrebt / der selben hohen gewalt schimpfflich zů disputieren vnnd zweyffelhafftig zůmachen / sich vndersteht / auch nun letzlich ir May. auffiegt / als wolten die selbige / irer briefflichen versigelten / vnd gehandtzaychneten vrkunden nit geständig sein / So steht warlich sein vermainter vnd geferbter gehorsam auff schwachen bainen / die Kai. Mai. solte die selbigen vil lieber gerathen / ir Mai. wurden auch one zweyffel an sollichen beschwärlichen verletzlichen vnd vnerfindtlichen aufflagen / als der hochbe rümbt standthafftige Römisch Kaiser / kain gefallen haben.

Dann wie kündte ir Mai. an irer hochhait vnd Reputation / beschwärlicher angerürt werden / dañ durch disen von Braunschweig als jetzt gehört / wie wol mit lauterm vngrund beschehen / vnd ist solchs mer für ain thumme künhait / dann ain geschicklichhait zühalten.

Vñ erscheynt also alles des von Braunschweigs vngegründte fürgeben vngeacht / schließlich / das Röm. Kai. Mai. auch der Kön. Ma. Suspension / Declaration / vnd folgend vilfältige schaffung inn diser sach beständige / auch den von Braunschweig zů vnderthäniger gehorsamer folge / vnnd also den geschafften stillstand kräfftiglich verbinden.

Vñ weil er aber dieselben hochbeschwärlicher vñ der Statt Goslar vnträglicher weise / mit vilenn Landtfridbrüchigen thaten vberfaren / sich auch gegen die Kön. Comissarien / der tröwlichen vnd beschwerlichen antwurt hat vernemen lassen / sich bey dem gegenspil / mit zůsetzung alles seines vermügens

selbst zůschützen vnd zů handthaben/das er sich dar durch inn hohem verachtlichem widersetzigem vngehorsam/gegen der Kai. auch Kön. Mai. hat befinden lassen/vnnd das er sich auff sein vermeynte/ nichtige einreden/wie der alberait erzelt/ mit recht vnd billichhait suspendierte Acht/iñ allē disen handlungen nicht behelffen mag.

Mit gleichē vngrund thůt der vō Braunschweig inn seinem Eerenrürigen vertrage / dise Stände Landfridbrecher/vñ jren gerechten vñ genottrangten defensif krieg Landtfridbrüchig nennen.

Nach dem jre Churf. F. G. vnnd sie / hierdurch nicht wider den Landtfriden/Sonder diß gehandelt/das jnen alle Göttliche / natürliche / beschribne Recht/deßgleichen des Heyligen Reychs Landtfrid zůlaßt / vnnd sich also jrens gebürenden Rechtens gebraucht/dardurch sie nyemands vnrecht gethon haben/vnd werden derhalben jre Churf. F. G. vnd die andern mituerwandten/von dem von Braunschweig gantz vnschuldigklich vñ one bestande bezichtigt/als solten die/als offenbare verachter des Landtfridens/inn die Acht gefallen/vnnd jres Stands/Leybs/Gůts/vnd Priuilegieren/verlustiget wordenn sein. An dem allem redet der von Braunschweig seynenn willenn / dann darzů das eyner die peen des Landtfridens verwürckenn soll/gehört eyn außtrucklicher betrugk / vnnd also

dolus

dolus expressus vnd kan one solche gefahr niemands wider den Landfriden verbrechenn / Dann nicht allain der Landtfride/ sondern auch alle Constitutiones/so leibstraff einfüren/also verstanden werden müssen / das die statt haben auff den fall / wann die freuenlicher vnnd gefährlicher weyß vberschritten werden / vnnd darumb da der vonn Braunschweig/den Landfriden wider dise Stände kräfftigklich wolte anziehen/so můß er not halben freuel vnd gefährlichen betrug / vnnd das also der beschehen vberzug/ freuenlicher vnnd gefährlicher weiß beschehen were/als wesenliche stuck darzů gehörend / klärlich erweysen / Das jme aber zůthůn vnmüglich/weil das gegenspil auß hieuor gethonem bericht / vnlaugbar erscheynet / vnnd am tag ist/das dise Ständ/solchen jren Defensiue kriege/mit beyfall aller Recht/ vnnd auß der selben erlaubtnuß fürgenommen / vnnd also nicht allayn nit in dolo, sonder auch nit in culpa, gewesen sein.

Darauß dann auch weiter folget/das dem von Braunschweig kains wegs gebüret hat/ Churfürsten/Fürsten vnd andere mituerwandte Ständ/ seinem rům nach/auff die peen des Landtfridens vor dem Cammergericht zůbeklagen/dann jm auß obberürten vrsachen/solliche klag/ auch an jr selbst nit gebüren kan.

Vil weniger möcht er solche seine vermeinte klag

 vor

vor den partheylichen / vnnd diſen Ständen verdächtigen/vnd Recuſierten Cammergerichts perſonen kräfftigklich erheben auß vrſachen iñ vorigem bericht notturfftigklich dargethon/wölliche Stände ſampt jrer derwegē fürgewändten protestation/ allhie wörtlichen widerumb erholen.

Vnd das der Kön.Mai.auch der Ka.Mai.verordenten Commiſſarien/ diſen Ständen gegebne Aſſecuration/ Auch der jüngſte auffgericht Nürmbergiſche Reichs Abſchid/das vermügen/ darzů ſie angezogen/des ziehen ſich diſe Ständ auff den klaren büchſtaben derſelbigen/ vnd gibt jnen darüber des von Braunſchweigs Cauillieren nichts zůſchaffen/Leynet ſich auß verleſung derſelben Aſſecuration vnd Abſchids ſelbſt ab/ So iſt auch offentlich am tag/das jre Churf. F. G. vnd die anderen Aynungsuerwandten/ das Cammergericht nicht auß vnerheblichen/wie der von Braunſchweig fürgibt ſonder auß rechtmäſſigen güten vnnd gegrindten vrſachenn recuſiert / das ſie ſich auch zů gebürlicher auffürung/der vrſachen des verdachts erbottenn/ die Scheydsrichter jhres thails benannt / vnnd ſolliche erörterung berürter Recuſation / nicht an jren Churfürſtlichen/ Fürſtlichen Gnaden vnd jnen ſonder den Cammergerichts perſonen hafftet/ Darumb werden ſie ſich auß ſolcher jrer wolergründten Recuſation/vor gebürlicher erörterung/ durch den von Braunſchweig oder ſonſt nit füren laſſen.

Das

Das ſich auch der von Braunſchweig / auff den angeſetzten verhörtag im vergangnen jar/ Quaſi modo geniti,gegen Nürmberg benant/ziehen thůt/ auff meynung/alls were damit der Kön. Aſſecuration gnůg beſchehen / vnd darmit ein groß gepreng helt/auch diſen Stenden auffiegt / alls hetten die datzůmal loſe auffluchte geſucht/ vnd ſich nit einlaſſen wöllen / Thůt er jren Churfürſten vnnd F.G. vnd den andern mituerwanten gantz vnrecht/ daß die ſelbigen nichts liebers gewölt / dann das jnen ſolcher tag zů beſuchen oder fruchtbarlich zů beſchickē/müglich geweſt were/war durch aber jre Churfürſten vnd F.G.vnd ſie dartzů nicht haben komen mügen/das iſt der Kön.May.auch den Key.Commiſſarien / datzumal notturfftigklich angezeigt worden/daran auch jr Kön.May.vnnd die Commiſſarien gnedigſte vnd güte gnůge gehabt / dann vnder andern iſt der vorbeſcheidt / dem Churfürſten zu Sachſſen vnnd Burggraffen zu Magdeburg/vnd dañ dem Landtgraffen zu Heſſen/Grauen zu Catzenelnbogen ꝛc. wen g tag vor dem termin zukommen / alſo das jrn Chur vnd F. G.nit müglich geweſt iſt / jre aynungsuerwandten inn ſolcher hefftigen eyl zů beſchreiben / Darmit man ſich der beſchickung ſolchs tags mit nottürfftigem bericht hette vereynigen mögen.

Weil dann ſolche vnnd andere der Kön. May. vnd der Commiſſarien fürgebrachte vrſachē / dem

von Braunschweig one allen zweifel vnuerhalten bliben / wie mag er dann allso zů vnpflichten dise Stendt / mit dem gegenspil beschweren / Aber in Summa / diß ingenium kan nichts / was es auch sey / darauß jme nicht nutz oder vortheil erfolgt / anderst / dann zum ergsten auflegen vnnd glosiren.

Vnd solte fürwahr dem von Braunschweig ernst gewest sein zů der handtlung zů Nürmberg zů eilen / So doch die Key. vnd Kön. May. Churfürsten Fürsten vnd Stende des heiligen Reichs scheinlich / vnnd mehr dann gnůgsam vermerckt / wie er sich / da die offentliche verhör allhie vertröstet / vor derselbigen gewunden / vnnd zůuerhinderung solcher verhör / alles was jme můglich gesucht / vnd vorgewandt / villeicht mehr dann dise Stendt noch zur zeit gründtlich wissen ist / des auch / weil er in seinem gewissen / der grawsamen hieuor angezeigten handlung halben one zweiffel / auch vor der verhör / beschwerlichen vberzeugt gewest / vnnd zů seiner verantwurtung gar wenig grunds hinder jme gewest / nicht zůuerdencken gewest.

Dann das er jme neben dem vermeinten proceß am Cammergericht / auch mit dem hat vernemen eint einen schein zůmachen / Das er vor angegebner Restitution / sich diser sachen halben vernemen zůlassen nicht schuldig / vnnd das solch sein fürgeben / solte

solte priuilegiert vnnd befreyet sein / also das er von allen dingen / Darmit zůhören vnd zůfürdern / vnd was er nun mehr / dañ an einem ort seines vortrags derhalben verner fürbringt / kan nach aller gelegenheit vnnd herzůrung diser handlung im grunde nicht bestеen / Sonder erscheinet darauß vil mehr / das der vonn Braunschweig aller seiner handlung vnnd beschwerlichen verprechung nach / des eroberten Landts keines wegs zů restituiren sey / Das er sich auch auff solche vermeinte Restitution / kreffriglich weder augendo noch excipiendo behelffen kan.

Erstlich auff dem / das er auß zůlassung natürlicher / aller völcker vnd beschribner recht / auch des heiligen Reichs Landtfriden / seines Furstenthumbs vnd gůtter entsatzt worden ist / vnnd weil dann die entsetzung nicht thätlich / sonder rechtmessig / vnd mit zů falh der recht beschehen / So kan der von Braunschweig auff einige Restitution nicht dringen / Er ist auch in solchem falh rechtmessiger entsetzung / keines wegs zů restituiren / dann es kan eigentlich vnnd proprie zů reden nicht gesagt werden / wann die Kriegsführer in solchem nottwendigen Defensiue Krieg des inuasors vnnd beschedigers gůtter einnemmen / das sie darumb denselben der gewehr solcher gůtter entsetzt / vnnd spolirt haben / welchs hierauß erscheinet /

das

das denselben beschedigern wider die der gegen-
wehrliche krieg gefürt würdet auffn falh / do sie in
solcher gegenwehr beschedigt / oder jnen jre gütter
genommen / nach besag der recht / kein schmach kla-
ge / auch sonsten kein personliche klag / gepüret / die
jnen doch nit köndte abgeschnitten werden / Da es
die Recht darfür hielten / das der beschediger diß
falhs seiner gewehr vnrechtlich entsatzt worden ist /
auch der von Braunschweig vnrechtlichen vnd mit
der that seines Fürstenthumbs nit entsatzt / wie
dann dise proposition / in beschehnem bericht / zů al-
ler notturfft begründt / vnd außgefürt / So kan er
auch wider dise Stendt krefftiglich Restitutio-
nem nicht bittē / welche die thätliche einsetzung nöt-
lich presupponirt / vnd also ain wesentlich stück zů
der Restitution gehörende / diß falhs mangelt.

Zů dem ligt dem von Braunschweig diß falhs
im weg / sein gewaltig fürnemen vnd thetliche be-
günstigung / wider die beide Stett / Goßlar vnnd
Braunschweig geübt / Dann dieweil er wider die
selben beide Stett / am ersten gewalt gebraucht / sie
des jren in vil weg gewaltiglichen entsetzt / wie in
beschehnem bericht nach der lenge außgefürt / so
mag er abgeweißt werden / mit der exception vor-
ges geübten gewalts / vnnd also exceptione prioris
uiolentiæ / Dann er mag zů recht den gewalt / kräff-
tiglich nit klagen / den er auß seiner selbst verursach
ung erduldet.

So

So ist auch das eroberte Land dermassen mit
festungen versehen vnd gestercket / das / wo er des
Restituirt werden solte / die thätlichen bedrang-
nuß / vnnd vnleidliche beschwärungen / wider die
baide Stätt / Goßlar vnd Braunschweig / auch
andere benachbäurte Ständ / von dem von Braun
schweig nicht nachbleiben / sonder ye länger ye mer
vnnd hefftiger fürgenommen wurden / da man
dann nach sollicher Restitution / nicht one grosse
schwere mühe / vnrüw vnd vnkosten / zů execution
des Rechtens / ob man das auch wider den vonn
Braunschweig erhielte / kommen kündte / vnd al-
so hierauß nicht allain grosse vnrüw vnd entbörun
ge / sondern auch zerrüttung gemaines fridens / inn
Teütscher Nation entsteen möchte / Darumb ord-
nen die Recht / ob gleich der / so seyner gewöhr ent-
satzt / vor allen dingen widerumb restituiert wer-
den solle / das doch sollicher beschluß der Rechte
nicht statt habe / in̄ fall / da die restitution grosser
gewaltiger festung gebetten wirdt / nach wöllicher
restitution gebürliche execution / wider den Inn-
haber sollicher festung / mit grosser schwärhayt
müßte erlangt werden / vnnd das diß fals Er vnd
zůvor die restitution beschicht / die hauptsach solle
geörtert werden / wölliches inn disem fall auch höch
lichen zůbedencken / dann solte dem vonn Braun-
schweig / das Land Braunschweig mitt seynenn
festungen widerumb eingeräumbt werden / So
hörtenn die vrsachenn / darumb die gegenwöhr

k wider

wider jn fürgenommen / nit auff / Es kündten sich auch die Ständ sonder mercklichen kosten / auch on vnrüw im hailigen Reich nit befridigen / vnd wurde auß diser gesüchten Restitution grosser vnrath im hailigen Reich erfolgen / dann nach dem der von Braunschweig zů kriegen / vnd beschwärlichem fürnemen gantz genaigt / auch alle hoffnung seines glückes vnd auffnemens auff diß mittel gsetzt / jm auch wie hieuor außgefürt / weder zů trauwen noch zů glauben ist / wurde er nach der Restitution gewißlich alles wider vernainen / das den baiden Stätten vñ andern benachbärten / zů beschwärunge vñ verderb geraichen möchte / Do nun wider den von Braunschweig widerumb solte gegenwöhr gebrauchet werdē / so wurde solchs ein newe beschwärliche vnrüw im hailigen Reich verursachē / wölche auß diser Restitution jren vrsprung nem / darumb auf solche vermeinte restitution kains wegs zůthůn / zůnorderst weil auch die Recht weiter ordnen / im fall / do die Restitution grosse ärgernuß vñ vnrichtigkait erregen vñ verursachen künte / das die selbig nit beschehen / vñ das auch diß fals / nit allein die exception dominj vñ des eigenthůms / sonder auch andre dergleichē schutzwörē / wider die restitution zůgelassen werdē sollen / vngeachtet ob die auch sunst wider sollliche im Rechten befreyete klag nit statt haben.

Wölches alles allain zum vberfluß / vnd darmit des von Braunschweigs vngrund / dester scheinbarlicher

licher möge vermerckt werden / angezogē wirt / dann in diſem fal ist kain thätliche vnrechtliche entsetzūg vorhanden / darumb auch an jm selbst der vō Braunschweig auf kain restitutiō kräfftiklich gedringē kan.

Wie dann des allenthalben / auch andere stattliche rechtmässige vñ erhebliche vrsachen / weiter künden angezaigt werden / die aber darumb vbergangē / das inn disem Summarien bericht / bey disen auch vorgeenden Artickln / alles wz der sachen notturft nit hat künden oder mögen fürbracht werden / Das aber auff notturfftigen fall in ordenlicher außübunge diser sachen nicht soll verbleiben.

Vnd stellen Churfürsten / Fürsten vñ andere verainigten Ständ / inn kainen zweyffel / die Rō. Kai. auch die Kön. Mai. Churf. F. vnd andere Ständ des Hailigen Reichs vñ mänigklich / dem diser handel fürkompt / werden auß disem weiterm gethonē bericht / noch klärer befinden / das alles / so jr Churf. F. G. vñ die andern mituerwandten in jrem ersten fürtrag diſes handels halben fürbracht / vñ sonderlich auch was die im beschluß desselbigen ersten fürbringens Epilogisiert / war / beständig vnnd gegründet / das auch der von Braunschweig / dargegē nichts erheblich fürbracht / wie jm dann auch solchs zůthůn nit müglich / vñ was er vermeinlicher vñ vnbeständiger weiß dargegē fürgewēnt / das dasselbig gnůgsamlich / auch mit grund der Recht abgelaint /

vnd was in facto steet vnd allberait/ durch gethön nen bericht/vnd auch des von Braunschweygs aigen bekändtnuß/nicht scheinbar/das dasselbig nach aller notturfft/kan vnd mag beweist vnd beglaubigt werden/darzů sich dann dise Ständ / wie zůvor auch beschehen/erbieten / vnd jre fürgewendte bitt/die vrkundt/so bey der hand zůbesichtigen/gefürte zeügknuß zůeröffnen/auch andere angegebne Zeugen/den der von Braunschweig an jrer aussag verhindernuß thůt zůuerhören lassen / allhie widerumb ernewern thůn/auch nachmals der vnzweyfenlichen hoffnung sein/das des vō Braunschweigs vnergründt/auch zum höchsten verdächtig vñ arckwönig fürbringē/so allain in blossen worten/vñ kainer erfündtlichait rüwet/wider jr Churf. G. vñ jrē beständigē vñ beweißlichē bericht / nit allain nichts vermöge / sonder jm auch zů höchstē vnrůmlich sey/ das er sich in seinem jüngstē schmälichen eerenrürigē fürtrag vnderstanden/die eröffnung des zeügknuß so auch auff der Rō. Ka. Ma. benelch/vñ durch derselbigen Commissarien gehört/vñ auch das fürther auf höchst ermelter Ka. Ma. schaffung andre zeügē gehört wurdē/zůuerhindern/ Darauß jr Mai. vnd mänigklich wol ermessen kan/ob diser von Braunschweig sich der fürgetragē mißhandlung in seinem gewissen vnschuldig / oder vberzeügt finde / dann wüßte er seiner vnschuld zůuertrawē/ als doch das gegenspil am tag ligt / wie möchte jhm vor der warhait/das die gründtlich an tag komen/ so hoch schweymeln/

schweymeln/wann er dise freyheit het/ das er seins gefallens wider andere / mit seinen vnrhümlichen vntreglichen handlungen/allso grausam vnnd beschwerlich möchte verfarn/vnd solte als dann auch diß zůuerhindern haben / das er des nicht möchte vberweist vnnd vbertzeugt werden / So hette er warlich sein willē/in allweg one menschliche schew/ wol zůuerfüren.

Welchs aber die Key. May. auß höchst berümpter tugent keins wegs würdt billichen / sonder vil mehr das gefürt zeügnus eröffnen/dasselbig sampt andern vrkunden / auch den verlesnen brieffen so bey der handt besichtigen / vnd die andern zeugen durch die vorigē/oder andere vnuerdechtige Commissarien / auch gnedigst verhören lassen / vmb welchs alles die Stendt abermals/mit vnderthenigstem embsigen fleiß thůn bitten/ Darauß würdt sich noch klerer befinden/das hoch vnd eergedachte Churfürsten/ Fürsten vnd andere mitruerwandte Stendt/jr wol ergründte protestation/ im anfang dises Reichstag/ wider den von Braunschweig seines erscheinens vnnd gegenwürtigkeit halben / im Reichs rath/mit allem fügen fürgewandt / dieselbige auch mit eern/ nit haben vnderlassen mügen.

Das auch des von Braunschweigs vilfaltige vnfridsame/grausame/vnd beschwerliche handtlung also geschaffen/das dieselbigen/jn die durch jne an-

gezeigte Nürnbergische Bündtnus keins wegs gehören/ dasselbig Bündtnus auch auff erbarer maß gericht/ dann das sich die Bundsuerwandten des von Braunschweigs an sollichen seinen bschwerlichen vnrhümlichen händeln/ annemen solten/ dardurch er nichts anderst/ dann eigen nutz/ vnnd ander Landt/ Leüt/ Fürstenthumb/ gelt vnd dignitet en an sich zů bringen gesucht/ vnd also sein vnordenlich/ vnerfetlich begir allein zur offension vnnd vnrechter vnfridsamer verletzung gericht gewest/ der halben er auch die Keyserliche Maiestat diß fahls mit höchster vermessenheit/ vnd nicht geringer jrer Maiestat verletzung/ als ein Bundsuerwandter/ vñ vmb rath vnd hülff anzeüchet/ So doch jr Maiestat auß hohem von Gott begabten verstandt/ bey sich allergnedigst zůbefinden/ das jr mehr gepür gegen solche des von Braunschweigs beschwerlichste mißhandlung andern zur abschew/ gepürlichen zů straffen für zünemen/ dann jme hierinn einicherley förderung zů beweisen.

Es erscheint auch auß gethonem bericht weiter/ das die defension/ so wider den von Braunschweig/ auff solche sein hohe vnuermeidliche vrsachung fürgenommen/ vnnd mit Gotteshülff vollnbracht/ allen Göttlichen natürlichen vnd beschribnen Rechten/ auch des heiligen Reichs Landfriden gemeß.

Das auch solche defension nach gelegenheit dieses handels/ zůbefridung/ der beider Stett/ Goßlar vnd Braunschweig/ vnd anderer benachparten Stendt/ in andere weg dann beschehen/ fruchtbarlich nit hette könnē noch mögē/ fürgenomē werden.

Vnd das sich vilbemelter von Braunschweig dargegen auff die vermeinte Goßlarische acht/ jrer selbst nichtigkeit halben/ vnd auch von wegen der Keyserlicher vnd Königlicher Maiestat billichen vnd zů recht bestendigen Suspension/ Declaration/ Prorogation/ vnd andern schaffung vnd verordnung solcher vermeinter acht halben beschehen/ keins wegs behelffen kan/ vnd das derwegen/ der von Braunschweig jren Churfürsten F. G. vnd dē andern nachmals mit höchstem vngrunde auffgelegt/ alls solten die jne wider Gott/ eer/ gemeine beschribne recht/ fridständt/ Reichs ordnung/ Landtfride vnd allen menschlichen trawen vnnd glauben seiner Landt vnd Leüt entwehrt haben/ vnnd das er an dem allein seinen vnerfindtlichen willen redt/ schreibt vnd anzeigt.

Nach dem hierinn nichts anders fürgenomen/ dann was die vnmeidliche notturfft erfordert/ vñ jre Churfür. F. G. vñ sie/ mit eeren nicht haben können oder mögen vertrag haben/ Derhalbē sie auch hierdurch von jrer vorfahrn löblichen herkomen vñ auß der selbigen fůßstapffen (wie der von Braunschweig one grundt fürgibt) keins wegs abgewichē/

sonder

sonder den selbigen als Eerliche Churf. F. vnnd Ständ nachgeuolgt/ vñ da der von Braunschweig seiner vorfarn löblichen Stand vnnd herkommen/ mit weniger bedacht / vnnd sich den selbigen gemäß gehalten hette/so were er so wol/als seine vorfahrn irer Churf. vnd F. G. halben vngehindert/bey seinen Landen vnd leüten bliben.

Nach dem er aber in vergessung des derselbigen nicht thätlich/sonder durch gebürliche vnd in recht zügelassne weg/entsatzt worden ist/So volget auß obberürtem bericht weitter / das er diß falhs kein Restitution/mit fügen suchen/noch auch in einichen weg sich darauff behelffen kan.

Das auch hoch vnd eergemelte Churfürst/Fürsten vnd Stende / auß hieuor dargethonen rechtmessigen vrsachen nicht schuldig sein / sich mit dem von Braunschweig vor den jetzigen / partheylichen vnd verdechtigen Cammergerichts beysitzern vber ir fürgewandte/ vnd vngeörterte Recusation / ein zülassen/ daselbst auch der gestalt/wider ire Churfürst/ F. G. vnd sie krefftigklich vnd bestendigklich/ mit kan oder mag verfahren werden.

Welchs aber ire Churfürsten F. G. vnd sie auch darumb fürwendē / dz sie dem von Braunschweig souil sie gelegenheit halben seiner person in Recht zünemen schuldig / an gepürlichen vnpartheyischen örtern ordenlichs Rechtens wolten vorsein / dann es künnen ire Churf. vnd F. G. vñ Sy dasselbig on schew wol dulden/ist ihnen auch nit entgegen/das hierinn durch die Rhöm. Kai. Maye. vnpartheyische Comissarien geordnet werden.

Vnd bitten ire Churf. F. G. vnd die andern mit verwandten/vnderthänigst/freündtlich/dienstlich vnd mit fleyß/ die Rhöm. Kay. auch die Kö. May. Churfürsten/ Fürsten vnd Stände deß Hayligen Reychs/wolten vber sollichen beweißlichen gethonen vnnd gegründten bericht / auch yetzt erwehnt rechtmessig erbieten/deß von Braunschweigs/ vngegründten eerenrürigen diffamation vnd bezüchtigung / vnd was er sonst inn seinem schmählichen fürtrag/wider ire Churf. F. G. vnd sy samptlich vñ sonderlich/sonder füg / mit lautterer vnerfindtligkait fürbracht/kain statt noch glauben geben / Das wöllen ire Churf. F. G. vnnd auch die andern/vmb die Röm. Kay. vnd Kön. May. auch Churf. vnnd F. vnderthänigs freündtlich vnnd dienstlich/vnnd gegen den andern Ständen deß hayligen Reychs/ in gnaden vnd allem gütem erkennen/vñ zübeschulden/auch freündtlich vnnd willig zünerdienen/allzeit gantz geflissen befunden werden / vnd thün sich der Rhöm. Kay. vnnd Kön. May. hiermit vnderthänigst beuelhen.

Ain Mandat/ wölchs die Röm. Kay. May. Hertzog Hainrichen/ der sich neñt den Jüngern von Braunschweig hat lassen verkünden.

WIr Karl der Fünfft von Gottes gnaden Römischer Kayser zů allen zeiten/ Merer deß Reichs/ in Germanien/ zů Hispanien/ baider Sicilien/ Jerusalem/ Hungern/ Dalmatie/ Croatien ꝛc. Künig/ Ertzhertzog zů Osterreich/ Hertzog zů Burgundi/ Graue zů Habspurg/ Flandern/ vnnd Tirol. Embieten dem hochgebornen/ Hainrichen dem jüngern Hertzog zů Braũschweig/ vnd Luneburg/ vnserm lieben Oheim/ vnnd Fürsten/ vnser Gnad vnd alls güts. Hochgeborner Lieber Oheim vnnd Fürst/ Nach dem wir auß deiner lieb/ schreyben vnd bericht/ vns jüngstlich vberschicket vnder anderm befunden/ wie das sich Burgermayster vnd Radt/ der Statt Braunschweig deine vnderthonen/ vber vnd wider vnsere fürgegebne Abschid/ vnnd beuelch allerlay thätlicher handlung/ so zů abbruch vnnd schmelerung vnser waaren Christlichen Religion/ deiner Lieb vnnd derselben vnderthonen gerichtet sein/ vnderfahen vnd anmassen sollenn/ darauß zů letst allerlay vnradt/ Krieg/ vnnd auffrühr im hayligen Rhömischen Reych eruolgen möcht/ So sein wir verursacht/ vnnd beweget worden/ zů handthabung vnserer Christenlichen Religion/ auch Frydens/ vnnd Rechtens im hayligen Römischen Reych/ deß orths die vonn Braunschweyg abermals ernstlich zůersůchen/ vnnd bey schwärenn peenen vnnd büssen zůgebietten/ das sy vnnd jhre anhänger/ vnnd helffer/ vonn sollichem jhrem thätlichen fürnemmen abstehn/ vnnd gegen deiner Lieb/ vnnd derselben vnnderthonen ausserhalb Rechtens/ nicht fürnemmen/ Sonnder aller ding stillstehn/ vnnd gmaynen Landtfriden gegen dir/ vnd den deinen halten sollen/ Auch jhnen darneben verthröstung gethon/ das wir dergleychen bey deiner Lieb/ auch verfügen vnnd verordnen wöllen/ vnnd jnen ferrner gebotten/ bayde dein Stifft Kirchen zů Sanct Blasy vnnd Cyriaci jüngstlich durch sy versperret/ jnnerhalb sechs tagen/ nach dem jhnen vnser Mandat vberantwurttet wirdt/ widerumb auff zůsperren/ die Gaistlichen jhre ämpter vnnd Gottsdienst/ darinnen/ wie vonn alter hero/ üben vnnd brauchen zů lassen/ auch den selben Gaystlichen jhre höffe/ vnnd Gärtten/ so vil sy der zů jhrem Stattwahl/ eingezogenn hettenn/

widerumb zůzůstellen/vnd einzůantwurten/vnnd derhalben vmb zůgefügten schaden/gebürliche genügsame widerkerung zůthon/oder gebürlichs rechtens zůsein/das sy auch deiner lieb/jre abgefangne diener/die sy im gefängknus halten/widerumb zůstellen/vnnd ledig zölen mit dem anhang/das wir sollichs bey deiner lieb/mit den jren/so inn deiner gefängknus wehren/auch zů thůn verordnet hetten/ Doch mit vorbehaltung ewer baider seyts sprüchen vñ förderung/gegē gedachten gfangnen/nachmals wie sich gebürt mit Rechten fürzůnemen/das vnns auch die gemelten Burgermaister vnnd Radt zů Braunschweig/innerhalb dreyssig tagen nach überantwurtung vnsers gebottsbriefs glaublich anzaygen/das sy sollichem vnserm Mandat/gebot/vnnd verbot gehorsamlich nachkomen/oder wa sy dem nit gehorsamen wurden/als dann auff nechstkünfftigem vnserm Reychstag zů Regenspurg erscheinen sollen/auff jhrer gegenparthey anrüffen/oder vnsers Kay. Fiscals begeren/sy vnnd jre anhenger zů sehen vnd hören/in obberürter peen zů declarieren/ vnnd verkünden/oder rechtmessige vrsach dagegen fürzůwenden/Warumb solchs nicht bschehen solte/ alles ferners jnnhalts vnsers Kay. Mandats darüber verfertigt vnd aufsgangen/Dieweil vns aber die selben deine vnderthonen von Braunschweig/ hinwiderumb auch etliche beschwerung fürbracht/ die jnen von deiner lieb/vnd der selben Amptleütten vnnd Rädten/als mitt abfanngung der jhren/

Streiff

Streyff vor jren thoren/vnd Landwehren/vnnd Arrestierung jrer güter in deiner lieb Fürstenthum vnd gebieten/vnd inn andere wege zůgefügt werden sollen/wie dein Lieb auf der von Braunschweige klagschrifft/deiner Lieb/durch vns jüngstlich zůgeschickt/vernemen mögen/Darzů vns angelangt das dein Lieb inn Kriegsrüstung vnnd werbung stehn/vnnd villeicht der mainung sein solt/die von Braunschweyg oder die jhren zů überfallen/zůuergwaltigen/vnd zůbeschedigen/Damit nu alle thätliche handlung bayderseyts abgestellt vnnd sich ein thayl deß andern nit zůbesorgen/oder inn gegenwehr zůstellen von nöten habe/So empfelhen wir deiner Lieb ernstlich bey vermeidung vnserer schweren vngnad vnnd straff/das du deine rüstung/auch alle deine vnnd deiner Amptleüte/thätliche vnbilliche handlung vnd fürnemmen/gegen gedachten deinen vnderthonen denen von Braunschweig förderlich abstellest/vnnd sy wider Recht vnnd billichhayt/vnnd gemaynen Landtfriden nicht vergwaltigest/noch beschedigest/Sonder dich aller gebür gegen jhnen haltest vnnd beweysest/ vnnd bey deinen Rädten/Amptleüten/beualchsleüten vnnd andern deiner Lieb vnderthonen vnd verwanndten/sollichs auch verfügest/vnnd verschaffest/Auch jhnen den von Braunschweyg jhre abgefangne Burger/vnnd verwandten/obberürter gestallt vnnd massen/widerumb zůstellest/vnd

ledig zölest / die Arrestierung ihrer persone vnnd gütter inn deyner Lieb Landtschafft auffhebest / vnnd dich inn disem allem gehorsamlich vnnd dermassen erzaygest / damit nitt von nötten werde / gegen deiner Lyeb / vnnd derselben vngehorsam nach gestallt der sachen / vnnd handlung procedieren vnnd handlen zülassen / Ob du dann diß vnser Mandat inn ainichem oder mehr puncten / doch ausserhalb der Clausel dich thätlicher hanndlung zů endthalten beschwärdt zůsein vermainst / vnnd rechtmässig vrsachen dargegen fürzůwenden gedächtest / So hayschen vnnd laden wir dich hiemit peremptorie / das du auff berürten vnserm nechstkünfftigen Reychstag zů Regenspurg für vnns / oder wehm wir das an vnser Statt beuälhen werden / selbst personlich oder durch deinen volmächtigen Anwaldt erscheynest / solliche rechtmässige einrede vnnd vrsachen fürzůbringen / der sachen vnnd aller ihrer Termin / biß nach endtlicher erörterung außzůwardten / Wañ dein Lieb erscheyn / als dann also oder nitt / so wirdt nicht desterweniger auff deß erscheynenden thayls anrüffen gehanndelt vnnd procedieret werden / wie sich inn Recht gebürt / Darnach wisse sich dein Lyeb zů richten. Geben inn vnser Statt Brussel inn Brabanndt vnnder vnserem auffgetruckten Insygel / am Acht vnnd zwayntzigsten deß Monats Octobris / Anno ꝛc. im viertzigsten / vnsers Kayserthumbs im zwaintzigsten / vnd vnserer Reych im fünff vnd zwayntzigsten.

Carolus

Ad mandatum Cęsareæ et Catholicę Maiestatis proprium.

Io. Obernburger sst.

Protestation so Goßlar wider den Abschid der Sequestrey / auff dem Reychstage zů Augspurg/vor der Römischen Kay.May.vnd der selben Hofrädten gethon.

Anno domini xxx. den xix. Octobris haben ains Erbern Radts der Statt Goslar Gesanten / auff dē gehaltnen Reychstag zů Augspurg vor der Römischen Kay.May.vnd jrer Mayestat Hofrädten offentlich in schrifften / so sy vbergeben des Abschids halber die Sequestrey belangend/protestiert vnd bedinget/ wie volget.

ALler gnädigster Herr Kayser E. Kayserlichen May.gehorsame/ vnderthone/die Gsanten von wegen jrer herrn von Goslar/ künnen vnd wissen inn den berürten Abschidt/dermassen wie der eröffnet vnd jnen Copey zůgestellt/ nicht zůwilligen/ verhoffend auch dessen auß nach beschribnen vrsachen inn recht entschuldigt zůsein/ Aber auch denselben nicht wöllen widerfechten/sonder allain alles wz recht vñ billich ist/ vñ weiter nit annemen/ vnd ob darüber derselb Abschid weitter angenommen werden solt / So thätten sy doch das

das der mainung allein vnd nicht anderst/die angehefften aller schwärsten peenen/der Acht vnd Aberacht/Auch tausent marck golds zůuermeyden/ Sy wolten sich aber darmit nicht verzeihen / sondern vorbehalten haben alle gnad/wolthat/hülff vnnd vorthail/so jren Herren vermüge gemainer Recht/ jrer Maiestat vnd des Heyligen Reychs ordnung/ Auch sonderlich der erkändten vnd vnbewilligten vrtheyl restitution halber zů einicherley weiß vñ wege hierinne fürträglich seyn vnd dienen mögen/ der alle an jrer Kai.Mai.Camergericht/so dahin auch dise sachen zů weiter rechtfertigung vnnd austrag gewisen wurden/inn vnd mit Recht gebrauchen.

Volgen die berürten vrsachen.

Es haben baid parteyen/der Hertzog zů Braunschweig/vnd der Rath zů Goslar dise jre vnderthänigste jrrung vnd spän vor dem Kay.Camergerichte außzůtragen/vñ was alda mit recht erkañt wirt/ demselben nachzůkommen/zůgeleben vnd folge zůthůn bewilligt/vnd bey waren worten/vñ in güten trewen vñ glauben/also zůhalten zůgesagt/versprochen vñ versigelt/laut des Hessischen vñ der Stätte recess.

Zů dem ist abermals die warheit/das der gemelt Fürst Hertzog Heynrich vō Braunschweig/als der zeit der statt Goslar/als seiner F. wirde verschrey-

bmge sich bewilliget / ob sich inn zeit der schirm-
verwandtnuß zwischen seiner F. Wirde vnd denen
von Goslar jrrung zůtragen wurde/dieselben nicht
anderst dann mit Recht / vnd wie sich iñ Rechten
gebürt/fürdern vnd auftragen wolte/Vñ wes sich
die partheyen gegenainander bewilligen/dasselbig
sein sie iñ allweg zůhalten schuldig/vñ sollē oder mi-
gen darwider nit handlen / dañ solche obligationes
seind natürlichs Rechtens. Weiter hat die Kō. Ka.
Mai. sich mit allen ständē des Reichs allergnädigst
verainigt vnd bewilligt/das jrē Ka. Camergericht
sein stracker freyer lauff vñ gang soll gelassen / vnd
was alda erkannt/würcklich volstreckt werden.

Vnd dieweil dem also vnd auff solchs alles an be-
rürtem Camergericht vnd andern der besetz vñ ge-
brauch des fürkauffs/dem Rath zů Goslar vorge-
dacht zůerkañt ist/die Executorial darauff verkün-
digt/Der Hertzog auch iñ sonderhait vermüge des
berürten Hessischen recess sich mit hohen tewren wa-
ren worten bey Fürstlichen eeren sollich vrthail zů-
halten verpflichtigt vnd versigelt.

Darumb vñ dieweil auch Gotes vnd menschlich
gebott vermögen/das niemands den andern ent-
tzen/sonder der entsetzt zů vorderst/wa sollichs mit
bewilligtem Recht wie hie erkañt/vor allen dingen
restituiert / vnd widerumb eingesetzt werden soll/
als das auch inn anderen fällen/iñ Heyligen Reych
also

also täglich vñ offentlich für recht vnd billich gehal-
ten vnd gebraucht wirdt.

So ist je in allweg mer dañ beschwärlich/das dem
Rath zů Goslar dem allem zůwider/yetzt inn gütli
cher handlung/vnd da sie je vnd allwegen recht ha-
ben leiden künden als noch/ein sequestration einzů-
reümen/vñ also nit restituiert werden / sonder jres
zůerkannten besetz vnd gebrauchs des fürkauffs län
ger zůentbören / benötigt werden solten.

Vmnd ferner will sich nit gebüren einem Rath zů
Goslar dises fals/mit der sequestration zůbeschwä
ren/angsehen/das dem Rath als einer partey der
possetz gerichtlich vnnd mit vrthail zůerkant/vnnd
das mer ist / wie hie alles geschehen / die partheyen
samptlich solch vrthail zůhalten bewilliget haben/
dann anderst wurden nicht allain die partheyen/so
sollich vrthail mit grosser müe vnd kosten erlangt/
vergeblich vmbgefürt/vñ vnbillich beschwärt/son
der auch das Camergericht höchlich mögen veracht
werden/vnd es wer fürwar mer deñ beschwerlich/
das die von Goslar dises fals mit dem Abschid der
sequesterey anzünemen/solten benötigt werden/an
gesehen das sie hiebenor vermöge obberürte Hessi-
schen vnd der Stätte recess des Hertzogen gewalt
züermeiden/einen stillstand mit dem berg vñ hüt-
tenwerck/schmeltzens vnd fürkauffs bewilligt ha-
ben/biß das am Kai. Camergericht erkannt wirt/

wölcher thail sich des fürkauffs hinfürther gebrauchen solte/ vñ so nun die vrthail für sie die von Goßlar gangē / das sie herwider zů irer Sequestration vnd also auß einem trübsal inn den andern gefüret werden/ das kan ye inn kainem wege anderst dann auffs höchst beschwärlich angesehen werden.

Die Röm. Kai. Ma. künden auch des Hertzogen gewaltige handlung wol in andere weg verbieten vnd abschaffen/ mit aller vnderthänigster bitt/ die Röm. Kai. Mai. als hochlöblicher/ güttiger vñ gerechter Kaiser/ vnser allergnädigster Herr / wölle alle vnd yede obangezaigte vrsachen/ vnd was weiter billich darbey zůgedencken ist allergnädigst betrachten/ vnd die von Goßlar mit solchem Abschid vnd sequestration nicht beschwären/ sonder damit verschonen/ vnd sie bey erhaltenem vrthail restitutionis/ so sie mit grosser mũe vnd kosten erlangt/ allergnädigst schützen/ schirmen vnnd handthaben/ Dasselb vmb E. Kai. Mai. vnsers höchsten vnd besten vermügens leibs vnd güts hinwiderumb zů nerdienen seind wir iñ vnderthänigstem gehorsam allzeit willig / bekennen vns auch dessen mer dann schuldig.

Protestation wider die Sequestration/ so von wegen der von Goßlar vor Notarien vnd gezeugen in Goßlar geschehen.

Als der Furst Hertzog Heinrich von Braunschweig vnnd Luneburg ꝛc. Durch seiner Furstlichen Genaden geschickte Rethe den Key. Augspurgischen abscheid der vermeinten Sequestration halber/ hat dem Rath zů Goßlar in irer Statt auff irem Ratthauß verkündigen vnd vberantworten wöllen lassen/ Do haben sie die von Goßlar in den schweren leufften auß sorgen vor Notarien vnd gezeügen abermals ad partem darwider protestiret/ wie folgt.

EIn ersamer Ratt vnd ire gemeine Burgerschafft der Statt Goßlar/ hetten des Keyserlichen vberlieuerten Auspurgischen abscheidts Copey empfangen / vnnd erkenten sich der Römischen Key. May. alls irem einigen erbherrn aller vnderthenigsten gehorsam zůleisten schuldig zů sein/ aber sie köndten solchen abschied/ dieweilen der inen hochbeschwerlich wère/ nicht anderst dañ inmassen sie zů Auspurg der wegen hetten so testiren lassen/ vñ metu pœnarum, so dariñ begriffen/

annemen/ Es were jnen auch inn diser verhandelung allerley beschwerung begegent / vnd zum jüngsten dise / das jr gesandter vnnd aduocat Doctor Conradt Dellingshausen / als er von dem gehalten tag zů Augspurg abgescheiden / vnd inn der abrayse von Mentz nach Butzbach geritten / So dem rath zů Goslar glaubwirdig angelangt / bey Homburg vor der Hoye von etlichen angefallē / jnen mit seinem knecht vnd junger gefencklich hinweg gefürt der kleider entblöst / besucht / vnnd alles was er bey sich gehabt / sonderlich alle brieffe vnnd handlung / so er in der gepflagenen handelung zů Augspurg gebraucht / genommen / das sie nit wissen / oder sagen köndten wo sein person / auch die brieff vnd anders hin gekommen were / vnd also von jme nit mochten bericht werden / was in den sachen zů Augspurg für ein bescheid gegeben / oder was er der Doctor ferner darauff supplicirt vnd gehandelt were worden / Darumb so wüsten sie der Ratt in solchem abschied nicht anderst / Dann auff jre vorige vorgewante Protestation zůbewilligen / vnd den metu pœnarum / so darinn verleipt vnd souil sie zů recht schuldig wehren / auch keiner andern gestalt anzůnemen.

Supplication

Supplication an die Kö. Keyserliche Maiestet / inn sachen die den Commenthur zů Marpurg / yetzigen Teütschen mayster belangendt.

ALler Durchleuchtigster / Groß/mechtigster / vnüberwindtligster Keyser / aller gnedigster Herr / mit erbietung meiner vnderthenigsten / schuldigen / gehorsamen vnd vleißwilligen dienst / mag Ewer Key. May. ich vnderthenigklich nit bergen / das sich / wie one zweifel E. Key. May. wirdet fürkommen sein ein jrrung zwischen mir / vnd dem jetzigen Teütschen Meyster begeben vnd zůgetragen / wie nun die selbig sachen allenthalben gelegen / gestalt vnd geschaffen seie / davon wölle Ewer Key. May. (bit ich vnderthenigklich) disen nachvolgenden meinen waren vnd gegründten bericht / anzühören vnbeschwert sein.

Es ist offentlich war vnd kan mit vilen glaubwirdigen historien / brieffen / sigeln vnd vrkunden dargethan werden / das etwo Sancta Elisabeta geborne Königin zů Hungern vnnd Landtgräffin zů Hessen vñ Dhüringē ꝛc. auß Christlicher andacht ein spital für die armē elenden vñ gebrechlichen leüt / auff grundt / bodem vnd oberkeit meins Fürstenthumbs gehn Marpurg gebawet / vnnd treffliche güter von solchem Fürstenthumb (an wölchen gü-

tern

tern sie doch nur jre leißzucht gehapt) dartzů gewen
det vnd gegeben/auch bey zeit jres lebens/ sich mit
jrem aigē leib zů solchem hospital der armē gethon/
vnd der armen leüt / als ein demütige dienerin ge-
wartet hat/wie solches die legenden vnd vil ande-
re historien/Bäpstliche Bullen/Brieffe vnd sigel klär
lich gnůgsam vnd vberflüssig aufweisen.

Damit nun E. Key. May. von solchem hospital/
historien/Bullen/brieffen vñ sigeln vndertschidlichen
bericht entpfangen/so wil E. Keyserliche Maiestat
ich dise summarie vnd kurtze einfürung thůn.

Vnd anfenglich findet man in einem al
ten büch in der Bybliotheca des Stiffts
zů Hirßfeld dise wort.

Darnach bawet S. Elisabeta zů Marpurg
einen grossen Spital Gott zů lob / darauff verba-
wet sie funfftausent marck/vnnd hat fünfftausent
marck durch Gott geben.

Weiter in dem selben Büch.

Darnach wardt jr hailiger leib begraben nach
Fürstlichen ehren zů Marpurg im Hessen landt in
dem Spital in einer Capellen nach Christi geburt
1231. jar.

Ex

EX IACOBO IANVENSI.

POsteaquam autem diua Elisabeta hospitale con-
struxerat, seruitijs pauperum se tanquam ancil-
lam humilem mancipauit. Nam pauperibus soli
cita ministrabat, ut eos etiam balnearet, & in lectis col
locans, ancillis gratulabunda diceret: Q̃ bene no-
biscum agitur: quia dominum sic balneamus & tegi-
mus.

Ex uita Diuæ Elisabetis, quam Theodoricus
Thuringus conscripsit.

Ex sexti libri capite quarto, cuius titulus est.
De instauratione hospitalis infirmorum circa
Marpurgum.

Et quia charitas ubicunq; mentem impleuit, ope-
rari magna cõsueuit, xenodochium instaurare cœpit,
ubi infirma mẽbra Christi colligeret, in quibus Chri-
sti famula Christo Domino subseruiret.

Et iterum in eodem capite.

Et exercebat opera charitatis & misericordiæ, &
quos paupertas, debilitas & infirmitas plus alijs op-
presserat, quosq; deuotio plus commendabat, in suo
hospitio colligens, ipsis in propria persona humilime
ministrabat &c.

n Ex li-

Ex libro octauo Capit. De Sepultura eius.

Acta sunt hæc apud oppidum Hassiæ Marpurg, in capella xenodochij pauperū, quod ipsa nobilis regis filia, Christiq; famula, e suis sumptibus cōstruxerat.

Ex Antonino Archiepiscopo Florentino parte, iij. titulo. xix. capite. xi.

Elisabeta hospitale pauperum construxit, & si quid bonum uel delectabile quidquam habuit, ori proprio subtrahens, pauperibus in eius hospitio manentibus ministrabat, in lectis eorum seruabat, eosq; tegebat.

Ex Iacobo Spirensi Montano sacerdote.

Cœpit constructum a se quoddam xenodochium crebro inuisere, ac Christi membra, quibus poterat fo uere solatijs. Quanq; autem in cōmune pauperibus, prout facultas suppetebat eleemosynas largiebatur: delectum tamen eorum, quos xenodochij domicilio donaret perquam diligentem agebat, ijs potissimum assumptis, qui uel Christianæ religionis studio cæteris excellerent, uel magis ualetudinarij essent.

Auß ainem versigelten breiffe oder Supplication/so Landtgraue Conradt vnnd Lanndtgraue Hainrich an Bapst Gregorium desnamens/den neündten gschickt/den Ich E. Kai. May. im Original/im fall der notturfft fürzülegen vrbittig bin/findet sich klärlich/das die genanten baide Landtgrauen von ersten in die dotierung des Spitals die S. Elisabet gethon/vñ sonderlich/das sy solchem Hospital/den Brüdern deß Spitals von Jerusalem auß einfalt oder törichtem radt (also lautendt die wort sollicher Supplication) auffgeben hette/gantz kains wegs bewilligt/sonder das sy dieselbige inn alle weg widersprochen. Dieweyl S. Elisabet nicht ainichs ligende gůt gehabt/das nit mit sampt dem platz darauff der Spital erbawen/den Landgrauen zügehöret/vnnd das sy doch letzlich auff fleissigs anhalten Magistri Conradi vonn Marpurg/der zeyt Visitators der Clöster inn Teütschlanden dahin bewegen/das sy solliche Sanct Elisabeten fundation bewilligt/vnd den Spital ferrner nach irem vermögen dotiert vnnd begabt/innhalt ains/darüber verfaßten brieffs ꝛc. haben auch den Bapst Gregorium/das er sollich hospital bestättigen wölle/gebetten/wöllichs der Bapst Gregorius also gethon/innhalt zwayer Bullen oder confirmation/so E. Kay. May. von mir auch als bald fürgelegt werden künnen/vnd sonderlich vnder andern dise wort in sich halten,

Auß der ersten.

Hæc igitur considerans, in Christo dilecta filia Elisabeta, relicta claræ memoriæ Lantgrauiæ Thuringiæ, ac diligenter, sicut decet ipsius deuotionem, attendens: quod sanctorum suffragia sint ad promouendam diuinam gratiam plurimum opportuna: & qđ beati Francisci confessoris patrocinium multum ualeat apud Deum, pro eius honore & charitatis obtentu quoddam construxit, ad receptionem infirmorum & pauperum, sicut nobis exposuit, hospitale. Vtautem uos hospitale ipsum, pro eiusdem Sancti reuerentia, honorantes illum propitiũ habere possitis, uniuersitatem uestram monemus &c.

Auß der andern Bullen.

Cum igitur hospitale in Marpurg a quadam E. domina Lantgrauia sit constitutum, in quo pauperibus charitatis subsidia erogantur. Vniuersitatem uestram rogamus, monemus & adhortamur attente in remissionem uobis, peccantium iniungentes &c.

Deßgleych auß ainem brieffe der von weyllandt Herren Conradten Abt/Heynrico Dechant vnnd ganntzem Capitel zů Fulda/zůr zeyt Kayser Friderichs vnnd seynes Suns Künig Haynrichs/Anno domini. M. cc. xxxiij. gegeben ist/klärlichen zůsehen/das diße Abt/Dechant vnnd Capitel/ettliche höfe vnnd gütter zů Rosdorff vnnd Nardorff gelegen/dem Spital Sanct Francisci zů Marpurg/wölticher von Landtgraue Elisabeten säliger gedächtnuß (also lauten die wordt) gebauwet ist/vmb anderthalb hundert marck wichtigs silbers/verkaufft haben.

Auß disen Bäpstlichen vnnd Fürstlichen brieuen/auch Hystorien/werden ohne zweyffel ewer Kayserliche Mayestatt vberflüssig vermerckenn/das dises hauß ain Spital der armen/vnnd auff meines Fürstenthumbs grundt/boden/vnnd Oberkayt gelegen/auch von den güttern meiner voröltern dotiert vnnd begabet ist/wölliches ich zů dem/das es der augenscheyn/als die hoch vnd vnuernainliche beweysung/gibt/noch weiter mit briefen vnd andern vrkunden (wann es ewer Kayserlichen Maye. nicht züuerdrießlich zůhören wäre) wüßte darzůthůn.

Nun haben auff disem hauß vnd Spital/meine voröltern alle Fürstliche Oberkayt/sampt derselbigen anhangenden gerechtigkayten/one mänigklichs rechtliche verhinderůg geringklich herbracht.

Vnd das dem also/so ist vnuernainlich/das vor vilen jaren/ain Commendator zů Marpurg vom geschlecht der Rabenaw gewesen/derselbig ist mitt Landtgraue Haynrichen seinem Landtsfürsten/zůerrettung der Statt Neüße außgewesen/vnnd

hat mir vnd beneben dem selbigen seinem Landts-
fürsten inn sollicher Kriegßübung / gefar vnd noch
leiden vnd bestehn helffen.

Deßgleichen ist offen war / das alle Commen-
datores / auch der yetzig Teütsch maister selbst / als
er noch Commendator zů Marpurg ware / meine
voröltern vnnd mich allwege für ihre Landtsfür-
sten offentlich erkennt / vnd auff vnser Landtägen
bey vnser Ritterschafft gesandten. Sonderlich ist
der vonn Clee / als er der zeit inn gemeltem vnserm
Spital vnd hauß zů Marpurg Commendator ge-
wesen / nach meines Herren vatters säligen milter
gedächtnuß / tödtlichen abgang bey der versamb-
lung meiner Ritterschafft / die sy inn meinem Für-
stenthumb am Spiß vnnd zů Vilsperg gehalten /
alls ain verwandter Prelat deß Fürstenthumbs
Hessen gesanndten / vnnd hatt von meinem vnnd
meines Fürstenthumbs anligen vnnd notdurfft /
reden / Radtschlagen vnnd schliessen helffen.

Darüber ist beweyßlich / das der genannt vonn
Clee / als ain verwanndter Prelat meines Fürsten-
thumbs inn meinen vnmündigen Jaren / sich inn
mein fürmündtschafft wider meines lieben Her-
ren Vattern säligen letsten willen vnnd Testa-
mendt beneben anderen vom Adel eingedrun-
gen /

gen / vnnd inn der Regierung mitt den selben ge-
wesen / das er auch volgendts als sollich Regiment
abgesetzt worden / mitt meiner Lieben Fraw můt-
ter säligen gehn Inſprug gezogen / vnd jhrer Lieb-
sten das ander Regimendt hatt helffen annem-
men / vnnd neben jhrer Liebsten sampt anderen
vom Adel / meine Landt vnnd leůt regiert vnnd
verwaltet.

So hab ich den jetzigē Teůtschē mayster selbst der
zeyt / alls er noch Comptur was / inn meinen sa-
chen / als ainen meiner Landtstände neben andern
vom Adel deß Landts zů Hessen / inn radtschlegen
vnnd anderen bemelts meines Lanndts sachen
gebrauchet / Wie ich dann jnne verruckter Jaren /
als meinen Radt jnn Hansthoman von Rosen-
bergs sach neben anderen Fürsten Rädten vnd ge-
sandten gehn Wien inn Osterreych geschickt / deß
můß er selbst gestehn.

Darzů hat von alters das vilbemelt hauß mei-
nen voröltern / als seiner ordenlichen oberkait für
vnd füro ainen Wagen gehalten / ists auch mir zů
halten verpflicht / wöllicher alle tage getränck vnd
alle andere notturfft auff mein Schloß Marpurg
hat füren müssen.

Item wañ ain Landgraf hin vñ wider geraiset /

hat

hatt es dem selbigen seinen Cammerwagen gefüret/ vnd füret jme den nach.

Dergleichen ist diß hauß vnd Spital den Landtgrauen zů Hessen/als jren Landtsfürsten yeder zeit zů Kay.vnd Kü.May.tagen vnnd inn heerzugen/ wagen/ auch andere dienst vnnd burden zůlaisten schuldig gewesen / vnnd noch/ Ich bin auch sollichs wagens noch heutigs tag in besitz.

Weiter ist notorium vnd vnwidersprechlich / dz die Comptur vnnd diß hauß an meinem/als seiner oberkeit/hofgericht zů Marpurg actiue vnd passiue zů recht gestanden / wie solliches mit vilen Actis /so zům thayl noch vngeörtert an bemeltem meinem hoffgericht schwebend/darzůthůn vnnd zůbeweysen ist.

Vber das seind auch die gütter gemelts hauß vnd hospitals/gegen mir/als andre Ritter gütter meines Landts versteüwret worden.

Diser vnd dergleichen fälle/wiste ich noch vil anzůzaygen/darauß E.Kay.May.vnd ein yeder vnpartheyischer on allen zweyfel schliessen vnd vrtayligwerden/als es auch an jhm selbst notwendig erfolgt / das das hauß vnd Hospital Marpurg auff Hessischem grundt vnnd boden liget/von den Fürstin vnnd Fürsten zů Hessen erbauwet / dotiert/ vnd begabt ist/das auch allwege die Commendatores zů Marpurg/meine voraltern vnnd mich für jre Oberkait erkannt vnd noch billich erkennen/ vñ das des fals meyn Intention (es seye gleych das hauß vnnd desselbigen Commendatores ein Prelatur/Prelat oder aber eyn Rittermässiger Stand/ meyns Fürstenthůmbs) gnůgsam gegründet/hindangesetzt/das diß hauß ein Prelatur Stifft/ oder Kloster seye/so gehört es/wie andere meines Fürstenthůmbs Prelatur/Stiffte vnd Kloster/ nach innhalt meiner Regalien / die ich von Ewer Kaiserlichen Maiestat vnd dem Heyligen Reych habe/ inn meyn Fürstenthůmb / darinn vnnd auff des grund vnnd eygenthůmb es one mittel gelegenn ist.

Ists aber ein Ritterstand / so erfolgt vnwidersprechlich/dieweil ein Commendator zů Marpurg bey der Ritterschafft meins Fürstenthůmbs / auff den Landtstägen/ wie obgemelt/gehorsamlich erschinen/vnd von den anligen vnd notturfft meins Fürstenthůmbs/hat reden/rathschlagen vñ schliessen helffen/wie obgemelt/das er sich dardurch für einen mañ meiner Ritterschafft erkennt habe / vnd noch erkenne/vnd gehört derwegen abermaln vnder mich vnd mein Oberkait.

Vnd do gleich diser grund kainer were/wie doch der Natur vnnd allem wesen zů entgegen/nicht ge-

läügnet werden kan oder mag/so haben doch meyne voraltern vnd ich/solche Oberkait nun als vber vndenckliche vnd verwerte zeit herbracht vnd besessen/inn wölchem besitz ich billich bleibe.

Vñ vermercken E. Ka. Ma. hierauß gantz klärlichen/mit was fůg vnd billichait der jetzig Teütsch Maister/mich an solcher meiner langhergebrachter Oberkait vnd gerechtigkait/des vilgemelten hauß vnd spitals zůuerunrüwigen vnd zůuerhindern vndersteet.

Deßgleichē werdē E. Ka. M. auß erzeltē vrsachē allergnädigst ermessen / dieweil gemelter hospital durch mein voraltern milter vnd löblicher gedechtnuß/zů vnderhaltung der armen schwachen vnnd notturfftigen menschen fürnäm̄lich auffgericht/vñ vonn jren aygnen gütern dotiert worden/ das mir vor Gott vñ der Welt gebüren will/ein fleissig auffsehen zůhaben / das sollich meyner Eltern löbliche vñ Christliche Stifftung inn jrem wesen erhalten werde / Es würdet sich auch weder der Teütsch Meyster / noch eynicher Erbar mensch mit Gott vnnd eynicher billichhait / solliches meines auffsehens vnnd fleiß / nicht künden oder mögen beschwären.

Dieweil ich dañ befundē hab/das iñ disem hauß mit vnderhaltung der armen/ im̄ hospital vñ sunst ver-

vermög meiner voraltern löblichen Stifftungenn nicht vmbgangen / auch das die Commendatores etlich dises hospitals Dörffer vnnd Gütter erblich vnnd ewigklich/fürnemlich aber jren brüdern vnd freünden / wie ich das beweisen kan / verkaufft/ So hat mir (ob ich auch gleych diser Religion nicht wäre) vonn rechts wegenn geaignet vnnd gebüret / bins auch vor Gott pflichtig gewesenn/ vnnd bin es noch heütigs tags schuldig / dises hauß vnnd spitals halben / dermassen eynzůsehen/ das darmit Göttlich/ Christlich/ Erbarlich vnnd meiner voraltern seliger / löblicher Stifftunge gemeß vmbgangen/gehandelt vnnd gebaret werde/ darauff ich auch sollich einsehen / aber doch gantz nicht zů eynichem meinem vorthail / oder aygnenn nutz (dann ich diser gütter zů aygnem meynem nutz nicht eyns pfennings wert begere) Sondern zůhandthabenn meyner voraltern Christlichenn vnd löblicher Stifftung vnd zů vnderhaltung der armen des hospitals/wie obgemelt / fürgenom̄en/ vnd angestelt habe.

Als ich nun dises gethon/hat sich weniger dann mit recht oder eynigen fügenn der yetzige Teütsche Meister demselbigen widersetzt/sich auß dem hauß gethon/vnd bey Ewer Kai. Mai. mit verschweygung der obgemelten ding /die jme gebürt hetten/ Ewer Kai. Maiestat zůberichten / souil zůwegen bracht/das Ewr Kaiserliche Maiestat den newen

Commendator Johann von Rehen in̄ sonderlichen schütz vnd schürm/meinem hauß vnd hospital/den armen zum höchsten nachthail aufgenommen/vnd darzů offentlich Mandat an meine benachbäurte Churfürsten/Fürsten/Grafen/Herren vnd Stätte außgeen lassen/des innhalts/ das sie dem gemelten hospital/von den güttern / so vnder jnen gelegen/vnd demselbigen meinem hauß vnnd hospital zůständig seyn/gantz nicht solten raychen/ gebenn/ oder folgen lassenn / alles wider jüngstenn Regenspurgischen abschide/vnd Ewr Kai.Mai.darauff erfolgte gnädigste Declaration/darab ich/wie billich/der armen halben/ vnnd auch sonst höchste beschwärung trage.

Nun mag ich wol leiden/vnd ist mir nit zůentgegen/das der new Comendator Johann von Rehe in̄ das hauß gen Marpurg ziehe/ vnd dem zum besten fürsehē/ich hab jm auch das hiebeuor nie gewägert/vil weniger zů seinē abweichen vrsach gegebē/ doch das er die armen leüt in̄ hospital/souil als die alte stifftung vnd bette / wölche in̄ hospital gefunden/außweisen/auch die Pfarren vñ anders/ so diß hauß zů vnderhalten schuldig ist/wie Christlich vñ billich/erhalte/Deßgleichen das er vñ seine mitbrüder eynen von mir / als jren Landtsfürsten vnnd Oberkait dargesteiten auffseher/bey sich leidenn/ der auffsehe/das mit den güttern nicht dermassen/ wie vor gemelt / sondern wie recht vnnd billich/ vmbgangen

vmbgangen werde/vnd das sie auch mir vnd meinem Fürstenthumb das thůn/so sie vorhin vnd von alters hero gethan haben / vnnd zůthůn schuldig sein.

Bitt dem nach vnderthenigst E. Key. May. wölle/ob diß sach anders an sie gelangt were / demselbigen keinen glauben geben/sonder die vorbemelte jre außgangne schutz vnd mandat / so auff vngestüme anhaltē vnd mit verschwigung der ding/so E.Key. May. billich solt berichtet sein worden/ außbracht sein/gnedigst cassiren vñ auffheben/vnd mit ernst verschaffen/ das der new Commendator Johan von Rehe auff dise conditiones / die an sich selbst Christlich/erbar vnnd billich sein in das hauß gen Marpurg ziehe/vnd dem zum besten / wie jme als einem Commendatori vor Gott gebürt/ vorstehe/Auch das die Churfürsten/Fürsten vnd Stende/vnder denen das haus vnd hospital Marpurg güter ligen hat / solche güter/ nemlich renth/zinß/ gült ꝛc. jme dem hauß vnd hospital volgen lassen/ vnd lenger nit vorenthalten / wie allweg vor alters beschehen/das die nutzungen solcher güter daselbst hin geuolgt haben.

Was ich dann für mein person dartzů / das solliche Christliche vnd ehrliche stifftung vnnd vorstehung der armen leüt in wesen erhalten werde/fürdern kan/ darinn wil ich mich aller gepür erzaigen vnd halten.

Ewer Key. May. wöllen sich hierinn / wie ich mich vnderthenigst gestalt der sachē nach verhoffe vnd versehe / gnedigklich erzeigen.

Daran beweisen one zweifel E. Key. May. den armen zum besten ein Christlichs / loblichs / vnd billichs werck / wölches auch ich vmb dieselbig Ewer Key. May. als meinen allergnedigsten Herrn in aller vnderthenigkeit vleißwillig zůuerdienē geneigt bin / gnedigst antwort bittende.

Ewer Key. May.

Vnderthenigster / schuldiger gehorsamer vnd vleißwilliger Fürst.

Philips Landtgraffe zů Hessen / Graffe zů Catzenelnbogen ꝛc.